

Blatt. 183

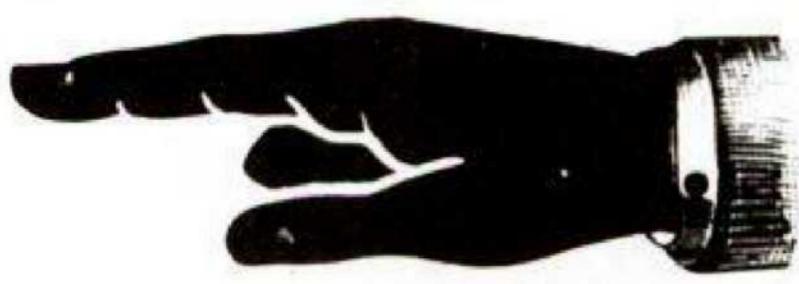
dm 2.00

Stadtzeitung für München

24. 10. -
6. 11. 80

WAR EINMAL EIN BUMERANG
WAR EIN WENIGES ZU LANG
BUMERANG FLOG EIN STÜCK
KAM NICHT MEHR ZURÜCK
PUBLIKUM NOCH STUNDENLANG
WARTETE AUF BUMERANG

schimpf + schande über uns +
krawalle + verträge + milbenzentrum
hungerstreik + gefangenbewegung + 2. juni
rekruten + kinder + 1 mal gepinkelt
buch + film + musik + kabarett
adressen + kleinanzeigen + 14 tage veranstaltungen



DAS GEDICHT DAVORN
AUF DES ZEITUNGS HORN
IST VOM RINGELNATZ
DEM PIPIMATZ

BILDQUELLEN:

Leserbriefe: Filmfoto "Sturm über Asien", S. 41
Bänkel: Ausstellungskatalog, S. 40
Knast und Kurzes: El Hortelana, visionx, S. 30/31



MOTORRADFAHRER UND AKW

Die AKW-NEIN Gruppe sucht für eine Aktion gegen das Atomkraftwerk in Ohu (bei Landshut) Leute mit schweren (oder auch weniger schweren) Maschinen. Wir wollen einen Atommülltransport in einer Art Straßentheater spielen, und dafür brauchen wir noch einige Darsteller.

Kontakt: Sepp, Tel.: 769 25 68



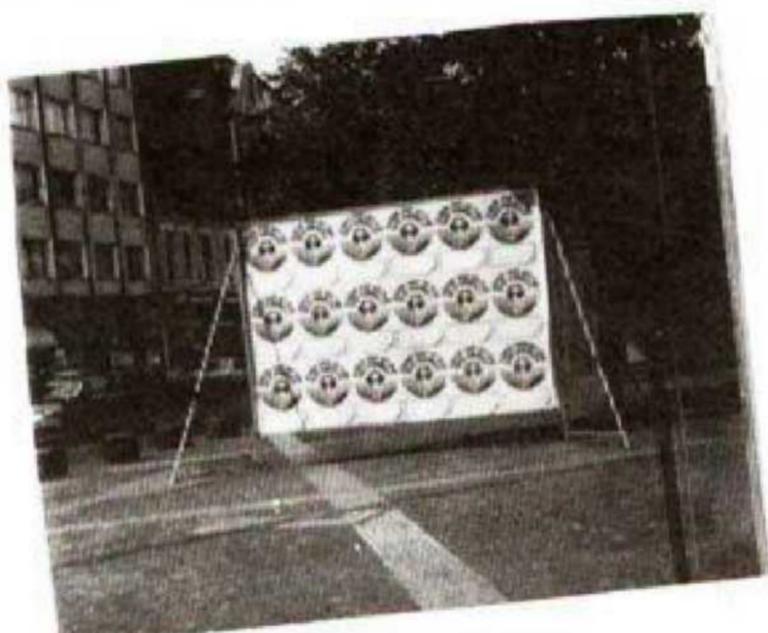
WELTSPARTAG

Am 31.10. läuft die Frist für die Antragstellung über die Gewähr von einmaligen Heizölkostenzuschüssen für 1979 ab. Der Antrag muß also spätestens am 31.10. beim Amt für Wohnungswesen, Burgstr. 4, oder bei einer der Außenstellen des Sozialamtes eingegangen sein. Fehlende Nachweise können nachgereicht werden.



WER PENNT WO?

Am 7./8./9. November findet hier in München das erste bayerische Stadtzeitungstreffen statt. Wer ein Bett oder einen Schlafsack oder eine Hängematte übrig hat, trete bitte sobald wie möglich mit unserer Organisationsabteilung (Leitung: Herr Meyer) in Kontakt. Am besten telefonisch: 19 50 21, Achim verlangen!



SCHLAFPLÄTZE

Die Münchner Asten möchten heute, am Mittwoch, den 22.10., um 18 Uhr, im Clubraum 0007 in der TU-Mensa, Arcisstr. 17, zu einer Diskussion über die Möglichkeit, wie man die vielfältigen Probleme der Münchner Mieter und Wohnungssuchenden zusammenfassen kann, einladen.

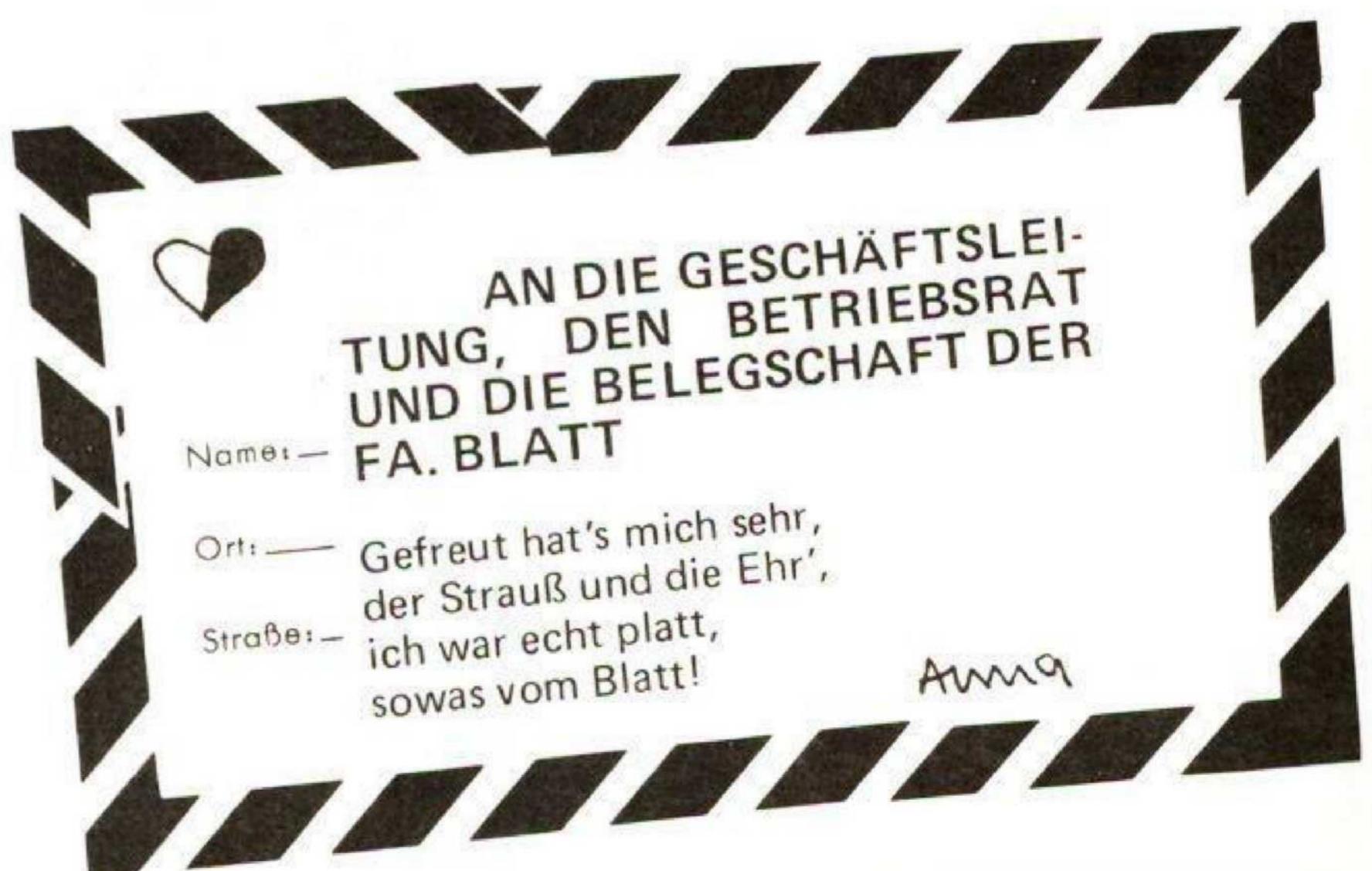
INDIVERSUM

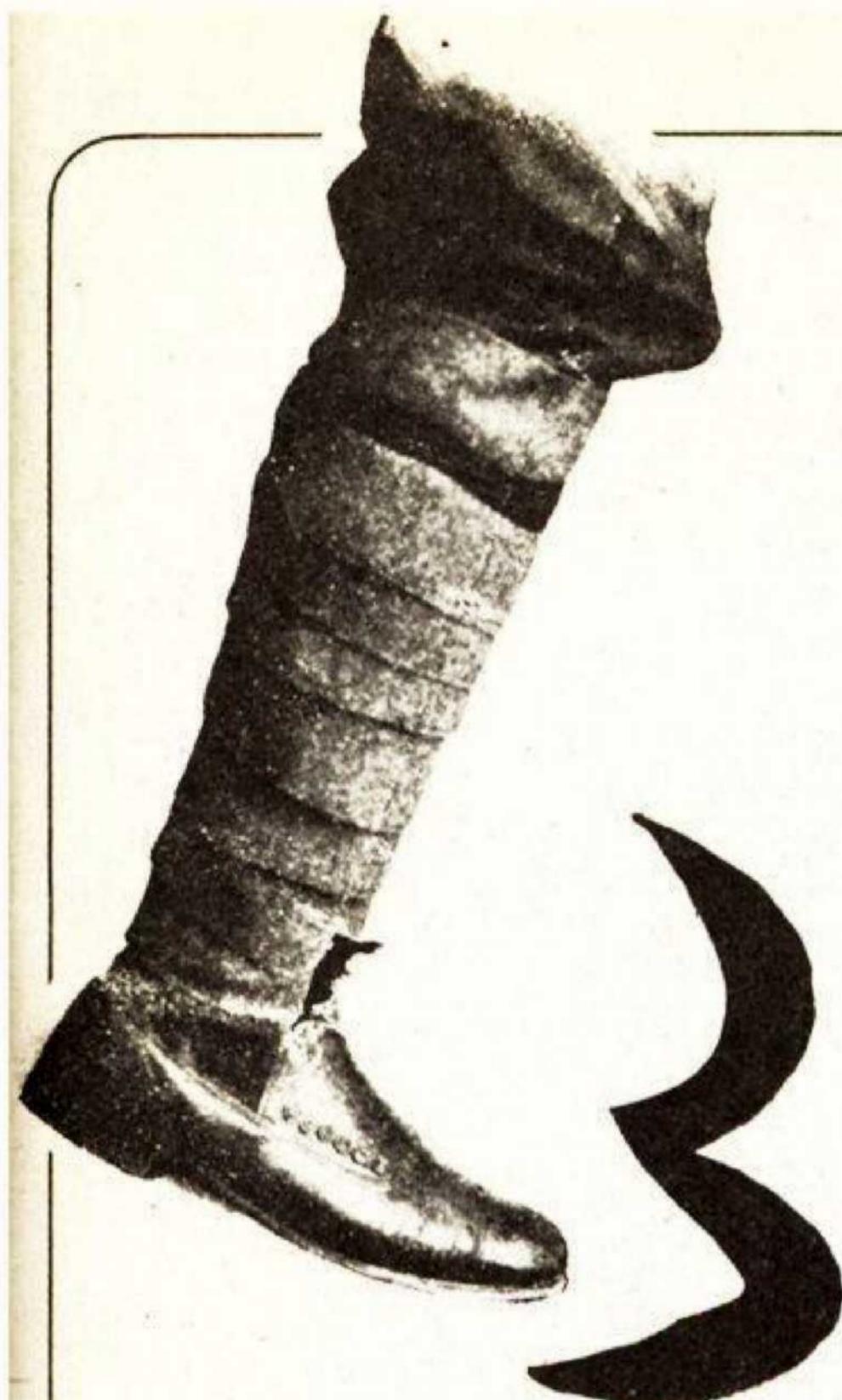
Vom 27.10. bis 29.11. läuft (steht!) eine Ausstellung über "Kultur und Geschichte der Indianer" im Universum in der Hirschbergstr. 6 in Neuhausen. Themen: Allgemeines (har) — Klassiker (har) — Indianer-Comics — Man höre und staune Indianer-Schallplatten (gibt's sowas?) und vieles mehr.



INTERAMNESTYONAL

Am Samstag, den 25.10.80, veranstaltet amnesty international einen Schweigemarsch unter dem Motto "Politische Flüchtlinge heute — ein weltweites Problem!" Um 11 Uhr geht's los ab Isartorplatz.

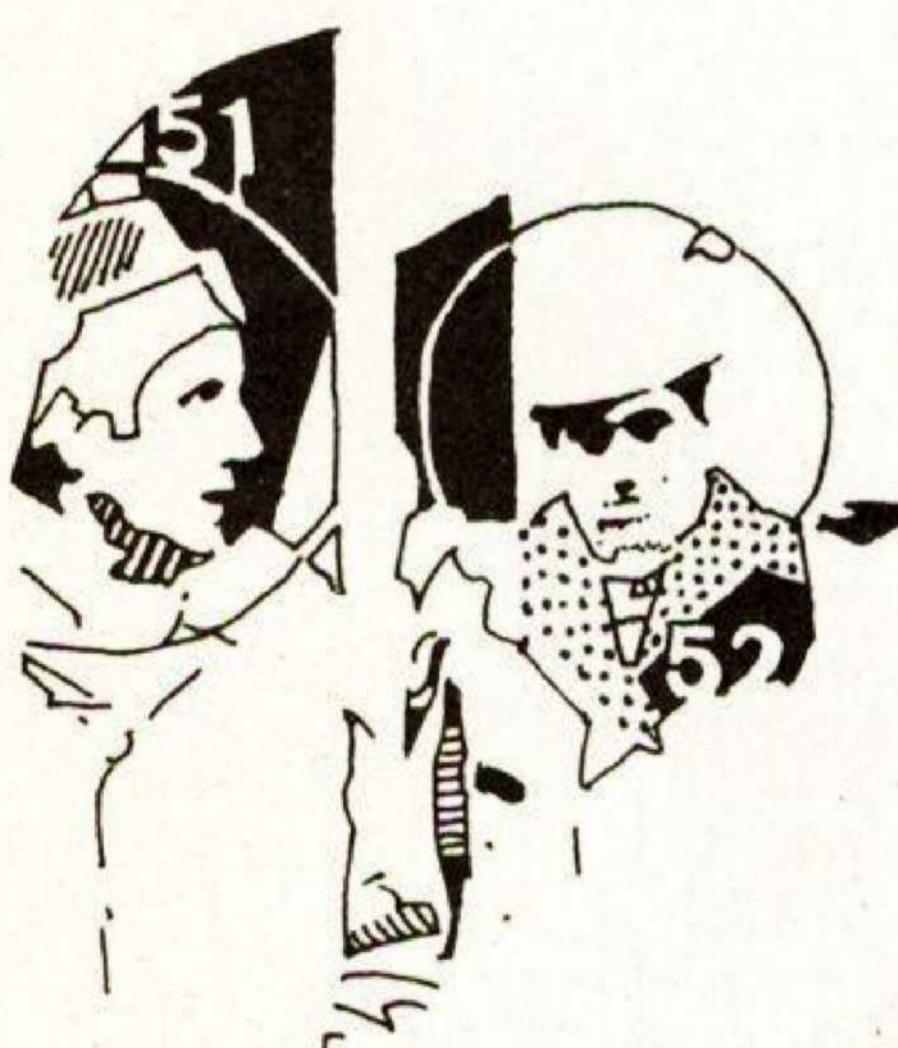




BITTE TROCKEN LAGERN!

Der Bremer Verein für Umwelt- und Arbeitsschutz e. V. hat im September 1980 eine Broschüre zum Problem der Trocken-Zwischenlagerung von abgebrannten Brennelementen aus Atomkraftwerken herausgegeben. Titel: Das Trockenlager-Konzept – Eine kritische Beschreibung.

Die Broschüre ist zu beziehen über den Verein Umwelt- und Arbeitsschutz, Fehrfeld 6, 2800 Bremen. Sie kostet bei Abnahme von einem Exemplar 2,50 DM, einschl. Porto und bei Abnahme von 2 und mehr Exemplaren 2 DM pro Stück.



HALLO ANATOL!

Am Montag, den 6.10.80, hat in der Schulstr. 31 eine Kontakt- und Beratungsstelle für Jugendliche eröffnet! Es gibt eine kleine Teestube und die Möglichkeit, über persönliche Schwierigkeiten zu quatschen. Tel.: 13 41 46. Öffnungszeiten: Mo - Fr 13 - 17 Uhr.

**Wegen Geschäftsaufgabe
TOTAL-AUSVERKAUF
Ab sofort**

In eigener Sache:
Mein Protest, Herr Khomeini!

Über 20 Jahre habe ich Jahr für Jahr meine Teppiche in den Provinzen Persiens selbst eingekauft. Ohne Zwischenhandel, Stück für Stück, an Ort und Stelle. Zigeausende von Teppichen habe ich jedesmal nach Schönheit, Qualität und Preis geprüft, um dann die Stücke zu erstehen, die meinen Ansprüchen gerecht wurden. Ich habe viele Freunde in diesem großartigen Land gewonnen, bei vielen tausend Gläsern Tee haben wir über Gott und die Welt diskutiert... und hart gehandelt.

Das ist leider alles vorbei!

Die politischen, wirtschaftlichen und menschlichen Verhältnisse haben sich radikal gewandelt. So sehr, daß ich das persönliche und finanzielle Risiko, das heute mit Einkaufsreisen in den Iran verbunden ist, nicht mehr tragen kann und will.

Ich könnte natürlich über andere Großimporteure, die gute Kanäle haben, meine Teppiche kaufen. In Qualität und Preis wäre mein Angebot dann jedoch nicht mehr das, wie es meine Kunden gewohnt sind.

Nach über einem Jahr Zuwartern auf eine positive Veränderung der Situation bleibt mir aus diesem Grund als Kaufmann nur die Konsequenz:

Ich liquidiere mein weit über die Grenzen Deutschlands bekanntes Orientteppich-Geschäft!

Ab Dienstag, 30. September 1980 verkaufe ich deshalb meinen gesamten Warenbestand im Wert von ca. DM 12 Mio. zu äußerst reduzierten Preisen im Rahmen eines

TOTALAUSVERKAUFS
wegen Geschäftsaufgabe.

Da das Gesetz für einen Totalausverkauf wegen Geschäftsaufgabe nur den Zeitraum von 2 Monaten erlaubt, habe ich alle Preise so radikal herabgesetzt, daß ich damit rechnen kann, daß eine Lager leerzubekommen. Sämtliche Teppiche sind ab morgen mit den bisherigen und den neuen Preisen zu haben.

Hier ein kleiner Auszug meines Warenbestandes aus den klassischen Teppichen:

Brücken	TEPPICHE 2
Atschar 207 x 161	Afghan alt. 472
Belutsch 130 x 80	240,-
Chotan 182 x 124	150,-
Kasak russ. 157 x 110	2300,-
	1000,-
	90,-

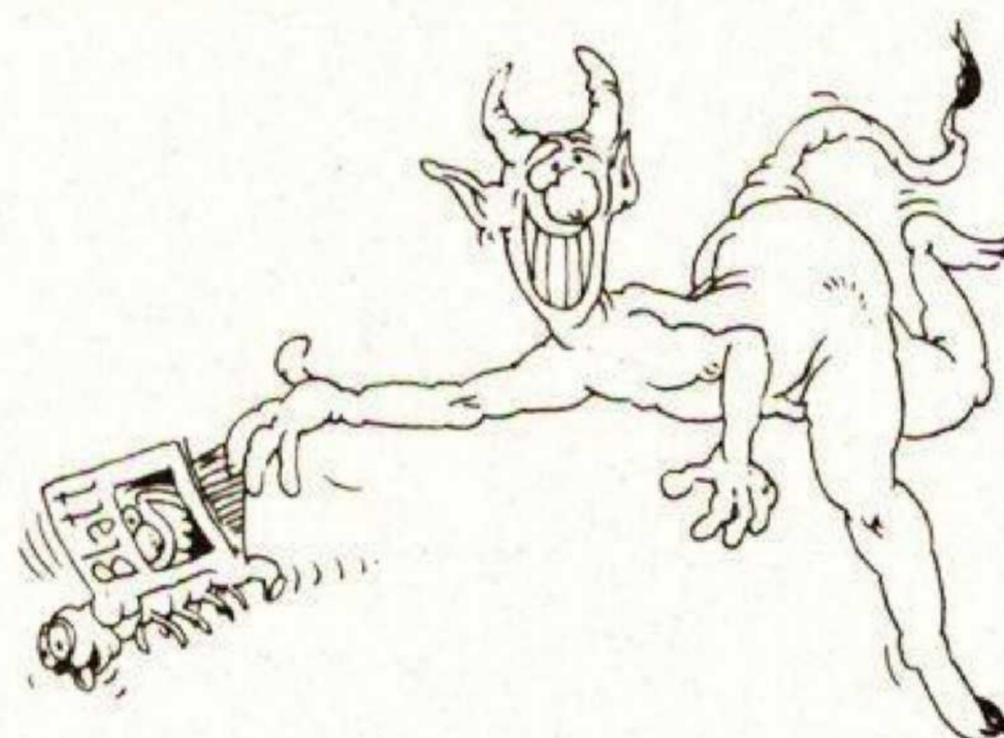
hier an Seiden-
teppichen aus über-
Kostbarkeit:

Öffnungszeiten: täglich von 9 - 18.30 Uhr • Sa, So und Feiertage von 10 - 18 Uhr • Samstag von 9 - 18 Uhr.

ARE YOU AFRAID

AUF UND ZU

- Das Cafe Ruffini, in der Orffstr., fährt vom 27.10. bis 5.11. gemeinsam nach Italien.
- Das Lieber Tee in der Breisacher Str. 12 dagegen hat wieder auf.



ÜBRIGENS...

Die Leute vom Kinderbuchladen Kreuzberg haben ein liebes Buch über ihre Arbeit herausgebracht. Es enthält neben einigen Berichten eine bemerkenswerte Kinderbücherliste, die von ihnen selbst zusammengestellt und kommentiert wurde. "Arbeit im Kinderbuchladen Kreuzberg" gibt's bei Basis und Tramplpfad oder direkt beim Kinderbuchladen Kreuzberg GmbH, Hornstr. 2, 1 Berlin 61

PUNKFURT-NEWS

- Der Pflasterstrand in Frankfurt hat eine Sondernummer über Nicaragua herausgebracht. Das Heft enthält zum großen Teil Gedichte, die in diesem Land mit dem Befreiungskampf unmittelbar zusammenhängen. Es kostet 4 DM und ist zu haben beim Pflasterstrand, Hamburger Allee 45, 6 Frankfurt 90, oder bei der Basis.
 - Der ID (ebenfalls in Frankfurt) hat neben einer alternativen Zeitungsliste (Kosten 7 DM) anlässlich des diesjährigen Russell-Tribunals ein Sonderheft herausgegeben "Vom Mythos der Indianer". Ihr Plan ist es, bald ein Heft zum Thema "Zerschlag die Werbung" zu machen und sie suchen noch Beiträge.
- Adresse für Manuskripte und Bestellungen: ID, Postfach 900 343, 6 Frankfurt 90

WIR UND IHR

Wer selbst behindert ist, Kontakt zu Behinderten und Nicht-Behinderten sucht, etwas verkaufen/kaufen will, eine WG mit Behinderten aufbauen will oder einfach nur Interesse an der Behinderten- "Problematik" hat, liest und inseriert im Behinderten-Anzeiger "Wir und Ihr". Kostenfrei erhältlich z. B. über die Münchner Volkshochschule, Behindertenprogramm, Barlachstr. 26, Tel.: 38 18 85 10. Nächster Redaktionsschluß für Kontakt- und Kleinanzeigen: 25. Oktober. Der Behinderten-Anzeiger erscheint viermal im Jahr; er bringt Berichte und Erfahrungen und Tips. Leute, die mitmachen wollen, sind immer willkommen, Interessenten ebenso.

HALLO IHR BLASTER



**NORDBAYERISCHE
ZEITUNG**

Die bewahrende Kraft im täglichen Wandel



Auf den folgenden Seiten sind diejenigen Artikel zusammengestellt, die uns aus den Reihen der Leserschaft als Antworten auf das letzte BLATT erreichten. Obwohl jeder verschieden und doch erstaunlich gleich, befassen sie sich samt und sonders mit der Leere, die BLATT 182 seinen Lesern anzutun zu müssen glaubte. Ein Anlass für uns jedenfalls, in eben so vielen Artikeln einen jeden direkt zu beantworten, immer abwechselnd und bemüht so vollständig wie nur eben möglich darauf einzugehn.

Hallo Ihr blasierten BLATT-Typen,

war das ne Leistung das 182. Neun Kilo Sprengstoff sind so etwas außergewöhnliches, daß es euch den Schnabel zuwachsen läßt. 42 (zweiundvierzig) Tonnen militärischer Sprengstoff pro Kopf der Weltbevölkerung, sind so normal, daß deswegen keine Zeile nicht geschrieben wird. Das Massaker zwischen Iran und Irak, das Massaker in Südamerika gegen die Indianer, ge-

gen die Bevölkerung, das Schlachtfest auf deutschen Straßen, der Totschlag an Kindern in deutschen Wohnstuben, der Hungertod in der Dritten Welt verschuldet durch unser Plastikleben - keines dieser banalen Ereignisse hat euch die Feder aus der Hand geschlagen. Oh, wie schleimig, dumm und schmierig, Welch freche Anmaßung, ein Blatt

voller Anzeigen und heuchlerischer Betroffenheit, wie läßt sich auch 14 Tage später noch das Attentat verwerten. Ihr seid do dumpf und zu, es ist so ekelhaft die Demonstration Eurer Häßlichkeit. Jedes Ereignis würde ausreichen um über die eigene Gewalttätigkeit nachzudenken, doch über die Ausweisung der Penner aus der Stadt läßt

TEN BLATT-TYPEN!

sich lamentieren und angesichts faschistischer Attentate, zieht man Sprachlosigkeit vor die Visage. Lebt Ihr nicht von der Gewalttätigkeit dieses Staates? Stellt Ihr nicht tagtäglich Forderungen an eben diese gewalttätige Gesellschaft? Raucht Ihr nicht das Haschisch, das die faschistische Rechte des Libanon en gros verkauft? Schnupft nicht mancher, von euch Verehrter, das Kokain, das die bolivianischen Junta-Generäle vertreiben. Geht Ihr nicht in Plastik-Kinos und denkt Ihr nicht den anderen für blöd, der Euer Denken nicht teilt? Ihr Heuchler, glaubt Ihr wirklich, Ihr habt mit der Bombe so wenig zu tun, daß Ihr Euch sprachloses Entsetzen leisten könnt? Oh, ja, Ihr habt Euch zu nem schönen Kotzbrocken gemausert.

der Matthias

Arithmetik eines Idioten

42 t geteilt durch 9 kg ist gleich äh geht nicht auf, muß aber etwas weniger als 5000 kg sein.

Scheint darauf rauszulaufen, daß auf Grund der weltpolitischen Lage, insbesondere an der Rüstungsfront, das Blatt gezwungen sein wird, um konsequent Buße zu tun für die ekelhafte Demonstration seiner Häßlichkeit einer schönen Leserschaft gegenüber, über etwas weniger als 5000 Ausgaben hinweg

5000 geteilt durch 26 Ausgaben im Jahr ist gleich äh geht auch nicht auf, aber ungefähr 193 Jahre über etwas weniger als 193 Jahre hinweg, also bis knapp zum Jahre 2173 leere Blätter produzieren muß, und zwar ohne heuchlerische Betroffenheit. Vorausgesetzt, die Massenmedien berichten nicht inzwischen – ausführlich wie immer – über eine Erhöhung der ProKopfWeltbevölkerungmilitärischerSprengstoff-Gabe. Summa summarum auf alle Fälle äh zu lang. Aber vielleicht, wenn mans mal andersrum probiert

12 Leichen aufgerechnet gegen sabber geifer das Schlachtfest auf den deutschen Straßen mir fehlen leider die genauen Zahlen ich flipp aus das wärne Möglichkeit wo krieg ich die genauen Zahlen her wo krieg ich bloß auf die Schnelle, und es eilt: jeden Tag mehr Verkehrstote schleim, schmier, die deutschen Wohnstuben, und ganz besonders die Wohnstuben der widerlichen Wiesnbesucher, füllen sich mit dem Blut ihrer Kinde lechsz (wieviele Kinder im Durchschnitt? ? im Jahresdurchschnitt geteilt durch die Blutergüsse? ? ?) die genauen Zahlen her woher was kostet das Gramm vor und nach der Legalisierung, war es in Prozent den Aufwand wert, wieviele Tote in Bolivien pro Nase Kokain?

Ein Kotzbrocken, wer meine Knochen-Arithmetik nicht teilt.

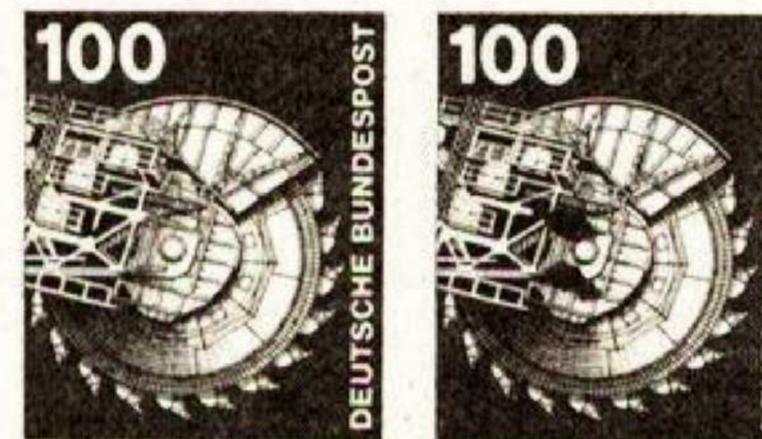
Betr.: Kaufpreis erstattung

Sehr geehrte Redaktion, sicher bleibt es Ihnen unbenommen auf die Oktoberfestereignisse auf Ihre Art zu reagieren. Daß Leerblätter zu einer Bewußtseinsbildung führen möchte ich aber bezweifeln. Als Käufer des Blatts Nr. 182 vom 10.10.80 fühle ich mich aber auf den Arm genommen, denn nichts deutete von außen darauf hin, daß ich DM 2,- für nichts bezahlte. Ich möchte Sie deshalb bitten, mir den Betrag in Form von Briefmarken zurückzusenden.

Mit freundlichen Grüßen

Hans J. Bensemann

P.S.: Die Zeitung Nr. 182 halte ich zu Ihrer Verfügung



Arithmetik eines Preisbewußten

Hier hat der Betrag von DM 2,- die Form von Briefmarken angenommen. Der Betrag von DM 2,- ist in seiner Form als ganze Zeitung mit ein paar leeren Seiten für eine Bewußtseinsbildung sicherlich ungeeigneter als in Form von Briefmarken.

Dieser tägliche Produktions druck

Liebe Blattlerinnen!
Liebe Blattmacker!

Gestern kam Blatt 182. Das Titelbild signalisiert mir: blind und leer. Ich war also auf 'etwas' gefaßt. Seite 2 und 3 habe ich verstanden, auch die 2 folgenden Leerseiten: ich kann nicht in den nächsten Artikel flüchten. Ich verharre und begreife. Aber: Ließ die eigene Ohnmacht nicht zu, daß vorliegende Artikel und Termine gedruckt wurden? 'Durfte' nicht weitergemacht werden? Haben sich die Leser Eurer Ohnmacht zu fügen? Die Veranstaltungen unter... und außerdem gehen mir

ab. Blatt 182 ist eine Provokation. Soll diese Ausgabe zeigen, wie unentbehrlich Ihr seid? Wußtet Ihr das nicht? Blatt als Streitschrift und Forum ist notwendig. Ich mag mich über Artikel freuen und ärgern können = mich aus einandersetzen und erfahren, was ich wissen will, was mich angeht. Glotz-, Hörfunk-, Kinoprogramm: das ganze Zeug finde ich in jeder Scheißzeitung. Im Blatt möchte ich erfahren, was sonst los ist. Indem Ihr z.B. nichts über die Flughafenprozesse bringt, was glaubt Ihr, wem Ihr nutzt und wem schadet? Auf Seite 3 steht was von der 'umstrittenen' taz. Ich z.B. brauche die taz. Bisher hat mich gefreut, daß direkt oder indirekt taz-Ini München und Blatt sich ergänzen. AUCH Ich als Leser bin mitschuldig an der Selbstausbeutung der taz-Mitarbeiter. Es ist eine Medienmaschine. An dieser Stelle vermißte ich Eure konstruktive Kritik (auch sonst schon öfter), als Beispiel die Anregung, daß die taz nur 2 oder 3 mal pro Woche erscheint. Einfach zuschlagen auf Überlastete ist destruktiv. Euch dürfte die taz auch wichtig sein. Ihr habt nicht diesen täglichen Produktionsdruck, Ihr könnt in Ruhe arbeiten und Euch umsehen - und entscheidet Euch bitte für konstruktive Kritik. Die übrigen leeren Seiten sind Papierverschwendungen. Die Reklameanzeigen brauche ich nun wirklich nicht, auch nicht die Kleinanzeigen, die ich aber gerne inkauf nehme, d.h. dafür besteht sicher auch eine Notwendigkeit. Hat Euch vielleicht auch das Auftauchen der 'Münchner Zeitung' verunsichert? Fürchtet Ihr Konkurrenz? Ich hoffe Eure Pause bis zum nächsten Blatt nutzt Ihr schöpferisch. Bin sehr gespannt auf das nächste Blatt in welchem ich hoffe, viele Stellungnahmen zu Blatt 182 lesen zu können. Macht's gut!

Agnes

Die Leser unsrer Ohnmacht

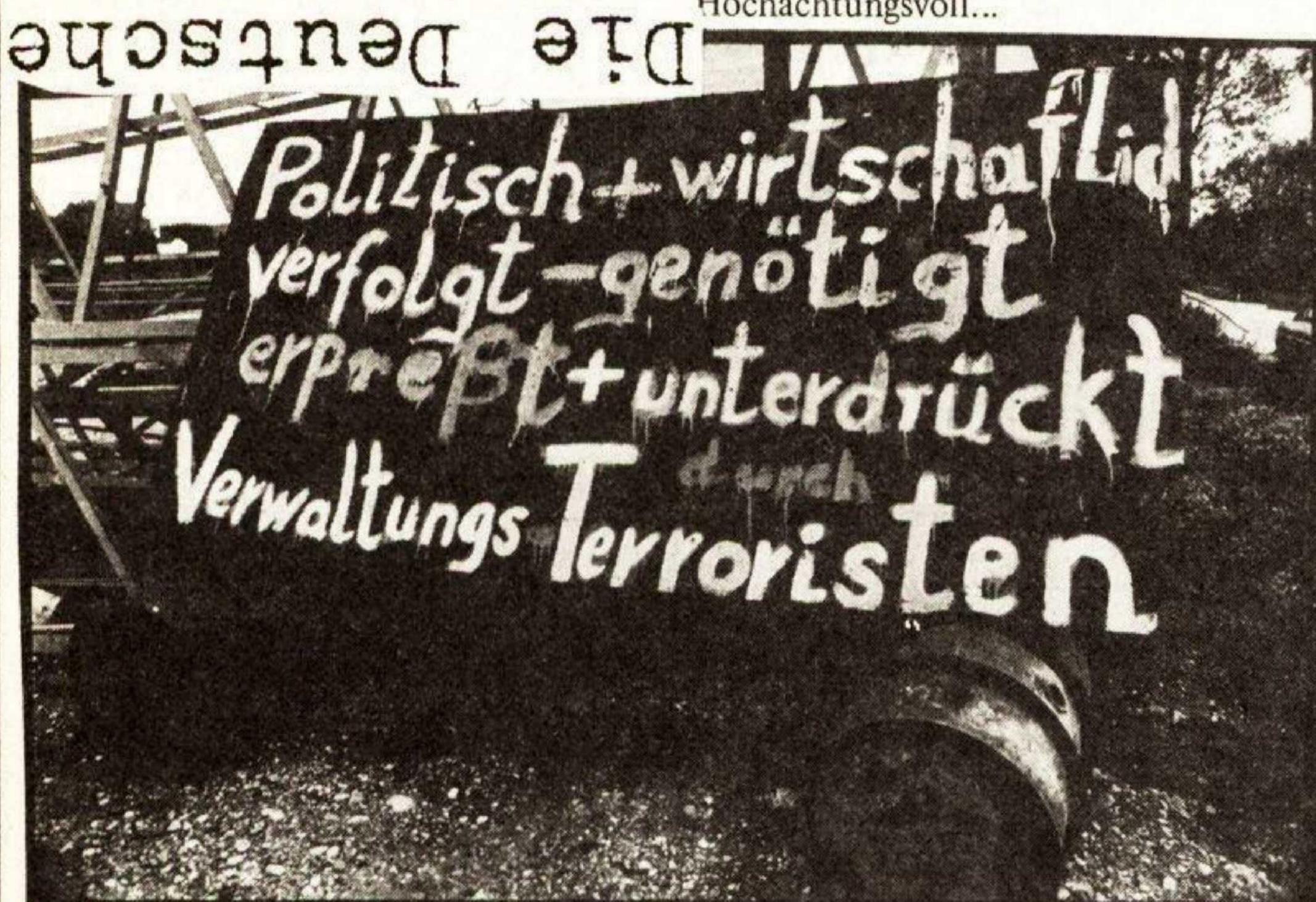
Eine einzige hat sich dem, was unsre Ohnmacht genannt wird, nicht "gefügt". Sie hat die leeren Seiten da vollgeschrieben, wo ihr etwas dazu eingefallen ist. Ist die Produktion leerer Seiten durch das Blatt ohnmächtiger als das Leerlassen der Seiten durch die Leser? Ausgerechnet die Flughafenprozesse sind ein Paradebeispiel für unsere tatsächliche Ohnmacht. Jahrelange Berichterstattung, Aufklärung, Aufrufe, "Basisjournalismus" der Initiativen im Blatt haben es nicht vermocht, auch nur ein Fünkchen nennenswerten Widerstands der Münchner gegen den Großflughafen zu entfachen.

05 und ein bisschen Meise

Bundespost meint:

Druckschrift "Blatt" (B 21853 D)
Sehr geehrte Damen und Herren!
Beim Prüfen des Belegnummernstücks der Zeitungsnummer 182/80 stellten wir fest, daß die Angabe des Kalenderjahres auf der Titelseite der Zeitschrift fehlt, daß die Seiten 4, 5, 10, 12 und 13 nicht bedruckt sind und daß die Seiten 2 und 3 keinen Randausgleich aufweisen. Zeitungen, einschließlich Zeitschriften, sind periodisch erscheinende Druckschriften, die zu dem Zweck herausgegeben werden, die Öffentlichkeit über Tagesereignisse, Zeit- und Fachfragen zu unterrichten. Sie müssen nach Art, Form, Umfang und Verbreitungsweise der im Verkehr üblichen Auffassung von einer Zeitung entsprechen. Nach den Ausführungsbestimmungen zu § 5 Abs. 1 und 2 Postzeitungsordnung sind Druckschriften auf beiden Seiten zu bedrucken. Ferner werden nur solche Vervielfältigun-

gen als Druckschriften im Sinne der Postzeitungsordnung angesehen, deren Schriftbild einen Randausgleich aufweist. Wir weisen Sie darauf hin, daß Zeitungen vom Postzeitungsdienst ausgeschlossen sind, die zu mehr als 70 vom Hundert ihres Umfanges Beiträge enthalten, die nicht der presseüblichen Berichterstattung im Sinne des § 5 Abs. 1 Postzeitungsordnung entsprechen. Bei der Zeitungsnummer 182/80 liegt die presseübliche Berichterstattung weit unter 30 v. H. Bei jeder Zeitungsnummer muß der Inhalt der Zeitung mindestens zu 30 v. H. aus presseüblicher Berichterstattung (Mindesttextteil) bestehen. Im vorliegenden Fall sind die Voraussetzungen für die Zulassung nicht mehr erfüllt. Den vorliegenden Verstoß sehen wir nicht mehr als geringfügig an. Wir weisen Sie ausdrücklich darauf hin, daß wir im Wiederholungsfall gezwungen sind, den Widerruf der Zulassung auszusprechen. Hochachtungsvoll...



Die Bürokraten unter uns

Mit der Postzeitungsordnung (PostZgO) und ihren Ausführungsbestimmungen hat uns der Gesetzgeber ein ebenso korrektes wie praktisch zu handhabendes Instrument zur Beurtei-

lung dessen in die Hand gegeben, ob unser jeweiliges Produkt sich noch Zeitung nennen darf. Praktisch deshalb, weil die Anforderungen, die die PostZgO an eine Zeitung stellt, exakt denen entsprechen, die die Mehrzahl der Blatt-Leser an das Blatt stellt.

Blatt verordnet Blattrauer

Einhundertundzweiundachtzig Blätter - was haben sie bei Euch bewirkt? Blatt 182 - ein Armutssblatt. Ihr jammert: wo bleiben spontane Reaktion, Trauer, Wut und Angst als Antwort auf die Wies'n bombe, und der Demonstrationszug vom Dienstagabend war ausdruckslos. Und so entschließt Ihr Euch zu einer Notausgabe, zu einem Blatt der leeren Blätter. Ich erlaube mir und an Euch folgende Frage: da steht auf

der einen Seite die Bombe des Oktoberfestes; Menschen starben, wurden schwer verletzt, es wurde viel persönliches Leid verursacht durch eben diese Bombe. Und da werden auf der anderen Seite von unserem Staat genügend Sprengmittel, Bomben, Raketen und atomare Kampfmittel bereit gehalten, um jeden von uns mit mehrfacher Garantie von dieser Erde wegzusprengen. Repräsentanten eben dieses Staates be-

zeugen Ihre spontane Trauer auf Ihre Art: sie schickten sich Beileidstelegramme (Schmidt an Strauss; hatte Herr Strauss persönlich Opfer zu beklagen?), sie hielten Trauerreden, die weniger der Trauer denn der Staatserhaltung dienten. Das ist völlig normal: da verordneten Leute Trauer, sprechen von der bestialischen Gewalt der Bombe und halten in Ihren Arsenalen den milliardenfachen Tod bereit. Ihr, das Blatt, begreift Euch als Gegenöffentlichkeit; bleiben, wie Ihr es formuliert, spontane Trauer, Wut und Angst als Reaktion auf eine faschistische Bombe aus, demonstriert Ihr Euer Entsetzen darüber mit dem Not-Blatt. Offensichtlich könnt Ihr unter der Normalität der milliardenfachen Todesdrohungen recht gut alternativ arbeiten, und in dem konkreten Fall der Wies'n bombe bestürzt Euch mehr oder weniger nur die schlappe Reaktion der Linken. Der Staat verordnet Staatstrauer, das Blatt verordnet Blattrauer. Jeder, so gut er kann. "Als ob nichts gewesen wäre, diese Woche begann in Frankfurt die Buchmesse..." Dieser feine Zusammenhang verschließt sich meiner Logik. Ihr hättet es wahrscheinlich gern gesehen, wenn nach dem Anschlag das öffentliche Leben stillgestanden wäre; Massen demonstrierender Menschen mit Plakaten: Nie wieder Faschismus! Und an wen würden sich denn diese Forderungen richten? Von wem wollt Ihr eine Zusage? Der Staat soll nie wieder faschistisch werden, nicht wahr? Begreift doch, daß man an den Staat und seine Repräsentanten solche Forderungen nicht stellen braucht! Denn er hat für Euch, für uns, alles für den ganz normalen Wahnsinn bereit: die mögliche Auslöschung. Also, weshalb Eure Aufregung angesichts der Wies'n bombe inmitten einer Realität des permanenten ganz normalen Wahnsinns? Die wahren Bombenleger haben im Alten Rathaus getrauert. Ihr, das Blatt, fordert von Ihnen, fordert vom Staat, sich im Blatt-Sinne zu verhalten, zu verändern. Indem Ihr das macht, gebt Ihr dem Staat, der Vekörperung des ganz normalen Wahnsinns, Euren Beitrag zu seiner Existenzberechtigung. Bevor Ihr Eure Leser mit leeren Blättern zu bestrafen gedenkt, stellt lieber Eure Arbeit ganz ein. Wenn Euer Selbstverständnis auf derart schmalen Füßen steht, wenn Ihr der Leserschaft immer wieder vorführen zu müssen glaubt, wie schwer es ist, ein Blatt zu machen, wenn dies alles dann zu eben dieser Arroganz der leeren Blätter führt, dann beendet doch lieber Euer Schaffen!!! Moderne Blatt-Logik: der vorab verkauften Anzeigenraum wird gebracht. Trotz aller 'Betroffenheit' einen tiefen Diener vor dem Kommerz, vor der zahlungskräftigen Klientel. Blatt-Mafia. Den Käufer auf der Straße, den Abonenten, den Einzelnen, das Nicht-Mitglied der Mafia, kann man ruhig um den Kaufpreis prellen, nicht wahr?? Gut zu wissen, daß es in jedem Fall

noch das Blatt gibt, das recht staats-erhaltend bei sich bietender Gelegen-heit in verletztem Aufschrei den mora-lichen Finger in die Höhe hält und der schlaffen Linken die Leviten liest. Ein jeder ziehe halt den ihm zweckmäßig scheinenden Nutzen aus dem laufen-den Ereignissen, nicht wahr?? Und als ob nichts gewesen wäre, kochte ich mir nach Beendigung dieses Briefes ei-ne Kanne Tee. Mit gutgemeinten Grü-ßen

Andreas Bohl

Der Aufschrei des geprellten Käufers

Vor lauter Geprelltsein um seine zwei Mark oder seine liebe Gewohnheit ver-schwimmen ihm die Augen. Buchsta-ben werden ihm zur gleichnamigen Suppe, die schlürft er angewidert und speiht aus, was er sich daraus zusam-menbuchstabiert hat:

die Notnummer sei Antwort auf eine ausdruckslose Demonstration

das Blatt verordne Trauer

das Blatt stelle Forderungen an den Staat, vor allem die, nicht faschistisch zu werden

es lese der Linken die Leviten, und kocht sich zur Beruhigung seiner gequälten Innereien einen Tee. Die Arroganz der zahlenden Lesergemeinde, die für ihr in Herzblut getränktes Zwei-mark-Opfer höchste Erwartungen ha-ben zu dürfen glaubt, fühlt sich "ge-strast", zu Unrecht natürlich! und jam-mert von der "Arroganz der leeren Blätter".

Vor knapp anderthalb Jahren, im Juni 1979 erschien das 148. Blatt als soge-nannte "Zirkusnummer". In dieser Nummer fehlte nichts. Redaktioneller Teil einschließlich Veranstaltungskalender wurden als Zirkusprogramm präsentiert: allerneueste Sensationen plus täglich wechselndes Programm. Mit dieser Ausgabe versuchte das Blatt, auf eher freundliche, zuvorkommende Art, während es seiner Pflicht am Le-ser uneingeschränkt nachkam, die Schwierigkeiten zu problematisieren und zur Diskussion zu stellen, die es mit seiner Funktion als Lieferant von Zerstreuung, Aufbereiter von Gescheh-nissen an eine bequem sitzende Leser-schaft hat. Aus der damaligen Einlei-tungsrede:

"Wohl wissend um die Strenge unsres Geschäfts, das Notaufführungen gerade noch duldet, Ruhepausen aber niemals hinnehmen würde, stellen wir pünktlich unsere hochaktuellen Grandiositäten vor. ... Unsere Artisten ... arbeiten am Rande des Abgrunds, um das Publikum zu unterhalten und seine Herzen zu gewinnen. Sollten sie ver-sagen, so versagen sie in aller Öffent-lichkeit, sollten sie abstürzen oder zer-fleischt werden, so haben sie es schon geahnt, denn Zirkus ist das ganze Le-ben. Und das Publikum träumt von

diesem ganzen Leben und will wenig-stens im Zirkus alles sehn. . ." Undso-weiter.

Die einzige Reaktion war eine Postkar-te mit einer kurzen Gratulation. Wenn wir das 182. Blatt zu ermäßigttem Preis verkauft hätten, hätten wir heute nur halb so viel Leserpost gekriegt.

Was dem erwähnten Buchstabensup-penesser (wahrscheinlich nicht zufäl-lig) in irgend einem hohlen Zahn stecken geblieben sein muß: In der Haus-mitteilung zum letzten Blatt wird als einzige unmittelbare Begruendung für die unverschämte Verweigerung genau diese Problematik angesprochen, und das ist weiß Gott nicht nur die Problematik der paar Blatt-Hansln, die sich "aus beruflichen Gründen" damit plagen. Zitat: "Das Schweigen, die Reglosigkeit und Einsamkeit des Widerstands im deutschen Herbst 1980 ist kein Aufklärungsproblem. Mit Be-wußtseinssperre dürfte er treffender beschrieben sein." Den Tanz auf dem Vulkan tanzen nicht nur die von der taz auf der Titelseite diffamierten Ok-toberfestbesucher, sondern es tanzt ihn auch die Linke, allerdings – oft mit dem Geruch verklemmten Neides umgeben – nicht auf Volksfesten, son-dern privat. Und sie stänkert sowohl gegen den Nicht-Stop der Wiesn als auch gegen die Pause, die ein Teil der "alternativen Medienmaschinerie" einlegt. Denn die Linke liest eben privat. Daß sich "die Fähigkeit zum lebendi-gen Disput in aller Öffentlichkeit" zwar nicht "schreibend erzwingen und durch keine Medien ersetzen" läßt (Zi-tate aus dem leeren Blatt), aber viel-elleicht von den Medien provozieren, das war die Hoffnung, die hinter den lee-ren Seiten steckt. Aber was zurück-kommt, ist kaum mehr als tumbe Pfennigfuchserei und billige Empörung.

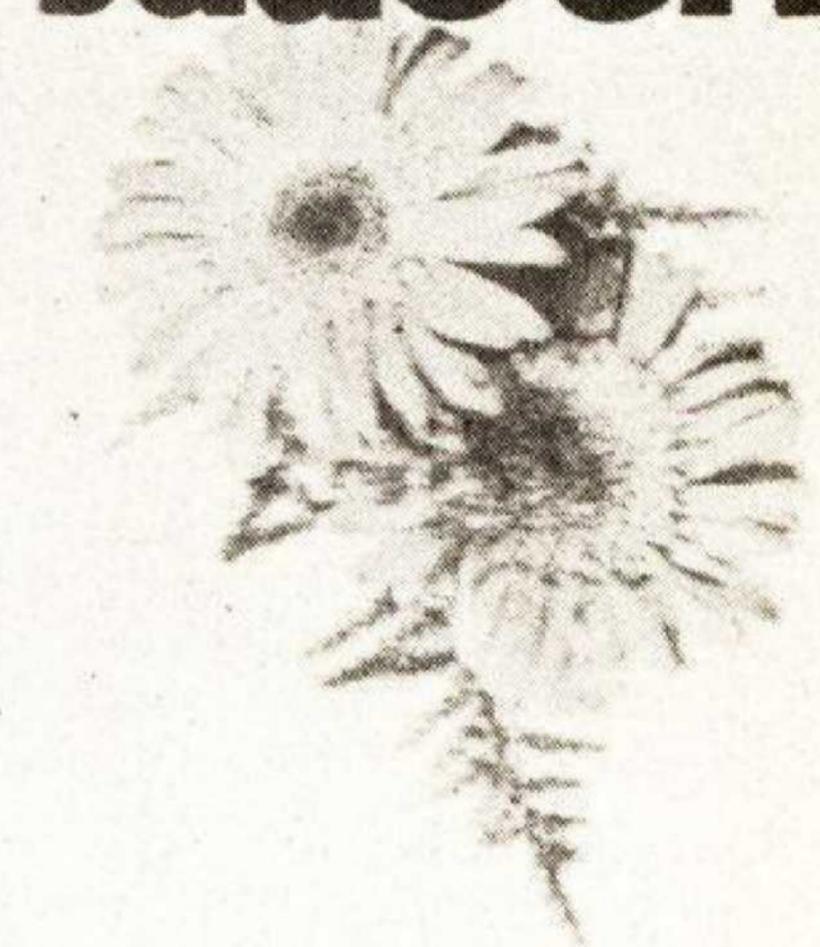
Das Gefühl betrogen zu sein

Ihr stellt diese Ausgabe des Blattes zur Diskussion - hierzu meine Meinung. Auch ich bin entsetzt über den Okto-berfestanschlag - wer ist das nicht- und über die Reaktionen der Politiker auf diese Katastrophe. Das war für sie mal wieder ein gefundenes Fressen, schmutzige Wäsche zu waschen - ein-fach widerlich! Mit Eurer Reaktion auf den Anschlag bin ich aber nicht einver-standen. Schweigen, bzw. leere Seiten, steigern nicht mein Gefühl der Betrof-fenheit, sondern das, betrogen worden zu sein. Die Seiten sind ja nicht leer, sondern voll mit Reklame und Anzei-gen, d.h. Dingen, die dem Blatt Geld

C
EINKAUFSCENTER

**L. Blatt: Du warst mal ganz groß.
Doch mit Deiner neusten Ausgabe ist
endgültig die Pleite da. Ruhe in Frie-
den. Ein ehemaliger Leser.**

Es ist Euer Center... haltet es sauber!



einbringen! Wenn schon Verzicht, dann vor allem auf die Reklame! Dem Leser ist mit dieser Ausgabe nicht ge-dient.

Christine Voigt

Das schöne Gefühl, dem Leser zu dienen

Reklame und Anzeigen haben dem Blatt "Geld eingebracht", seit es ex-i-stiert, und das heißt lediglich, sie ha-ben es dem Blatt ermöglicht, über-haupt zu erscheinen. Wie alle Anzeigen in allen Blättern, jawoll, bloß mit dem Unterschied, daß hier dieses Geld kei-ner nach Hause trägt. Der Verzicht auf Reklame, das wäre bei der letzten Aus-

gabe der Verzicht von ca. 10.000 Mark gewesen. Selbst wenn man überhaupt kein Blatt produziert hätte, wären Fixkosten wie Gehälter, Raum- und Gerätemieten etc. weitergelaufen. So ist das nunmal in einem gut funktionierenden Unternehmen. Daß das Blatt ein solches ist, dürfte das Neueste nicht sein, und der Leser, dem damit über Jahre hinweg pünktlich gedient wurde, hatte ja anscheinend bis jetzt nichts dagegen. Es gibt allerdings Leute, die sich wenn, dann immer nur über Anzeigen aufregen. Denen sei die letzte Nummer besonders an den Herzinfarkt gelegt. Im Übrigen ist der Verzicht auf den Dienst am Leser auch ein Dienst am Leser. Das Blatt ist nach wie vor grundsätzlich offen für jede(n), der mehr will als sich als Leser bedienen lassen.

Bravo

Übrigens, so überrascht mich 182 hat, so gut habe ich es trotzdem gefunden! Welche Zeitschrift/Zeitung macht so was schon! Bravo!

Jörg

Nein.

„Bravo“ bestimmt nicht. Schade übrigens, daß die Leute, denen es gefallen hat, so sprachlos sind.

Euer gewerblicher Scheiß

Das ist ein Leserbrief. Und zwar kein Blatt-begeisterter, nach dem Schrott, den Ihr mit Eurer letzten Ausgabe geliefert habt. Ich se' ja vollkommen ein, daß Euch der Massenmord auf der Wiesn ganz schöne nahegeht (mir auch), auch, daß Ihr sprachlos seid, aber was ich ums Verrecken nicht kapier ist, warum Ihr dann die Frechheit besitzt, uns, Euren Lesern ein (bis auf den Kommerz) leeres Blatt vor die Rübe zu knallen. O.K., schreibt von mir aus keine Artikel, um nicht gleich wieder 'zum Alltag übergehn' zu müssen, um den Leuten zu zeigen, daß so 'ne Sache nicht vom einen auf den andern Tag vergessen werden kann, aber bitte, dann macht doch einfach mal kein Blatt. Oder nur ein Flugblatt. Mich interessiert nämlich Euer klein- bis großgewerblicher Scheiß und alle Kontakt- bis Kleinanzeigen einen Dreck! Auch die Leserbriefe hättet Ihr gut und gern in Blatt 183 untergebracht. Und der kümmerliche Rest hätte auf ein Flugblatt auch gepaßt, und hätte immerhin keine 2 Mark gekostet. Mir geht's zwar nicht ums Geld, aber ganz prinzipiell find ich's einfach Scheiße, ein Blatt ohne Veranstaltungsteil und so gut wie ohne Artikel, also ohne die Sachen, die zweifellos am wichtigsten für die Leser

sind, für 2 Mark zu verscheuern. Und außerdem: Solltet Ihr vielleicht nicht mitgekriegt haben, was die Faschisten in den letzten Jahren schon überall auf der Welt haben in die Luft gehen lassen? Warum ist nach Bologna kein solches Trauer-Blatt rausgekommen? Also bitte: Entweder keins oder was gescheites! Äußert Euch doch zu der Sache! Oder glaubt Ihr, daß ich damit zufrieden bin, wenn ich den schwarzbraunen Zeitungssumpf hier in München vorgesetzt bekomme, aber die Linken sich schön brav in ihre Löcher zurückziehen? Und wenn Ihr Euch schon überlegt, eine Schwerpunktzahl zum Thema 'Faschismus' zu machen, ja verflucht nochmal; dann tut's doch! Mit leicht säuerlichen Grüßen

Wolfgang Schmuck

Die Frechheit!

Wir, eure Leser, funktionieren tadellos. Wir kaufen euer Blatt und sagen kein Wort, solange nur irgendwas drinsteht. Wir schreiben vor allem kein Wort. Weil wir Blatt-Leser für nichts etwas können, mit nichts etwas zu tun haben außer daß wir es lesen, verlangen wir zu Recht permanentes Wohlverhalten des Blattes uns gegenüber, egal, was im oder nicht im Blatt passiert. Alles andere ist eine Frechheit uns Lesern gegenüber. Warum haben wir Leser nicht nachgelesen, was es mit alledem auf sich hatte? Weil uns ein paar leere Seiten genügt haben festzustellen, daß das ganze Blatt leer sei bis auf den Kommerz.

Daß die täglichen Veranstaltungen der Leser (oder soll ich sagen Verrichtungen) zum überwiegenden Teil den Anzeigen im Veranstaltungskalender (oder sonst wo) entsprechen, mag sein, aber das Blatt hat zu parieren mit einem Veranstaltungskalender. Oder es macht eben kein Blatt. Während sich seine treuen Leser in ihre Löcher zurückziehen, hat es entweder aufzugeben oder zu funktionieren. Zwischendrin ist nichts drin wegen der Verhältnismäßigkeit der Mittelmäßigkeit. Aber nichts für ungut.

Schweine-leichen

Liebe Blatt-Erwachte, hat Euch der Blitz der Erkenntnis geblinzelt, das war die wahre Bewirkung. War ich nicht der einzige ohn-Mächtige vor solchem Meer von Bewußtlosigkeit. Die meisten 'Fest'-Besucher hier verbrauchen Tod wie gehabt, haben sie in ihren Bäuchen Schweineleichen, in ihren Herzen rote Staniolherzen und aus ihren Köpfen wachsen Wachsblumen aus Bier-Schlamm-Hirnen. Opfer werden hier als ganz normale Verzehr-opfer mit einkalkuliert. Das Ausbleiben von Trauer a Italia bestätigt alle

bösen Konzepte. Aber zu uns: Wir sind nur scheinbar Inseln in einem Meer von Unbewußtheit. Ziehst du das Meer ab, sind unsere Inseln plötzliche Bergspitzen einer riesigen Meeresebene massiv alle miteinander verbunden. Der Spruch von der Stille zwischen den Worten auf der Rückseite von Nr. 182 hatte Wirkung - mehr als viele Wörter. Das Entsetzen über das Ausbleiben von Trauer füllt das hohle Gefühl in der Brust nicht, hat aber wenigstens Euer Rad mal angehalten um sich auf die Nabe zu besinnen, um aus der Leere der Stille, wenn der Jahrmarkt gestoppt ist, sich zu er-innern (inner-standing statt under-standing) warum leben, da das wild Rotieren ja kein Ziel gefunden hat. Oktober-maya-tod-scorpion-town, oh heiliger Clown, wo sind deine Blumen, unter ewigen Pack-eis verborgen warten sie auf den Frühling Winter wie Sommers. Der Briefeschreiber in Nr. 182 hat endlich mal klargestellt, die Verbindung von Schlachthof, Festillusion, Arbeitsopfer und Bombenopfer. - Eine menschliche Stimme aus dem mißklingenden Geschrei der Freude- und Trauerroboter. Aus dieser so herz-losen Stadt kamen die Mörder Ludwig II, die Illuminatis die unsere ganze Welt an die Egolüge verkaufen, Hitlers Bier unselige schwarze Inkarnationen, Olympia-Massakers und Bierfestbombe sind Grellpunkte in einem Meer von Bier-Bewußtlosigkeit und schickem Totentanz a la Einkaufsstraße. Die Blumen der Wahrheit und Liebe gibt es hier auch, die werden erst blühen unter der realen Sonne des Lebens, wenn sie im Winter an die Kälte gezerrt werden, wäre es auch aus mit ihnen. Ich fühlte einst in den sehr bewegtem Leben von Rudi Dutschke, Malcomx, Allan Ginsberg, George Harrison, Rainer Langhans, die Stille ihrer eigenen Natur, ich lernte von diesen human-beings einen Weg in der Weglosigkeit. Ich liebte sie und lebte sie und fand wirkliches zu Hause, kein bestimmter Ort aber das eigene Herz. We are nomads we are no mad. Massen-bewußtsein bringt jetzt nicht, all-ein-sein alleinsein, wie der Finger an der Hand, kein Finger macht eine Hand ohne die Existenz des anderen Fingers und eine Hand funktioniert nicht ohne demut-geben-nehmen. Das demütigste Wesen im Universum hat und gibt uns jeden Moment Leben, wir sind Geschöpfe mit Sinn zum Leben. Aquarius Zeitalter-individueller Friede-Weltfriede.

Frank K.

Die Welt ist schlecht, das Leben schön
Was ich von mir esse, wenn ich Hunger hab
Was ich von mir trinke, wenn ich Durst hab
Was ich von mir denke, wenn ich Zeitdazu hab
Das wächst im nächsten Augenblick schon nach
Das wächst garantiert immer wieder nach

("Der Plan")

Hallo

das letzte Blatt ist ja wohl das Letzte!!

Halli

Nane

Dein Buchladen ist das Universum!



Es ist nicht die Zeit
der Organisierung
sondern der Spontanität

Ein junger Neofaschist erzählt

Gespräch mit Mario Naldi:

Wann hast du begonnen, dich mit Politik zu beschäftigen?

"Ich war 14 Jahre alt und war gefühlsmäßig gegen diese Gesellschaft und gegen dieses System. Und was war für einen Jungen in meinem Alter völlig dem aktuellen, demokratischen System entgegengesetzt? Die Monarchie. So trat ich in die monarchistische Jugendorganisation ein, aber dort blieb ich nicht lange. Es wurde dort viel geredet, aber nichts getan.

In die MSI (Faschistenpartei, die seit Jahren auf einen mehr oder weniger parlamentarischen Kurs eingeschwungen ist) bin ich nie eingetreten, in Wirklichkeit war ich immer Individualist."

Wir fragen, warum er sich mit seiner Rebellion sofort der Rechten zugewandt hat, ob es dafür eine bestimmte Familientradition gibt.

"Nein, meine Mutter war Partisanin. Keine kommunistische, nein, ich glaube, eine liberale, was damals eben liberal war.

Ich glaube, sie hatte sogar einen Juden zu Hause versteckt. Aber meine Mutter ist keine gewöhnlich Frau, sie ist intelligenter als andere, vergleichbare Frauen, sie hat auch viel gelesen, deshalb war sie immer tolerant und hat meine Ideen respektiert. Sie ist eine alleinstehende Frau, aber sie war nicht etwa ein verführtes Mädchen, das verlassen wurde. Sie war fast 30, als mein Bruder geboren wurde. Sechs Jahre später kam ich zur Welt, allerdings von einem anderen Vater."

Beiden Gebrüdern sieht man, wenn sie von ihrer Mutter sprechen, ihr echtes Ge-

fühl für ihre Mutter an. Eine kleine Sprechanlage verbindet die Wohnung der Brüder im 7. Stock mit der mütterlichen im 2. Stock. Mario Naldi spricht von der Marginalisierung der Jugendlichen hier im Stadtteil, von der Einsamkeit, der Rebellion, aber er kann oder will nicht erklären, wie diese eindeutige Orientierung nach rechts zustande kam.

"Die Genossen", sagt er, "haben keinen festen Boden unter den Füßen, sie haben sich integriert, sie fixen oder machen einen auf Familie . . . Die Autonomia Operaia, das wissen alle, ist nicht nur wegen der staatlichen Repression in der Scheiße gelandet, sondern auch, weil sie in den Drogen versumpft ist, mindestens 90% ihrer Anhänger sind da gelandet, nur wenige haben sich da rausgehalten . . . Mit euch von Lotta Continua ist auch nichts mehr los, seit ihr euch in die-

Guerillagruppe ermordet, weil er Einzelheiten einer Guerillaaktion mitbekommen hat. Ein sehr düsteres Kapitel - vgl. ID 318) . . . Für uns gilt: wenn einer unsaubere Geschichten macht, hat sein Leben keinen Wert mehr. . .

Es gibt übrigens auch so einige junge Typen, die früher in der Studentenbewegung von 1977 (Stadtindianer Bologna) waren, die dann Richtung MSI abgedriftet sind, aber denen es dort nicht gepaßt hat; die hängen jetzt auch in der Drogenszene.

– Ich selber bin nie in der MSI gewesen, sicher ich war mal in einem Büro von denen, aber wenn du da reingehst, haust du gleich wieder ab, das ist ein Verein von Mafiosi und anderen korrupten Leuten."

Hattest du keine Angst, jetzt nach deiner Vernehmung als Verräter angesehen zu werden (Mario Naldi war in Zusammenhang mit dem Attentat vernommen worden, er war von sich aus zur Polizei gegangen, da diese nach einem Jugendlichen fahndete, der kurz nach dem Attentat nach Korsika gegangen sei – Mario Naldi war dorthin in Ferien gefahren – d. Red.). Glaubst du nicht, daß in deiner Umgebung so manch einer denkt, du hättest was ausgeplaudert?

"Nein, da bin ich ganz ruhig. Ich habe den Staatsanwälten nichts gesagt, sie haben mich auch nicht nach dem Attentat befragt. . . Ich bin zuverlässig. Mir kann man trauen. Sonst hätten sie mich ja auch nicht zum Koordinator der Zeitschrift Quex gemacht."

Er erklärt, daß er dafür wirklich die geeignete Person sei, da er in Bologna nicht als Faschist bekannt gewesen sei, noch

"Rechts und links existieren nicht mehr. Wie noch nie muß man sich vor Augen halten, daß ein Revolutionär uns näher steht und uns von seinen existenziellen Entscheidungen her verwandter ist als ein Konservativer." (Aus der Faschistenzeitschrift 'Quex')

se Diskussion über Alceste Campanile reingehängt habt und darin versumpft seid (Alceste Campanile: Mitglied von Lotta Continua; er wurde - wie inzwischen bekannt ist - von einer linken

nicht einmal seine beiden Freundinnen, die früher in Lotta Continua waren, wußten es. Sicher, sie wußten, daß er "rechte" Vorstellungen hatte und stritten sich oft mit ihm darüber, aber dann verstanden sie sich auf einer persönlichen Ebene wieder recht gut miteinander.

"Wir haben zusammen in Korsika FKK gemacht; nun ja, sicher war es für sie traumatisch zu erfahren, wer ich in den Zeitungen und in Bezug auf das Attentat war."

Wir fragen weiter nach seinen Beziehungen zu den beiden Genossinnen. Er stellt klar, daß es nicht aus sexuellen Motiven war, sondern wirklich emotional bedingt, daß es Freundschaftsbeziehungen waren.

"Die Genossen ließen sie des öfteren allein. Als sie einmal aus den Ferien zurückkamen und nichts zu essen hatten lud sie kein einziger Genosse zum Essen ein. Ein ander Mal kritisierten die Genossen ihre sexuellen Verhaltensweisen, aber ich meine, die beiden hielten sich nur nicht an einen bestimmten Moralismus, sondern machten, was sie wollten . . .".

Bezeichnest du dich als Faschist?
"Nein, ich bin kein Faschist". (Aber über die MSI sagte er, das seien keine wirklichen Faschisten).

Würdest du dich als rechts bezeichnen?
"Nein, das ist ein Wort, das überhaupt nichts mehr aussagt, sondern nur Verwirrung stiftet. Wenn Mussolini auf den entgegengesetzten Parlamentsbänken gesessen wäre, wäre er wohl ein Linker gewesen . . . Also, ich würde mich als revolutionär bezeichnen. Und als Anarchist."

Aber die Anarchisten hatten Ideale von Gleichheit, von Brüderlichkeit.

"Nein, ich bin nicht für Gleichheit. Hast du nicht Nietzsche gelesen? Die Menschen sind nicht gleich. Es gibt höhere Geister und minderwertige. Ich bin für eine aristokratische Gesellschaft. Zum Beispiel, jener Junge, der gerade hier war (er war bei Beginn des Gesprächs hinausgegangen). Er fixt. Ich versuche, ihn darunterzuholen, ich mache ihm die Sprüze kaputt, das habe ich auch heute schon gemacht. Und ich versuche, ihm Metadon zu holen. Ich mag ihn. Aber er ist minderwertig, das ist klar."

"Für einen Racheakt braucht man keine Stützpunkte und keine großen Organisationen. Drei Kameraden, auf die Verlaß ist und die guten Willens sind, reichen aus. Und wenn drei nicht zur Stelle sind, dann reichen zwei, und sagt uns nicht, daß es nicht zwei Kameraden gäbe." (Aus einem Flugblatt, das die faschistischen Attentäter des Richters Amato hinterlassen haben)

Würdest du ihm nicht in der Gesellschaft, die du dir wünscht, einen verantwortlichen Platz geben?

Er lacht, ist erstaunt. "Nein, nein, ich würde ihm überhaupt nichts anbieten . . ."

Du hast bei der Studentenbewegung von 1977 in Bologna mitgemacht. Warum? Wolltest du dich einschleichen?

"Nein, sie gefiel mir. Ich war ausgeflippt. Sicher nicht immer. Ich machte mich wieder davon, als es zu den Straßen-schlachten kam."

Gab es viele wie dich in der Bewegung von '77?

"Nein, ich glaube, ich war der einzige. Bologna ist klein, das hätte ich gewußt."

Wir fragen ihn, was er über die Verhaftungen der Faschisten denkt, die beschuldigt werden, "Ordine Nuovo" wieder aufgebaut zu haben (Die 26 Verhaftungen bei der Suche nach den Bologna-Attentätern - d. Red.).

"Wenn das die Staatsanwälte sagen, haben sie vielleicht etwas in der Hand, um es zu beweisen . . . sicher, dann sind sie (die Faschisten) blöd. Denn heute ist nicht der Augenblick der Organisierung, sondern des Spontaneismus, der kleinen Gruppen von zwei oder drei Personen, die allein über das entscheiden, was sie machen, und die allein dafür ver-

"Die Aktion des Legionärs (des faschistischen Militanten) wird nicht zur Befriedigung der Befreiungswünsche des Militanten gemacht, die nicht existieren dürfen. Sondern sie ist der geometrische Punkt, in dem sich die Ethik des Militanten, der Stil des Legionärs spiegeln müssen." (Aus der Faschistenzeitschrift 'Quex')

antwortlich sind. Man sieht ja, was geschehen ist: sie wurden verhaftet. Wieder werden einige Kameraden (=Faschisten) für einige Jahre in den Knast kommen; die Richter werden auch immer schärfer."

Was meinst du mit Spontaneismus? Hast du da bestimmte politische Perspektiven im Kopf? Denkst du an einen Staatsstreich?

"Nein, an einen Staatsstreich wirklich nicht."

An die Perspektive eines Aufstandes (Insurrektion)?

"Ja, an das ja, aber in 10 oder 20 Jahren. Heute ist es notwendig, eine Bewegung aufzubauen. Das kann man auf sehr unterschiedliche Weise machen, durch die Praxis, die Aktion der kleinen Gruppen, die untereinander nicht in Verbindung stehen, falls es keine theoretische Debatte gibt. Mal angenommen, die Bombe ist von ihnen geworfen worden, dann haben sie sie zu zweit oder dritt geworfen, und alle anderen hätten damit nichts zu tun. Wenn zwei oder drei sowas machen, ist das ihre Angelegenheit."

Welchen Zweck hatte die Bombe auf dem Bahnhof für die, die sie geworfen haben? Interne Propaganda?

"Ja, das ist möglich. . ."

Wie schätzt du das Attentat auf den Bahnhof ein?

"Negativ. Weil es nur der Repression dient. Die Opfer? Moralische Probleme habe ich nicht. Es könnten drei oder dreihundert sein. Entscheidend ist die politische Einschätzung. Und dann ist das Leben für alle auch nicht gleich viel wert. Was ist schon das Leben eines Menschen wert, der nur daran denkt zu arbeiten, zu essen, schlafen und im August in die Ferien zu fahren . . ."

(Übrigens: der Bruder Mario Naldis half bei den Aufräumungsarbeiten mit und verletzte sich am Finger - d. Red.)

Hast du keine Moral?

"Ich bin amoralisch."

Hättest du gern ein Kind?

"Ja, sehr gern."

Und was wäre, wenn du das Attentat auf den Bahnhof für 'politisch opportun' hieltest und wenn dein Kind zufällig durch die Bombe umkäme - wie würdest du dich in diesem Widerspruch verhalten?

"Ich hätte sofort an Rache gedacht."

Gegen deine eigenen Kameraden (=Faschisten)?

"Ja, für uns kommt die Rache vor allem anderen."

Gilt das Leben eines Revolutionärs mehr als das eines x-beliebigen Menschen?

"Ja, sicher, und das eines Kameraden wiegt mehr, als das eines Genossen. Als sie (= Faschisten) in Rom Walter Rosse (einen Genossen von Lotta Continua) erschossen, tat es mir leid. Aber wenn die Genossen einen Kameraden erschießen, tut es mir mehr leid. . ."

Du bist Antisemit. Handelst du da nicht gegen deinen eigenen Verstand?

"Ich bin gegen den jüdischen Geist. Alle ökonomischen Machtzentren, die multinationalen Konzerne sind in der Hand von Juden."

Das ist nicht wahr: es gibt darunter viele 'Arier', um deine Begriffe zu gebrauchen . . .

"Arier mit jüdischem Geist. . ."

Das Gespräch geht weiter über den Wert des menschlichen Lebens, die Gewalt und die Moral. Mario Naldi meint, die Gesellschaft sei so gewalttätig, daß sie dem menschlichen Leben wenig Wert beimesse. Mit Verachtung redet er über die Faschisten-Jüngelchen ("faschetti") in Rom.

"Es ist wie in England, wo sich die Punk-Gruppen schlagen. Hier in Italien schlagen sich Faschisten-Jüngelchen und Genossen."

Warum entscheidest du dich nicht für den bewaffneten Kampf?

"Aus persönlichen Gründen. Weil ich mich nicht dazu fähig fühle. Weil mir Gewalt nicht gefällt. Ich weiß nicht wie man zuschlägt, ich habe noch nie eine Pistole gesehen. Ich bin nicht bereit, dafür ins Gefängnis zu gehen. Und wenn ich verletzt würde, weiß ich nicht, ob ich Foltern widerstehen könnte. Vielleicht würde ich zusammenbrechen. Ihr habt ja Patrizio Peci gesehen (der die gesamten Einzelheiten über die innere Struktur der Roten Brigaden erzählt hat - d. Red.)"

(. . .)

Welche Bücher liest du gerade?

"Kerouac."

Welches ist das letzte Buch, das dir besonders gefallen hat?

"Hundert Jahre Einsamkeit von Marquez."

Welche Musik magst du am meisten?

"Rock-Musik. . ."

Glaubst du an das ewige Leben?

"Nein. Der Mensch überlebt in der Erinnerung an das, was er gemacht hat, in der Konsequenz, die er gezeigt hat. Von diesem ewigen Leben habe ich ein Stück weit erreicht, indem ich so gelebt habe, wie ich es gemacht habe."

"Ich war der einzige Rechtsradikale in Bologna, der bei der Stadtindianerbewegung vor drei Jahren mitgemacht hat", sagt Mario Naldi, "denn Bologna ist klein, das hätte ich gewußt, wenn da noch ein anderer dabeigewesen wäre."

BOLOGNA IST KLEIN . . .

Aber wer die Bombe in den Bahnhof gelegt hat, sagt er nicht.

Dieses Interview wurde von Lotta Continua am 2. September 1980 gemacht und erschien im ID Nr. 349

Im Verlauf der letzten Jahre ist einer wachsenden Zahl von Menschen deutlich geworden, daß Vorstellungen von Veränderungen, wie sie vorher angestrebt worden waren vom Anders-Sein und Verändert-Sein, sich selbst als ausraubend und zerstörerisch erwiesen. Sie zeigten sich als neuartige Zahnräder des alten Getriebes, dem zu dienen wir beschlossen hatten uns zu weigern. Freisein und fortschreiten und aufbauen und weiterkommen und draufsein und erobern und interessant sein und verteidigen und Lust am Leben haben und nicht allein sein und viele Menschen kennen ...

Die Bewegungen, deren Zentren den Kampf gegen herrschende Ordnungen auf ihren Fahnen aufgezeichnet hatten, sahen sich als Propagandazentren des aufsteigenden neuen Menschen wirken, der sich von den Widerwärtigkeiten nicht unterkriegen läßt.

Außerdem hatte sich inzwischen die enge Verwobenheit sozialistischer und kommunistischer Gesellschaftsvorhaben mit industriellen Entwicklungs-ideologien herausgestellt. Ihre Funktion und grausige Dummheit angesichts der Allgegenwart der Zerstörung menschenwürdiger und natürlicher Lebenszusammenhänge mußte jedem und jeder klar werden. Gleichzeitig waren die Gesellschaftsplaner dazu übergegangen, im Zusammenhang mit Arbeitslosigkeit, Lohnsenkung und Rationalisierung neben der festgefügten Gesellschaft der traditionellen Norma-

Die wahren Verantwortlichen für die Massaker von Mailand und Brescia sind weder die jugendlichen Ungeheuer, die die Bomben gelegt haben, noch deren finstere Hintermänner und Geldgeber. Es ist deshalb unsinnig und rhetorisch, wenn man so tut, als trügen diese Jugendlichen mit ihrem nominellen und künstlichen Faschismus irgendeine reale Verantwortung. Denn die Kultur, der sie angehören und die eben die Elemente für ihre Wahnsinnstaten bereit hält, ist – ich wiederhole – die des allergrößten Teils ihrer Altersgenossen. Nicht nur für sie schafft sie die unerträgliche Situation von Konformismus und Neurose – und folglich Extremismus (der eben genau jener Sprengstoff ist, der aus der Mischung von Konformismus und Neurose entsteht).

Wenn ihr Faschismus die Oberhand bekommen sollte, so wäre es ein Faschismus, der weitaus schlimmer als der alte, aber im Grunde doch etwas anderes ist. Etwas, was bereits in unser Leben eingegangen ist und von den Faschisten auf erbitterte und monströse Art gelebt wird; allerdings nicht ohne Grund.“

lisierung, gegen die wir gekämpft hatten, nun vor waffenstarrendem Hintergrund auch noch ein bißchen auf 'offene Gesellschaft' zu machen. Dies geschah in der Absicht, die in Krisenzeiten so bewährte Leier runterspielen zu können, daß jedermann im Heer der Ausgeschlossenen aus seinem Leben was machen kann, wenn nur was in ihm steckt. Die Gammler und Hippies von früher bekamen so noch ihren Sinn angeklebt: als Alternativler, Vordenker, Kaffeehausbesitzer, mutige

„Das furchtbare Massaker von Brescia geht auf das Konto von Faschisten. Aber sehen wir uns diesen Faschismus doch etwas näher an. Ist es ein Faschismus, der sich auf Gott beruft? Aufs Vaterland? Auf die Familie? Auf die traditionelle Spießertugend, auf eine unduldsame Moral, auf ein tägliches Leben in militärischer Ordnung? Selbst wenn dieser Faschismus sich immer noch so darstellt, als sei er auf all diese Werte gegründet, zeichnet er dann ein ehrlisches Bild von sich? Gesetzt den Fall, in Italien wäre mit der Detonation der Bomben der Faschismus wieder hergestellt worden, wäre dann irgend ein Neofaschist bereit gewesen, das Italien seiner scheinheiligen und hohlen Nostalgie zu akzeptieren? Ein nicht-konsumistisches, sparsam haushaltendes und – wie er sich das vorstellt – heroisches Italien? Ein unbequemes und bäuerliches Italien? Ein Italien ohne Fernsehen und ohne Wohlstand? Ein Italien ohne Motorräder und Lederjacken? Ein Italien, wo die Frauen noch Schleier tragen und den Ganzen Tag zuhause eingesperrt sind? Nein: offensichtlich käme es selbst dem fanatischsten Faschisten anachronistisch vor, auf all diese Errungenschaften des "Fortschritts" zu verzichten. Errungenschaften, die einfach durch ihre bloße Präsenz – ihre totale und allumfassende Präsenz – jedem Mystizismus und Moralismus des traditionellen Faschismus den Boden entziehen. Der heutige Faschismus hat also nichts mehr mit seinem traditionellen Vorläufer zu tun. Aber womit dann?“

Leute, Freakisende, Veränderer, Rockstars. Ein Teil von denen, die früher unangenehm aufgefallen waren, als sie sagten, daß der ganze Plunder nix wert sei, den man kriegt für sein Geld wenn man arbeiten geht, war nun froh, das Geld damit herzukriegen, daß sie dem Rest zeigten, daß es aufs Geld nicht ankommt, wenn man ein tolles Leben führen will, – wodurch geschickt gleitend der allgemeine Übergang in die berühmten höheren Werte eingeleitet wurde. Das war nun furchterlich. Ein anderer Teil hatte, als er

sah, wie bunte verspiegelte Pop-Konserven auch die letzten Dörfer verblasen ließen, die Bedeutung der alten Werte wiederentdeckt. Verbundenheit, Treue, Heimat, Mythen, Magie, Glauben, Durchtriebenheit und Anständigkeit begannen nun, vor verändertem Hintergrund auf viele anziehend und angenehm zu wirken. Letztlich denke ich weiterhin, daß wir der Struktur dieser 'Werte' gerade jene zerstörerische, hektische Modernität zu verdanken haben, die sich eben auch zu benehmen wissen will. Hintergrund war eine Situation, in der die Herrschaftsordnung in ihrem Funktionieren entscheidend gestärkt worden ist: durch bewußte, wie auch selbstlaufende Manipulation und Kontrolle tiefgreifender gesellschaftlicher Umwälzungen, die sich in der Erschließung von Sexualität, Therapie, Erziehung, Medien, Kommunikation und ihren neuen Leitbildern ausdrücken.

Neben den sichtbaren Linien der politischen Auseinandersetzung und an ihnen vorbei fand gewissermaßen eine neue Art umfassender Indoktrination statt. Eine Art Barock, der mich daran erinnert, wie die Sinnenfreude der gewaltigen Kirchen, der Gegenreformation mit ihren nackten Engelchen und Teufeln doch die Glaubenssüchtigen in ihren Bann schlagen sollte. In einer ausgeleuchteten Welt von Funktion, Versorgung und Konsum werden die Körper zu den Feldern, wo die Kämpfe stattfinden, letzte Vergewisserung und Darstellungsmöglichkeit des eigenen Daseins.

Die Herrschaft ist nun beinahe um jeden Preis darum bemüht, den Eindruck zu erwecken, daß ihre Wirklichkeit alles gesellschaftlich Mögliche umschließt. In dem Moment, in dem sich das falsche Universum schließt, wo kein Entrinnen mehr vorstellbar ist, bricht die Gewalt aus ihrem Herzen hervor.

Jochen

Die eingefügten Textstellen haben wir Pier Paolo Pasolinis 'Freibutorschriften' entnommen, die 1978 erstmalig in deutsch erschienen (bei Wagenbach) eine Sammlung von Aufsätzen und Polemiken enthalten, die der am 2. November 1975 ermordete Film, Poet und Kritiker zwischen 1968 und 1975 in italienischen Tageszeitungen veröffentlicht hat. Die Bombe von Mailand, auf die er sich in den hier wiedergegebenen Zeilen bezieht, explodierte 1969 auf der Piazza Fontana in Mailand. 16 Menschen starben und 84 wurden verletzt. Sie wurde den Anarchisten Valpreda und Pinelli in die Schuhe geschoben. Ersterer saß trotz erwiesener Unschuld jahrelang im Gefängnis, Pinelli 'stürzte' noch im selben Jahr aus dem 4. Stock des Mailänder Polizeigebäudes. Die wahren Hintergründe dieses Massakers sind bis heute nicht aufgeklärt. Zwischen 1971 und 1974 gab es in Italien eine ganze Serie von Attentaten. Die folgenreichsten waren der Anschlag auf den Italicus Express (14 Tote), an den jetzt wieder im Zusammenhang mit der Bombe im Bahnhof von Bologna erinnert wurde und eben jenes Attentat in Brescia, von dem im Text die Rede ist.

Alle sind sie geile Tiere – eine Schlechtenachtgeschichte

Eines Tages explodierte in meiner Stadt in unserem Lande eine Bombe. Das Land war so reich wie kaum ein zweites und jedes Jahr gab es ein gewaltiges Fest. Bier und Wein flossen in Strömen; diesmal auch das Blut. Die Bombe tötete viele Menschen, andere wurden verletzt. Die Druckwelle aber erreichte ferne Orte. Nach dem ersten Schock regten sich die Köpfe und Gefühle, die vollgestopften Münden öffneten sich, alles redete, spekulierte. Die meisten schrien nach Rache: „Einnauern und quälen, aufhängen oder foltern oder alles zugleich!“. Sie nahmen den Anlaß, um wenigstens in Gedanken ähnliches tun zu können wie die Bombenleger. Quälgeile Maulbomber. Die anderen, die „keiner Fliege was zu Leide tun können“, riefen in aufrechter Empörung nach dem sonst so verhaßten König: Lange hätten sie schon gewarnt, er, der König hätte doch die Pflicht zur Rache. Der König lachte sich ins Fäustchen. Im Kriege gewesen, an den Anblick von zerfetzten Leibern gewöhnt, auch vom Geschäftemachen abgehärtet sowie durchs ganze Leben am Hofe, so trachtet er zu jeder Sekunde nach seinem Vorteil. Hier war er: Die befreide Ablenkung von seiner Tyrannie.

Zwei Tage später sah ich, wie der Zeremonienmeister zum großen Inszenario blies: Der Tod vereint in staatsmännischer Trauer den König und seinen, aus dem fernen Norden angereisten Todfeind, den mächtigen Kaiser. Ein Stadtbüttel hält die Trauerrede. Als Tolpatsch von höheren Orts eingesetzt, verwechselt er wie immer, so auch jetzt, rechts und links: „Wer Gewalt sät“ tönt es aus seinem runden Mündchen, „wird unbarmherzig von lechz nach rinks verfolgt, gevierteilt, gerädert...“. Alles nickte und neigte sich. Schließlich erstickten in einer Flut von allerliebst geheuchelter Anteilnahme die wahren Leidtragenden, die Freunde, Bekannten, Eltern und Geschwister der ums Leben Gekommenen. Glock-

kengläute. Schandarmerie aller Orten. Des Königs Oberschlau-Schandarm tändelte nicht lange herum: Für ihn stand fest: Der eine wars und kein anderer nicht, ein Glück, daß er sich niemals rührt.

Ich traf aber in dieser Stadt und in diesem Lande Leute, die nicht alles glauben wollten, was von Hofe kam. Und dem Herm Oberschandarm und seinen Isarknechten erst recht nicht. Aber diesmal? Sie glaubten! Hof und Volk – Oh Einigkeit, du süße, bequem und beruhigend, geliefert wie die Zeitung. Und vielstimmig riefen sie bei Fackelschein mit Trauermiene: „Tod den Neonfahlkisten. Nieder mit und für und wieder, rauf und runter, auf und nieder“. Dann wurde alles schnell wieder vergessen, und wenn sie nicht gestorben sind, dann glauben sie's noch heute. . . WENN NICHT, JA wenn nicht herausgekommen wäre, daß der dumme, dumme Stadtbüttel fast Recht gehabt hätte: Rinks oder Lechzs sind zu verwechsem! Das Dummerle meinte natürlich die falsche Gleichheit wie sie vom Balkon der Mächtigen angeordnet wird. Aber ich? Rinks oder Lechzs? Ich quälte mich durch die Gassen, Märkte, Schänken und Lusthäuser der Stadt und suchte den Unterschied. Ich las in den Gesichtern der Jungen, hörte ihre Reden, schaute zu bei Spiel und Minne. Die Rede? Aufgeblasenes Jahrmarktsge- schrei, Lärmende Freigeister, was mir gleich erschien mit Geistlosigkeit. Begriffe, ehemals lebendig, wie Chaos, Spontaneität, radikal, Treue, Ehre – nichts wie breiige Larven aus starrem Mund. Ihre Spiele? Angekettet an wunderlich erdachte Maschinchen, myriadenfach verbreitet, strahlten sie die Frische aus wie Wäsche am Bleichrasen. Die Minne? Mit bunten Theaterlappen behängt mimten sie Masken der Freude und Liebe, um interessant zu erscheinen, maßen sich an Spezialisten des Spektakels – künstliche Popanze. Kurzum, Lechzse und Rinkse schienen gleich. Was sie trennt, war die Rolle, die ihnen die Mächtigen zuschrieben. Andere Fassaden! Verkaufte Seelen. Und jeder hielt sich für einzig! Und wie die Leute dann noch erfahren

mußten, daß der böse, böse König und der blitzgescheite mächtige Kaiser, beide also schon seit über dreißig Jahr ihre Seele verkauft hatten. Diese vornehmen Hohen Herrn, Opfer einer teuflischen Verführung! Hörig, hörig, hörig dem überteuflischen, dem zweiseitlich Ungeheuer Namens Quicklust!

Und alles, alles wurde mir letztlich klar (und dem guten Volk, dem saudummen), wie sie entdeckten, daß dieses, über die ganze Welt herrschende Untier Quicklust jedem von ihnen, ob Kind, ob Mann, ob Weib, ob Greis, ins Blut gefahren war und sie sich ihm hingegeben hatten in schneller Eil und kirrer Lust.

Aber da war es schon zu spät! Ob Neonfahlkist oder Linksgroupist, Bürger, Bauer, Bettelmann, Ober, Unter, König, Sau: Alle warn sie geile Tiere nur von Quicklust wurd gequatscht. Manche spürten: Die Lust, die Lust, die Überlust hatte eine eingewebte Haut, unsichtbar aber besser spürbar wie die schillernd sichtbare: Der Tod! Der schnelle Tod, picobello sauber, gesund, natürlich, bunt und wunderbar. Die Friedhöfe wuchsen zu den wunderbarsten Städten heran. Nettleut und Lachleut sausten dort immer schneller von Quicklust geschüttelt im Kreis der bunten Lichtorgeln. No hope, no hope, no hope, sangen des Königs und Kaisers Maschinenmusiker. Das Mürchen neigt sich dem Ende zu. Es ging aber ein Gerücht um, in meiner Stadt, das sagte: Es wächst ein Kraut dagegen, gegen die schillernde, liebäugelnde Larve, hinter der sich der Totenkopf verbirgt, gegen die verlockende Bequemlichkeit des Gleichen, einer Gemütlichkeit, die mordet. . .

„In München steht ein. . . solang die grüne Isar. . .

Ein Kraut, gut solls sein gegen unerträgliche Enge in Herz und Gedanken, gut solls sein, wird geraunt, gegen Gewohnheit und Geiz, Peace und fuck off. Ich hab's noch nicht gefunden. Aber wer glaubt denn schon an Kräuter? Noch dazu wenn sie in Märchen vorkommen?

Michel

Zürich

ER JUGENDBEWEGUNG

... immer bewusst

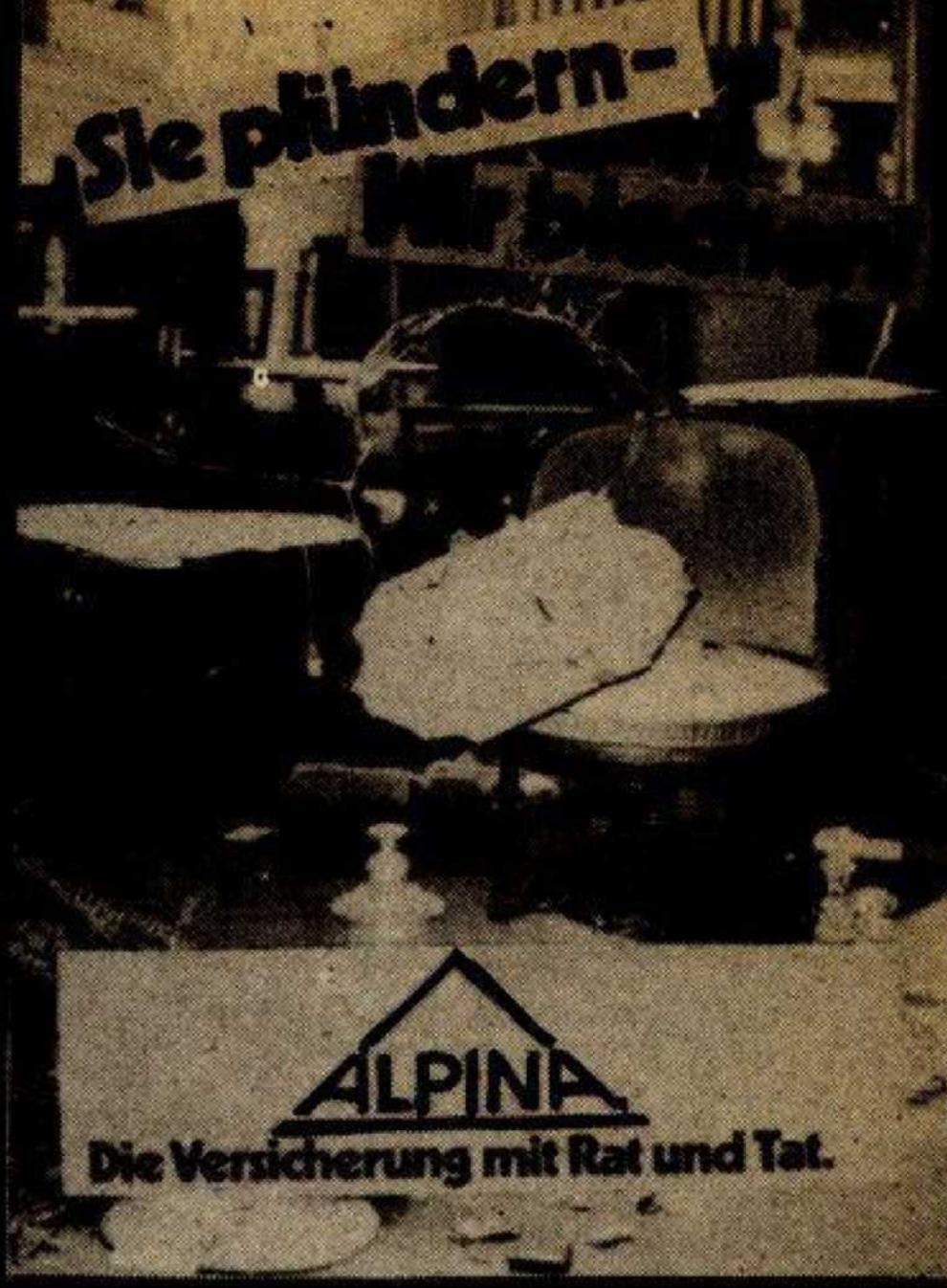
Ab November gibt es in München einen Videofilm über die Zürcher Jugendbewegung zu sehen. Entstanden ist er aus filmischem Dokumentationsmaterial des Videoladens Zürich, das sie ursprünglich für den direkten Gebrauch in Zürich zusammenstellten: Die Filme wurden dort z. B. auf Vollversammlungen der Jugendlichen gezeigt, um alle Teilnehmer auf den gleichen Informationsstand zu bringen und damit die Diskussion zu erleichtern. Um aber eine größere Öffentlichkeit, auch über die Schweizer Landesgrenzen hinaus, anzusprechen, ergänzte man das auf eine Stunde zusammengeraffte Filmmaterial mit Kommentaren über die Hintergründe und Zusammenhänge in 'richtigem' Deutsch.

Seit dem größten 'Krawallwochenende', das der Schließung des 'autonomen Jugendzentrums' folgte, hüllen sich besonders die Schweizer Medien in Schweigen. Doch weder die plötzliche Räumung des 'Jugi' (am 4.9.80) durch den Zürcher Stadtrat, noch das gewaltsame Vorgehen der Polizei gegen Demonstranten konnten die Bewegung abwürgen. Stattdessen greift sie auf andere Städte über, wie z.B. auf Lausanne. Diese offenbar nicht todzukriegende Bewegung hat eine lange Geschichte:

Seit 12 Jahren verlangen die Jugendlichen in Zürich ein autonomes Jugendzentrum. Immer wieder wurden sie von der Stadt hingehalten. In den jeweiligen Häusern, die die Jugendlichen forderten, sind heute irgendwelche Supermärkte oder sonstige Firmen untergebracht. Dazu kommt, daß 2/3 des Kulturtats jährlich für die 'drei großen Häuser' ausgegeben werden (Oper, Schauspielhaus, Tonhalle), so daß 1 % nur für die Jugend bleibt. Aus diesem Grund demonstrierten Ende Mai 200 Jugendliche abends vor der Oper, eine Woche vor der Volksabstimmung über den Operumbau, der 60 Millionen Franken verschlingen soll. Die Polizei reagierte mit einem massiven Angriff auf die Demonstranten, und die Folge war die erste große Straßenschlacht in Zürich. Da sich der Stadtrat weigerte, mit den Jugendlichen zu verhandeln, wiederholte sich das Ganze in der nächsten Nacht: Wieder Demo vor der Oper, wieder 'Antwort' mit Tränengas und Gummigeschossen, wieder Barrikaden. Seither ist den Zürchern ihr Krawall am Wochenende so sicher wie die Sonntagsmesse. Erstaunlich ist, daß es innerhalb der Jugendbewegung nicht zu den üblichen Distanzierungen kam (Unpolitische Steineschmeißer kontra 'brave Demonstranten'), obwohl es durchaus unterschiedliche Meinungen gab und gibt.

Als der Stadtrat schließlich andeutete, mit Delegierten würde man schon reden, da weigerte sich die Vollversammlung (inzwischen mehr als 2000 Leute) welche zu benennen. Und das blieb auch so - man hatte einfach das (jahrzehntelange) Taktieren, Verhandeln, Hinhalten satt. Genausowenig kom-

promißfreudig zeigten sich die Zürcher Jugendlichen bei ihren Zielen: Daß es Autonomie nicht stückchenweise gibt, sondern nur ungeteilt; nicht stundenweise (der Stadtrat wollte feste Öffnungszeiten, was er heute nach Schließung des Jugendzentrums abermals den Jugendlichen zur Bedingung macht: Schließung um 12 Uhr; keine Übernachtungen mehr), sondern nur 24 Stunden am Tag oder gar nicht - das war ihnen klar, und das vertraten sie auch von Anfang an. Darüber gibt es für sie auch heute kein Verhandeln.



ICH, QUIETSCH, HABE NICHTS GEGEN DAS PLÜNDERN, ALS KAPITALIST TU ICH DAS JEDEN TAG!

Auf einer Demo plünderten mehrere Jugendliche einen Lebensmittelkiosk, weil sie gerade einen Appetit auf Orangen bekamen hatten. Danach war der Laden ziemlich leer. Als die Jugendlichen erfuhren, daß die Frau des Kiosks arm ist, sammelten sie Geld und schickten es der Besitzerin. Die Frau errechnete auf Hell und Pfennig ihren Verlust, und da sie von den Jugendlichen zuviel Geld erhalten hatte, stiftete sie den Restbetrag dem autonomen Jugendzentrum.

Parteipolitiker tun sich schwer mit den 'Unzufriedenen'. Zwar wurde ihre Unterstützung nicht abgelehnt - die SP übernahm ja später auch die formelle Trägerschaft über das 'autonome Jugendzentrum' (ohne Bedingungen!) - aber einen Einfluß hatte weder sie noch sonst eine Partei, und die Jugendlichen lehnten das auch strikt ab: 'Wir lassen uns vor keinen Parteikarren spannen.' Das Misstrauen gegenüber den Parteien bedeutet aber nicht, daß die Bewegung unpolitisch ist. Die Eindrücke von Amalie Pinkus, einer Schweizer Altgenossin, machen das deutlich:

"Wir haben gedacht, diese Jugendlichen seien sehr unpolitisch. Zunächst schien es so. Ich bin dann in die Rote Fabrik gegangen (auf eine Vollversammlung) und habe mir die Leute angeschaut. Die waren alle zwischen 15 und 20, und zwar Leute, die ich noch nie gesehen hatte. Ich war platt. Und dann, langsam, kamen auch 68er, einzelne, die wir kannten. Man hatte immer das Gefühl, die sind sehr unpolitisch. Sie fingen dann an, ihre Bedürfnisse zu artikulieren, und zwar klar, und es stellte sich heraus, daß die überhaupt nicht unpolitisch waren, sondern daß es höchst politische Forderungen waren. Sie wußten ganz genau, was sie wollten. Nicht nur das autonome Jugendzentrum, ihre ganze Unzufriedenheit wollten sie darlegen... Die haben halt gesagt, so, jetzt will ich sprechen, und alle kamen dann herauf aufs Podium und haben dann gewartet. Es versuchten auch führende Leute von verschiedenen linken Gruppen zu reden, aber die wurden niedergebrüllt,

und zwar nicht, wenn sie politische Sachen gesagt haben, sondern wenn sie zu lange gesprochen haben und die anderen nicht zu Worte kommen lassen wollten. Da haben Leute gesprochen, die in ihrem ganzen Leben noch nie ein Wort gesprochen haben in einer so großen Runde. Rundherum waren Mikros aufgestellt. Man konnte auch dreinreden, wenn jemand zu lange sprach. Da gab es eigentlich keine Schwierigkeiten. Nur hat es endlos gedauert. Ich bin dann weggegangen. Es hat mir zu lange gedauert. Die haben stundenlang diskutiert, bis sie klar wurden, was sie eigentlich wollten..." Das ist eben die Bewegung, das ist nicht die Organisierung. Es ist keine politische Gruppe, die das angeleitet hat. Und das macht die Leute verrückt, die immer nur mit den Verantwortlichen sprechen wollen. Die braven Zürcher Bürger und ihre Obrigkeit kamen vor lauter Wirbel kaum zum Verschnaufen. So wurde z.B. einmal im Anschluß an die allwöchentliche Vollversammlung eine Überraschung angekündigt, die dann aus einer Nacktdemo durch Zürichs Innenstadt bestand: ein Teil ging nacht, unter dem Motto 'LIEBER BLUTT (nackt) ALS KAPUTT', andere blieben angezogen und riefen 'WIR SIND VERKLEMMT, WIR TRAuen uns NICHT', wieder andere trugen Schilder 'ICH BIN UNZUFRIEDEN'. Die Großdemo, die eine Woche später stattfand, nannte sich denn auch 'Demo aller Unzufriedenen'. Es ging nicht mehr nur um ein autonomes Jugendzentrum - wwohl das wichtig blieb - sondern 'öis passt die Luft nöd i dere Schtadt'.

und grafisch gut gestalten 'Flugis' aus, die jeglicher tierischer Ernsthaftigkeit entbehren, sondern äußert sich auch in der Verwendung von Masken, Musikinstrumenten, Theateraktionen, sowie in der Benutzung der auch hier 'modischen' Rollschuhe für 'schnelle Aktionen'. Und es empörte den Schweizer Durchschnittsbürger, wie wenig Respekt diese 'Krawallisten' für die heiligsten Gesetze der Schweiz zeigten.

Aus einem Flugblatt zu dieser Demo:
"Alles frei macht der Mai, haben wir uns gedacht, als wir der ganzen Modeschickeria und Bankenwelt, Manager- und Computerklicke klarmachten, daß wir noch da sind und unsere Zähne zeigten. Den Multikonzernen und ihren Banken, ihrer Kultur und ihrem Sprachrohr NZZ genügt es nicht, billige Wohnungen abzureißen, Autobahnen durch unsere Wohnquartiere zu bauen, unsere Stadt mit Glas- und Betonpalästen zu versauen - nein, sie wollen RUHE im LAND! Was wir dem entgegensetzen wollen, sind UNSERE Bedürfnisse und SELBSTBESTIMMUNG auf ALLEN EBENEN: Unsere Kraft und unsere Fantasie - unsere Kollektivität gehört uns. Deshalb werden wir am Samstag auf der Straße sein. Aufzeigen, daß wir noch LEBEN und die Schweinekultur, bei der wir nichts verloren haben, zur Verantwortung ziehen. WER UNS ZERSTÖREN WILL, ERNTET PFLASTERSTEINE: Gegen Multis und ihre Schickeria-Konsumkultur, Versicherungen und Banken."

Als die Stadt schließlich klein beigab Ende Juni und das Haus (eine alte Fabrik) an der Limmatstraße praktisch bedingungslos zur Verfügung stellte, beruhigten sich die Gemüter keineswegs. Die weiterreichenden Ziele traten in den Vordergrund: Neben dem täglichen Betrieb des 'Jugi' und seiner Renovierung bildeten sich Arbeitsgruppen deutlicher heraus (Knastgruppe, Pressegruppe, Drogengruppe, Gsöffgruppe, Kulturgruppe, Generationsgruppe...). Innerhalb von 2 Monaten kam es zu einer Serie von 70 Hausbesetzungen, von denen 68 wieder geräumt wurden.

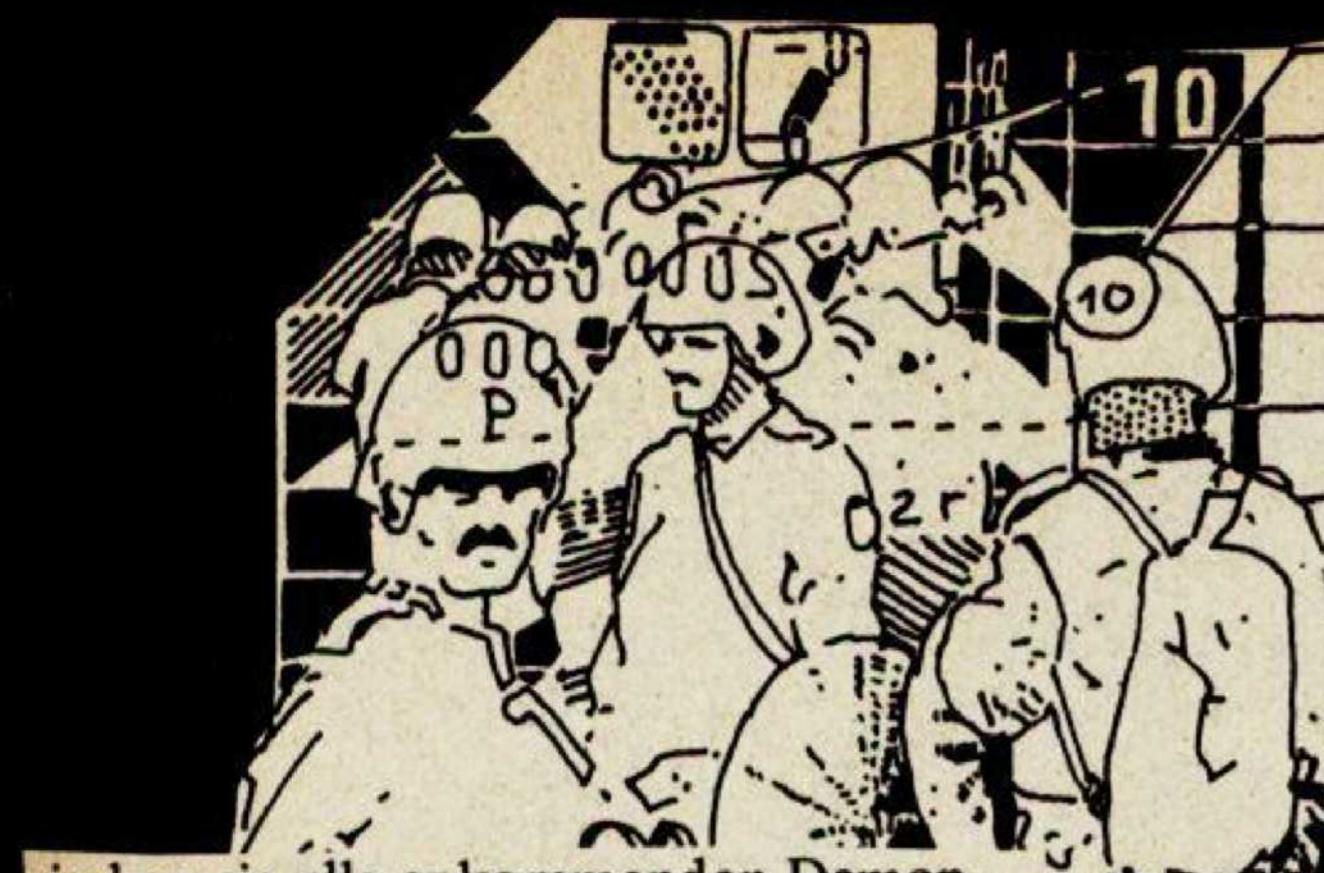
Und das war wohl auch der wirkliche Grund für die Schließung des 'AJZ' (autonomes Jugendzentrum) Anfang September: Da eine Beruhigung nicht abzusehen war, die Demos und Vollversammlungen vielmehr weitergingen, gewannen die 'Falken' in der Stadtspitze wieder die Oberhand und machten dem ungeliebten Kompromiß den Garaus; mit der offiziellen Begründung, das AJZ sei ein Waffen- und Rauschgiftlager und ein Verbrecherunterschlupf. Gefunden wurden die 'gewaltige' Menge von 20 g Haschisch und 2 Schreckschußpistolen. 136 Personen wurden verhaftet, d.h. seit Ende Mai über 1000 Verhaftungen. Zufall, daß während Bestehen des 'Jugi' die beiden wichtigsten Dealertreffpunkte geschlossen wurden? Die erste Antwort der Unzufriedenen ist bekannt: 'Sch' Jugi - oder Züri brennt.'



Nicht nur, daß Fensterscheiben (1 qkm) eingeschlagen wurden, nein, man bediente sich auch freizügig aus den Auslagen nach dem Motto 'was wir brauchen, müssen wir uns nehmen' und warf 'unnütze' Gegenstände wie Pelze in den Dreck; sodaß Lloyds die Beiträge für Krawallschadenversicherungen in Zürich leider verdoppeln mußte.

Die Phantasie der Demonstranten drückt sich aber nicht nur in Parolen

Inzwischen hat sich das Zürcher Bild wieder verändert. Im Vordergrund der Scene stehen eher friedliche Aktionen, die jedoch in einem anderen Licht erscheinen durch zwei Brandstiftungen in Holzlagern, die großen Baufirmen gehörten (Schaden ca. 4 Millionen Fräkli). Man trifft sich wöchentlich auf den Vollversammlungen und versucht jedes Wochenende von neuem eine Demo zu veranstalten, die aber jedes Mal von der (Polizei) 'eidgenössischen Schmier' sofort aufgelöst wird,



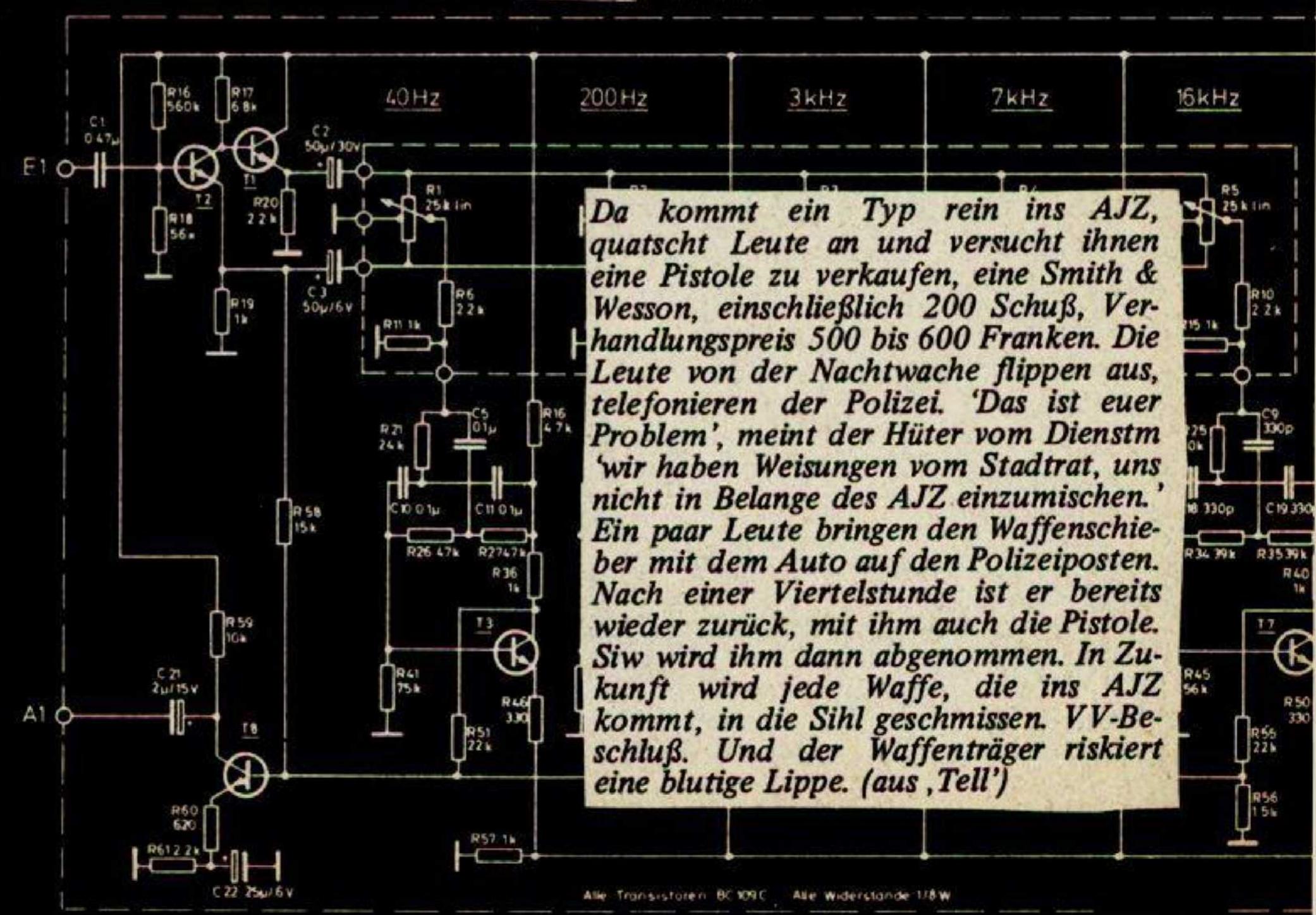
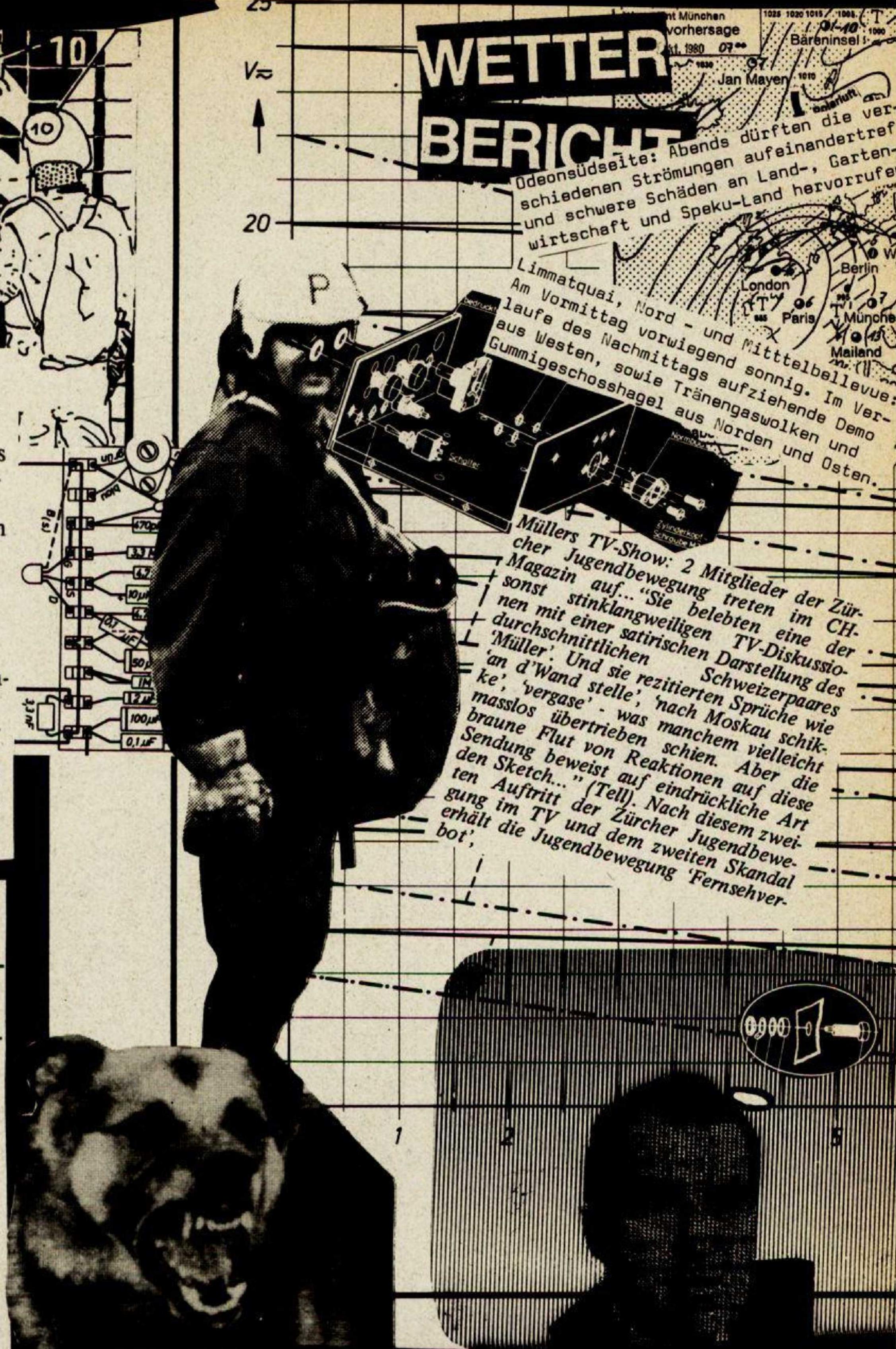
indem sie alle ankommenden Demonstranten gleich verhaftet (letztes Wochenende über 120). Für das Wochenende 25.10. und 26.10. ist ein großes Fest in der 'Roten Fabrik' geplant, das vom Stadtrat auch für diese 2 Tage genehmigt wurde. Die Rote Fabrik ist ein Gelände, das von den Jugendlichen bereits seit über drei Jahren von der Stadt als autonomes Jugendzentrum gefordert wird. 1977 bereits wurde in einer Stadtratsabstimmung beschlossen, diese Fabrik für Jugendkulturrzwecke zu nutzen - aber es mangelt an geblich an Jugendkultur. Ein Teil des Geländes ist im Augenblick als Warenlager sowohl an die Oper, als auch an andere diverse Firmen vermietet. Man erwartet an die 5000 Leute zu diesem Fest und wird dort übernachten: Ist nur die Frage, wie lange!??!

Der Film zeigt sämtliche Stadien der Zürcher Auseinandersetzungen, zeigt auch, was neu ist an dieser Bewegung; Ihr Umgang mit der Frage Gewalt (Diskussion, keine Distanzierungen, aber auch klare Grenzen: keine Schußwaffen), ihre innere Struktur (eine Atmosphäre, in der wirklich jeder reden, seine Bedürfnisse ausdrücken kann) und ihre Kompromißlosigkeit in der Frage der Ziele und der Delegierten.

Wir wollen den Film nun nicht zeigen, damit wir uns als Polit-Voyeure an den Kämpfen und Scharmützeln im fernen Zürich weiden können (und hier nix tun). Wir glauben vielmehr, daß es eine ganze Reihe von Parallelen (und Unterschieden) zwischen München und Zürich gibt und daß wir da einiges lernen können. Auch wir sind unzufrieden: Auch in München gibt es kaum Wohnungen, und wenn, dann zu Horrormieten, die kaum jemand zahlen kann, am allerwenigsten Jugendliche. Auch in München besteht 'Jugendkultur' in superteueren Kommerzveranstaltungen. Auch hier gibt es keinen Platz und keinen Raum für nicht-kommerzielle Kultur und schon gar nicht ein wirklich autonomes Jugendzentrum. Und die Ansätze, die es dazu gibt (ein selbstverwaltetes Freizeitheim), versucht die Stadt abzuwürgen. Darin besteht der Sinn der ganzen Auseinandersetzung zwischen CSU und Kreisjugendring: Direkten Einfluß auf die Freizeitheime zu bekommen, ob selbstverwaltet oder nicht.

Und vielleicht kann der Film in München dazu beitragen, daß die Jugendlichen (daß alle Unzufriedenen??) ihre Probleme und die Diskussion darüber selbst in die Hand nehmen...

Motorola



Münchener Jugendkrawalle beziehungsweise ein Vorspiel dazu

Im kalten Sommer dieses Jahres kündigte die Stadt (wer ist das eigentlich?) dem Kreisjugendring (dem eckigen) einen Vertrag (den seit 20 Jahren bewährten nämlich), in dem geregelt war, daß die 43 Münchener Jugendfreizeitheime, die der Stadt gehören, vom Kreisjugendring betrieben, betreut und verwaltet werden. Der - vorgebliche - Grund der Kündigung ist, drei dieser Freizeitheime in die markige Obhut von Sportvereinen zu geben, und - unserer unerheblichen Meinung zufolge - der CSU endlich den ihr zustehenden Einfluß in diesem von Moskau unterwanderten Bereich zu verschaffen.

Böse, wie man aufeinander ist, wird dann miteinander heimlich verhandelt, ob's nicht doch irgendwie weitergeht. Nach etlichen Sitzungen glaubten die Obermacker vom Kreisjugendring dann schon, einen possierlichen Kompromiss eingehandelt zu haben, als die gewitzten Handelspartner von der Stadt plötzlich einen ganz neuen Vertragsentwurf aus dem Diplomatenköfferchen zogen und sprachen: "Das oder nichts!" (auf deutsch: nichts oder nichts!)

Mit diesem Schachzug scheinen anscheinend weitere Verhandlungen gescheitert zu sein. Bestimmt werden sie weiterverschandeln, und bestimmt wird auch etwas dabei herauskommen, aber bestimmt nichts, worauf die betroffenen Teenies und Kids in den Freizeitheimen großen Einfluß hatten.

Wie man sich jugendlichen Übermut vom Hals hält, das demonstrierten anschaulich die Vollversammlungen des Kreisjugendrings am letzten Samstag in aller menschenfeindlichen Herrgottsfür. Auf der Tagesordnung standen - na, ratet mal - die beiden Verträge und wie der KJR weiterverhandeln soll. In so einer Versammlung sitzen jede Menge Delegierte der im KJR organisierten Verbände, in denen wiederum die von der offenen Jugendarbeit betroffene Jugend nicht organisiert ist. Ausgerechnet diese Delegierten besitzen alleiniges Stimmrecht, während man nur zwei jugendlichen Vertretern der gesamten Freizeitheimjugend ein schlichtes Rederecht einräumt. Vertretung muß sein in der Vertretokratie, meine Herren. Kein Wunder also, daß sehr schnell ein paar freche Stimmen laut wurden, die das Rederecht für alle anwesenden Jugendlichen forderten. Eine ruckzuck und formell korrekt durchgeführte Abstimmung bot mit überwältigender Mehrheit dem unsinnigen Ansinnen Einhalt.

Oh, ihr furzschrittlichen Jugendbearbeiter, und Geiseln der Kindheit, wenn ihr sie braucht für eure hinterhältigen Pläne, dann laßt ihr sie reden und applaudiert ihnen, damit jeder glaubt, ihr liebtet sie; wenn's darum geht einen faulen Kompromiß zum Abschluß zu bringen werdet ihr zu Demokraten.

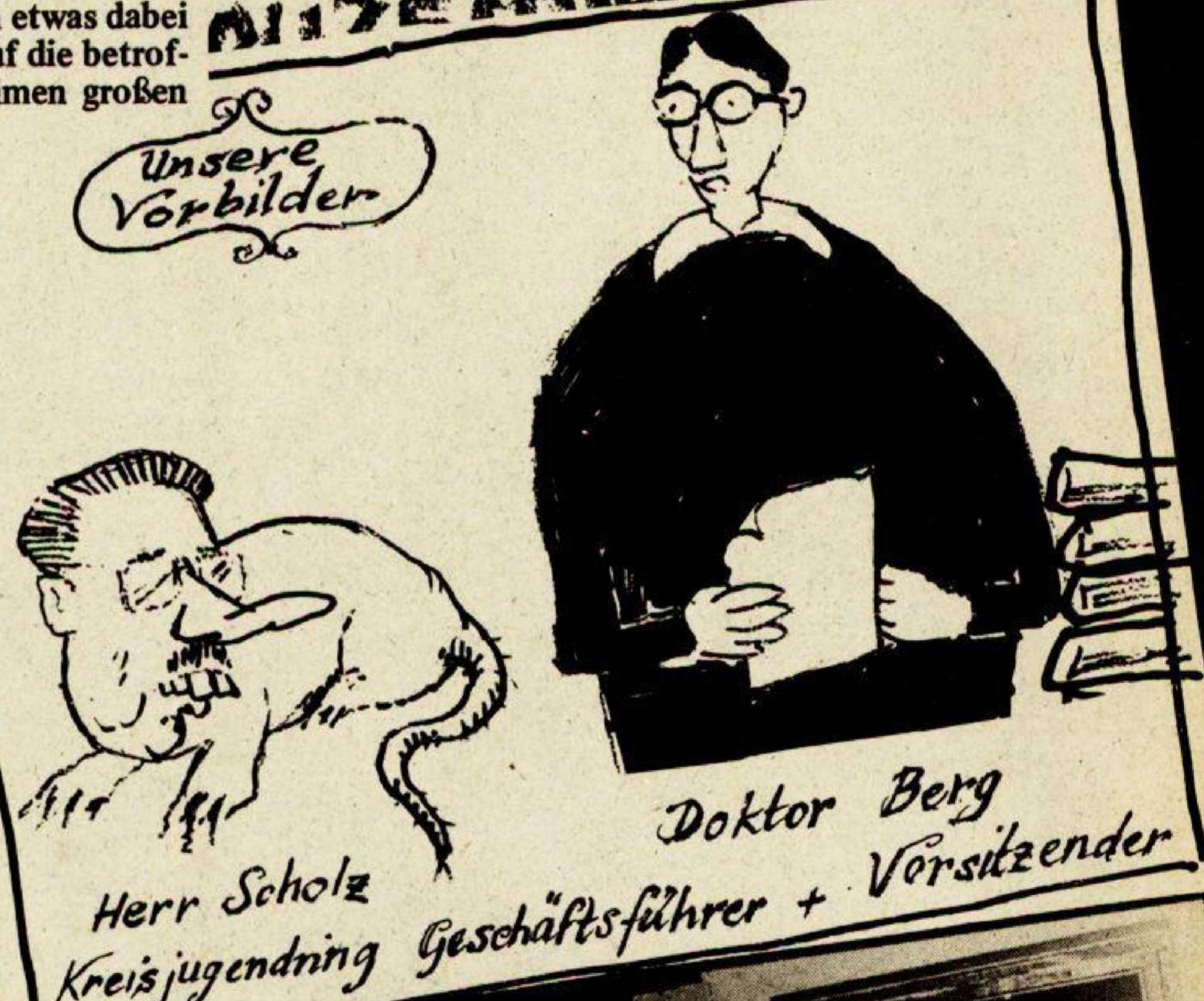
IN DER

Menschliche Murmeltiere
IM VORMARSCH!

chheitsfeind Nr. 1 Zahl der gesunden Schläfer sinkt

Arbeit
Atem
späte
Zahl
1958
zwei
lern
St

Unsere
Vorbilder



Doktor Berg

Herr Scholz
Kreisjugendring Geschäftsführer + Vorsitzender



Das Ubel an der Wurzel packen
- länger leben

VORWÜSSE

Erstaunlich, daß an diesem Punkt nicht die Jugend unter Absingen von unanständigen Weihnachtsliedern den Saal verließ. Sie zogen es vor zu bleiben und zu sprechen, bzw. ihre Vertreter hält. Sie nahmen kein Blatt vor den Mund und zeigten ihre Zähne.

“Wir akzeptieren weder den einen noch den anderen Vertrag. Der Vertrag der Stadt wird nicht dem Kreisjugendring aufdiktieren, sondern in erster Linie uns,” sagten sie “und wir wollen bei neuen Verhandlungen dabei sein, denn die Stadt ist ein kritischer Partner, und der Kreisjugendring ist ein kritischer Partner, aber wir sind bei weitem der kritischste Partner! Wir fordern Selbstverwaltung.“

Ihre Haltung machte noch ein Plakat deutlich, das sie im Raum aufgehängt hatten:

**“Wir vom Rand
nehmen euch das Gängelband
jetzt aus der Hand!
Basta - die Selbstverwaltung.“**

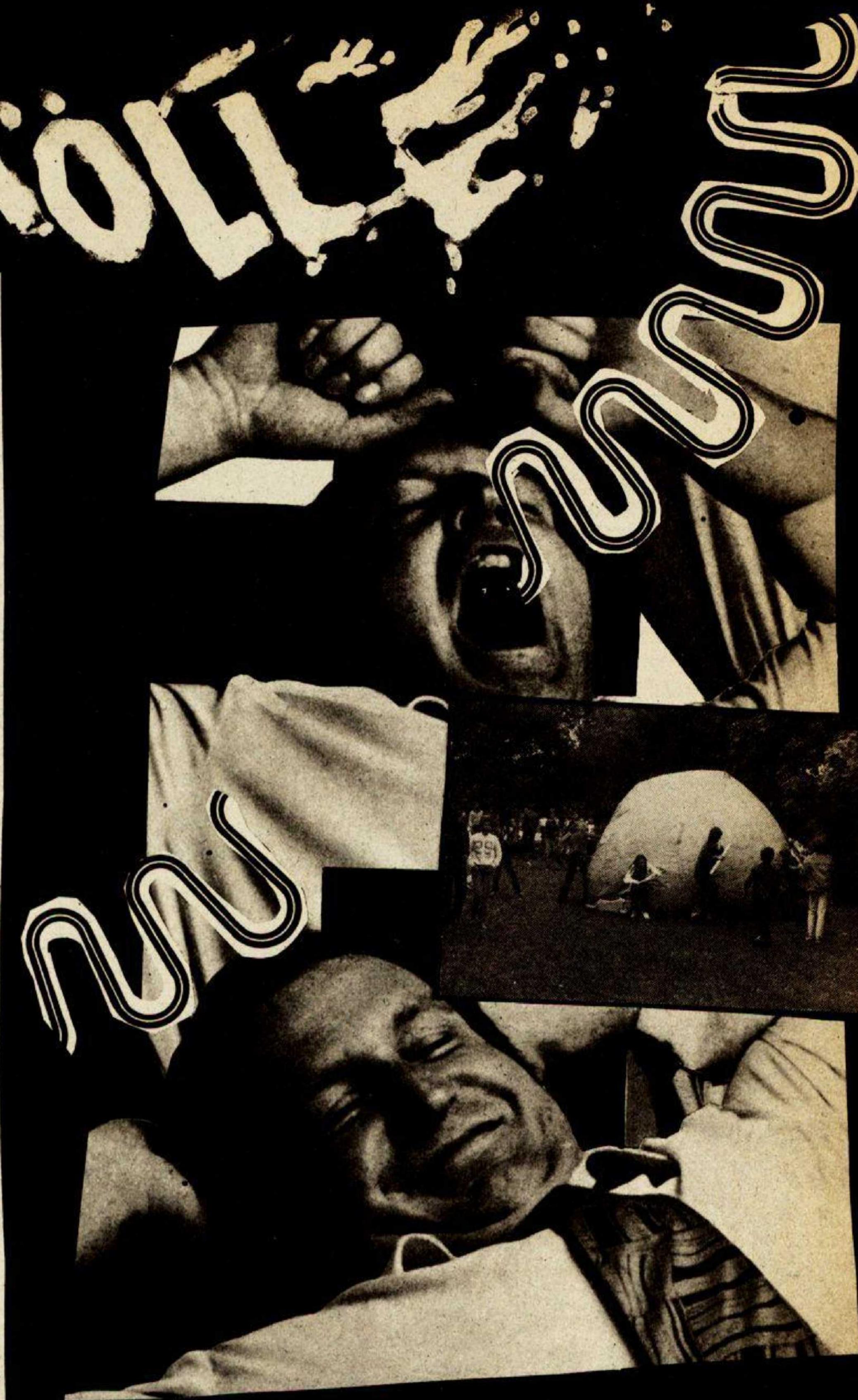
Einige ausländische Jungs aus dem FHZ Westend entrollten hinter den Köpfen der Wichtigtuer vom Kreisjugendring ein Transparent:

**“ausländische Jugendliche sind
keine Randgruppe!“**

Bei so verschiedenen Reaktionen auf den Vorwurf, Randgruppe zu sein, muß man berücksichtigen, daß diese Reaktionen aus verschiedenen Ecken kommen, daß in den Freizeithäusern verschiedene Besucher verkehren, die noch nicht oder erst seit kurzem miteinander ins Gespräch kommen und anfangen, über die eigenen und gemeinsamen Interessen laut nachzudenken. Ein überfreizeithemliches Treffen von Jugendlichen gibt es erst seit ein paar Monaten.

Trotz solcherlei Angriffen ging die Versammlung recht ordentlich weiter, und sie beschloß schließlich, dem KJR-Vorstand zu empfehlen, einige Forderungen ihrer Schutzbefohlenen doch bitte im neuen Vertrag durchzusetzen:

- “Kein Heimleiter im SSZ“ (im Selbstverwalteten Stadtteilzentrum Neuperlach gibt es tatsächlich Selbstverwaltung - das sog. Perlacher Modell)
- “Keine Bullen im Freizeitherbeirat“ (das Wort “Bullen“ wollte die Versammlungsleitung nicht gehört haben)
- “Selbstverwaltung als mögliche und anstrebenswerte Form in Freizeithäusern.“



Es besteht die Gefahr, daß das Einlassen auf diese Verhandlungsspiele und Mauscheleien der jugendlichen Power den Wind aus den Segeln nimmt, bevor sie ein stärkeres Selbstbewußtsein entwickelt. Aber noch ist nicht aller Tage Abend, wie man so schön sagt am frühen Morgen, und jedem steht es frei, aus solchen Demokratieveranstaltungen zu lernen; es gibt Widersprüche, was die eigenen Vorstellungen und Wünsche anbelangt. Wie sich die Verwalter der Jugend auch immer einigen werden - der Depp sind die Betroffenen: die Jugendlichen zuallererst, dann die Putzfrauen, die die Stadt durch private Reinigungsfirmen ersetzen will, und - die wolln wir doch nicht vergessen - die Pädagogen.

Absitzen!

Eine Konzeption, die stimmt.
Denn von der Form und von der Funktion her sind
unsere Stapelstühle jedem beliebigen Einsatzzweck anzupassen.
Wie gesagt: JEDEM!

Diese diskutieren zur Zeit über Streikmaßnahmen. Schon lange im Zweifel über Sinn und Sinnlosigkeit ihrer Tätigkeit als Puffer zwischen Jugendlichen und Institutionen, wollen sie der Stadt zeigen, daß nun die Grenze des Zumutbaren erreicht ist. Hoffentlich tun sie das, sonst werden sie womöglich bald zu sog. "Animatoren" in den Freizeitheimen der Sportjugend verkommen. Dort wird in geradezu ehrlicher Konsequenz das zum Grundsatz erhoben, was eh schon in vielen Freizeitheimen jetzt bunter Alltag ist: ein bissel Disco, ein bissel Basteln, ein bissel Tischtennis, ein bissel Wandern und ein bissel Bier oder besser Cola. Im Konzept der Jugendarbeit, wie sie sich die "Münchner Sportjugend" nach der vorgesehenen Übernahme des Freizeitheimes Blumenau vorstellt, hört sich das folgendermaßen makabrer an:

PROBLEME? ABITUR

- "Freizeitpädagogik statt Sozialpädagogik; Angebote machen - Sozialarbeit so wenig wie möglich" (auf deutsch: der schweigenden Mehrheit der integrierten Jugendlichen die Langeweile schmackhaft machen)
- "Integration statt Konfrontation; Zur Erläuterung: Integration ist hier nicht als geistlose Anpassung zu sehen, sondern als durchaus kritische, aber letzten Endes positive Auseinandersetzung mit den bestehenden Gegebenheiten unserer Gesellschaftsordnung." (der Käse riecht für sich selbst, meine ich)
- Verstärktes Sportangebot; Im Bewußtsein der Bedeutung, die eine sportliche Betätigung für die nicht nur körperliche Entwicklung des jungen Menschen hat, soll ein verstärktes spielerisch-sportliches Angebot in den Jugendtreff hineingetragen werden." (auf deutsch: in einem sportlichen Körper herrscht ein sportlicher Geist)

- Der offene Freizeitbereich muß drei Punkte beinhalten
 - a) Entspannungs- und Erholungszeit (nach Schule und Arbeit)
 - b) Zerstreuungs- und Vergnügungszeit (Spiel Sport Spannung)
 - c) Lern- und Befreiungszeit (Erfahrungen machen, Erlebnisse haben, Selbstverwirklichung (auf nach Poona), aktive Teilnahme)

Wie wärs denn mal mit: Vergnügungs- und Befreiungszeit? Zeit wär's!

Zum Abschluß nun noch zur Erbauung - bitte entspannen - ein Zitat von Wolfgang Pohrt (aus "Ausverkauf", Rotbuchverlag, S. 41):

"Begreift man nun die Jugend als jene, leider allzu flüchtige und vergängliche lebensgeschichtliche Episode, worin der Mensch sich noch nicht resignierend mit allen Scheußlichkeiten der Welt abgefunden hat - als Galgenfrist zwischen dem einen Augenblick, wo man kein hilfloses Kind mehr ist und dem anderen, wo man zum Mitmachen in der mörderischen Maschinerie des Erwerbslebens gezwungen wird; als momentanes Innehalten in jenem rastlosen und unerbittlichen Prozeß, dessen Ursprung der Säugling und dessen Resultat der Bückling ist - , dann...“
...Ja dann.... was dann?

Siehe den vorstehenden Artikel über die Zürcher Jugendbewegung und den folgenden über die Vorfälle im Milbenzentrum.

Ich aber sprach: Ach Herr, du hast dies Volk und Jerusalem sehr getäuscht, als du sagtest: "Es wird Friede bei euch sein", wo doch das Schwert uns ans Leben geht! (Jer. 4,10)

Nachdem sich unsere politischen Führungskräfte geraume Zeit allerlei um die Ohren geschlagen hatten, was allenfalls ihnen was brachte, blies man am 5.10.80 endlich zum Hallali und besah sich, was und wen man so zur Strecke gebracht hatte. Man beging das demokratische Passahfest, gab sich artig die Hand und veranstaltete diverse Festivitäten. Und wo der ganze Staat feierte, konnten und wollten wir nicht abseits stehen und gaben unsererseits eine Party für die, die diesmal nicht mitgespielt hatten. Im Milb wurde also eine Nichtwählerparty veranstaltet, und dem Anlaß entsprechend kamen reichlich Gäste und amüsierten sich mit unterschiedlichem Erfolg. Meinungen wie's war gab's natürlich mindestens soviele, wie Leute da waren – wie dem auch sei, ohne meinen Senf nun auch noch dazugeben zu wollen, sei hier vielleicht dazu bemerkt, daß ich es im Ansatz gut fand, daß Musikgruppen verschiedener Stilrichtungen spielten, mit der Folge, daß auch das Publikum entsprechend gemischt war. Diese Möglichkeit, den Abschottungsprozessen innerhalb der Szene etwas entgegen zu wirken, wurde allerdings nicht genutzt, eher gab's Anfeindungen, sodaß das Fest dafür wenig gebracht hat.

Aber Zoff gab's dann doch noch; weniger, weil die Leute so gut drauf waren – nein, der Service wurde sozusagen von Staats wegen geliefert. Unsere Freunde vom 8. Revier gaben nämlich noch einen späten Auftritt, dem es, ungeachtet des schon abgeschlafften und bereits beträchtlich geschrumpften Publikums, keinesfalls an Wirkung und Durchschlagskraft mangelte.

Während die anderen sich an diesem Tage ihre Staatsgewalt wählten, schlug diese, nun ja gerade frisch legitimiert, bei uns erst mal zu. "Sperrstunde" hieß der Aufhänger. Dazu muß man wissen, daß das Milbertshofener Stadtteilzentrum keine Gaststätte im Sinne der Gaststättenverordnung ist und nie eine Konzession erteilt wurde, sodaß davon ausgängen werden kann, daß die entsprechenden staatlichen Stellen, sieht man von der eigenwilligen Ansicht der Polizei einmal ab, das Zentrum ebenfalls nicht als Gaststätte ansehen, mit den entsprechenden Verpflichtungen, insbesondere der Sperrstundenregelung. Dazu kommt daß es sich bei der Fete um eine eher

private Veranstaltung mit einem ausgewählten Gästekreis handelte, sodaß Zweifel an der Meinung, der Laden müsse wegen der Sperrstunde sofort geschlossen werden, durchaus angebracht waren. Wie dem auch sei, die Cops traten auf wie Heldenenoë,



zumal sie diesmal auch ein paar besonders fesche Recken von der zivilen Truppe mitgebracht hatten und damit auch gleich für Stimmung sorgten. Sie kamen auch in starker Besetzung, sodaß sie, nachdem sie geschickt gewartet hatten, bis die meisten schon gegangen waren und bereits so gut wie Schluß war, mit rund 25 Mann gegenüber vielleicht 15 Gästen gut im Futter standen. Nach fruchtloser Debatte konnte der Staat mal wieder nicht weichen und es wurde geräumt, womit zweierlei erreicht wurde: Erstens blieben die Leute, die an sich langsam gehen wollten, noch da; und zweitens wur-

den diesselben dann doch noch rausgeschmissen. Dabei ließ man, dem ge wichtigen Anlaß entsprechend, keine falschen Zimperlichkeiten auftreten und sparte nicht mit dem Einsatz von Knüppeln und ließ auch den Polizeihund sich sein Fressen reichlich verdienen. Ein Zivilbulle, der sich überhaupt sehr hervortat, scheute keine Kosten, opferte seine Taschenlampe und schlug diese auf meinem Gesicht entzwei. Überhaupt, wenn's wahr ist, daß Schläge auf den Kopf das Denkvermögen steigern, müßte der Autor darüber in einer

Masse verfügen, die Einstein zum gestigten Kleingärtner degradieren würde. (Also jetzt weiß ich, daß auch diese alte Volksweisheit nicht stimmt).

Eins wurde mir unter den Prügel noch klar: Die hatten noch ein heftiges Anliegen, ein pädagogisches nämlich; der Zivile schrie jedenfalls immer: "Wir haben's euch oft genug gesagt!" Damit ich's auch nicht vergesse, eröffnete er mit seinem Spez auf dem Revier noch eine zweite Runde, wo er noch eine Entschuldigung von mir wollte, wahrscheinlich weil er sich so anstrengen mußte. Das mit den Prügeln auf dem Revier scheint dort zur Routine polizeiliche Betreuung zu gehören, denn einer Leidensgenossen ließen sie auch noch schnell zusammenfallen, und späte hörte ich in der Zelle, wie noch jemand eine Nachbehandlung erhielt. Aber wozu unser Rechtsstaat gut ist kann man daran sehen, daß die mich hinterher immerhin noch in die Chirurgie gefahren haben.

So konnte das 8. Revier wohl einer alles in allem erfolgreichen Einsatz melden, zwei Leute für anderthalb Wochen eingebuchten, damit sich der Aufwand auch lohnt und vor allem in der anscheinend verfolgten Strategie, das Milb langsam kaputt zu machen, soweit es noch lebt, einen guten Schritt vorangekommen zu sein.

Denn die Sportsfreunde waren ja nicht nur an diesem Abend da, sondern erfreuen das Milb in letzter Zeit häufig und auf vielfältigste Art und Weise mit ihrer Anwesenheit, sei es, daß ab und zu mal eine Fotosession veranstaltet wird, mal ganz leger ein paar Zivilbullen vor der Tür parken oder daß man einfach zu vorgerückter Stunde entsprechend zahlreich auf einen Sprung vorbei schaut. Flankierend treten ihnen dann noch andere staatliche Stellen, wie Bezirksinspektion, Brandschutz etc. zur Seite.

Daß das alles nicht von ungefähr kommt, ist klar und betrifft nicht nur das Milb. Man hat auf der Linken schon einmal anders agiert und reagiert, sei es in der beschriebenen Situation, sei es auf den Wiesenanschlag und und und. Daß der Staat in zunehmender Weise auf breiter Front gegen die Linke und ihre Projekte vorgeht, über eine Massierung von staatlicher Präsenz, ob's die Bullen im Milb, befremdende Lebensmittelkontrollen im Lebascha, ständige Observationen durch herumstreunende Zivile und entsprechend häufige Personenkontrollen bei allseits anfallenden Gelegenheiten sind, ist, wie leicht einzusehen, kein Zufall, sondern hängt mit unserer de solaten Situation, wo jeder will, aber nur wenige das auch umsetzen, zusammen. Handlungskraft hat's wenig und es ist kein Wunder, daß die Geier anfangen, die Leiche zu rupfen. Einmal deutlicher wurde das auf diesem Trauerzug, von wegen Wiesenanschlag. Da dominierten andere, "die Fahnen hoch, die Reihen fest geschlossen...".

Christof

Demonstration zum Ba

„Das Startbahngelände ist jetzt ständig besetzt, Funkgeräte, Piratensender und Telefon-Alarmlisten liegen griffbereit. Falls die Polizei anrückt, werden die Feuerwehrsirenen und Kirchenglocken Alarm auslösen. Dann wird rund um den Flughafen von vereinbarten Treffs aus losgeradelt.“

Diese und andere „vorbereitende Maßnahmen für den Tag X“ wurden letzte Woche nicht im Erdinger Moos, sondern von Flughafengegnern in Frankfurt bekanntgegeben. Denn am 10. Oktober hatte der hessische Verwaltungsgerichtshof bestätigt, was nächste Woche auch für's Erdinger Moos zu befürchten ist: Daß nämlich trotz laufender Gerichtsverfahren für staatliche Flughafenplanungen der vorzeitige Baubeginn rechtens ist. Anders als in Sachen München II geht es in Frankfurt nicht um den Neubau solch eines Weltraumbahnhofs, sondern um die das letzte Frankfurter Naherholungsgebiet fressende Erweiterung des Rhein-Main-Flughafens. Seit 16 Jahren kämpfen die Betroffenen dieses größten deutschen Luftverkehrsknotenpunkts gegen den Bau einer dritten Startbahn. Ihr sollen mehr als 4 Millionen Bäume geopfert werden, und über eine halbe Million Menschen in der unmittelbaren Umgebung hätten diese zusätzliche Belastung auch noch zu tragen.

Auch ohne diese dritte Startbahn hat diese Stadt, wie keine andere hier im Land ihren Bewohnern beigebracht, was es heißt, inmitten einer der europäischen Flugverkehrsmetropolen zu leben. Frankfurt, Bankfurt, Frankfurt – als ob es nur der Fluglärm wär, über den sich hier in München die Riemer beschweren! Deshalb lohnt es sich vielleicht, zwei Wochen vor dem höchstwahrscheinlichen Baubeginn im Erdinger Moos noch mal genauer nach Frankfurt zu schauen.

Denn mit ihrem Widerstand gegen den Flugverkehr sind die Erdinger und Freisinger und ihre wenigen Münchner Freunde längst nicht mehr allein. Spätestens seit Atomminister Karry am 22. Juli den sofortigen Vollzug für die neue Startbahn in Frankfurt anordnete, hat sich der jahrelange Widerstand zu einem „regelrechten Proteststurm“ entwickelt. Seit 3. Mai halten die Bürgerinitiativen aus Möhrfelden-Walldorf und Umgebung das Gelände mit mehreren Blockhütten besetzt. Nach dem Urteil von Kassel haben die Stadtverordneten aller Parteien aus den betroffenen Gemeinden angekündigt, sie würden in den Hungerstreik treten, wenn die Polizei anrückt. Und eine Schulk

klasse aus Frankfurt wird die Herbstferien mit dem Neubau einer Besatzerhütte auf dem Gelände verbringen. Auf wie breiten Füßen der Widerstand steht, geht auch u. a. daraus hervor,

dass sich von der SPD, über die CDU bis hin zur DKP alle ortsansässigen kommunalpolitischen Parteigruppierungen zu einer „Parteien Aktionsgemeinschaft“ zusammengeschlossen haben...

Vor diesem Hintergrund und der Tatsache, daß der Konkurrenzkampf der Luftfahrtindustrie immer folgenreicher und unerträglicher wird (mit der dritten Startbahn will der Frankfurter Airport endgültig die europäische „Spitzenstellung“ der Großflughäfen in London und Paris rächen; von seiner Kapazität her ist München II für weit mehr Flugbewegungen ausgelegt als der Frankfurter Flughafen, dereinst (?) mit dritter Startbahn schaffen könnte; erst kürzlich hat die Lufthansa für ihre innerdeutschen Flüge einen um 40 % billigeren Spartarif beschlossen, so daß der subventionierte Flugverkehr kaum noch teurer ist als die Bahnfahrt 1. Klasse), vor dem Hintergrund weltweit stagnierender Fluggastzahlen und der Tatsache, daß die Fliegerei ohne die staatlich, staatlichen Subventionen längst bankrott gegangen wär, erscheint die für nächste Woche zu erwartende Entscheidung der 17. Kammer des bayerischen Verwaltungsgerichts in einem anderen, weniger grellen Licht.

Noch ist das in Bedrängnis geratene Luftverkehrswesen nicht wie das

Atomenergieprogramm in den Brennpunkt des öffentlichen Widerstands gerückt.

Aber, wo immer auch in den letzten Jahren Pläne aufkamen, in München, Frankfurt, Düsseldorf, Stuttgart, Hamburg, die bestehenden Flughäfen durch neue Großflughafen-Anlagen umzubauen bzw. zu ersetzen, ist das bislang nirgendwo gelungen. In München, Frankfurt, Stuttgart ist bisher von den hochgesteckten Plänen noch kaum etwas verwirklicht. Jetzt, nach der Wahl, stehen die Gerichtsurteile an. Nach Kassel ist nächste Woche dem einsamen Münchener Verwaltungsgericht das Wort zugeteilt. Wie immer auch das Urteil lauten wird, wie immer auch hier und in Frankfurt der Widerstand in den nächsten Wochen mit den Invasionsgruppen der Staatsgewalt und ihren Bulldozern konfrontiert sein könnte, trotz all dieser Gewalt – wird die Kritik, der Kampf gegen die leb- und hoffnungslose Luftfahrt-Großtechnologie dadurch aufzuhalten sein?

Die Ausdauer und Vehemenz, mit der seit 10 Jahren in Frankfurt von den Flughafen-Anrainern der Neubau einer weiteren dritten Startbahn verhindert wird, was erzählt sie anderes als daß das lärmgeschädigte Bewußtsein der Riemer mit seinem: „Der Flughafen muß weg, aber das Wachstum muß weitergehen“ – ein parteipolitisch behütetes Relikt aus längst vergangenen simpleren Fortschrittszeiten ist? Oder andersrum: Daß in jüngster Zeit die bemerkenswerten Bemühungen städtischer Gruppen, den Anti-Flughafenkampf auch von München aus zu unterstützen, hier mitunter zu müden, den eigenen Stallgeruch nicht überwindenden Distanzierungsversuchen geführt haben, muß nicht heißen, daß in dieser Stadt niemand mehr in der Lage ist, mit der Betroffenheit, die sie erzeugt, umzugehen.

Genötigt durch das Ultimatum der Münchener Flughafen GmbH („Der Baubeginn am 4. November wird nicht noch einmal verschoben“) hat letzte Woche die 17. Kammer den Flughafenprozeß ausgesetzt. Ohne Erörterung der „Problematik der sofortigen Vollziehbarkeit“, wie sie im Planfeststellungsbeschuß festgestellt worden ist

Der nächste Schritt

FORTSETZUNG DER DISKUSSION ZUR MAGNA CHARTA FÜR
ALLE INTERNIERTEN

baubeginn

und unter Ausschluß der Prozeßparteien hat sie in scheuer Klausur ("aus rechtlichen und zeitlichen Gründen") bis zum 30. Oktober über den sofortigen Baubeginn vorab zu entscheiden. Damit dann, wie geplant, am 4. November mit dem Bau von München II endgültig begonnen wird?

Der 12-jährige, erfolgreiche Kampf gegen das umstrittenste Planungsobjekt der bayerischen Geschichte tritt somit in seine vorläufig letzte, entscheidende Phase. Wohlwissend, welche Sprüche von einem Gericht unter diesen Umständen zu erwarten sind, rufen die Vereinigten Bürgerinitiativen aus dem Erdinger Moos am DIENSTAG, 4. NOVEMBER, UM 9 UHR MORGENS für den Fall des Falles zu einer großen ANTI-FLUGHAFEN-DEMONSTRATION nach FRANZHEIM auf: „Trotz des turbulenten Gerichtsverfahrens, das die fatalen Planungsfehler des Projekts aufgedeckt hat, ist zu befürchten, daß das öffentliche Interesse, mit dem die Reg. v. Obb. den sofortigen Vollzug rechtfertigt, siegen wird und die Öffentlichkeit, also wir, zum letzten und entscheidenden Male in dieser Angelegenheit verschaukelt und betrogen werden.“

Der 4. November 1980 ist ein Stichtag für uns alle. Wir können durch unser Auftreten, durch unsere Präsenz, den Baubeginn nicht verhindern. Aber wir können ein weiteres Zeichen unserer Verantwortlichkeit für das Erdinger Moos und weit darüber hinaus setzen. Die Vereinigten Bürgerinitiativen rufen auf zu einer Demonstration unseres Verantwortungsbewußtseins, unseres Widerstands.

Falls der sofortig Vollzug nicht bestätigt wird, findet die Demonstration nicht statt. Für alle, die sich nicht über Lokal- und Regionalpresse informieren können, stehen folgende Kontaktadressen bereit:

Wilfried Becker, Tel. 081 22/8724
Wilhelm Mayer, Tel. 089/319 21 43“

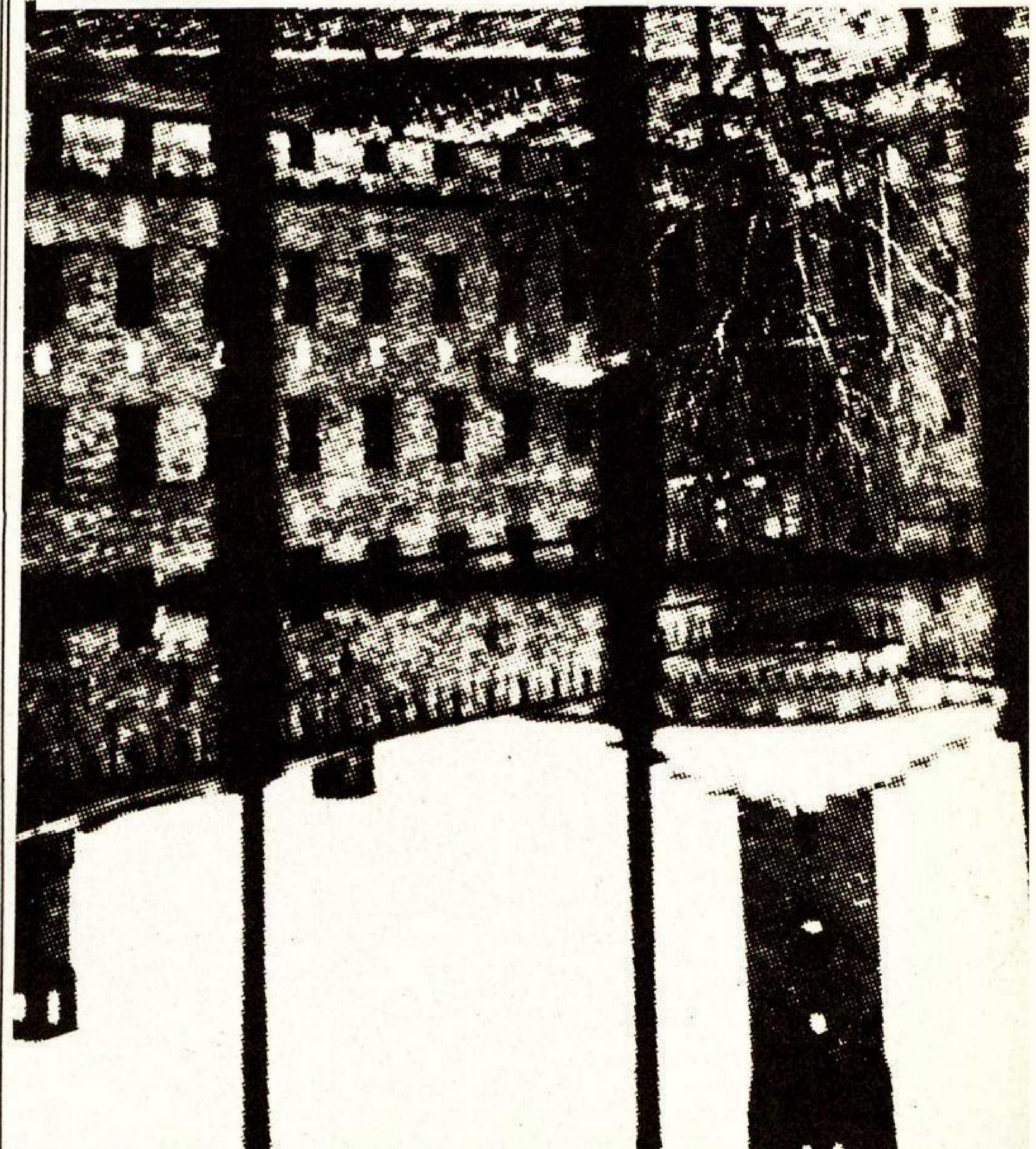
Am Mittwoch, den 29.10. findet um 19.30 die vorläufig letzte große Vollversammlung der Münchner Flughafengegner statt. Möglichst viele Leute und auch neue Interessenten sind herzlich eingeladen. Wie immer in der VSG, Weißenburger Str. 27.

Im Frühjahr 1980 fand in München ein nationales Knastgruppentreffen statt, auf dem schwerpunktmäßig der "Entwurf einer Magna Charta für alle Internierten in Gefängnissen, psychiatrischen Anstalten, Fürsorge- und Erziehungsheimen" diskutiert wurde.

Die Auseinandersetzung darüber lief anschließend in linken Medien und schriftlich mit der Roten Hilfe München weiter, -- daraus entstand eine Broschüre, wo alle ablehnenden und zustimmenden Beiträge zu "Magna Charta" enthalten sind.

Titel des Heftes: "Der nächste Schritt, Beiträge, Berichte und Briefe zur Magna Charta" (von GSI Hamburg, Klaus Jünschke, Norbert Kricher, Karl-Heinz Roth, Werner Schlegel, Peter Paul Zahl, Kollektiv Roten Hilfe München, Sozialrevolutionäre aus dem Hochsicherheitstrakt u.a.)

Aus dieser Zusammenstellung drucken wir das "Nachwort" der Roten Hilfe ab.



Berlin Moabit

Vor neun Monaten haben wir den Entwurf einer Magna Charta für alle Internierten in Gefängnissen, psychiatrischen Anstalten, Fürsorge- und Erziehungsheimen vorgestellt. Über 3 000 Exemplare dieses Entwurfs sind inzwischen verteilt und verkauft worden. Zahlreiche und linke alternative Zeitungen und Zeitschriften haben ihn abgedruckt. Rechnet man die Auflagen zusammen, so kann man von der Tatsache ausgehen, daß er in einer Höhe von etwa 100 000 erschienen ist, das heißt, daß ihn etwa 200 000 bis 300 000 Leute gelesen haben. Es gibt wohl kaum einen Knast, in dem die Magna Charta nicht bekannt ist, selbst aus den Knästen in Österreich, Schweden, Norwegen, Niederlande, Frankreich und der Schweiz kamen Anfragen. Die Reaktion auf den Entwurf war beachtlich. Wir erhielten hunderte von Briefen und Beiträgen, in vielen Zeitschriften erschienen Leserbriefe. Das Pro und Contra hielt sich die Waage.

Wir haben daraufhin ein überregionales Knastgruppentreffen organisiert und jede nur erreichbare Knastgruppe dazu eingeladen. Das Ergebnis war mehr oder weniger ein Chaos mit einigen Lichtblicken. Wieder einmal stellte sich heraus, daß es im Augenblick unmöglich ist, die Knastarbeit in der BRD auf einen Nenner zu bringen, gemeinsame Aktionen zu planen oder gemeinsame überregionale organisatorische Strukturen aufzubauen, und seien sie noch so locker. Es ist nicht einmal möglich, ein überregionales Informations-Blatt herauszugeben. Das heißt, die Vorstellungen, mit denen wir das Knastgruppentreffen planten, haben sich nicht erfüllt.

Der einzige Lichtblick für uns war die Erkenntnis, daß es zumindest im regionalen Bereich möglich sein kann, zusammen mit Gruppen, die im Bereich Knast, Psychiatrie und Jugendarbeit tätig sind, sich auf bestimmte gemeinsame Ziele zu einigen und zusammenzuarbeiten. Wir haben uns mehr oder weniger entschieden, diesen Weg zu gehen und daneben nur noch lokale informelle und organisatorische Zusammenhänge mit anderen Gruppen zu unterhalten.

Das Scheitern der überregionalen Zusammenarbeit und die Unmöglichkeit auf der Basis der Magna Charta mit allen Gruppen zusammenzuarbeiten hat mehrere Gründe, deren Ursachen zum Teil bei uns lagen, zum Teil an der Gespaltenheit der Linken in der BRD. Die heftigste Kritik, die an der Magna Charta geübt wurde, richtete sich gegen den 1. Teil des Entwurfs: "Zur aktuellen Situation der Gefangenbewegung". Man warf uns vor, hier trate eine Tendenz der Entsolidarisierung mit einer bestimmten Fraktion zu Tage, andere gingen noch weiter und sprachen von einer Diffamierung der bewaffneten Gruppen. Beide Vorwürfe sind falsch und gingen total an den Perspektiven der Magna Charta vorbei.

Wir wollten weder eine Entsolidarisierung, geschweige denn eine Diffamierung. Uns ging es lediglich um den Versuch einer Initiierung einer Gefangenbewegung. Voraussetzung einer solchen Bewegung ist jedoch der Verzicht auf einen besonderen Status für eine Gruppe von Gefangenen und Voraussetzung ist der Verzicht auf jeglichen Avantgarde-Anspruch. Es war nie unsere Absicht uns aus den konkreten Auseinandersetzungen über den bewaffneten Widerstand herauszukatapultieren; nur bezieht sich unsere Diskussion auf die Erfahrungen des 2. Juni, sowohl innerhalb als auch außerhalb der Mauern. Und nicht auf die Theorie und Praxis der RAF, die aus ihrem Selbstverständnis heraus eine marxistisch-leninistische Politik vertritt. Eine Gefangenbewegung kann sich nur von unten organisieren, sie muß dezentral sein und auf der Basis der Selbstorganisation aufgebaut sein. Knastgruppen außerhalb der Mauern sind nichts weiter als der verlängerte Arm dieser Bewegung. Sie sind dazu da um Öffentlichkeit herzustellen, die Gefangenen drinnen in ihren Kämpfen zu unterstützen und soviel Leute wie möglich für diese Unterstützung zu gewinnen. Knastgruppen dürfen niemals die Befehlsempfänger für eine bestimmte Fraktion von Gefangenen sein und auch nicht Rekrutierungsbüro für eine solche Fraktion. Wenn sie sich derart funktionalisieren lassen, dann geschieht das auf Kosten der an-

deren Internierten. Wer unter dem Etikettenschwindel einer Knastgruppe derartige Funktionen übernimmt, schadet der Gefangenbewegung.

Es spricht für die Verkommenheit des politischen Stils innerhalb der undogmatischen Linken (oder sollte auch hier ein Etikettenschwindel vorliegen, sollten einige undogmatische linke Gruppen und Gruppierungen in Wirklichkeit sehr dogmatische Fraktion sein?), wenn man einer Gruppe wie dem Kollektiv Rote Hilfe München, dem immerhin 15 bis 20 Leute angehören, die über ein Jahr lang die Diskussion über die Magna Charta geführt haben, unterstellt, ihr Diskussionsergebnis stelle eine Entsolidarisierung dar, eine Diskriminierung der bewaffneten Gruppen, obwohl sie mehr als einmal erklärt haben, daß dies nicht der Fall wäre. Selbst im Beitrag von Klaus Jünschke, den wir alle als Ausgangspunkt einer Diskussion angesehen haben, wird uns unterstellt, wir hätten nie etwas für die Gefangenen aus der RAF getan, als sie mit Hungerstreiks gegen die Haftbedingungen kämpften. Dazu ist zu sagen, daß unter uns Leute sind, die damals im Knast saßen und an den Hungerstreiks teilnahmen, andere sind verhaftet und verurteilt worden, weil sie nach dem Tod von Holger Meins und Ulrike Meinhof Flugblätter verteilt und an Demonstrationen teilnahmen, gegen andere laufen Verfahren wegen § 129. Fast jeder von uns hat Kontakte zu Gefangenen aus der RAF und versorgt sie mit Zeitungen oder Büchern.

Es spricht für die Verkommenheit des politischen Stils innerhalb der undogmatischen Linken, daß diese Leute beim Knastgruppentreffen niedergeschrien und angepöbelt wurden, daß auf unseren Entwurf keine Argumente kamen, sondern Diffamierungen und Unterstellungen. Es sei noch einmal gesagt: die beiden ersten Teile der Magna Charta sollten weder eine Entsolidarisierung einleiten, noch stellen sie eine Diffamierung dar, sie sind nichts weiter als der Versuch, die seit Jahren fällige Diskussion über eine gemeinsame Plattform aller Gefangenen einzuleiten. Dazu gehört auch die kritische Betrachtung der bisherigen Geschichte von Knastgruppen und Knastpolitik. Daß Fehler gemacht wurden, ist wohl jedem klar. Unser Fehler war es, und das haben wir inzwischen eingesehen, daß wir diese Auseinandersetzung sozusagen als Vorspann für den Entwurf einer Magna Charta brachten. Stattdessen hätten wir eine Analyse der Internierungslager bringen sollen, eine Analyse des Begriffs Isolation und welche Rolle die Knäste, die psychiatrischen Anstalten und die Fürsorge- und Erziehungsheime in unserer Gesellschaft spielen.

Unser Fehler war es, daß wir nicht speziell die Knastgruppen und die Leute eingeladen haben, die auf der Basis der Magna Charta mit uns zusammenarbeiten wollen und unser Fehler war es vielleicht auch, daß wir uns zu sehr auf "Prominente" verließen anstatt uns selber zu Wort zu melden. Wir merkten, daß man uns als Mittel zum Zweck für politische Machtspielle mißbrauchen wollte, und zwar von Leuten, die sich in ihren Theorien auf die Massenlinie berufen, in ihrer Praxis aber den Avantgarde-Anspruch erheben. Wir haben uns in der Vergangenheit sehr oft auf die Analysen dieser Leute verlassen, die zumeist sehr treffend waren, deren Prognosen jedoch stets auf unrealistischen Voraussetzungen basierten.

Fast alle ablehnenden Beiträge (wieder mit Ausnahme des Beitrags von Klaus Jünschke) haben eines gemeinsam: Sie enthalten keine Argumente, sie gehen nicht auf unseren Entwurf ein, sie enthalten keine Alternativen, sie diffamieren nur, oder sie erheben den moralischen Zeigefinger. Sie befassen sich weder mit der Geschichte noch mit der Praxis der von uns Kritisierten, sie haben nur moralische Einwände und das ist unserer

Meinung nach typisch bürgerlich. Unser Versuch eine Diskussion mit allen Gefangenen einzuleiten und besonders mit denen, die seit Jahren nicht mehr mit uns diskutiert haben, scheint vorerst gescheitert zu sein. Wir werden aber den Dialog weiter suchen.

Wie bereits angedeutet, ist uns inzwischen klar geworden, daß wir die ersten beiden Teile des Entwurfs umschreiben müssen. Wir werden versuchen, eine Analyse der Internierungslager zu erstellen und ihre Funktion innerhalb der Gesellschaft aufzuzeigen. Wir müssen versuchen, das Knastsystem durchsichtig zu machen. Auch am Forderungskatalog werden Änderungen vorgenommen. Manches haben wir vergessen, anderes nicht genau genug formuliert, einige Schwerpunkte falsch gesetzt. Wir können uns allerdings auch nicht den Forderungen Karl-Heinz Roths kritiklos anschließen. Wir werden auch weiterhin gegen Hochsicherheitstrakte kämpfen, aber den Kampf gegen Hochsicherheitstrakte als Zentralpunkt von Knastkämpfen zu sehen, erscheint uns eine falsche Gewichtung. Hier wird unter anderem Namen wieder nur für eine bestimmte Gruppe Kampfes gegen Hochsicherheitstrakte die Integration in den Normalvollzug, d.h. Abschaffung jeglicher Art von Sonderbehandlung von Gefangenen. Nach wie vor ist für uns sowohl die Einzelisolation wie auch die Kleingruppenisolation eine Form der Zerstörung von Menschen, gegen die wir ankämpfen. Eine Forderung nach Zusammenlegung in Kleingruppen können wir nicht unterstützen, zum einen nicht, weil sie die Vernichtung von Menschenleben bedeutet, zum andern nicht, weil sie gegen das Ziel einer gemeinsamen Gefangenbewegung gerichtet ist.

Nach wie vor sehen wir in der Magna Charta den ersten, Schritt in Richtung auf eine Gefangenbewegung und werden die Verbreitung weiter vorantreiben. Aber wir wollen auch bereits jetzt an den nächsten denken, nämlich an den Versuch einer Organisierung aller Internierten, zum Kampf für diese Magna Charta und dem Endziel, der Abschaffung jeglicher Art von Internierung. Dabei geben wir uns keinen Illusionen hin und wissen, daß dies Endziel noch in weiter Ferne liegt. Wir wollen keine Berufsoptimisten sein und wir wollen uns nichts vormachen, auch nicht die Vorstellung, als befänden wir uns in einer revolutionären Phase, als gäbe es so etwas wie Knastkämpfe in der BRD. Es gibt lediglich Ansätze dafür und vielleicht eine grössere Bereitschaft als vor einigen Jahren.

Wir werden uns also auch vorläufig mit Reformen begnügen müssen und den Kampf um Reformen auch unterstützen. Vorausgesetzt, daß nie dabei das Endziel aus den Augen verloren wird, d.h. daß diese Reformen nicht der Stabilisierung des Systems dienen dürfen, sondern Plattform für den nächsten Schritt zum Endziel sein sollen.

Unsere nächste Aufgabe wird es sein, Organisationsfragen zu diskutieren, die eine Organisation aller Internierten ermöglichen. Diese Diskussion ist bereits im Gange und es gibt auch schon Ansätze von Organisationformen. Auch hier erscheinen uns realistische Überlegungen die wichtigste Förderung zu sein. Einige Gefangene haben an eine gewerkschaftliche Organisation gedacht, darüber gibt es ein Papier aus der JVA Butzbach. Nun sind wir zwar nicht der Meinung, daß die Internierten der Gewerkschaft ÖTV beitreten sollen, aber es gilt zu überlegen, ob eine Gefangenengewerkschaft im Stil der IWW möglich ist (IWW = International Workers of the World - anarchistische Gewerkschaftsorganisation in den USA, am Anfang des 20. Jahrhunderts - Anm. ID).

Eine andere Organisationsform haben Gefangene in den skandinavischen Ländern entwickelt. Es gibt inzwischen sehr viel Material darüber, das in diese Diskussion eingeführt werden sollte. Wir haben deshalb am Ende dieses Artikels einige Literaturhinweise beigefügt. Eine dritte Möglichkeit der vorläufigen Organisierung kommt aus der JVA Tegel und basiert auf einer nüchternen Einschätzung der Rechtslage in der BRD. Auch dieses Modell sollte in die Diskussion einbezogen werden.

Alle diese Modelle könnten als Vorstufen für Gefangenräte angesehen werden, die basisorientiert und auf dem Prinzip der Selbstbestimmung aufbauend wohl die idealste

ANFANG

„Wir werden eines Morgens aufwachen und Fliegengitter vor den Fenstern haben“ - die Frau, die das immer wieder befürchtete, wurde am 30.9. mit drei anderen Gefangenen von der Lehrter Straße in verschärzte Arrestzellen nach Moabit verlegt; heimlich, jede für sich - ohne Wissen der anderen. Diese vier also, die wegen BTM-Gesetz inhaftiert sind und die es geschafft haben, sich gemeinsam von der Fixerei zu lösen, bekamen aufgrund „dienstlicher Meldungen“ Arreststrafen zwischen 3 und 7 Tagen wegen Aufmüpfigkeit. Gemeint ist eine Wasserschlacht im Anstaltsflur, die die Frauen dann so ausbaden mußten: „Ich fand mich in einer aufs äußerste verdreckten und mit keinen menschlichen Maßen mehr zu erklärenden Zelle wieder. Nicht nur, daß sanitäre Anlagen fehlten und durch einen pervers verdreckten Eimer ersetzt waren. Es fehlten auch Stuhl und Tisch. Das Bett war durch ein Holzgestell mit einer blut- und urinbefleckten Matrize ersetzt. Das Bettzeug brauchte ich nicht erst genauer in Augenschein zu nehmen, um feststellen zu können, daß dieses sich schon längere Zeit in der Zelle befand und nicht erst von mir benutzt wurde. Der Raum hatte keinerlei Entlüftungsanlagen, das Fenster war vierfach abgesichert, bestand aus Glasbausteinen, wovon einer ca. 5 cm zu öffnen ging. Auch diese Öffnung war nochmals mit Fliegengitter abgesichert. In meiner Zelle war dieser kleine Schlitz von Anfang an geöffnet, bei den anderen Gefangenen wurde er erst nach längerer Zeit geöffnet...“

Am 12. Oktober - nach Rückverlegung der Frauen in die Lehrter Straße - haben nicht nur sie gegen diese menschenunwürdige Situation protestiert, sondern 45 der 137 Gefangenen. Sie wehren sich seit Montag gegen diese Art Disziplinierungsmaßnahmen - angefangen vom ständigen Lichtanschalten, über die Stoppuhr Zeit von 10 Minuten Waschen bis hin zum Lese- und Schreibverbot mit einem Hungerstreik. Daß erst ein Anwalt veranlassen konnte, daß die Wäsche nach 3 Tagen gewechselt wurde, ist bemerkenswert. Auf Anfrage hat der Verwaltungssenat den Hygiene-Begriff definiert: „Dieser Schmutz ist in diesem Sinne nicht dort gewesen. An einer Matrize soll auf einer Seite ein 2 cm großer Blutfleck gewesen sein - man hätte sie also umdrehen können...“ Aus der Hungerstreikerkündigung geht hervor, daß es den Frauen nicht nur um die verdreckten Plastikeimer, die als Toilettenerersatz in der Strafzelle dienen, geht. Die alltägliche Situation in der Lehrter Straße ist das Anliegen der hungerstreikenden Frauen. Es gibt kaum Arbeitsplätze und Freizeitmöglichkeiten. Für die 4 Sozialarbeiter und die Psychologin waren diese Bedingungen ein Grund, Ende September ihre Arbeit in der Anstalt zu kündigen. So konnten sie nicht mehr mit den gefangenen Frauen arbeiten. Dafür gibt es immer noch regelmäßige Urinkontrollprogramme, um immer wieder statistisch zu bestätigen, daß 100 drogenabhängige Frauen ihre Zeit absitzen müssen. Proteste gegen die

und politisch radikalste Form einer Gefangenbewegung wären. Jede dieser Formen ist jedoch auf Unterstützung von draußen angewiesen. Wer Forderungen an die bestehende Macht stellt und sie gegen diese Macht durchsetzen will, muß dafür sorgen, daß er der bestehenden Macht eine Gegenmacht entgegensetzen kann. Die Durchsetzung von politischen Forderungen ist nach wie vor eine Frage der politischen Macht. Wir denken da an Magna-Charta-Komitees oder Gruppen, in der alle Gruppierungen und Leute zusammengeschlossen werden sollten, die in irgendeiner Form gegen Internierung und Isolierung ankämpfen, sei es in Gefängnissen, psychiatrischen Anstalten, Fürsorge- und Erziehungsheimen. In diesen Komitees oder Gruppen müssten Leute sitzen, die Gegenöffentlichkeit herstellen, oder in den bürgerlichen Medien ihre Meinung durchsetzen können: Journalisten, Filmemacher, Musikgruppen etc. Ebenso wichtig wären Rechtsanwälte (die bereits auf dem letzten Strafverteidigertag in München den Strafvollzug als

Schwerpunkt ihrer Arbeit angesehen haben), sowie Dozenten und Professoren, die sich in ihrem Fachbereich kritisch mit dem Strafvollzug, der Psychiatrie und der Jugendfürsorge beschäftigt haben. Es gehören Leute in diese Gruppen, die in den Stadtteilen gegen Isolation ankämpfen und Alternativen entwickelt haben. Und vor allem müssen die Angehörigen einzogen werden, die bisher schweigend und oftmals unter Opfern den Widerstand der internierten Söhne und Töchter, Brüder und Schwestern, Vätern und Müttern unterstützt haben.

Und nicht zuletzt sollte in diese Komitees oder Gruppen eine neue Randgruppendiskussion eingeleitet werden. Zwischen den bisherigen Extremen - Randgruppen als Avantgarde für eine revolutionäre Bewegung und die Disqualifizierung als Lumpenproletariat - sollte eine nüchterne und realistische Einschätzung versucht werden, was voraussetzt, daß man die Ergebnisse der letzten 10 oder 15 Jahre sichtet, analysiert und eine Art Fazit zieht.

Im regionalen Bereich wollen wir diesen Versuch wagen.
Kollektiv Rote Hilfe München

“Der nächste Schritt“ kostet 6 Mark und ist zu beziehen vom Kollektiv Rote Hilfe München, Nietzschestr. 7 b, 8 München 40, PSchKto München 284 057 - 809 (Sonderkonto Helmut Strobel)

Materialhinweise:

“Knackis in die ÖTV“. Herausgegeben von der SPD-Gruppe in der JVA Butzbach

“Dokumentation aus dem Rechtsleben in Norwegen“. Zu beziehen über Juergen og Addi c/o Folkereisning mot Krig Göteborggt. 8, N - Oslo 5

“Sinnvolle Reformen und menschenwürdige Behandlung von Gefangenen in Teilanstalt II der JVA Tegel, oder Strukturierung eines Müllcontainers“. Herausgegeben vom Verein zur Förderung eines gesetzmäßigen Strafvollzugs c/o N.L. Hermsdorf, Seidelstr. 39 TA 1, D - 1000 Berlin 27

Entwurf einer Magna Charte für alle Internierten in Gefängnissen, psychiatrischen Anstalten, Fürsorge- und Erziehungsheimen. Zu beziehen über alle linken Buchläden oder beim Kollektiv Rote Hilfe München, Nietzschestr. 7 b, D - 8000 München 40

Thomas Mathiesen “Überwindet die Mauern“, Luchterhand-Verl.

Hungerstreik von 45 Frauen

Es geht hier nicht nur um 3 oder 7 Tage Arrest

Zum dritten Mal innerhalb eines Jahres versuchen Frauen aus der Haftanstalt Lehrter Straße in Berlin, sich mit einem Hungerstreik gegen die Zuchthaus-Zustände zu wehren. Die Überbelegung ist immer wieder kritisiert worden; es gibt keine sinnvolle Beschäftigung - als Ausgleich gibt es strengere Maßregelungen. Letztendlicher Auslöser für die 45 Frauen war dann die Verlegung von vier Frauen in verschärzte Arrestzellen. Den Stellungnahmen der zuständigen Verantwortlichen ist zu entnehmen, daß diese sich schwer tun, Mißstände zu dementieren. Verbesserungen sind nicht in Sicht.



Überbelegung hat es in den letzten 1 1/2 Jahren immer wieder gegeben. Heute müssen sich 137 Frauen 100 Haftplätze teilen. Dieser „unbefriedigende Zustand“ (Senator für Justiz) wird auch heute wieder vom Verwaltungssenats-sprecher Horstmann als „nicht sehr glücklich“ bezeichnet. „Es ist außerordentlich schwierig, aufgrund der Raumsituation dort erhebliche Verbesserungen durchzuführen. Zum einen. Zum anderen besteht das intensive Bestreben, aus dem was ist, das rauszuholen, was irgendwie rauszuholen ist. Und wenn dann berechtigte Forderungen kommen, dann wird dem auch nachgegangen. Jedenfalls werden die Frauen nicht einfach so abgebürstet.“

Die versuche, des Anstaltsleiters

Höflich und seiner Untergebenen, durch straffere, zerstückeltere Organisation inklusive Strafkatalog dem desolaten Zustand einen Anstrich von ordentlicher Anstalt zu verpassen, drücken sich so aus, daß am 2. Tag des Hungerstreiks wieder vier Frauen in die Arrestzellen verfrachtet wurden. Gleichwohl schätzt Herr Höflich den Hungerstreik nicht als spontane Flause ein: „Ich muß sagen, daß die Zahl der hungerstreikenden Frauen nicht zu unterschätzen ist - ja, ich nehme den Hungerstreik ernst... (aber) die Anstalt ist nicht handlungsfähig...“

Von W.G. aus der TAZ

WIR FORDERN

Bereich Arbeit

- a) ausreichende Arbeits- und Ausbildungsplätze
- b) mehr Lohn und Krankengeld
- c) sofortige Wiedereinführung der Schulmaßnahmen.

Bereich ärztliche Versorgung

- a) Auf Wunsch Hinzuziehung eines Arztes von draußen. Keine Ferndiagnosen.
- b) Nachts Arzt oder Schwester in der Anstalt.

Bereich Sonderbehandlung

- a) Keine Aufspaltung der Gefangenen nach Delikten, Alter, Nationalität.
- b) Keine speziellen Anstalten, Trakts, Gebäude und Abteilungen. Wie z. B. für politisch motivierte Straftäter/Drogentäter etc./Hs-Bereiche/Drogenstationen/tote Trakte.
- c) Abschaffung aller Fliegengitter, Sichtblenden.
- d) Abschaffung aller Arrest- u. Beruhigungszellen, Prügelkommandos, Körper- und Zellenfilzen, Beobachtungen rund um die Uhr.
- e) Keine Zwangernährungen, Zwangsvorlegungen, Wasserentzug, Fesslungen.
- f) Keine Zwangsbehandlung durch Psychopharmaka und andere Medikamente.

Bereich schwangere Frauen und Frauen mit Kindern

- a) Keinen Knast für schwangere Frauen
- b) Keine Isolationsbedingungen auf der Mutter-Kind-Station

Bereich Ausländer

- a) Jeder hat das Recht auf einen Dolmetscher.
- b) Keinen Entzug der Aufenthaltsgenehmigung bei Straftaten.

Bereich Unterbringung

- a) Das Recht auf eine ausreichende Wohnfläche
- b) freies individuelles Gestalten der Unterkünfte
- c) freie Entscheidung auf Einzel- und Mehrfachunterbringung
- d) Steckdosen- und Lichtschalterbenutzung

Bereich Freizeit

- a) Zweimal täglich Hofgang
- b) selbständige Gestaltung der Freizeit
- c) Gruppen in Eigeninitiative ohne Kontrollpersonen, stationsübergreifend
- d) freier Zugang zu Wasch- und Duschräumen
- e) mehr Sportmöglichkeiten
- f) mehr Freizeitangebote

Bereich Einkauf

- a) Breitgefächertes Angebot und Preise, die den Arbeitslöhnen angepaßt sind
- b) sämtliche Gelder dürfen zum Einkauf verwendet werden.
- c) Einkauf auf 60,- DM monatlich erhöhen, Kosmetikeinkauf monatlich 50,- DM.

Bereich Essen

- a) Besseres Essen, mehr Vitamine und eiweißhaltige Kost
- b) Bessere Getränke (wie Bohnenkaffee und Tee)
- c) Keine Essensrationierung

Bereich Kontakt

- a) 4 Stunden monatlich Sprechstunden und Meetings (wie in Tegel)
- b) Abschaffung vom Berührungsverbot
- c) unzensierter und uneingeschränkter Briefverkehr
- d) uneingeschränktes Informationsrecht (Bücher, Zeitungen, Radio)
- e) Freier Telefonverkehr nach draußen (ohne Überwachung durch eine Schließerin)
- f) Ausgang und Urlaub gleichermaßen für alle Gefangenen (auch Drogentäter).

DER AUFSTAND

GEWALT IST BESSER ALS FEIGHEIT

(Ernesto Cardenal)

In Nicaragua, meine Herren, schlägt die Maus die Katze

(aus dem Lied der sandinistischen Befreiungskämpfer)

Peter Lilienthal hat zusammen mit Antonio Skarmeta einen neuen Film über eine lateinamerikanische Befreiungsbewegung gemacht. Über Nicaragua diesmal, über die letzten Kämpfe der sandinistischen Befreiungsfront FSLN gegen Somoza. Ein schöner, romantischer Film mit viel Action. Aus allen seinen Bildern spürt man den Triumph und die Freude über einen endlich gelückten Aufstand in einem Land Lateinamerikas.

Der Mitarbeiter von Lilienthal, Antonio Skarmeta, ein Chilene, der seine Heimat nach dem Putsch von Pinochet verlassen hat, sagt über den Film: „Für Lilienthal und für mich wurde Nicaragua das Gegengewicht zu soviel schmerzlicher Erfahrung. Eine Tyrannei, wie wir sie in unserem letzten Film („Es herrscht Ruhe im Land“) beschrieben hatten, wurde schließlich vernichtet dank des Umstands, daß in Nicaragua die bewaffnete Avantgarde zum ersten Mal in Lateinamerika die Unterstützung aller demokratischen Sektoren der Bevölkerung erfahren hatte.“

Lilienthal fängt mit den Dreharbeiten im November 79 an – also fast unmittelbar nach den letzten Kämpfen in Leon (der zweitgrößten Stadt Nicaraguas), und es beteiligen sich an dem Film Bürger, ehemalige Stadtguerilla und Einheiten der sandinistischen Be-

freiungsfront. Es erscheint – ausgehend von unseren Verhältnissen, bzw. unseren Kulturgepflogenheiten – als ein etwas gewagtes Unterfangen, einen Film zu machen, in dem die Betroffenen ihre eigene Geschichte erzählen oder spielen; Mütter beispielsweise, die ihre eigenen Kinder verloren haben; Straßenschlachten zu wiederholen, all die Geräusche des Kriegs und Terrors. In Leon aber haben die Leute gesagt: „Wir haben etwas zu erzählen, und was daraus gemacht wird, ob wir reingelegt werden oder nicht, wird der fertige Film zeigen.“ Und Lilienthal: „Immer wieder haben wir über die Wirkung der Dreharbeiten diskutiert, auch mit den Einwohnern selbst. Daß es sich nicht schädlich auf die Leute auswirkt, zeigt ein kleines Beispiel: In einer Straße, wo wir hauptsächlich gearbeitet haben, lebte ein zwölfjähriges Mädchen, das nicht mehr richtig schlafen konnte, weil das Haus, in dem sie wohnte, während der Kämpfe dauernd mit Raketen beschossen worden war, und sie von panischer Angst besetzt war. Als wir dann anfingen, in der Straße wieder zu schießen, als die Panzer kamen und sie sah, daß das hergestellt werden kann und daß es ein ‘Spiel’ ist, konnte sie danach wieder richtig schlafen. Ich hätte eigentlich das Gegenteil erwartet. Es gibt ja Filmemacher, die irgendwo einbrechen und sich nicht um die Realität kümmern, die sich ja auch herstellt während der Dreharbeiten. Uns dagegen ging es darum, die Sympathie und Anerkennung der Leute zu gewinnen. Deshalb meine ich auch nicht, daß das in erster Linie mein Film ist, sondern die Leute haben ihn gemacht.“

Die Geschichte des Films ist eine sehr sensibel gezeigte Beziehung zwischen Vater, Sohn und Offizier während des Höhepunktes des Volksaufstandes in Leon. Geprägt natürlich auch von den Ereignissen der Stadt. Alle drei sind keine besonders eindeutigen Gestalten. Der Sohn – Soldat unter Somoza, mit einer Ausbildung in den USA liebäugelnd – bezieht keine klare Stellung zum Aufstand seines Volkes und legitimiert sein Söldnerdasein mit dem Geld, mit dem er seine Familie ernährt. Der Vater – auch er kein großer politischer Held – steht auf die Sandinisten und organisiert ab und zu mal in der Nachbarschaft. Und der Offizier ist auch nur in Uniform die Verkörperung von Somozas Schergen, zuhause in seiner Mittelschichtwohnung mit Dienstmädchen eher eine schlappe Type. Der Vater stellt den Sohn bei einem Wochenendurlaub vom Militärdienst vor die Alternative: Entweder du desertierst oder du fliegst von zu Hause raus! Antonio, der Sohn, von Emotionen und Überlegungen hin- und hergerissen, bleibt zu Hause und wird von seinem Vater versteckt. Der Offizier, der Antonio als sein persönliches Eigentum ansieht, fährt mit seinen Männern bis an die Zähne bewaffnet in das Viertel Antonios, läßt die ganze Nachbarschaft an die Wand stellen, um sie niederknallen, falls Antonio sich nicht zurückmeldet. Antonio zieht noch einmal die Uniform an, um beim nächsten Massaker, das die Militärs vor seinen Augen verüben, endgültig abzuhauen. Durch seine Ausbildung beim Militär hat er wichtige Sachen gelernt wie z. B. das Anzapfen einer Telegrafenleitung, um den Nachschub des

Feindes zu unterbinden.

Lilienthal hat in seinem Film die wichtigsten Aktionen der Bevölkerung in den letzten zwölf Monaten des Kampfes eingearbeitet. Mit revolutionärer Pfiffigkeit, unter Ausnutzung der dörflich-städtischen Strukturen, mit der weitestgehenden Unterstützung der ganzen Bevölkerung (bombenbastelnde Hausfrauen z. B.) gelingt es den sandinistischen Kämpfern endlich, das Militär zu besiegen.

Spannend ist der Film auch durch die einfühlsame Schilderung der beteiligten Menschen, also bestimmt keine plumpe Revolutionsromanze, wie mancher Kritiker da so sagt.

Ich habe selber eine Zeit in Südamerika verbracht und in dem Film all die kleinen Einzelheiten des Lebens dort wiedergefunden: Die Großmutter in ihrer unbedeutenden Wichtigkeit, die Art des Umgehens miteinander in der Familie, im Viertel, ihr Abfahren auf den westlichen Fortschritt, der kleine Unterschied, wie man in der Mittelschicht redet und wie die Armen reden . . . Und ich hatte in diesem Film eben jenes Glücksgefühl über den gelungenen Aufstand dort – was der Film auch sicher vermitteln wollte – und das fand ich gut so. Und was immer man auch gegen Lilienthals Filme über lateinamerikanische Befreiungsbewegungen sagen kann, ich find sie viel viel toller als diese deutschen Jungfilmerbeziehungs-knatschstories.

Der Film ist Originalton mit Untertiteln, was auch sehr wichtig ist, und enthält viele Originalfilmaufnahmen aus Leon.

Jutta

DER AUFSTAND, v. Peter Lilienthal und Antonio Skarmeta; 1980; 35 mm; 96 min.; Farbe VORAUS. AB 24.11. IM "ISABELLA"

Sich eine neue Geschichte machen

‘Der Aufstand’ steht in der Tradition lilienthalscher Filme, und nicht nur der. Lilienthal, selbst in einem lateinamerikanischen Land aufgewachsen, macht Filme, die es mir ermöglichen, mich über die Unvergleichbarkeit süd- und lateinamerikanischer Zustände hinwegzusetzen, ohne Vergleiche anstellen zu müssen, doch noch ausreichende Bezugsmöglichkeiten zu meiner eigenen, der bundesrepublikanischen Situation entsprechenden Lage finden zu können. Dieses Gefühl hatte ich auch schon bei ‘Es herrscht Ruhe im Land’, Lilienthals vorhergehendem Film.

Mir ist klar, daß Nicaragua weit weg und nirgendwo und Gorleben angeblich überall ist. Aber mir ist Nicaragua weit weniger weit weg wie Gorleben oder Erding oder was weiß ich. Ich habe mich in dem Film über eine gewonnene Revolution gefreut. Ja, ich freue mich, daß sich ein Volk selber eine Basis für ein anderes, für ein Leben in Freiheit schaffen konnte. Wie es dort weitergehen wird, muß sich erfahrungsgemäß noch zeigen.

Klar ist, daß wo Macht herrscht, Gewalt nicht fehlen kann. Gewalt findet man in der BRD täglich vor. Gewalt gegen jeden, der sich nicht ins System pressen läßt. Nichts neues. Jedoch kümmert sich niemand mehr darum.

Ich finde kaum noch Träumer. Die Alternativszene begnügt sich heute weitgehendst mit dem Verteidigen der vorhandenen Freiräume. Und das läßt nicht mehr an morgen denken. Wenn ich an morgen denke, denke ich mir, wird es sein wie heute. Zwingende Anlässe für eine Veränderung scheint es nicht mehr zu geben. Und meine Werte, meine Moral weiß ich auch nur mit wenigen zu teilen. Gerechtigkeit zu fordern ist mir heute beispielsweise ferner denn je. Insofern war ‘Der Aufstand’ für mich ein Erfolgserlebnis.

.... eine Sehnsucht nach Zärtlichkeit, nach Begegnung, nach offenen Dialogen, nach Umarmung, nach ungetrenntem Dasein.“ Worte, die mir wie Honig die Kehle hinunterfließen. Die ich verdrängt habe, die in meinen Gedanken keinen Platz mehr finden dürfen. An diesen Punkten wird der Film für mich romantisch.

Ich lebe in München, einer Wohlstandsstadt mit all ihren dekadenten Erscheinungsformen. Hoffnungsschimmer zeigen sich mir kaum mehr. Jedenfalls nicht mehr dort, wo ich sie bislang zu finden glaubte. Ich lebe in einer Szene, die offenbar ihre eigene Vergangenheit nicht bewältigen kann. Die sich von einstigen Zielen zwar nicht distanziert, sie aber vornehm unerwäßt läßt.

So bleibt mir kaum mehr, als mich an Ereignissen, die weit, weit weg von hier passieren, aufzugeilen. Und das, was auch hier zu finden ist, das muß ich erst noch suchen. Aber vielleicht liegt es doch näher...

Th.

IN DEM NEUEN LAND

Der Schmerz war Herausforderung
und die Zukunft war Hoffnung
wir bauen als schrieben wir ein Gedicht
schaffen, verwerfen und schreiben von Neuem.



REKRUTENVEREIDIGUNG

REKRUTENVEREITERUNG



REKRÜTEN VERATTEN UND VERKÄUFEN

EINLADUNG

Das Einreihen, deutscher Volkssport Nr. 1, wird am 6. November auf dem Königsplatz von treudeutschen Jungrekruten vorgeführt.

Militärischen Wichs zu demonstrieren war schon immer ein Leichtes in Zeiten, in denen Kriegsgefahr täglich durch die Medien zieht, und viel weiter haben die Herrschenden in weltpolitischen Krisenzeiten sowieso nie gedacht — höchstens einen Schritt. Damit der Popanz nicht ganz so reibungslos abläuft wie es die perfekt inszenierte, nach Anerkennung heischende Kriegskunst erfordert, wären ein paar Störer bei der Feierlichkeit sicher ganz wünschenswert. Angesichts der zynischen Moral der Herrschaften könnten wir uns und unsere pazifistische Moral eigentlich vergessen. Und besagte Herrschaften werden auch die Gegendemo auf dem Marienplatz wohlwollend begutachten, die DKP wird Fahnen schwenken und lauthals skandieren „Der Faschismus ist ein Dreck, der Faschismus, der muß weg“ und alles ist gegessen. Angemeldeter Widerstand.

Wir sollten da sein, wo wir noch Sand in den Gewaltmühlen des Staates sind. Vielfältig, wie unser Widerstand auch sein mag.

Sei's drum, das Pflaster ist mit uns.

Ein Sieg der Verteidigung

Fritz Teufel ist frei. Die Freiheitsstrafe von 5 Jahren hat er mit der U-Haft abgesessen. Es bleiben noch ein paar Tage Ordnungshaft. Er wurde freigesprochen vom Vorwurf der Entführung des Peter Lorenz und mehrerer Banküberfällen. Ralf Reinders wurde nicht zu lebenslänglicher Haft verurteilt, sondern „nur“ zu 15 Jahren. Er wurde freigesprochen vom Vorwurf des Mordes an dem Kammergerichtspräsidenten v. Drenckmann.

Dasselbe gilt für Andreas Vogel, der eine Jugendstrafe von 10 Jahren erhielt und nicht die beantragten 15 Jahre Haft. Die Freilassung von Teufel, die Freisprüche und die gesparten Jahre für die anderen sind ein Sieg der Verteidigung.

Natürlich nicht der aufgezwungenen Pflichtverteidiger, die doch angeblich den rechtsstaatlichen Gang des Verfahrens sichern sollen. Sie haben keine Anträge gestellt, keine Plädoyers gehalten.

Gemeint sind die Angeklagten und ihre in der Öffentlichkeit so oft geschmähten Vertrauensverteidiger. Sie haben gekämpft gegen die Bundesanwälte, gegen das Gericht und oft auch gegen die Presse: Belächelt, manchmal abgekanzelt, ja bedroht haben sie verteidigt gegen Vorverurteilung, Befangenheit, Aktenmanipulation, präparierte Zeugen.

unwilliger. Was sollte das Theater. Da kommt doch nichts raus. Die wollen sich doch nur wichtig machen. Oder gar: Das dient nur das Propaganda und Diffamierung des Zeugen. Auch wohlmeinende Kollegen dachten manchmal so. Ob die Kollegen im Prozeß der Sache einer rechtsstaatlichen Verteidigung damit wirklich dienen?

Es gab Stimmen, die nach weiteren Gesetzen riefen. So was muß doch unterbunden werden können.

Aber noch vor dem Urteil war der Kronzeuge demontiert. Das Gericht ließ ihn fallen.

Oder die Verteidiger Venedey und Portius machten sich unbeliebt, indem sie wagten, auch der Witwe v. Drenckmann unbequeme Fragen zu stellen, um ihre Glaubwürdigkeit zu erschüttern. So was tut man doch nicht. Das ist pietätlos. Der Vorsitzende Geus wurde zum Beschützer der Zeugin. Doch auf die drängenden Verteidigerfragen, was sie mit dem Satz habe ausdrücken wollen: „Ich glaube, daß der Blumenbote der Angeklagte Reinders war“, erklärte sie schließlich: „Glaube ist für mich die höchste Sicherheit“.

Im Urteil wertete das Gericht ihre Aussage jetzt als nicht ausreichend für eine Verurteilung.

Die Verteidigung - Angeklagte und Anwälte - mußten kämpfen, um sich im Gerichtssaal durchzusetzen, Gehör zu verschaffen. Da war auch mal ein starkes Wort, eine drastische Formulierung erforderlich.

Gegen die Angeklagten hagelte es Ordnungsstrafen. Gegen Rechtsanwalt Panka wurde ein Strafverfahren durchgeführt.

Alle Vertrauensverteidiger sind mit Ehregerichtsverfahren wegen ihres Verhaltens im Prozeß überzogen, oft mehrere Dutzend Anschuldigungspunkte stark. Ihnen drohen Geldbußen und Berufsverbote.

Und Fritz Teufel und seine Verteidiger, Wieland und Wittenbergm hielten das berühmte Alibi zurück, bis damit klargemacht werden konnte, in welche Untiefen der Unwahrheitsfindung sich Gericht und Bundesanwaltschaft verrannt hatten.

andere Wackelige auch, Teilnahme an Banküberfällen und die Anklagevorwürfe gegen die anderen.

Im Urteil kleisterte das Gericht zwar vieles an Strafvorwürfen gegen die Angeklagten wieder zusammen, aber daß überall der Wurm drin war, war nicht mehr zu verbergen.

Das Gericht hat zur Begründung der Freisprüche die Argumente der Verteidigung übernommen.

Ja, schon gut. Ich weiß. Die Freisprüche sind sicher nicht nur dem Taktieren der Verteidiger zu verdanken.

Da ist die Befriedungsstrategie der Sozialliberalen Koalition, die Baumsche Linie, die Entsolidarisierungskampagne. Die Abschwörer, die Selbstkritischen ins Töpfchen, die Unverbesserlichen, die harten Fighter ins Tröpfchen.

Da ist auch der Berliner Verfassungsschutz, der den Richtern allzu offensichtlich ins Handwerk pfuschen wollte und damit die konservativen aber selbstbewußten Richter verprellte. Da ist die Staatsanwaltschaft, die dem Gericht wichtige Vermerke zu dem Kronzeugen vorenthielt und einen Staatsanwalt als dubiosen Zeugen präsentierte. Und da war eine durch Teufels Alibi aufgeweckte liberale, nicht mehr durch Aktionen verschreckte Öffentlichkeit.

Aber ohne die Verteidigung hätte dem Gericht die Argumentation gefehlt, um seinem Ärger Luft zu machen. Ohne die Verteidigung hätten liberale Öffentlichkeit und Baumsche Linie keine Schwierigkeiten gehabt, Teufels Haftfortdauer und Reinders „lebenslänglich“ zu verdauen.

Zum Schluß ein Appell an die, die jetzt das „liberale Urteil“, den Rechtsstaat loben, in sich zu gehen und den Verteidigern auch zu glauben, wenn sie gegen unmenschliche Haftbedingungen, Hochsicherheitstrakt argumentieren und auch da mit unbequemen Mitteln hartnäckig kämpfen. Auch hier haben sie Recht. Reinders, Fritsch, Klöpper, Meyer, Vogel und Berberich in Berlin und Dellwo in Celle und und und sind noch im Trakt!

Sie alle sollten verhindern helfen, daß diesen Verteidigern durch immer neue Gesetze, Maßnahmen für ihren Kampf das Werkzeug genommen wird, daß stattdessen die Rechte der Verteidigung umfassend wiederhergestellt werden.

Laevis

aus der Taz vom 15.10.

RAUS AUS DEM HEIM – UND DANN?

Wir sind eine Initiativgruppe der Münchener Behindertenszene. Wir sind der Meinung, daß Heime und Spezialeinrichtungen für die Gesellschaft eine bequeme Art sind, Behinderte abzuschlieben und sich nicht mit dem Problem Behinderung auseinandersetzen zu müssen. Für Behinderte bedeuten solche Einrichtungen aber den sozialen Tod.

Wir nennen uns "WIR – Arbeitskreis Körperbehinderter, Freizeit, Therapie, Rat" und es gibt uns seit vier Jahren. Wie vielen Initiativgruppen mangelt es uns nicht an Ideen, aber an Leuten, die diese Ideen verwirklichen. Deshalb suchen wir Behinderte und Nichtbehinderte, die Lust haben, in den Bereichen Freizeit und Öffentlichkeitsarbeit bei uns mitzumachen. —

Nächstes Jahr ist das "Jahr des Behinderten", das uns die UNO beschert hat. Da wir uns nicht damit zufriedengeben wollen, daß genausowenig dabei herauskommt wie zum Jahr der Frau und zum Jahr des Kindes, wollen wir eben was tun.

Neben Öffentlichkeitsarbeit ist unser zweiter Schwerpunkt Beratung. Viele Behinderte wollen aus Heimen raus oder von ihren Eltern weg. Durch psychologische und praktische Hilfen versuchen wir, das zu ermöglichen, was uns auch schon oft gelungen ist.

Alles, was einfach nur Spaß macht, gehört natürlich auch dazu. Ab jetzt planen wir auch eine Theatergruppe. Einerseits sollen da Stücke geprobt werden, mit denen wir an die Öffentlichkeit gehen wollen, andererseits soll damit die Möglichkeit gegeben werden,

ohne Leistungsdruck ein Gefühl für den eigenen Körper und die eigenen emotionalen Ausdrucksmöglichkeiten zu entwickeln.

Dafür bräuchten wir auch noch jemanden, der auf diesem Gebiet Erfahrung hat. Wer hat Lust vorbeizuschauen?

Adresse: AK "WIR", Schöttlstr. 3, 8 München 70, Tel.: 723 73 90 oder 475 567 (Maria), 431 01 76 (Anneliese), 77 87 17 (Rita, Anjo)

KAISHEIM TEIL II

Im vorletzten Blatt (Nr. 181) wurde eine Petition von 175 Gefangenen im Knast Kaisheim veröffentlicht, die sich gegen die repressive Einschränkung des Empfangs von Nahrungs- und Genussmittelpaketen richtet, nämlich, daß die Leute in Kaisheim total vom Anstalts-einkauf abhängig gemacht werden, und selbst der kann gestrichen werden, je nachdem, wie weit sich einer ans Knast-System anpaßt oder nicht.

Die Chancen, sich im Knast – isoliert von draußen – allein gegen diese Praktiken zu wehren, ist fast aussichtslos, und so braucht eure Solidarität und daß ihr am 24.10.80 ein bißchen früher aufsteht und zum Justizministerium kommt, wo Unterschriftenlisten zur Petition abgegeben werden. Vor dem Gebäude wollen wir dann eine Kundgebung veranstalten. Ohne wenigstens ne kleine Öffentlichkeit muß die Sache wirkungslos verpuffen.

Unterschriftenlisten liegen an allen bekannten Stellen aus (Blatt, Basis etc.)

WICHTIG: Treffpunkt ist am Freitag, den 24.10. um 11 Uhr am Justizministerium, Elisenstr. 1

Ich bin der arme, einsame Kiesl und weit weg von daham.

Wie uns die Rathausumschau mitteilt, sind sie, Herr Oberbürgermeister, Ehrenbürger von Dallas/Texas geworden. Hoch zu Roß und trabende Glückwünsche, Herr Oberbürgermeister!

Wie wir weiter hörten, sollen sie und Chief Marshall Schreiber mit dem Lasso hinter den Tiller Görls vom Rathaus hersein, während ihr Privat Deputie John Zehetmeier euch beiden den dunklen Triumphator auf dem Schreibtisch entgegenschlittert.

Nur mit den Kartentricks solls noch Schwierigkeiten geben, da können sie aber wirklich zu uns kommen und mit dem Ressortleiter für verdrehte Meldungen einen drauflos Pokern. Der Typ ist wirklich ganz gut mit sowas.

Mögen sie eigentlich Texas? Ich meine, nix als Wüste und Rindviecher und der Whisky soll auch nicht mehr so gut sein. Ich würde ja Tennessee oder Wyoming vorziehen, mehr Wald und Heide und die amerikanische Volksmusik ist da richtig gut.

Kennen sie eigentlich so ein Lied? Nein! Dann hörn sie doch mal zu, das muß wie Blues gesungen werden, ein Gefühl, das sich einstellt, wenn sie die ganze Nacht gezecht haben und am Morgen feststellen, daß ihre Alte nach Niederbayern durchgebrannt ist. Na, wie wärs?

Und dann hock ma uns in Saddl und stelln uns vors Rathaus hi und morgn um vertel fünfe sin ma drübn in Tänässiii



Neue Informationen über die Wahrscheinlichkeit eines Atomkrieges

Die Bundesrepublik (ist) nur „um den Preis ihrer totalen Zerstörung“ zu verteidigen.

(Bundeskanzler Schmidt, Spiegel Nr. 38/77)

„Man kommt sich wie ein Theaterbesucher vor, der einen Brand entdeckt hat. Feuer brüllt und gleichzeitig feststellen muß, daß keine Notausgänge existieren.“ Nigel Calder



Leser wird vor die Alternative „Flüchten oder Standhalten“ gestellt, er muß für sich allein entscheiden:

- ob er sich entsetzt von den hier aufgezeigten Realitäten abwendet, resigniert, sich lähmend läßt, sich noch weiter vom Berufsstreß und Konsumsystem betäubend läßt (bzw. nach Poona oder Kreta auswandert).
- oder ob er den Mut hat, sich der Provokation dieses Buches bis zur letzten Seite zu stellen. Denn wer diese Informationen bewußt zur Kenntnis nimmt, wird aus eigener Betroffenheit neue Motivation und Kraft finden können:
- zum Nachdenken.
- zur eigenen Bestimmung.
- zum praktischen Widerstand in diesem Land.

Das Buch ist im Hoffmann und Campe Verlag erschienen, hat 248 Seiten und ist in allen guten Buchhandlungen für DM 14.80 zu bekommen. Im selben Verlag erscheint in der Reihe „Bücher zur Sache“: „Dies ist nicht mein Land“ von Lea Fleischmann (DM 14.80) und „Intellektuelle im Bann des Nationalsozialismus“ von Karl Corino (DM 14.80).

Nigel Calder

Atomares Schlachtfeld Europa



„Guten Morgen. Es spricht heute zu Ihnen...“

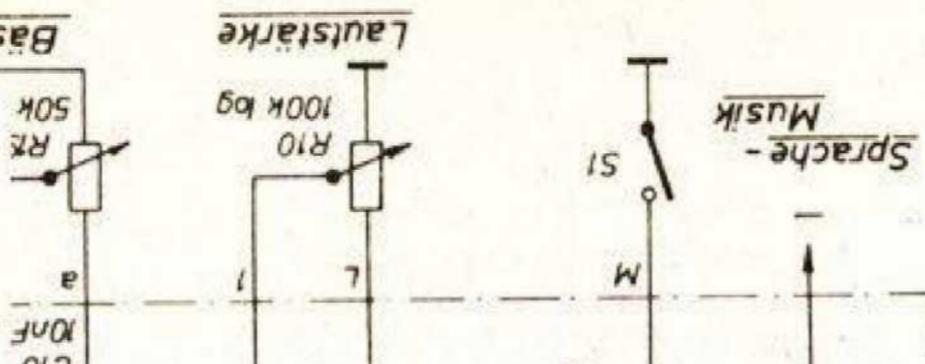
Dr. Keltsch ist Jurist und Staatsanwalt. Und vertritt als solcher vor einer Großen Strafkammer des Landgericht München I die Anklage gegen Jan van de Loo wegen Urkundenfälschung, Verstoßes gegen das Waffengesetz sowie gegen das Fernmeldeanlagengesetz (FAG). Weil dem Angeklagten nämlich vorgeworfen wird, er hätte einen Piratensender betreiben wollen.

Dr. Keltsch könnte aber auch der perfekte Redakteur bzw. Sprecher beim öffentlich-rechtlichen Rundfunk sein. Mit anderen Worten ein optimaler Anstaltsinsasse. Der sich kurz vor der „Sendung“ noch schnell das Nötigste an Spezialwissen anliest und seinen Meinungpluralismus damit unter Beweis stellt, daß er uns heute einen vom freundlichsten Vertreter der objektivsten Behörde der Welt erzählt und morgen einen vom Terroristen mit der Fratze und den kleinen stechenden Äuglein.

Zu deutsch: vier Tage lang war es die lockerste und nicht aggressive Verhandlung, die man sich nur denken konnte – von allen Beteiligten. Am ersten Tag wurde der Angeklagte nach sechseinhalb Monaten schon aus der U-Haft entlassen. Und bereits am dritten Tag schrak der eine beisitzende Richter zum ersten und letzten Mal aus seinem jovial grinsenden Schweigen auf: als es um die „geordneten“ Vermögensverhältnisse des Angeklagten ging. Da ereiferte er sich plötzlich über die schlechte Kapitalanlage und erbot sich, Tips für eine beträchtlich höhere Rendite zu liefern.

Diesem ganz neuen Gerichtssaalflair paßte sich also auch der Staatsanwalt an und wich vom gewohnten Polterton seines Vorgängers Görlach ab. Er ließ plötzlich den Anklagepunkt Waffenbesitz fallen, nachdem der über ein halbes Jahr immer mit als Grund für die U-Haft herhalten mußte. Weil nämlich auf einmal nicht mehr zu klären war, ob die bei der Hausdurchsuchung im nicht verschlossenen Keller gefundenen zwei Zwillinge (im Amtsdeutsch: dem Waffengesetz unterliegende Präzisionsschleudern) überhaupt dem Angeklagten gehörten. Er verzichtete sogar darauf, die von einem LKA-Zeugen vorgetragene Meinung zu übernehmen, ein beim Angeklagten gefundener Zettel mit Namen und Telefonnummer des Filmregisseurs Volker Schlöndorff zeige doch die Nähe des Angeklagten zum terroristischen Umfeld.

Im Gegenteil: StA Keltsch befragte Zeugen nach entlastenden Punkten für den Angeklagten; er erklärte, der Sinn des FAG sei, „Wellensalat“ zu vermeiden, völlig unabhängig vom Inhalt etwaiger Sendungen. Selbst der Zusammenbau eines Senders sei noch nicht



ausreichend für seine (strafbare) Errichtung, es müsse noch die Absicht hinzukommen, diesen Sender in der BRD zu betreiben. (Zur Erinnerung: die beim Angeklagten bei seiner Festnahme vorgefundene Einzelteile waren noch nicht einmal zu einem funktionsfähigen Sender zusammengebaut; außerdem hatte der Angeklagte schon bei seiner ersten Einlassung erklärt, mit dem fertigen Sender habe er nach Italien gehen wollen, wo es legal ist.) Bis Herr Keltsch dann in seinem Plädoyer doch die Maske des guten Onkel mit der Bonbonbüte fallen und uns einen Blick unter seine Robe werfen ließ: plötzlich ergab sich der Terrorismusverdacht und damit die lange U-Haft seit März aus der Erklärung des Angeklagten im BLATT von Anfang September! ! ! Plötzlich ergab sich aus dieser sowie dem Verlauf der Hauptverhandlung die Uneinsichtigkeit des Angeklagten, die vermuten lasse, er werde trotz Strafe weitermachen. Weshalb ein spezialpräventiver Gesichtspunkt erschwerend hinzukomme (an dieser Stelle wurde man das Gefühl nicht los, dem Staatsanwalt sei das alte Sprichwort „Auch die Homburger hängen niemanden, es sei denn, sie hätten ihn“ im Umkehrschluß durch den Kopf gegangen.). Und so forderte er für die angebliche Urkundenfälschung (Bestellung von Elektronikteilen unter einem falschen Namen) hundert Tagessätze a 330,- DM (= 33.000,- DM, nicht Lire) für die versuchte Errichtung eines Piratensenders 13 Monate Knast. Großzügig zusammenzufassen in 14 Monate Knast ohne Bewährung.

Kennen Sie den schon? In der BRD sollen drei neue psychiatrische Anstalten gebaut werden. Eine in Niedersachsen, eine in Hessen, und Bayern wird überdacht.

Dieser Witz – so erklärte der Frankfurter Verteidiger des Angeklagten am ersten Prozeßtag – sei ihm dort erzählt worden, als er vor einem juristischen Arbeitskreis (Richter, Staatsanwälte, Rechtsanwälte) über diesen „Fall“ berichtet habe und darüber, daß der Angeklagte deshalb schon über ein halbes Jahr U-Haft hinter sich habe. Offensichtlich – wer hätte das gedacht? – wurde der Witz vom Hohen Gericht auch sofort verstanden, konnte doch niemand darüber lachen.

NÄCHSTER PROZESSTERMIN UND URTEIL (?): MONTAG, 27.10.1980, 11 UHR, SAAL B 275, JUSTIZGEBÄUDE NYMPHENBURGER STR. 16.

Und vielleicht demnächst mal mehr im BLATT über Freie Radios.



ATOMARER WAHNSINN

Der sozialdemokratische Pressedienst teilt mit, daß die weißen Spatzen von Landshut weiter für Unruhe sorgen. Der SPD-Umweltexperte Kolo hat erneut festgestellt, daß – trotz heftiger Dementi der Betreiber – die Genveränderungen nur durch radioaktive Strahlung verursacht worden sein kann, und daß die weißen Spatzen erst in der dritten oder vierten Spatzengeneration nach dem Bau von Reaktor Isar 1 aufgetreten sind. Das würde bedeuten, daß auch eine Genmutation der Landshuter Bevölkerung nach dem Jahr 2000 nicht auszuschließen ist. Kolo fordert nach solchen Tatsachen die Senkung der Strahlenhöchstwerte; wir hingegen erlauben uns, die totale Abschaffung aller Kernanlagen zu fordern...

In Grafenrheinfeld wird ein Teilstimmungsbereich nach dem anderen erteilt, ohne daß es noch einen juckt. Diesmal darf, unbemerkt vom bayrischen Atomwiderstand, ein Lager für 197 Brennelemente, zwei Neutronenquellen und radioaktive Stoffe eingerichtet werden...

Weil wir gerade beim Lagern sind: Umweltminister Dick (as he is) hat der Gesellschaft für Strahlenforschung in Neuherberg die Genehmigung verlängert, weiterhin mittelaktive Stoffe zu lagern. Weiter verlangt er die Ausweitung der Lagerkapazität der Landessammelstelle...

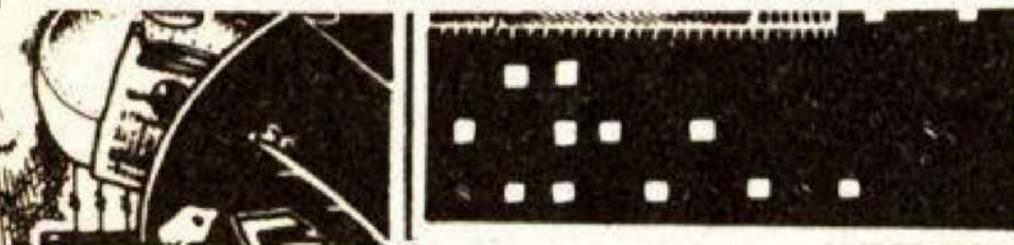
Nach diesem ganzen Irrsinn, den die da betreiben, wird auch gleich zur Beruhigung einiges für unser aller Sicherheit getan: Innenminister Tandler betont, daß für den „extrem unwahrscheinlichen Fall, daß doch etwas passieren könnte“ Vorkehrungen zum Schutze der Bevölkerung getroffen werden. Was das für Vorkehrungen sind, liegt auch schon konkret in den Hirnen dieser Dosenköpfe:

Nächstes Jahr gibt es eine Großkatastrophenschutzübung bei Ohu unter der Mitwirkung der Bevölkerung, um die Durchführbarkeit der Einsatzplanung zu testen.

Aber das ist noch nicht alles: Die Pharmaindustrie will an dieser ganzen Scheiße auch noch was verdienen, und so stellen die Kreisverwaltungsbehörden ca. 4,8 Millionen Kaliumjodtabletten zur Verfügung. Am besten wärs, die Idioten müßten die Tabletten selber fressen.

Zu den Tabletten im Notschrank gesellt sich auch noch eine Broschüre im

Bücherschrank. Den Haushalten in den atomgefährdeten Gebieten in Bayern wird das Heft zugestellt "Verantwortung - Sicherheit - Vorsorge - Katastrophenschutz im Bereich kerntechnischer Anlagen". So gedenken die Herren, uns Sicherheit verkaufen zu können: Kauft unverkäufliche Sicherheit! Zeigen wir den Schweinen, daß noch nicht aller Tage Abend ist.



Ois wegn a bißl biesln

Was macht die Münchener Polizei, offenbar für Spitzenzeiten konzipiert, wenn keine Maximalbelastungen wie Terroristenfahndung, Hausdurchsuchungen o. ä. anstehen? Der pflichtbewußte Beamte macht sich auch dort Arbeit, wo keine ist, vorzugsweise mit Langhaarigen und Bärtigen, die es womöglich noch an dem nötigen obrigkeitstaatlichen Respekt fehlen lassen.

Der Tatort: Ein Baum am Rande der Auer Dult am 25.10.79 gegen 14 Uhr 25. Nach dem Genuß von ca. 2 1/2 Maß Bier beging der Betroffene Herbert W. die Ordnungswidrigkeit des Verunreinigens öffentlichen Grundes durch Verrichten seiner Notdurft. Bei diesem Tun von einem zufällig vorbeifahrenden Streifenwagen beobachtet und zum Einhalt aufgefordert, drückte er weder schnell ab, noch schenkte er dem Verlagen nach seinem Ausweis die nötige Aufmerksamkeit, sondern entfernte sich vom Tatort.

Das brachte jedoch die Exikutive erst richtig in Schwung. Aus dem Wagen raus, Herbert im Polizeigriff ins Auto aufs nächste Polizeirevier verbracht, war eins.

Indes, die Beamten dort hatten kein rechtes Vertrauen in Herberts Angaben zur Person. Da könnt ja jeder irgendwas behaupten, ohne Ausweis.... Dann doch lieber unter Polizeischutz rechts und links wieder zur Auer Dult zur zurückgebliebenen Tasche und Freundin. Leider war da auch kein Ausweis, und wer glaubt schon Freundinnen; so war es nur Pflichterfüllung, als sich die beiden Polizisten entschlossen, Herbert im Peterwagen heimzubegleiten, wo die alten Frauen aus der Nachbarschaft die wie immer in ihren Fenstern lagen, mal einen interessanten Tag hatten. Endlich waren die Personalien durch Vorweis des Führerscheins hinreichend

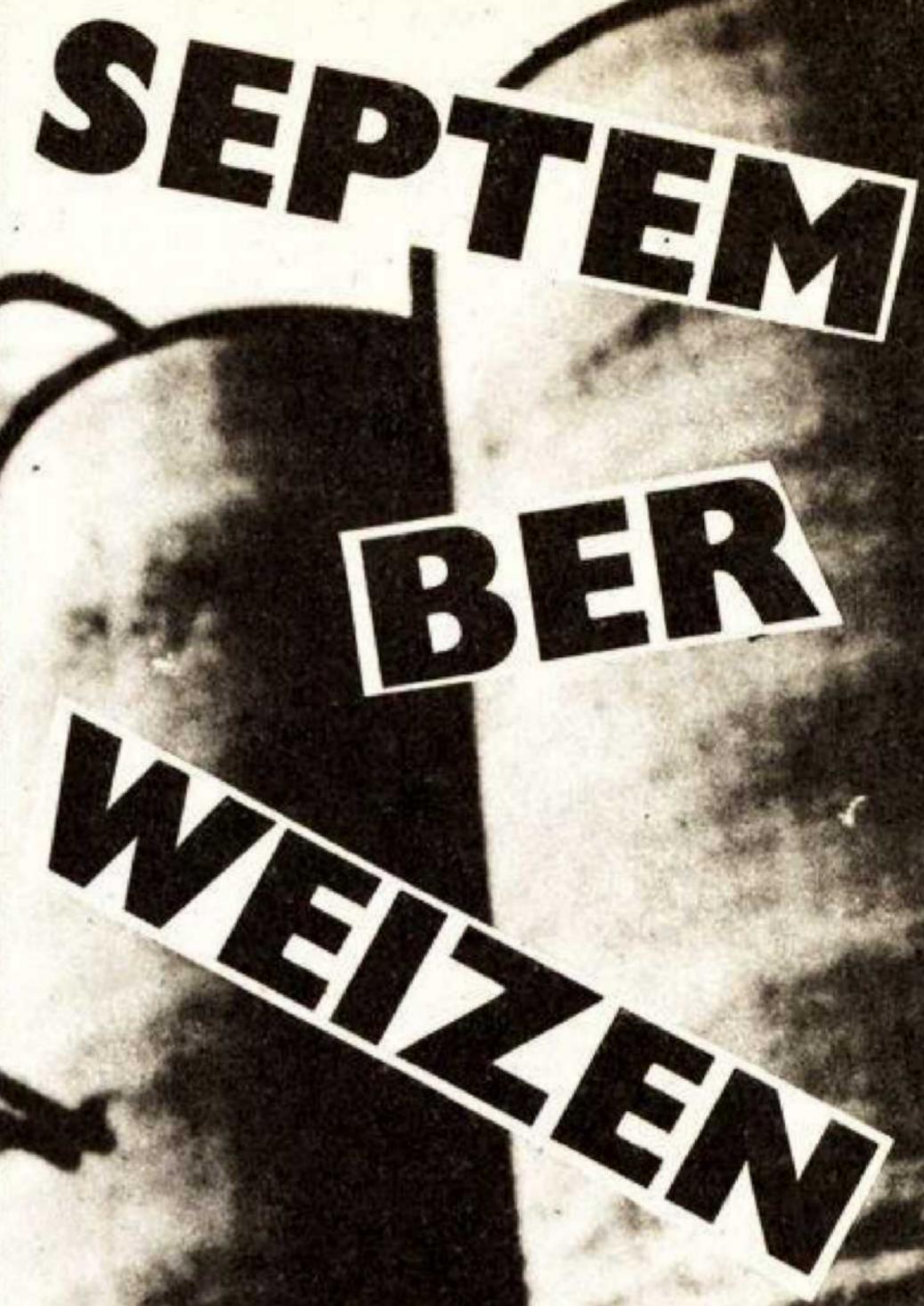
gesichert, um die Ausstellung einer Verwarnung wegen Verunreinigung a DM 10,- zu ermöglichen. Da Herbert W. aber noch nie so hohe Toilettengebühren gelöhnt hatte, mochte er nicht zahlen. So gedieh die ganze Angelegenheit erst zu einem Bußgeldverfahren (DM 40,-) und schließlich zu einem Prozeß.

Dort, es war mittlerweile der 14.10.80, 14 Uhr 50, erfuhr Herbert W. von dem als Zeugen geladenen Polizeimeister Rolf G., er habe gar nicht, wie er immer meinte, an den Baum sondern "bittschön Herr Richter, quasi direkt an unseren Streifenwagen gepinkelt". Trotz dieser plötzlichen Verschärfung des Falles mochte die Judikative diesmal nicht mit voller Wucht zuschlagen. Ein Freispruch wegen übergesetzlichem Notstand war freilich nicht drin, immerhin stellte der Richter das Verfahren ein, nicht ohne die Anmerkung, der Prozeß hätte sich auch ausweiten lassen auf die Punkte 'Erregung öffentlichen Ärgernisses' und 'Verweigerung der Personalien', und nicht ohne den Hinweis, der Betroffene habe sich die ganzen Schwierigkeiten letztlich selber eingehandelt wegen seiner Unbotmäßigkeit gegenüber der Polizei: 'Wie man in den Wald reinruft, so schallt es eben heraus.'

Des Betroffenen Vermutung, sein Bart und seine langen Haare hätten ihm den Ärger eingetragen, vermochte das Organ der Rechtspflege nicht zu teilen, womöglich mit Recht, waren doch an dem ganzen Vorgang beteiligt:

2 Polizisten,
1 Oberverwaltungsrat,
1 Richter,
1 Beamter des Baureferates als Interessenvertretung der Stadt im Prozeß,
1 Protokollantin,
1 Rechtsanwalt,
nicht zu vergessen diverse Schreibkräfte und der Briefträger für die Zustellung der verschiedenen amtlichen Schriftstücke; insgesamt also ein beachtlicher Beitrag zur Vollbeschäftigung.

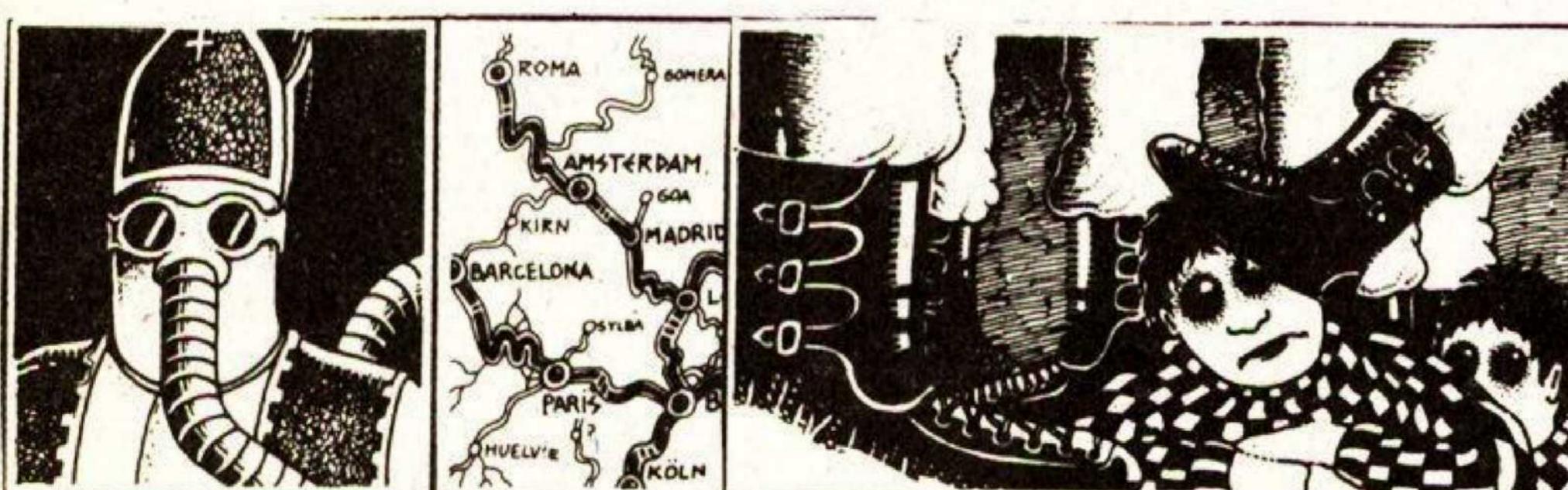
Oder steckte vielleicht etwas ganz anderes dahinter? Wollten die beiden Polizisten, mit ihren bescheidenen Mitteln, den Staatsapparat der Lächerlichkeit preisgeben? Dann wollen wir uns mit ihnen freuen, daß sie sich nicht noch eine Anzeige wegen groben Unfugs oder Verachtlichmachung oder Verunglimpfung des Staates und seiner Organe oder so was ähnliches eingehandelt haben.



Ein Film von Peter Krieg; 96 min; 16 mm; Farbe

In den Lesebüchern der Grundschulen war immer viel vom Weizen die Rede. Er war das Sinnbild der Nahrung schlechthin, aber auch Sinnbild der Gesundheit, des Lebens; reife, goldene Ähren, in denen der Landmann die Frucht seiner Arbeit begrüßt, vor denen wir uns als Geschenk der Natur, als Gottesgabe zu verneigen hatten. Sinnbild weiterhin für eine intakte Welt, in der gesät, geerntet und gegessen wird, in der Vernunft wie Demut ihren Platz haben, in der Arbeit sich lohnt und Faulheit sich rächt, eine Welt, über die ein gerechter Gott und besonnene Staatsmänner ihre ordnende Hand halten.

Die Zeitungen und Fernsehanstalten klären uns indessen über die ganze Wahrheit auf: hier die Erfindung eines neuen Computers, dort eine Hungersnot, da ein neues Gen-Patent, Überbevölkerung; VW pflanzt "umweltfreundliches" Zuckerrohr und Dr. Mabuse erhält den Nobelpreis für eine aufgeklärte Nukleinsäure. Die Einzelmeldung erscheint harmlos, zusammenhanglos - wir ahnen Schlimmeres. In unseren aufgeklärten Köpfen entsteht lückenhaft ein Zusammenhang, wobei vielen der Computer sympathischer erscheint als sein Erfinder. Wir wissen, daß der Weizen als Waffe und als Weißmehl Verwendung findet und definieren unser Unwohlsein ökologisch. Gerade sollen wir den Medien mal wieder glauben, daß "unsere" Bauern schuld sind: Ehemals als dumm verschrien, sollen sie sich jetzt verbrecherisch betätigen, uns Städter übervorteilen, ja sogar vergiften und sich ihr eigenes Schwein heimlich biologisch-dynamisch mästen. Aber eigentlich ist doch das Land jenseits der Siedlungen unsere Wochenendidylle...



Der Film "Septemberweizen" beginnt als Reminiszenz an den alten Mythos. Ein gottesfürchtiger Priester inmitten eines unermeßlich reichen Weizenfeldes erzählt uns die Geschichte von Josef, dem Ernährer, und von den sieben reichen und den sieben teuren Jahren in Ägypten, begleitet von den wogenden Gesängen eines Männerchoirs "America the Beautiful". In sieben gotteslästerlichen Kapiteln unternimmt der Film die gnadenlose Demontage dieses Mythos.

Im Mittleren Westen der USA zeigt sich Land-Wirtschaft sommergeb ein- tönig. Gigantische industrielle Dimensionen der Felder und Maschinen erscheinen zukunftsweisend. Agriculture Management erfordert keine Bauern und Farmer mehr - diese(r) Beruf(ung) erscheint veraltet, überflüssig, den Großmaschinen und Kapitalien im Wege. Die Bewirtschaftung des Landes muß in die Hände des Konzernmanagement gelegt werden; der Weizen ist das Geschäft, die Nahrungsmittelproduktion ist die expandierende Industrie. (Da es Hunger immer geben wird, bleibt auch der Markt immer ungesättigt.)

"Septemberweizen" ist ein Film, der Zusammenhänge aufdeckt ohne sie zu suggerieren. Er zeigt am Beispiel des US-Weizens die ökonomischen und politischen Hintergründe des Krieges auf den Feldern und gegen die Felder, der Hungersnöte in der Dritten Welt und der Hungersnöte in den USA. Die Computerbilder der LANDSAT- Programme mit ihren abrufbaren In-

formationen über Hagelschlag, Feldgrößen und Bodenarten, die genetischen Versuche mit neuem Hybridweizen und die kommende Saatgutmonopolisierung durch einige Multis, der Warenterminhandel und die Weizenbörsen mit ihren (il)legalen Methoden ("Meldungen von Hungersnöten in Indien, Bangladesh und der Sahelzone fanden auf der Börse ein freundliches Echo in steigenden Preisen") und die automatisierten Brotleichen des ITT-Bäckers zeigen sich in ihrem brutalen, logistischen Zusammenhang. Der Film demonstriert den alten Weizenmythos, indem er ihn auseinandnimmt und in diese Kontexte stellt. Bilder und Texte folgen aufeinander; sie ermöglichen und erfordern zugleich immer neue Distanzierungen. Auf den Priester folgt z.B. eine Auktion, auf den Choral der Singsang des Versteigerers, ohne daß der Zusammenhang explizit erklärt wird. Das Mittel, das hier angewendet wird, die Montage, ist im geläufigen Dokumentarfilm noch weitgehend verpönt. Sie gilt einerseits als respektlos, weil zu wenig ehrfürchtig vor der heiligen Kuh des Realismus, der seine Form "aus sich selbst heraus" und "am Geschehen entlang" wachsen läßt und keine Seitensprünge in Bereiche des Assoziativen, des Gedanklichen duldet. Sie ist aber auch gefürchtet vor allem von den Pädagogen, die den richtungsweisen- den Zeigefinger eines allwissenden Kommentators vermissen. Woran soll man sich bei solchen Filmen noch hal-

ten, welche abschließenden Wahrheiten kann man sicher mit nach Hause bringen? Daß der Film solche zusammenfassenden Erkenntnisse (die tod- sicher die in einem Film aufgeworfenen Widersprüche wieder aufheben)

nicht mitliefert, daß er die Zuschauer beunruhigt hinterläßt, ist gerade sein Verdienst. Er könnte dabei sogar noch radikaler sein! Die vom Radio her vertrauten, nüchternen Stimmen der Nachrichtensprecher, die den Film mit immer neuen, immer absurderen Informationen versorgen, werden stelenweise doch wieder zu den alten Instanzen zuverlässiger Wahrheiten, zu den Fakten-Stützen im Meer des Wahnsinns, das der Film entbreitet. Daß diese Methode den Kopf des Zuschauers beansprucht, der Zuschauer aber ins Kino geht, um seinen Kopf zu vergessen, ergibt Konflikte, denen der Film zum einen dadurch zu begegnen versucht, daß er einen Rhythmus behält, der Ruhepausen ermöglicht, vor allem aber durch die Aufteilung in thematische Kapitel. Der Einsatz in Schulen u.ä. ist daher gedacht in sieben Folgen, die einzeln diskutiert werden können. Es gibt dazu reichhaltiges Arbeitsmaterial sowie ein "Lesebuch", das Anfang 1981 im Hammer-Verlag erscheinen wird und neben dem Textbuch zum Film auch literarische Texte Abbildungen und Quellen zum Thema Hunger, Weizen u.ä. enthält.

Der Film läuft noch bis 30.10. im Werkstattkino

Sylvia + Sabine

Die Beschreibung der 7 Kapitel (aus der Arbeitsmappe)

1. Winterweizen

Die Farmer von Kansas kämpfen um ihre Existenz. Je mehr Weizen sie anbauen, desto niedriger die Weizenpreise, desto mehr Farmer müssen aufgeben. Zwischen dieser Schere gefangen, suchen sie den Ausweg in immer größeren Maschinen, mehr Kunstdünger, mehr Pflanzenschutzmittel. Je größer die Farm, desto mehr wird die Landwirtschaft zum "Business", der Weizen zur Ware, die Umwelt zum toten Inventar. Aber manche, den Auktionator vor Augen, beginnen nachzudenken und sich zur Wehr zu setzen...

2. Hybridweizen

Mit immensem Aufwand hat sich die Wissenschaft auf den Weizen gestürzt: Satelliten des

LANDSAT-Programms erkunden die Ernten der USA und ihrer wichtigsten wirtschaftlichen und politischen Konkurrenten. Eine Datenbank über die Agrargebiete der Welt wird eingerichtet.

Forscher privater Saatgutfirmen arbeiten an der Schaffung einer ganz neuen Weizenpflanze - dem Hybridweizen.

3. Kassaweizen

Cargill ist der größte Getreidehandelskonzern der Welt. In seinen Silos ließe sich die gesamte Ernte Ägyptens von 4 Jahren unterbringen. In den Händen von Cargill und einer Handvoll anderer Firmen liegt die Verteilung des Weizens auf dem Weltmarkt. Die Methoden, mit denen sie dabei vorgehen, lassen erkennen, daß auch sie in die Schule Josefs gegangen sind...

4. Papierweizen

Die Weizenbörse von Chicago ist seit ihrer Gründung 1848 das Zentrum des Weltweizenhandels. Hier werden die Preise gemacht. Hier werden in Minuten Vermögen gewonnen und verloren. Aber Spieler wollen sie nicht sein, die Spekulanten. Sie reklamieren für sich eine ökonomische Funktion - sie tragen das Risiko für Wetter, Katastrophen, Kriege...

5. Buchweizen

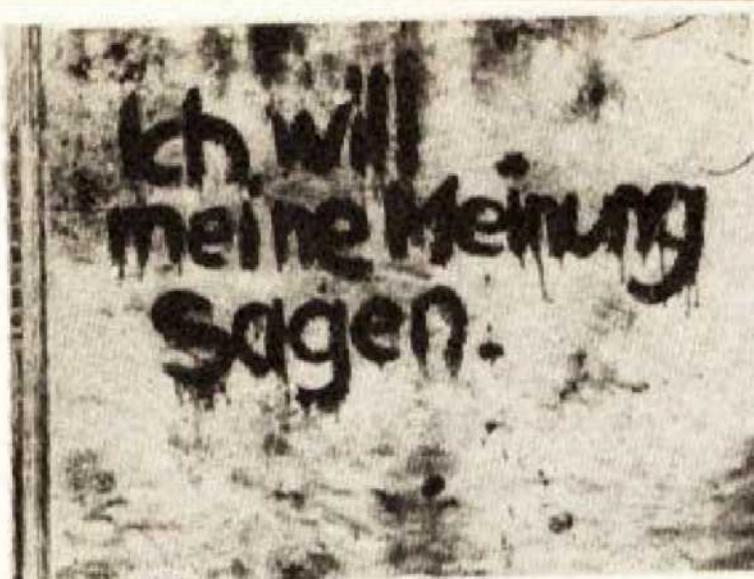
"Wunderbrot" heißt eines der vielen Produkte des Mischkonzerns ITT und dessen Tochter "Continental Bakeries", dem größten Backwarenkonzern der USA. "Wunderbrot" wird mit Hilfe neuer, arbeitssparender Technologien fast vollautomatisch hergestellt - rund um die Uhr. Die Supermärkte sind voll mit solchen "Wundern".

6. Blutweizen

Weizen als Waffe ist beileibe keine amerikanische Erfindung, aber sie wurde von Amerikas Politikern perfektioniert. Earl Butz, Landwirtschaftsminister unter Nixon, spricht vom "positiven Faktor der Außenpolitik". Die Beispiele aus Afrika, Lateinamerika und Asien, aus Vietnam, Italien und Ägypten illustrieren die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten der Waffe Weizen.

7. Hungerweizen

Charlie Zahr ist Rentner in Chicago. Einer von 40 Millionen, die im reichsten Land der Erde am oder unter dem Existenzminimum leben, die den Hunger kennen im Land der Überschüsse.



Denk-Anschläge

Phantasie oder Macht?

Auflehnung oder Darstellung?

Antiwerbung oder Werbung?

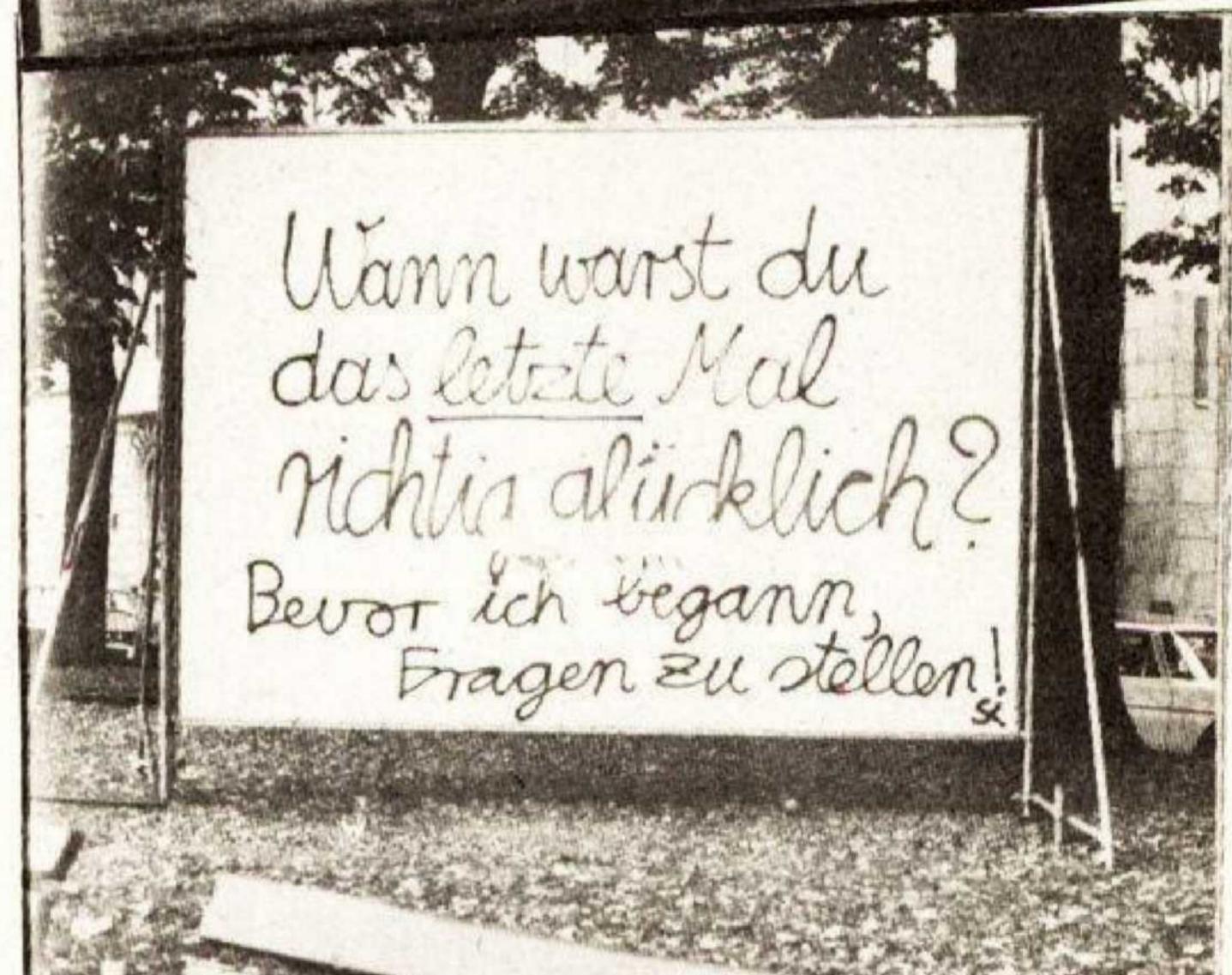
Plakative Kunst oder künstliche Plakate?

Eine Dokumentation von Manfred Spies, erschienen im päd. extra buchverlag.



So ging es an:

„... Auch frühere Erfahrungen mit meinen Plakaten, die ich dekorativ aufgehängt bei den bereits Aufgeklärten fand, beeinflußten meine Entscheidung, eine uneingeschränktere Öffentlichkeit erreichen zu wollen. Da die Überlegungen auf eine langfristige Betätigung hinausliefen, da ich ungern anonym Bekenntnisse ablege und außerdem kein Nachtmensch bin, da ich die irritierende Verfremdung benutzen, aber keine Konsumsprüche wiederholen und da ich nicht sofort in die Schublade ‘Chaoten’ geschoben werden wollte, ließ ich die Spraydose erstmal unberührt. Reizvoll und die Irritation verstärkend schienen mir Realisierungen auf den bisher der Werbewirtschaft vorbehaltenen Großflächenplakaten. Wenn die Texte und Bilder formal den üblichen Vorstellungen von Sauberkeit und Ästhetik entsprachen, inhaltlich aber weitgehend unterrepräsentierte Ansichten wiedergaben, konnte das die Wirkung nur verstärken. . .“



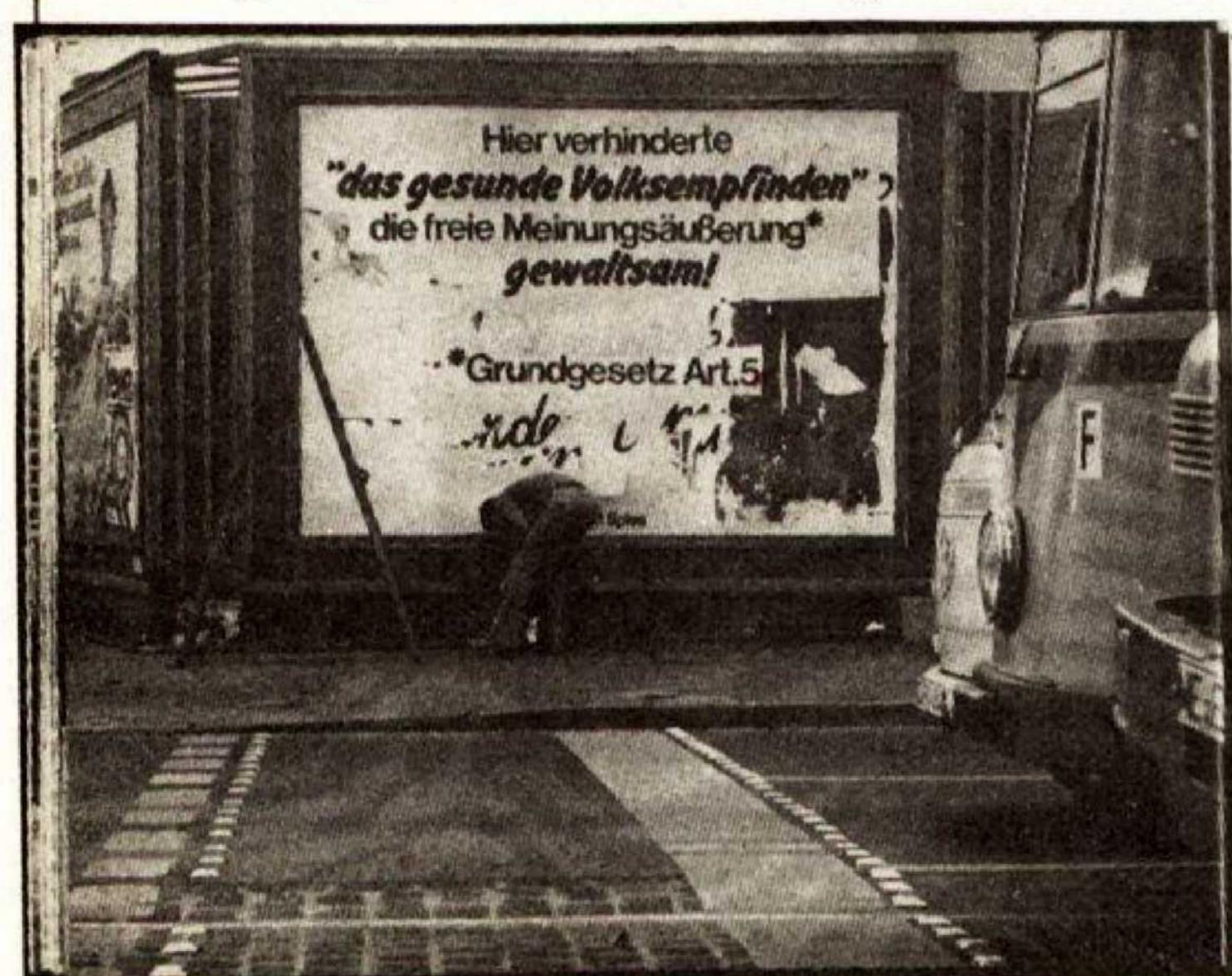
Also kurz gesagt: Spies mietete Werbeflächen in Düsseldorf, später z. T. auch in anderen Großstädten und plakatierte auf seine Art und Weise. Sein Ziel: die Stadt Düsseldorf sollte Plakatgroßflächen anmieten und für ihn und andere Künstler (???) zur Verfügung stellen. Es ging also alles seinen rechtlichen, normalen Gang! Das Buch enthält neben den vielen z. T. sehr guten Plakatanschlägen + Fotos, wirklich bezeichnende Reaktionen der Anschlagunternehmer (das sollen die Werbeflächenpächter oder -besitzer sein! ! !), verschiedener Parteien, des gesunden Volksempfindens und unserer so viel geliebten Presse. Oft gaben Spies und seine Mitarbeiter auch noch Flugblätter, mit gleichen oder ähnlichen Motiven wie auf den Plakatwänden, heraus. Mit den zahlreichen Anfragen an die Stadt, die Unternehmer, etc. + den Zensurfällen zeigen sie chronologisch und genau einen Weg, den es sich kaum noch zu gehen lohnt. Die Dokumentation ist interessant, weil sie als eine Art realistische Geschichte belegt, wieviel Nerven, Geld und Aufwand nötig sind, um so was durchzuziehen.

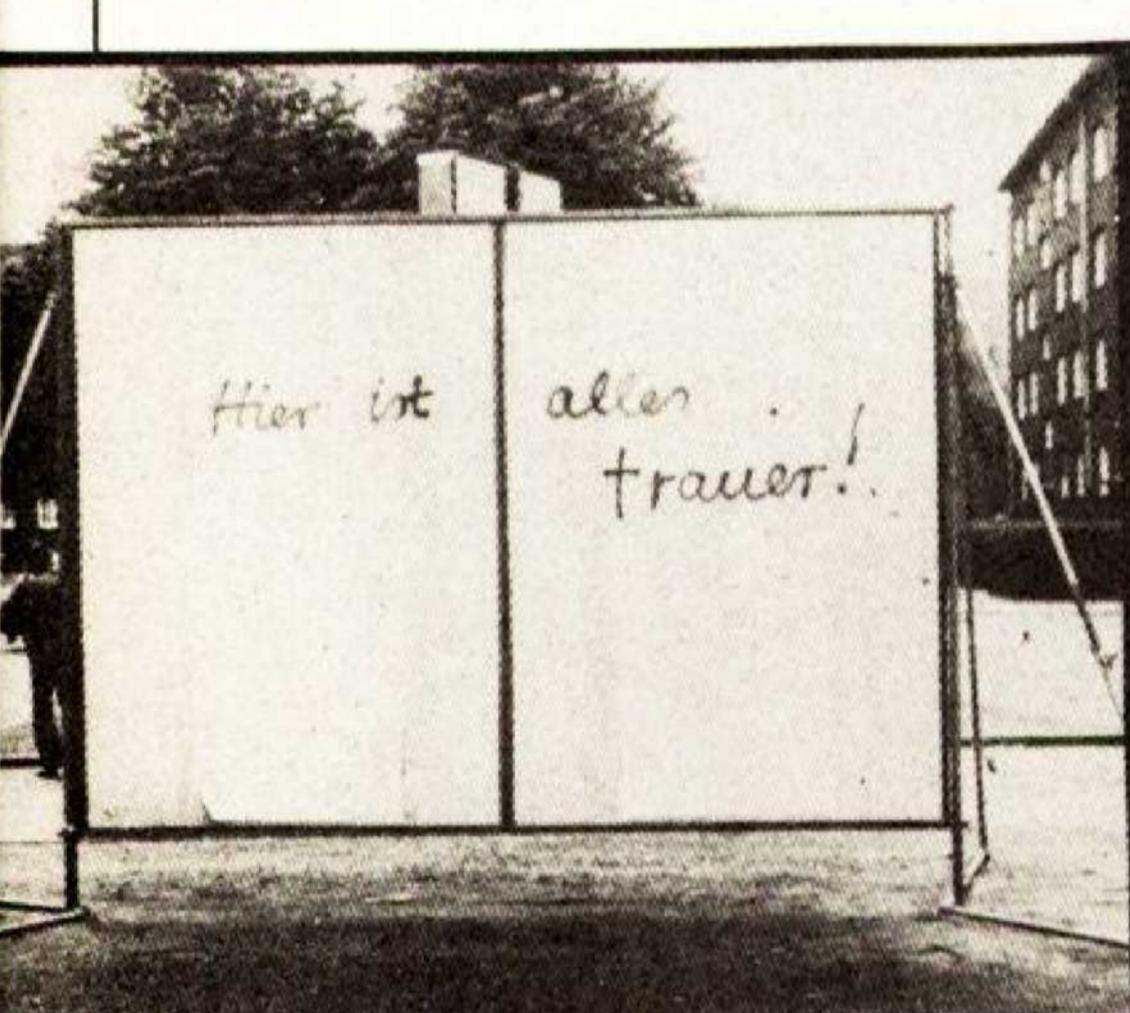
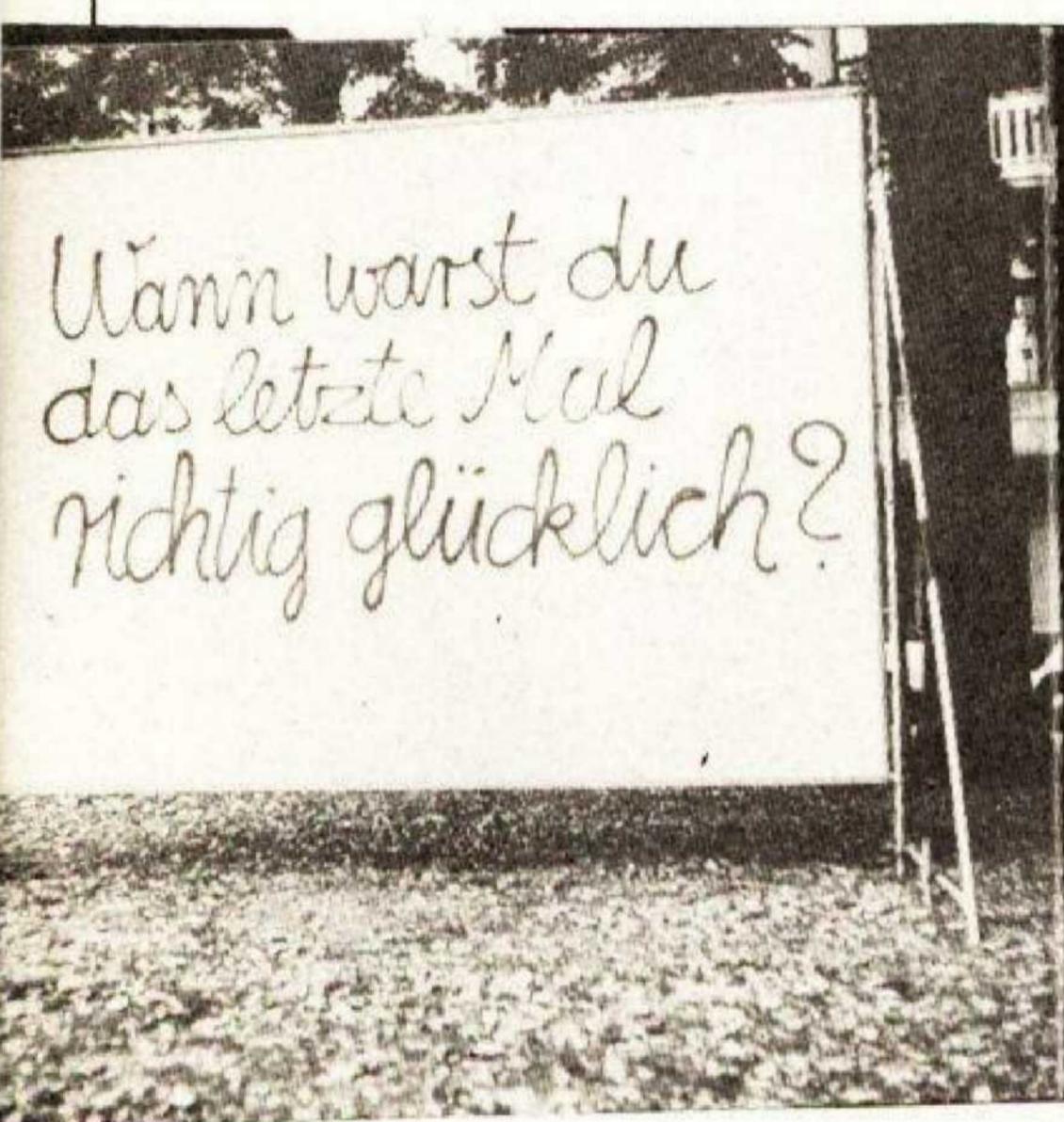
Also, gehen wirs an:

Spray was die Dose hält

Zu kaufen gibts das Buch, das eigentlich mehr ein Foto-band ist, bei der Basis oder beim päd. extra Verlag.

Anna





KABARETT-TAGE PASSAU

1980

Der Passauer Neuen Presse, den schwarzen Herren von Kirche und Rathaus zum Trotz, veranstaltet das Passauer Scharfrichterhaus vom 5. bis einschließlich 26. November die ersten Deutschen Kabarett-Tage, die fortan jährlich im November wiederholt werden sollen. Zum Trotz nur, weil jenes Passauer Blättchen seit Oktober letzten Jahres als einzige dortige Tageszeitung sämtliche Veranstaltungen des Scharfrichterhauses verschweigt, und weil die Oberen dieser Stadt im hintersten Teil unserer Lande für **Derartiges** natürlich keinen Zuschuß herausrücken. Grund: Die Scharfrichter würden mit ihren Veranstaltungen und dem darin enthaltenen kulturellen Ungut ja sowieso nur Rang und Namen durch den Kakao ziehen. Dazu Herr Alois Mayerhofer, Direktor des Humanistischen Gymnasiums 'Leopoldinum' Passau: „Da sind gelegentlich Leute aufgetreten, die die Passauer Szene vergiften und über unseren Generalvikar und unseren Bischof herziehen, wo es doch so integere Figuren sind. Unseren Bischof und unseren Generalvikar lassen wir uns nicht anpinkeln.“ Doch vorerst wird daraus nichts, und die Herrschaften müssen sich schon weiterhin anpinkeln lassen, verspricht doch das Programm der Kabarett-Tage – vor allem durch den Beitrag der Passauer Kabarettisten – einiges an Gehässigkeit gega de Schwoazn und olle andan, die moana, sie miassn überoi mitreen:

5. - 7.11./20.30: 'Passauer Abende' mit Sigi Zimmerschied, Bruno Jonas, Rudi Klaffenböck u. Elmar Raida

9.11./20.30:
11.11./20.30:

14.11./20.30:

16.11./20.30:

18.11./20.30:
19.11./20.30:

22.11./20.30:

23.11./20.30:

26.11./20.30:

Die 3 Tornados
Bruno Jonas: 'Total verwahllost'

Sigi Zimmerschied: 'a ganz a miesa, dafeida, dreckiga Dreg san Sie!'

Dieter Hildebrandt und 'Philharmonische Cellisten Köln': 'musikabarett'

Hanns Dieter Hüsch
Helmut Ruge: 'Ich trau uns alles zu'

Machtschattengewächse: 'Menschen sind keine Tomaten'

Dietrich Kittner: 'Dem Volk aufs Maul'

Die Grenzgänger: 'Deutsch-österreichisches Kabarett'

Also, nicht lange gefackelt, kommen Sie, sehen Sie, staunen Sie! Nei ins Auto oda in Zug, und vorbei an Mühldorf (scheene Tierzuchthalle), Altötting (scheene Kiach!) und Marktl (billige Lebewurscht! ! !) über Wiesen und Felder hinein in den hintersten Winkel Baierns und hinab in die finsternen Gruften der Passauer Subkultur!

Werner

Seit dem 5.10.79 ignoriert die einzige Passauer Tageszeitung, die Passauer Neue Presse, sämtliche Aktivitäten des Scharfrichterhauses. Chefredakteur Erwin Janik: „Wieso soll ich Ihnen dazu eine Erklärung abgeben?“ „Warum nicht?“ Janik: „Wieso sollte ich?“ „Sie möchten also nicht?“ Janik: „Nein, nein.“ Peter Hutsch, Lokalredakteur und auch für Kultur zuständig, antwortet auf die gleiche Frage: „Wenn Herr Janik keine Stellungnahme abgibt, geb' ich auch keine ab.“



Scharfrichterhaus Passau, Milchgasse 2 (neben dem Rathaus), Tel.: 0851/35900



Cure und Abwärts im Round Up

Uns hats vorm und im Round Up schon dermaßen gestunken (der Türzuha(e)lter in Rosa ließ immer nur einen zum Kartenkauf rein, niemand wußte, wie's um Karten oder Einlaßzeiten stand, klar waren nur die Getränkepreise!), daß wir gar nicht erst ins Konzert gegangen sind.

Drei Sachen sind erwähnenswert:

1. Abwärts sollen sehr gut gewesen sein (was dachten die wohl, wo sie auftreten?). Kohle haben sie überhaupt keine bekommen, nicht einmal die Reisekosten wurden Ihnen ersetzt; und ab dem 2. Bier mußten sie sogar selbst weiter zahlen.
2. Nach der Disco-Pause spielten sich die hoffnungsvoll erwarteten CURE ganz sacht und sanft in die Herzen der Schwabinger Schickeria. Brrrr.
3. Zu guter Letzt erfuhren wir noch, daß Ordner mit Schlagstöcken auf Leute losgegangen sind, einen Typ haben sie z. B. verprügelt, weil er nichts trinken wollte. Pfui Teufel!



UNDERGROUND AUS BERLIN

Selbstdarstellung der UNLIMITED SYSTEMS

Der musikalische Underground hat nie aufgehört zu existieren, aber monströse Rock-Shows und ein entschlossener Glaube an die Perfektion, die sich nur noch selbstverliebt bespiegelte, ließen ihn wirklich in der Schwärze des Untergrundes zurück.

Die Punks zerschmetterten nicht nur Idole der behäbig gewordenen Rockmusik, sondern schaufelten unendlich viele Wege frei, andere Musik zu erleben.

Der Underground ist alt, seine Väter jung, VELVET UNDERGROUND, und im Zuge der neuen Welle erlebte die Berliner Scene Underground als neue Musik. Neu sind nur die elektronischen Einflüsse, das feeling bleibt in der Tradition derjenigen, die Musik als natürliche Äußerung einer Stimmung, Lebenshaltung erleben und ausdrücken. Improvisation.

In Zeitungen heißt das dann immer irgendwie: "Electronic No Wave" oder was an Schubladeneinfällen auch immer dabei herauskommen mag, die Gruppen verzichten sehr gern auf Klassifizierungen und Trends.

Berlin und Düsseldorf entwickelten sich zu Zentren dieser Bewegung, die sich nur äußerlich mit neuen oder wer-weiß-was-für-Wellen verbindet.

Aus Berlin kommt eine dieser Gruppen nach München: UNLIMITED SYSTEMS (unbegrenzte Systeme). Die Gruppe besteht seit Dezember 1979/80 und spielte seither jeden Monat einmal in Berlin (u. a. in: SO 36, Music Hal', Quartier Latin).

Ian: Synthesizer

Norman: Bass

Lena: Gitarre

Marianne: Mikrophon

all dies untereinander manchmal austauschend

Gerade Gruppen wie Abwärts sollten sich auch in München genau überlegen, wo sie am Besten auftreten, noch dazu für null Kohle. So seid ihr uns leider entgangen.

Sie spielen am 1.11. um 21 Uhr im Loft, am 5.11. um 16.00 + 20.00 im Cafe Größenwahn und am 8.11. im Milb.

Am 1. November findet in Berlin (huch, det is abba weit) unter dem total bescheuerten Titel "Belehrung und Unterhaltung" ein vom Asta der Freien Universität veranstaltetes "NEUE-DEUTSCHE-WELLE-FESTIVAL" statt. Man höre und (be-)staune: **Der Plan = gut**

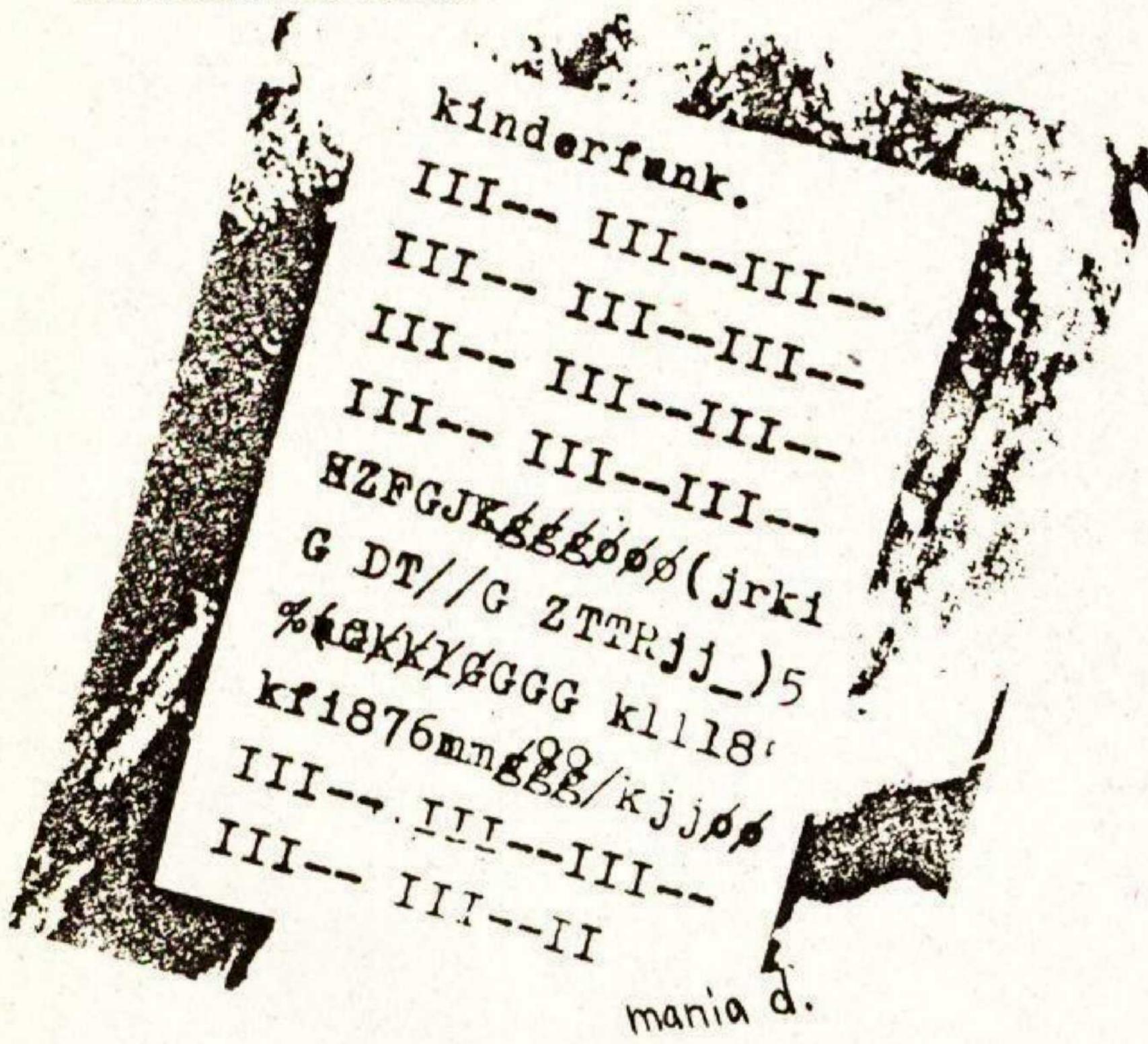
S. Y. P. H.
Vorsprung (früher Male)
P. D.
Fehlfarben
Deutsch-Amerikanische
Freundschaft und
Mania D.

Plan

Was der Asta mit dieser Veranstaltung bezieht, ist uns zwar nicht klar, aber es ist eine gute Möglichkeit für ausgedorrte Münchner, mit möglichst wenig Aufwand möglichst viel nachzuholen.

* * * * *

Nach dem erst nur schwer verkrafteten historischen Abgang von Schlagzeuger und Sänger H. K. aus M. peilen TRAM (Bayern-Rock) nach zehnjährigem Bestehen nun den Weg in die Charts an, denn demnächst erscheint ihre, natürlich eigenproduzierte, erste heiße Scheibe. Man wird sicherlich noch einiges von dieser höchst ausdauernden Band hören.



EX-LOKOMOTIVE KREUZBERG-EX-NINA-HAGEN-BAND-JETZT-SPLIFF

Mit neuen Leuten und wieder eine eigenständige Rock-Band wie früher. "Wir haben uns immer als Gruppe verstanden, nach dem Bruch mit Frau Hagen machen wir wieder unsere Musik."

Der Grundtenor ihrer LP und auch ihrer "Spliff Radio Show" ist "Anti-Musik-und-Medien-Mafia", die Musik abwechslungsreicher, auch technisch ausgefeilter Rock. Teilweise erinnern die Stilmittel der Show z.B. der mehrschichtige Gesang, oder die Gitarren, an Papa Zappa. Was soll's.

Sie nennen ihren Stil "Rock against Rock" (... damit wäre dann wohl das sinnige "Rock against" ausgeschöpft, oder?)

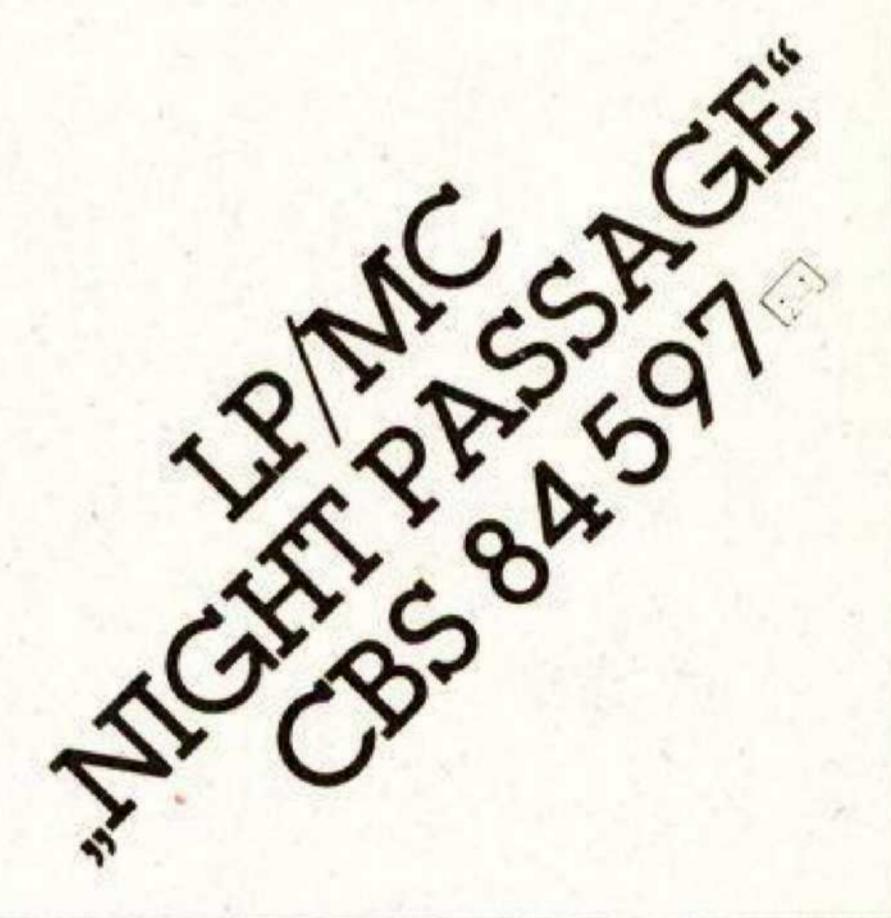
Dennoch lassen sie sich ihre Kritik am Musik-Geschäft von CBS finanzieren. Tja. Und am liebsten würden sie ihre Plattenfirma in die roten Zahlen bringen. Wer sie da-

bei unterstützen will, braucht sich nur am 4.11. nicht im Schwabinger-Bräu blicken zu lassen.

LETZTE
MELDUNG

US-JAZZROCK-HOCH ÜBER DEUTSCHLAND WEATHER REPORT ON TOUR!

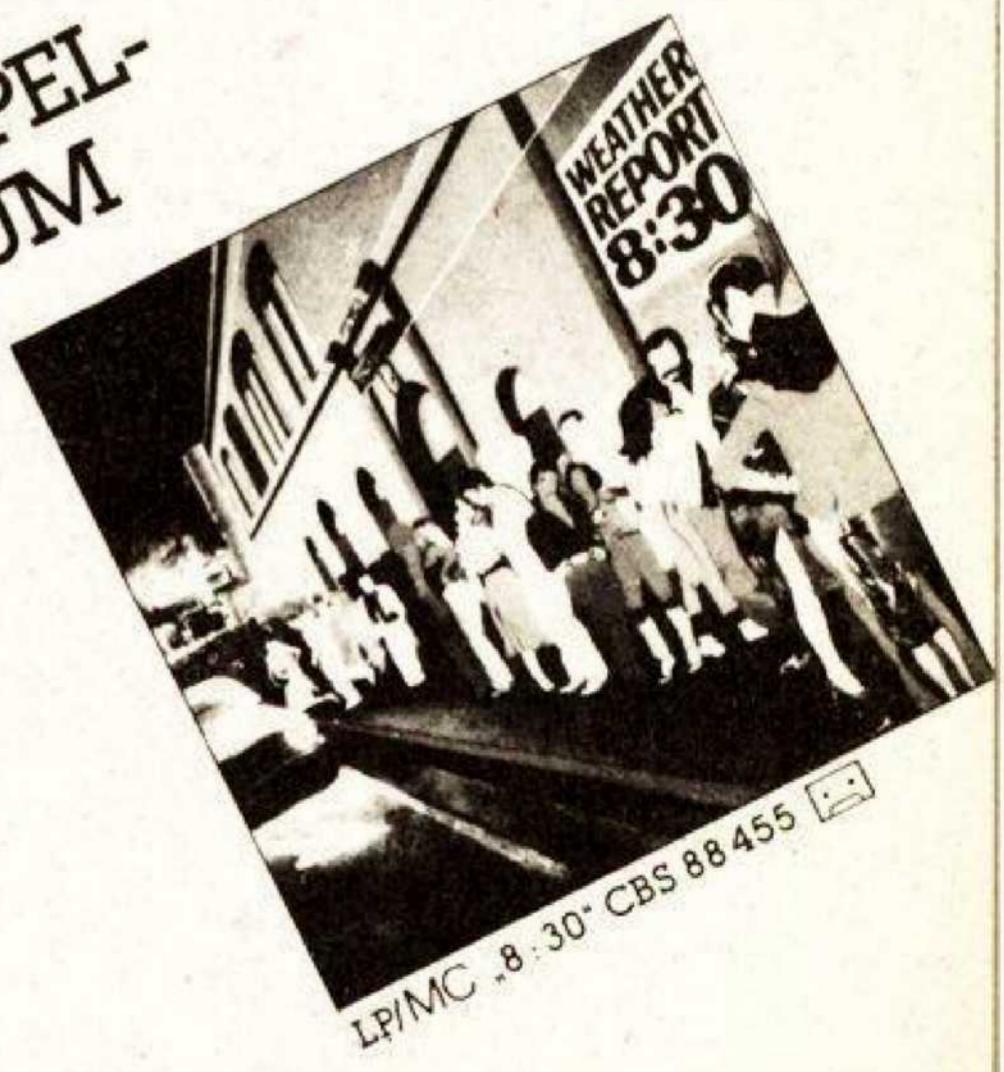
Das brandneue Album zur Tournee



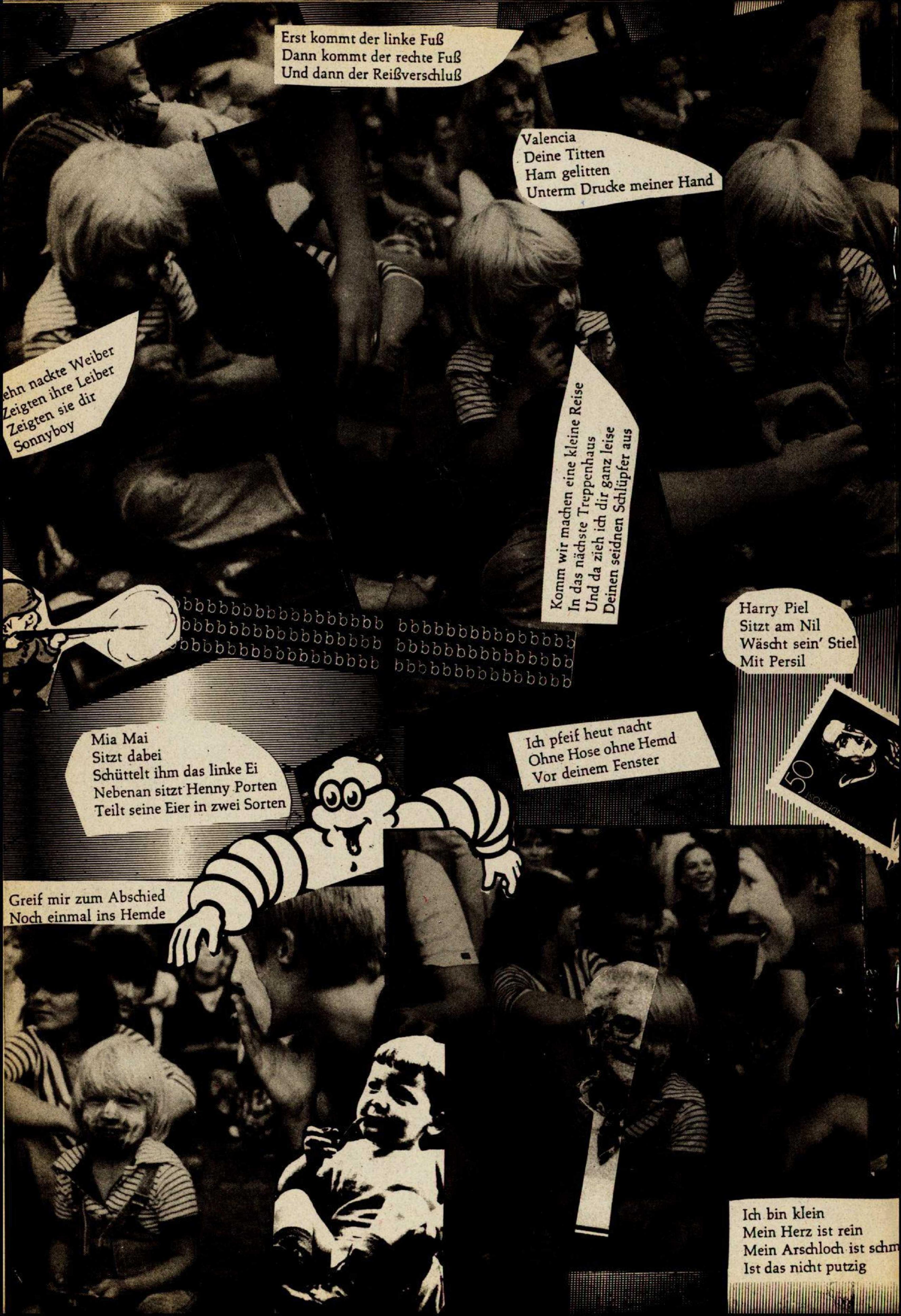
Hier die Tourneedaten:

10.10.80	BREMEN, Stadthalle 4	17.10.80	HEIDELBERG EPPELHEIM, Sporthalle
11.10.80	ESSEN, Grugahalle	20.10.80	HAMBURG, CCH
12.10.80	AACHEN, Eurogress	22.10.80	BERLIN, ICC
14.10.80	OFFENBACH, Stadthalle	03.11.80	MÜNCHEN, Circus Krone
16.10.80	KÖLN, Stadthalle		

DAS DOPPEL-LIVE-ALBUM



CBS
The Family of Music



Erst kommt der linke Fuß
Dann kommt der rechte Fuß
Und dann der Reißverschluß

Lehn nackte Weiber
Zeigten ihre Leiber
Zeigten sie dir
Sonnyboy

Valencia
Deine Titten
Ham gelitten
Unterm Drucke meiner Hand

Komm wir machen eine kleine Reise
In das nächste Treppenhaus
Und da zieh ich dir ganz leise
Deinen seidnen Schläpfer aus

Mia Mai
Sitzt dabei
Schüttelt ihm das linke Ei
Nebenan sitzt Henny Porten
Teilt seine Eier in zwei Sorten

Ich pfeif heut nacht
Ohne Hose ohne Hemd
Vor deinem Fenster

Greif mir zum Abschied
Noch einmal ins Hemde

Harry Piel
Sitzt am Nil
Wäscht sein' Stiel
Mit Persil

Ich bin klein
Mein Herz ist rein
Mein Arschloch ist schm
Ist das nicht putzig

Leb' im Vor Gefühl eines großen, männlichen Triumphes, Na, was dann, wenn ich unser Vermähl'snis »sachlich und verhalten« auflöse, Maria-Lunse ist ein süßes Mädchen, finde ich, und —

Valencia,
Täglich hör ich deine Stimme,
Die mich zärtlich lockend ruft —

Enne denne
Dubbe denne
Dubbe denne dalia
Ebbe hebbe bembio
Bio bio buff

In der Nacht in der Nacht
Wenn die Fliegerbombe kracht
Und der Bauch explodiert
Kommt das Kind herausmarschiert

Zieh dich aus kleine Maus
Mach dich nackig
Steck'n nein zieh'n naus
Iss er babbich

Fahr mich
In die Ferne mein blonder Matrose
Fahr mir
Mit dem Schlauch übern Bauch
in die Hose

Addio Donna kratz mich mal
Wohin ist ganz egal

TRAURIG ABER WAHR!

BÄNKELSANG + MORITAT - eine Ausstellung im Münchner Stadtmuseum



„Diese mitleidswürdigen Personen, die bar guten Leibes und Seelenkräften dem schändlichsten Müßiggange fröhnen, an allen Orten zu Hause sind und ohne Gott in der Welt leben, oft ihre Menschen- und Christenwürde um ein paar Pfennige durch Verrichtung der gefährlichsten und läppischsten Handlungen feil biethen, sind eine wahre Pest für den Ort, an welchem sie; ich weiß wahrlich nicht, warum? geduldet werden. Es sind Zigeuner, Wahrsager, Bärenführer, Hanswürste, Bänkelsänger, Ratten-, Mäuse- und Wanzenmör-

der, Unglücksausschreier, die von einem halben oder ganzen Bogen bekannte und unbekannte, wahre und erlogene, interessante und uninteressante Ereignisse ablesen, den Wisch um ein paar Dreyer verkaufen, ja gar das entstellte grelle Gemälde davon der zusammengelaufenen neugierigen Menge, versteht sich gegen Erstattung einer Gebühr, vorhalten. Liederverkäufer, welche Gesänge voll Albernheiten und Zoten feil tragen, und leider! Käufer genug finden.“

Der Bänkelsang liebte Schauergeschichten, vom fürbaß schrecklichen Mord am hochwürdigen Herrn Kanonikus und Professor Schwarz über Kindsmißhandlungen, unglückliche (und zuletzt doch glückliche) Liebe und wahrhaft heroische Taten bis hin zur Hinrichtung. – Nur ein Reißer mußte es halt sein.

Verkauft wurden dabei kleine Heftchen, in denen die sensationslüsterne Menge alles in Wort und Bild nachlesen konnte, was sie zuvor mittels Gesang und Moritatentafel vom jeweiligen Bänkelsänger präsentiert bekommen hatte. Und trotzdem der Bänkelsang den Obrigkeiten stets ein Dorn im Auge war, konnte er sich auf Jahrmarkten und später auch in Schaubuden immerhin noch bis ins erste Viertel unseres Jahrhunderts am Leben erhalten. Ein Ende bereiteten ihm allerdings nicht die Behörden, sondern der Vormarsch der Boulevardpresse, die Revolution der Medien, die von Tag zu Tag aufs Neue den Bedarf an Sensation und Aktualität decken, ihn gleichermaßen zu schüren wissen und somit den Bänkelsänger in seiner Funktion als Nachrichtenübermittler in die Museen verdrängt haben.

Im Zug einer Zeit, die ihre Geschichte und Kultur in ihrem Alltag ständig zu verleugnen bemüht ist und sich im selben Atemzug zur musealen Erbauung an deren Ausgrabung und neuerliche Aufbereitung macht, läuft im Münchner Stadtmuseum bis zum 4. Januar '81 unter dem Motto 'Traurig aber wahr' eine Ausstellung über Bänkelsang und Moritat. Sehenswert ist sie unbedingt und empfohlen sei sie jedem, jeder, allen und überhaupt.

Werner

THE SPLIFF RADIO SHOW



ROCK IS A DRUG

 CBS
The Family of Music

TOURDATEN:

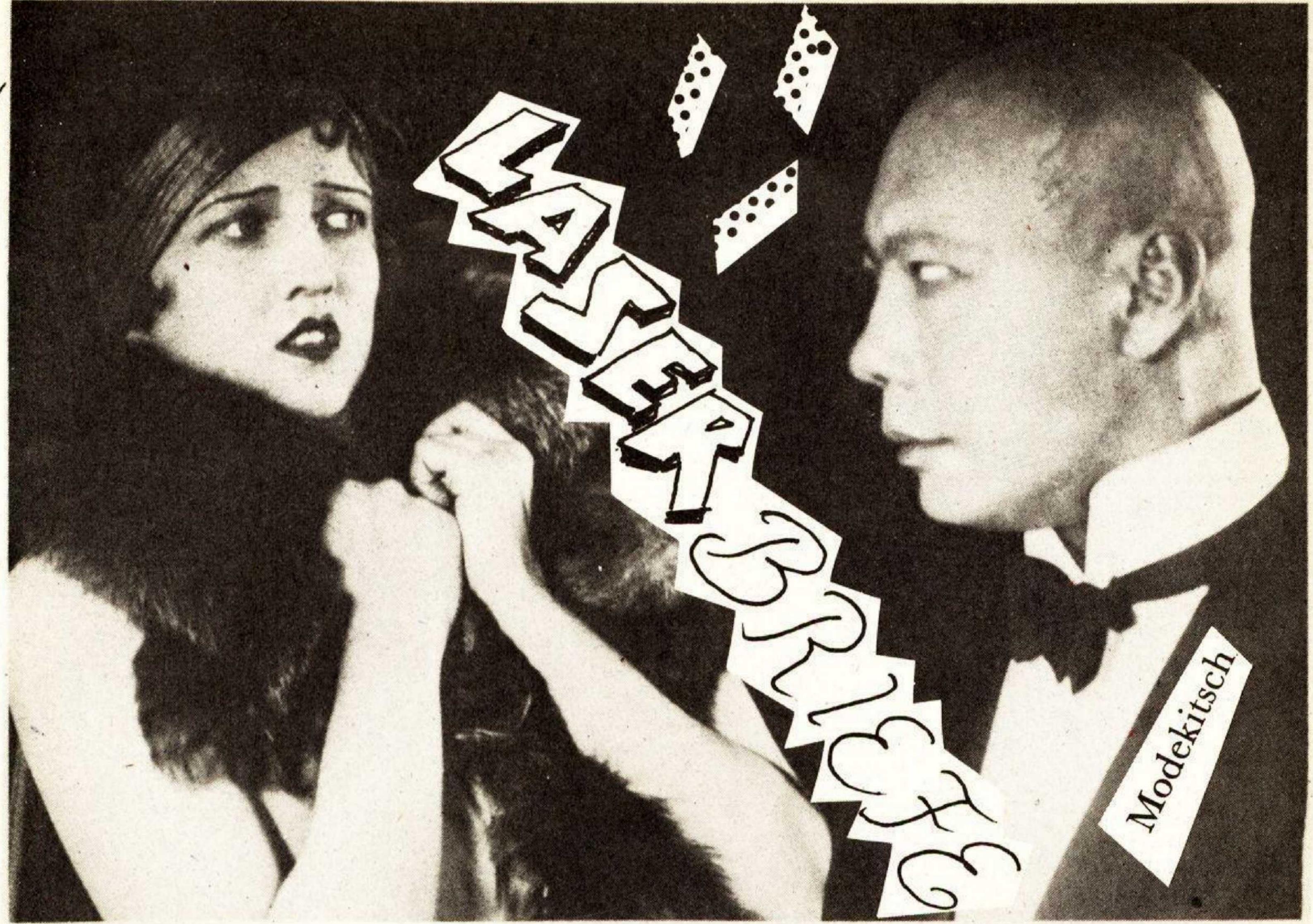
02.11.1980 HAMBURG,
Audimax

03.11.1980 KÖLN,
Satorysäle

04.11.1980 MÜNCHEN,
Schwabingerbräu

06.11.1980 BERLIN,
Metropol





Modekitsch

Betr.: Artikel MUSIK, Blatt 181
S. 30/31

Sehr geehrte Herren vom Blatt!
Ihre Besprechung des MODE & VERZWEIFLUNG-Produkts
FREIWILLIGE SELBSTKONTROLLE hat wiederholt bewiesen, daß es Ihrer Redaktion einer grundlegenden Fähigkeit zur Beurteilung neuer Tendenzen ermangelt: die Fähigkeit, über den Schatten Ihrer veralteten Welt zu springen. So mußte sich Ihr Denken notwendigerweise in den Gründen unseres Drängens verirren, der Eindruck des kritiklosen Opportunismus entstehen – Ihrem Leser bleibt die Verwirrung! Wir wissen sehr wohl, was es bedeutet, wenn Menschen wie Sie sich aus der Knechtschaft des linkskonservativen Denkens nimmer befreien können; wer sich jedoch FREIWILLIGE SELBSTKONTROLLE auf musikalischem Wege, wer sich MODE & VERZWEIFLUNG auf literarischem Wege nähert, der läuft Gefahr, von deren Ideologie überrannt zu werden! Insofern ist unsere Überheblichkeit begründet, denn wir lieben es nicht, wenn sich das träge Denken der Alternativen durch jene notwendigen Mißverständnisse aufpeppelt.

Schon immer hat es nur zwei Möglichkeiten gegeben, mit dem heiteren Dilemma unserer Welt zu spielen: die treibende Kraft der mobilen Anpassung (unberechenbare Pässe!) und die Niederrungen des erstarrten Kämpertums. Leider tendiert Ihre Zeitschrift zu Letzterem, was jedoch niemanden verwundert; Sie sind nicht nur schwach, sondern auch verkitscht, Ihre Artikel, sie preisen die grüne Natur und

übersenken, daß diese Natur die grausamste, die faschistischste, die unberechenbarste aller NATUREN ist. Bis Sie sich von Ihrem konservativen Denken befreit haben, hat Sie das Weltendilemma überrundet. Sie rennen mit Ihren Artikeln ja offene Türen ein! Ihr STRAUSS-Wahn, Ihre Weinerlichkeit ist der Vorbote für das Geschrei, das kommen wird, wenn solch kurzsichtiges Weltverständnis zur Machtergreifung ruft. Dann sind Sie zum Opfer Ihrer selbst geworden, obdachlos, willenlos, jammernd. Diese erstarrten Kämpfer sind es, die schon immer von der REAKTION geknüpft wurden, die unsere Weltkugel rückwärts drehen wollten und es dann hinnehmen mußten, wenn der Geigenwind ihre Dummheit strafte. Auf der anderen Seite stehen die unberechenbaren Anpasser. Sie sagen JA zur modernen Welt, sie richten ihre Segel nach den zitierten Winden von MODE & VERZWEIFLUNG, denn ihr Schiff ist mit einer Fracht geladen, die von teuflischer Unberechenbarkeit ist: das Wissen um die Gefahren der Macht, wahrer Pazifismus. Urplötzlich können sie ihre Maske abwerfen, um jenem prophezeiten Untergang zu trotzen. Sie sorgen dafür, daß der Einzelne stark bleibt. Worauf es ankommt, wissen wir alle. Auf das WIE kommt es an. So können wir die Natur nach ALLEN Gesetzen verehren, JA sagen...

Berg Lauchstaedt (Mode & Verzweiflung)

Sehr geehrte Frau Mobile Anpassung!

Ein Glück, daß es Sie gibt! Wer sonst würde dem prophezeiten Untergang trotzen?
Mit modischen Grüßen, der Verzweiflung nah...

Rosi

FREIWILLIGE SELBSTKONTROLLE

Es hätte uns eigentlich von vornherein klar sein müssen, worauf ein sogenanntes Gespräch mit einem Alternativen Unterhaltungsmagazin hinauslaufen würde. Dennoch waren wir erneut erstaunt über die Fähigkeit zur vollkommenen Inhaltentleerung in Eurem sogenannten Gedächtnisprotokoll über das Gespräch mit der FREIWILLIGEN SELBSTKONTROLLE....! Wenngleich wir aber von jener journalistischen Hilflosigkeit eher belustigt waren, so ist doch die Wiedergabe unserer Äußerungen über die von uns sehr geschätzte Formation ABWÄRTS in ärgerlicher Weise entstellt bzw. verdreht: Als Gegensatz zu dem von Euch verteidigten Lilalatzhosenpunkt von HANS-A-PLAST hatten wir ABWÄRTS ja gerade als positives Beispiel einer Neuen Welle-Kapelle mit deutschen Texten erwähnt! Wenn wir in diesem Zusammenhang versucht haben, die Andersartigkeit unserer Texte (was nämlich nicht bedeutet die Andersartigkeit der Intentionen!) zu erklären, so hat das nichts mit ABWÄRTS zu tun. Die Behauptung, daß ABWÄRTS "normale Musik mit eindeutigen Texten" und wir "schräge Musik mit un-eindeutigen Texten" machen, haben wir niemals aufgestellt; man

hätte das Gespräch vielleicht doch mit einem Kassettenrecorder abwickeln sollen.
Weiterhin Gute Nacht.

FREIWILLIGE SELBSTKONTROLLE
Thomas Meinecke

Wir lassen uns von Euch nicht einreden, daß ein Kassettenrecorder 2 Gedächtnisse ersetzt. Guten Morgen. Euch verstehen wir nicht.

1. Ein richtiges alternatives Unterhaltungsmagazin (die es inzwischen in Hülle und Fülle gibt) hätte Eure schwammigen Inhalte sicher als unheimlich wichtig hingestellt.
2. Hansaplast = Lilalatzhosenpunkt! Daß ich nicht lache...

Wir wollten uns auf eine Auseinandersetzung mit Euch einlassen; Ihr reagiert beleidigt und arrogant und kennt uns im Vorbeilaufen nicht mehr. Mit Eurer Message: Mäntelchen nach dem Wind drehen = treibende Kraft haben und wollen wir nichts am Hut haben, denn gerade dabei handelt es sich um eine Grundstellung, vor der wir Angst haben, die sich momentan immer mehr verbreitet. Wenn Ihr Euer Maul haltet, d. h. als Musikgruppe oder Zeitschrift nicht ausdrückt, worauf ihr z. B. den Haß schiebt, dann bewirkt Ihr auch nichts, was als treibende Kraft verstanden werden könnte. Was muß für Euch passieren, damit Ihr Eure Maske abwerft, wo zeigt sich denn Eure teuflische Unberechenbarkeit? Klar, wer sich anpaßt, läuft auch nicht Gefahr, niedergemacht zu werden, er ist es schon.

Rosi

ohne Urlaubstalent

„ALLEN TROTZ...“
der alte Rahmen müsse
Haut und Haaren ve-
sowie zu ha

Mogst net glamm

In unnachahmlicher Direktheit antwortete mir (w) das Kultusministerium auf meine Forderung "Freie Informationsquellen für alle Staatsbürger". Wie nicht anders zu erwarten, werde ich auf die unwahrscheinlich gut bestückten städtischen Bibliotheken verwiesen, in denen ja bekanntlich nicht mal mehr das Blatt aufliegen darf. Beleuchten wir doch das "erste Kriterium für die Zugänglichkeit und Benützung einer Bibliothek" in meinem Fall: Ich wollte nämlich herausfinden, warum DAMALS die Kommunebewegung scheiterte, bzw. die "Revolutionierung des bürgerlichen Individuums" nicht so recht klappte. (Bin übrigens nicht dahinter gekommen.) Dazu mußte ich mindestens die "Kommune 2" lesen, das Buch war aber nicht mehr aufzutreiben, was mir schon verdächtig vorkam. Ein Geistesblitz brachte mich auf die Staatsbibliothek und mogst ned glamm, do wars a.

Über eine Freundin konnte ich es dann ausleihen und weil ich ein Fan der Gruppe "Schmetterlinge" bin, gleich noch einen dicken Schmöker über die Pariser Kommune (stand im Katalog gleich dahinter und ist einfach durchschlagend komisch, sehr empfehlenswert!). Hab ich diese Literatur nun "zu beruflichen und wissenschaftlichen Zwecken oder zur Unterhaltung benötigt"? Ich neige fast dazu, sie in die Kategorie Unterhaltung einzuklemmen, weil ich Spaß beim Lesen hatte und in diesem Lande die berufliche Revolutionierung des bürgerlichen Individuums erwiesenermaßen nicht möglich ist. Und da ich nach der Lektüre immer noch nicht weiter weiß, kann sie auch nicht wissenschaftlich gewesen sein. Die berühmte Aufgabenteilung hat mir ein Schnippchen geschlagen, dem ich nur mir List und Tücke entgehen konnte.

Kris

Benützung der Bayerischen Staatsbibliothek

Zum Schreiben vom 22.8.1980

In der Benützungsordnung der Bayerischen Staatsbibliothek ist festgelegt, daß zur Benützung Personen über 18 Jahre und juristische Personen berechtigt sind, deren Benützung wissenschaftlichen Zwecken sowie beruflicher Arbeit und Fortbildung dient. Studierende der Münchner Hochschulen bzw. Schülern stehen die Bestände im allgemeinen erst dann zur Verfügung, wenn die Bibliotheken der Hochschulen bzw. die städtischen Bibliotheken ihre Bücherwünsche nicht erfüllen können.

Diese notwendigen Einschränkungen berücksichtigen die Tatsache, daß neben den wissenschaftlichen Bibliotheken öffentliche Büchereien mit dem Zweck einer Aufgabenteilung bestehen; dem Interessenten für allgemeinbildende und unterhaltende Literatur sollen vor allem die öffentlichen Büchereien, die diesen Benützungswünschen gezielt entgegenkommen, zur Verfügung stehen. Ein uneingeschränkter Zugang zur Benützung der

Bayerischen Staatsbibliothek würde zweifellos zu einer Beeinträchtigung ihrer gesamtbayerischen und überregionalen Aufgaben und Verpflichtungen führen. In München bestehen rd. 600 Bibliotheken mit insgesamt mehr als 16 Millionen Bänden. Zur Benützung der Bibliotheken darf allgemein bemerkt werden, daß der Benutzer prüfen sollte, ob er Literatur zu beruflichen und wissenschaftlichen Zwecken oder nur zur Unterhaltung benötigt, weil dies oft ein erstes Kriterium für die Zugänglichkeit und Benützung einer Bibliothek ist.

mit vorzüglicher Hochachtung

Dim???unleserlich
Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und
Kultus

Lyrischer Kitsch

Bücher für den Knast

Seit 2 Jahren bekomme ich nun Euer Blatt gratis. Erst im Knast, dann hier ins Landeskrankenhaus BONN. Ich möchte mich dafür bei Euch bedanken. Euer Blatt hat sich geändert, aber es ist bestimmt nicht schlechter geworden. Durch diesen Brief möchte ich auch all meine Freunde grüßen, die noch sitzen, insbesonders meinen Kollegen W.Schlegel u. auch P.Zahl. Vielleicht kann ich jetzt auch jemand helfen, so wie Ihr mir seit 2 Jahren helft. Da ich in absehbarer Zeit entlassen werde und noch ca. 40 Bücher (Gedichtsband über den Knast) von mir habe, dazu 212 Bücher aus aller Welt, würde ich die gerne in die Knästeschicken, wo sie jemand haben möchte. Es sollten mir die Leute aus dem Knast schreiben und ich werde sie dann mit "Porto zahlt Empfänger", oder wenn Briefmarken vorhanden, so schicken.

Nochmals vielen Dank für die 2 Jahre und macht weiter so.

Mit lieben Grüßen

M. Lämmermann
Kaiser Karl Ring 20
5300 BONN 1

Ideologischer Kitsch

Zu Scottys Bericht: Seit Ende März bin i jetzt in Haar! Blatt 181

Anders als den Herren der Schöpfung ergeht es uns §-Frauen auf Haus 64/B0, genannt "Frauenburg". Die meisten von uns kommen frisch vom Knast in die Haarer Klaps- sprich Psychiatriemühle. Keine zig Eisentore schließen sich hinter den Neuen, keine Lämpchen leuchten irgendwelchen schwarzen Männern, daß sich die Gitter schön

brav verriegelt haben. Auch keine filzwütigen Pfleger nehmen sie unter die Lupe. Nein, Nein, nur ein paar "nette Schizos" bilden das Empfangskomitee, hinter der harmlosen Holztüre, die sich nun für einige Zeit schließen wird. Hat man/frau Glück, und es wird eine Verschnaufpause gewährt, kannst Du den 32-Betten Schlafsaal besichtigen, in dem du künftig schlafen sollst, und ab und zu auch kannst.

Wenn dann die Mitgefangenen aus der Arbeitstherapie zum Abendessen auf die Station kommen, wirst erst mal von ihnen begutachtet und taxiert, und das ohne Fluchtmöglichkeit, weil die Türe natürlich zugesperrt ist.

In diesem Wohnsaal wird dann auch gespeist, und wenn Du nicht zu sehr vertieft in den Gedanken bist, was das sein soll, was Dir vorgesetzt wird, kannst gleich die verschiedenen Temperaturen der insgesamt 40 Mitinsassen hören, sehen und wennst Pech hast, sogar spüren. Nach den Mahlzeiten findet die Medizinausgabe statt, die immer ein Drama für sich ist, da die Wenigsten ihr Haldol mit Freude nehmen.

Wir "Gerichtlichen", z.Zt. sind wir zu sechst, warten (natürlich schön brav) bis die "Spinnerten" mit ihren Psychopharmaka versorgt sind, und der Wohnsaal endlich aufgeschlossen wird. Da ist es dann etwa 18 Uhr und eine Schwester steht da schon mit der Badeliste parat, die Dir dann sagt, an welchen Tagen Du gebadet wirst. Alleine Baden, oder gar täglich ist nicht erlaubt: Viel zu gefährlich!

Nun hast Du die Wahl, ob Du ins Bett gehst, oder zurück in den "Wohnsaal" zum Fernsehen, das bis 22 Uhr gestattet ist. Mit der Zeit geht Dir aber auch das auf den Wecker, weil Du ständig von Derricks Lippen ablesen mußt, da einige Tische weiter Freddy's: "Junge, komm bald wieder" aus dem Radio dröhnt.

Verziehst Dich also in den Schlafsaal um Deine Ruhe zu finden. Denkste! Um 20 Uhr sind die meisten deiner Lieblinge schon im Bett. Was sich da so abspielt ist die eine Sache, aber die Bettnachbarin zu beobachten, die bis Mitternacht und länger in ihrem Bett sitzt und auf keinen Fall schlafen darf, weil das nämlich der kleine Mann im Ohr nicht mag, ist auch so eine Angelegenheit.

Mit Kikeriki und Muh-Geschrei, einem Sägewerk und grüner Deckenbeleuchtung sollst dann wie immer schön brav schlafen. Um 6 Uhr morgens wirst dann geweckt und ab sieben Uhr wieder in den "Wohnsaal" eingeschlossen. Bis die Arbeitstherapie beginnt, kannst Du Dir einen Platz auf einem der beiden WC's erkämpfen, wobei erkämpfen besonders betont werden muß. Da diese WC's täglich von oben bis unten verschissen und bekotzt sind, drängt sich die Frage auf, für was man/frau eigentlich kämpft.

Die Türen davon sind mit Plexiglasfenstern ausgestattet und natürlich nicht abschließbar. Um 8 Uhr gehts dann rauf zur Arbeits-therapie". Dort sitzt Du bis 11 Uhr und ziehst Fäden in Weihnachtstüten; siehst Du etwas talentierter aus, kannst auch Knoten in Gummischnüre knüpfen. Auch andere Arbeit wird manchmal geliefert, aber nur solche, die die Verblödung fördert und uns "Deppen" nicht gescheiter werden läßt. Jeder (soweit er nicht zuu "dumm" ist, muß in die Arbeit. Notfalls wird mit Gewalt dorthin geschleppt, oder auch in eine unserer "Isolierzellen", wo die Bösewichtin ins Bett fixiert wird. Denn merke: Jeder Eingewiesene darf zur Arbeit herangezogen werden, laut § sowieso!!!

Im Arbeitssaal bist bis 11 Uhr eingeschlossen, gleich anschließend gibts Essen und "Medizin". Wenn der Wohnsaal geöffnet wird, hast "Freizeit", bis 14 Uhr. Da mußt dann wieder arbeiten.

Meist gehts in der "Arbeit" ja recht friedlich zu, aber dafür mußt während den Mahlzeiten und in der sog. Freizeit ständig in Abwehrstellung sein, weil Du nie weißt, ob Dir nur einer der harmlosen Holzaschenbecher oder gar ein Stuhl um die Ohren fliegt.

Das Stufensystem, wie bei den Männern, gibts auch bei uns. Leider (fast) nur theoretisch! Beispiel: Mindestens sechs Wochen nur im Haus, dann Spaziergang mit dem Personal im Anstaltsgelände. Warst dabei schön brav, ist das nach einer Weile auch mit den Eltern möglich.

Flatterst Du denen nicht davon, kannst mit ihnen auch in die Stadt fahren.

Kurz vor der Entlassung, also etwa 1 1/2 Jahr nach Eintritt in Haar, darst auch alleine raus, und Wochenendurlaub wird genehmigt.

So in etwa läufts mit dem Paragraphen 64.

Mit dem 63er dauert etwa doppelt so lang.

Es kommt auch immer auf das Personal an, wie die Dir gesinnt sind, und was die Dir in den Führungsbergen schreiben.

Auf freiere oder Suchtstationen kommst als Frau nicht und bleibst somit bis zu Deiner Entlassung auf der Burg, wenn Du dann überhaupt noch Entlassungsfähig bist!

Conny + Schneewittchen

Liebe Conny, liebes Schneewittchen,
Ich find's duftet, daß Ihr uns geschrieben habt, aber glaubt Ihr nicht, daß die "netten Schizos", die Euch taxieren + begutachten und die Euch die Ruhe und den Schlaf rauben, genauso unglücklich drinhangen wie Ihr. Ich bestreite nicht, daß es schwierig ist, mit verschiedenen Leuten + ihren Ausflips in der Psychiatrie zurechtzukommen, aber das ist nicht das Problem, auch nicht Euer Problem.

Anna

Inge, oh Inge!

Zum Bericht "21 cm für zwei Pack" in Nr. 180

Nach 6 Monaten harter Attacke hat die NRW-Justizministerin Inge Donepp nun doch noch mal geantwortet. Ihr Briefchen vom 27. 8. 80 liest sich wie folgt:

"Sehr geehrter Herr Bahrwasser!
Ihre Eingaben vom 16.7., 27.7. und 7.8.80 (DIE AUS MÄRZ, APRIL, MAI UND JUNI HAT SIE "ÜBERSEHEN"!) habe ich als Dienstaufsichtsbeschwerden gegen die Bescheide des Präsidenten des Justizvollzugsamtes in Hamm vom 8.5. und 15.7.80 angesehen. Im Rahmen meiner Dienstaufsicht habe ich Ihr Vorbringen geprüft, jedoch keine Veranlassung gefunden, die von Ihnen beanstandeten Entscheidungen aufzuheben oder sonstige Maßnahmen der Dienstaufsicht zu treffen. Die Nichtaushändigung einzelner (BISHER ALLE!!!) Exemplare der Monatszeitschrift DU & ICH durch den Leiter der JVA Werl steht im Einklang mit § 68 Abs.2 StVollzG und der dazu ergangenen Rechtssprechung des Oberlandesgerichts Hamm..."

Die werte Frau Minister verschanzt sich also weiterhin hinter schillernden juristischen Formulierungen, wie sie schillernder nicht sein können und welche in keiner Weise überzeugen, sondern eher Brechreiz erzeugen. Wenn sie anführt, daß "die Nichtaushändigung von DU & ICH im Enklang mit der gesetzlichen Vorschrift des § 68 Abs. 2 StVollzG steht", so kann man daraus nur zweierlei folgern:

1. handelt es sich bei dieser Gesetzesvorschrift um eine weitere Kautschukvorschrift, welche nach Belieben der Scheinmächtigen nach allen erkennlichen Richtungen gedeckt werden kann. Anders ist es nicht erklärlich, daß in sämtlichen Vollzugsanstalten einschl. Jungendvollzugsanstalten der Bundesrepublik jede schwule Zeitung Einlaß findet, mit Ausnahme des einstigen Zuchthaus Werl und der VA Bielefeld. BEIDE ANSTALTEN UNTERSTEHEN EINEM SPD-JUSTIZMINISTER (ich darf erinnern an die regenbogenbunte Regierungserklärung von Johannes Rau vom 4.6.80, wo die SPD "Randgruppen und Minderheiten in die Mitte holen wollte"!)

2. wollte man den Ausführungen Donepps folgen, so würden die Anstaltsleiter aller übrigen westdeutschen Vollzugsanstalten grob an der gesetzlichen Vorschrift des § 68 Abs. 2 StVollzG vorbei den Vollzug betreiben. Dies ist ziemlich lachhaft. Inge

Donepp bezieht sich auf Rechtsprechung, welche schon Museumsreife besitzt und zu einem Zeitpunkt zustande kam, als noch kein Strafvollzugsgesetz existierte. Sie verweist auf die dazu ergangenen Entscheidungen des OLG Hamm (in dem nachweislich ehemalige NS-Richter sitzen), welche auch im 2. neuerarbeiteten Kommentar Callies/Müller/Dietz in keiner

Weise Niederschlag gefunden haben.

Der Hinweis auf die zu § 68 Abs. 2 StVollzG ergangenen Rechtsprechungen des OLG Hamm ist darüberhinaus unwahr und eine Verdrehung der Tatsachen nach Politikermanier. Es ist nämlich schlecht möglich, daß ein OLG schon 1973 die Rechtsprechung für ein Gesetz, welches am 1.1.77 in Kraft trat, bestimmen kann.

In der JVA Werl darf also weiter unter dem Schutz der Justizministerin und der Dienstaufsichtsbehörde eine schwule Minderheit fertiggemacht werden. Und das, obwohl die westfälische Presse schon lange erkannt hat, daß hier "die Gefangenen kübelweise Vorwürfe über die Anstaltsleitung auskippen, dies aber bedauerlicherweise für die Dienstaufsichtsbehörde bisher nicht Anlaß war, eindlich die notwendigen und erforderlichen personellen Konsequenzen zu ziehen". Die - lt. westfälischer Presse, "Knast- und Beamtenmafia" darf weiterhin unter Ausschluß der Öffentlichkeit unser Grundgesetz plattreten! Kein Wunder, wenn man dann öfter in der Zeitung lesen kann, daß die hiesige Batterie für sich in Anspruch nehmen darf, "die verrufenste Vollzugsanstalt der Bundesrepublik" zu sein. Selbst der WDR II hat schon im März d.J. erkannt, daß hier "statt Resozialisierungsarbeit Vernichtungshaft betrieben wird".

DAHER MEIN AUFRUF AN ALLE SCHWULEN: KEINE STIMME DER SPD. Wer heute SPD wählt, weiß nicht, ob er von ihr morgen schon ins KZ gesteckt wird!

Für alle, die sich mit mir solidarisieren wollen, nachstehend die Anschriften aller an dieser "Hatzaktion" beteiligten Justizämter.

JVA 4760 Werl, Langwiedweg 46,

Der Präsident des Justizvollzugsamtes, Marker Allee 46, 4700 Hamm, Aktenzeichen: 4514 E - 4. B 364,

der Justizminister des Landes NRW, Martin Luther-Platz 40, 4000 Düsseldorf, Gesch.-Nr. 4514 E - IV. 209/80

und über den Antrag auf gerichtliche Entscheidung brütet seit 4 Monaten das Landgericht Arnsberg, 5760 Arnsberg, Gesch.-Nr. 6. Vollz. 114/80 Schreibt massig! GLAD TO BE GAY!

KARLHIENZ BARWASSER
Pf. 301/JVA
4760 WERL

Betr.: Blattraff alias Schmall

Liebe BLATT-Macher, eine wohlmeinende Seele hat mir den Abdruck meines Telefon Gesprächs mit Ihrem Blattraff alias Schmall zugeschickt. Ich bin Ihnen für diese Lektüre sehr dankbar, weil ich daraus ersehen kann, daß es mit doch einigermaßen gelungen ist, auch diesen insektenhaft zudringlichen Anrufer loszuwerden.

Wissen Sie, im Lauf einiger Jahrzehnte journalistischer Praxis sammelt man am Telefon Erfahrungen mit den verschiedensten Typen bis zu Halbirren hin und im Ergebnis wird man entweder grob oder höflich-geduldig. Den Beweis, daß ich letzteres geblieben bin - sogar einem Anrufer der Nationalzeitung gegenüber - verdanke ich nun Ihrem Mitschnitt. So deutlich wurde mir das noch gar nie bewußt, Sie haben mir also ein Stück Selbstkontrolle abgenommen. Über die dümmlich-bajuwische Garnierung sehe ich in meiner Dankbarkeit hinweg, vielleicht sollten Sie sich aber für künftige Vorhaben dieser Art einen wirklich der Landessprache kundigen Mitarbeiter zulegen. Natürlich wären Sie ebenso meiner Höflichkeit teilhaftig geworden, wenn Sie sich ohne Tarnung gemeldet hätten - doch offenes Visier ist wohl nicht Ihre Stärke.

Ja, das wäre freilich ein Fressen für Sie gewesen, wenn ich an Ihrem Schmall-Köder angebissen hätte. Doch diese Möglichkeit bestand keine Sekunde lang - denn ehe ich mit einer Nationalzeitung Kontakt aufnahm, würde ich mein Verhältnis zur Presse lieber darauf beschränken, in eine Zeitung gewickelt auf einer Parkbank zu nächtigen. Was gleichermaßen für Ihr Periodikum gilt. Außerdem freue ich mich noch heute darüber, daß meine Kommentare ihren guten Teil zum Verschwinden der NPD aus dem Bayerischen Landtag beigetragen haben.

Nun, möglicherweise könnte ein findiger Advokat noch einen anklagewerten Tatbestand darin erblicken, ein privates Telefongespräch mitzuschneiden und in einer Zeitung zu veröffentlichen. Doch was soll's? Ich denke nämlich, daß Sie mit der Anwendung solcher Methoden und also mit sich selber ohnedies hinreichend geschlagen sind. Und obendrein: Sie haben mir da frei Haus eine Story geliefert, die jeden Journalisten reizt, selbige in seiner eigenen Küche zu verbraten.

Mit heiterm Gruß

Bernhard Ücker

Hetero - Macker

Mit Schaudern habe ich im diesmaligen Blatt 181 Eure Anzeigen (chiffre 181/60, 181/6) von den hetero-Mackern gesehen. Ich kann nicht verstehen, daß Ihr es nötig haben sollt, so einen Sch. zu trinken. Da beschwert sich kein Mensch. Weil es ja "normal" ist? Die abartige Bi-Type (181/99) sollte man lieber auch zum Psychiater

schicken, als eine Annonce reinsetzen. Da wird seitenlang ein Veitstanz wegen eines Lesbenhöschen (übrigens nicht von mir) aufgeführt, aber kein Mensch röhrt diese pornografischen Viehischen Anzeigen. Habt Ihr etwa Angst vor Heteros? Beidenen, so scheint's, ist nicht nur alles erlaubt, sondern wird sogar erwartet. Wenn ich so

die ganzen BLATTIn bisher ansehe, so vergleiche ich dann die Ausuferungen bei Heteros und bei Homos, wobei ich feststelle (und sicher nicht nur ich), daß diese in weit aus größerem Umfang bei den Terroristen vorkommen als bei unsreiner.

Was soll das? Wird das BLATT eine Bumszeitung? Sicher, auch Heteros können veröffentlichen und werden dies auch tun. Sollen sie ruhig. Aber ihr chauvinistisches Mackerverhalten sollen sie vorher gefälligst an der Garderobe ablegen. Übrigens - nicht nur "Männer". Die Erfahrung lehrt, daß Frauen ("normale") Männer weitaus an Chauvinismus übertreffen können. Ob traurig oder nicht - dies ist eine Tatsache.

Eure Gisele

So in etwa hast Du recht, wobei es mir müßig erscheint, die Ausuferungen von Heteros + Homos zu vergleichen. Wir werden in Zukunft keine Anzeigen - von wem auch immer - die uns anekeln, mehr setzen. Weil selbst das Tippen eine Zumutung ist.

Bürgerliches Trauerspiel

Nun isses soweit! Das Trödler-Magazin, seit über einem Jahr einzige (wenngleich immer noch weitgehend unbekannte) Informationsquelle für Flohmarktfans in Bayern, hat sich - nach einem Veitstanz im Fettäpfchen - allerorts Feinde geschaffen, die zu einem Existenzvernichtungsrundschlag ausholen. Jetzt kommt alles auf einmal, und ganz dick: Hochverschuldet soll ich als Verleger einen vermurksten Prozess in der zweiten Instanz gewinnen, was technisch möglich ist, aber wenn die Rechtsschutzversicherung nicht zahlt, nimmt eben doch die Ungerechtigkeit (wie üblich) ihren Lauf...

Zwotens und gleichzeitig soll ich mich gegen die eigene Kündigung von Wohnung + Verlag wehren, oder muß andernfalls ab Dezember eine neue Bleibe finden, (Ladenwohnung wär gaaanz gut, und unter 500 DM) und das jetzt!... und in München!!!

Drittens und schlimmstens muß ich bis Ende Oktober schon wieder einen neuen Superfloh-Trödler fertig haben,

Was also soll ich tun
Spendenaufrufe (auch für Knast- und Sozial-Abos, von denen ich z.Zt. drei Stück habe, die ich mir eigentlich auch gar nicht "leisten" könnte) find ich zwar bekennst, aber was solls (sprach der fliegenfressende Teufel): 's ist ja nich für mich, sondern für Knackis, bzw. für die Pressefreiheit.

Nun denn: Verlag Konrad Westner. Postscheckkonto Nr. 32242 1-807 beim Postscheckamt München. Stichwort: "Pressefreiheit" oder "Sozialabo". Ich erkläre mich gern bereit, im "Blatt", sowie im "Trödler" eine Spendenbilanz abzudrucken, und Spendenquittungen auszustellen.

Mit nicht unfreundlichem Gruß
Conny Westner

DU ARSCH!

AKW-Nee + Öko



Aktionskreis Leben Gewerkschafter gg. Atom, c/o Karl Heinz Lewien, Tel. 26 66 32

Aktivgr. Naturschutz c/o Rudi Rumm, Kirchenstr. 5, Tel. 47 99 90

AK Umweltschutz an der Uni, c/o Wolfgang Bensch, Tel. 28 67 91, Heinz Hellerer, Tel. 39 37 21

AKW-Nein-Gruppe München-Landshut c/o Kurt Faller, Reichenbachplatz 22, Tel. 260 71 27

Anti-AKW-Büro Mailaden Maistr. 29, Tel. 53 66 25, Münchner BIs gg Atomanlagen, Arbeitsgrup zu: GSF, Ohu-AKW-WAA/Endlager, Musik-altern. Energie, Theater-Infoarbeit etc. Di+Do 17-19h, Plenum Di 19.30h

B.A.U.M. Bürgeraktion Umweltschutz, c/o Lothar Mayer, Beltweg 6, Tel. 361 55 32

Bund Naturschutz in Bayern e.V. Schönfeldstr. 8, Tel. 28 83 00

Gorleben Freundeskreis c/o Gerhard Hofmann, Auenstr. 98, Tel. 725 21 98

Die Grünen Kreisverb. Breisacherstr. 16 o. Ziebländstr. 34, Tel. 52 42 75

Strobo Stromzahlungsboykott, c/o Petra Lötz, Auenstr. 98, Tel. 725 21 98

Arbeitslose

Arbeitslosenzentrum Meiserstr. 11, Info + Beratung Do ab 18h, Frauentreff Mi ab 16h, Tel. 55 57 26

Beratung u. Anleitung z. Selbsthilfe f. arbeitslose Mädchen Di+Do 15-18h, Auenstr. 31, Tel. 7 25 25 50; abds. Töpfers, Schreinern, Gespräche

Beratungsstelle f. arbeitsuchende Mädchen Klarstr. 10, Tel. 19 42 46, Mo+Mi 13-16.30h, Fr 9-14h

Zentrum für junge Arbeitslose Beratungsst. u. Laden, Schulstr. 31, Tel. 13 41 46, Di+Do 9-12h, Mo-Do 13-17h

Bio-Dynamo

Erdgartenclub Neureutherstr. 23, Naturkost, tgl. bis 22h, Mo zu, Tel. 37 91 52

Grünkernladen Adlzerstr. 33, Tel. 725 19 69, Mo zu

Karotte Naturkostladen, Schellingstr. 130

Korn-Kraft im Werkhaus Leonrodstr. 19

Kräutergarten Steinstr. 28

Lebascha Lebensmittelcoop, Breisacherstr. 12, Di vorm. zu, Fr Gemüsemarkt, Tel. 448 30 98

Makroshop Amalienstr. 38, Tel. 28 89 17

Näpfe biol. Lebensm., Wilderich-Lang-Str. 6, Tel. 16 60 38

Naturkostladen 4 Jahreszeiten Jahnstr. 20, Tel. 260 34 10

Naturkost Wax Dollmannstr. 15, Tel. 66 34 35

Naturlädie Naturkost, Kreitmayerstr. 2, Tel. 52 95 82

Naturstüberl Heiliggeiststr. 6

Tantra Leonrodstr. 19, Tel. 16 03 05

Teatime 70 Tees + Gemischwaren, Artilleriestr. 7, Sa zu

Vitamin-Buffet biol. Lebensm. + veg. Snack-Bar Herzog-Wilhelmstr. 25, Tel. 260 74 18

Windmühle Johannplatz 21



Bücher

Autorengespräche Haidhauser Werkstatt im Museum Kirchenstr. 24, Fr ab 19h; Tel. 448 52 92

Basis-Buchhdg + Antiquariat Adalbertstr. 41-43, Bücher, Platten, Infos, Tee; Tel. 280 95 22

Adalbert 14 Adalberstr. 14, Tel. 34 23 13

Filmladen Luisenstr. 68 Fr-Mo 14.30-18.30h, Sa 11-13h; Tel. 280 05 84

FilmLandpresse Zentnerstr. 13, Mo-Fr 13-18.30, Sa 9-14h, Tel. 52 47 55

Frauenbuchladen Arcisstr. 57, Lesungen, Kommunikation, Musik, Ausstellgen, Tel. 378 12 05

Kolonialwarenladen im ZEF, Pariserstr. 7

Sodom schwule Buchhdg., Reichenbachstr. 51, Tel. 26 67 13

Trampelpfad Elsäßerstr. 15, Tel. 48 96 09

Universum Buchladen Hirschbergstr. 6, Tel. 16 93 80; Ankauf v. Büchern + LPs

Cafes

Baader Rumford/Klenzestr., Karambolage-Billard

Größenwahn Lothringstr. 11, 10-1h, Mo ab 19h, Tel. 448 50 35

Johannis Johannisplatz 15, nach 1h noch offen

Lieber Tee Breisacherstr. 12, Tel. 448 05 95

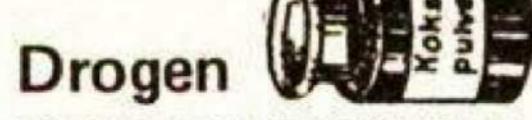
Ruffini Orffstr. 22-24, 10-24h, warme Küche ab 18h, Mo+Di zu, Tel. 16 11 60

Schmalznußel Viktualienmarkt, ggü. Freibank, 5-14h, frische Schmalznußeln, So+Mo zu

Con-Drops Drogenberatung, Therapiezentrum, Konradstr. 2, Tel. 39 10 66

Teehaus der Con-Drops Türkenstr. 24, Mo-Fr 15-22h, Tel. 28 83 23

Tel.-Notruf f. Suchtgefährdete Tel. 28 28 22



Galerien

Alternativ-Galerie Blütenstr. 1, Mo-Fr 16-20h, Sa 12-16h; Kontakt, Lesungen, Werkstatt, Bibliothek, Ausstellungen; Tel. 28 62 31

Dany Keller Galerie Buttermelcherstr. 11, Tel. 22 61 32

Galerie B.O.A. Schraudolphstr. 25; Video, Aktionen, Disk., Ausstellungen; Tel. 37 40 23

Galerie 43 Ton, Holz, Glas, Textil, Schleißheimerstr. 43, Tel. 19 72 49

Laden Westend Ligsaltstr. 20; Video, Theater, Ausstellungen, Kurse; Tel. 50 11 73 + 21 54 95

Geschlechtliches

Beratungsst. f. natürl. Geburt Richard Wagner Str. 9, Tel. 52 52 22

Come Out Lesbenverlag, Troubadisc Frauenmusikverlag, Troubadoura Frauenmusikzeitung, Arcisstr. 62, Tel. 37 19 34

Frauencafe im Frauenzentrum; Mi, Fr, Sa 11-17h

Frauengalerie Frauenhandwerk, Wolle, Kurse, Spinnen, Breisacher Str. 4, Tel. 48 95 44

Frauenhaus (vom Frauenzentrum) Haus für mißhandelte Frauen u. ihre Kinder, T. 52 66 77

Frauenhilfe München Haus für mißhandelte Frauen u. ihre Kinder Tel. 351 90 31/32/33

Frauenkino München e.V. Arcisstr. 62, Tel. 37 19 34 jed. Do im Maxim Vorst. Tel. 168 721 Landshuter Allee 33

Frauenkneipe Schmelzerstr. 17, Tel. 725 22 18, U-Bahn Poccistr.

Frauentherapiezentrum Auenstr. 31, Tel-Dienst Mo/Di/Do 17-18h, Mi+Fr 10-12h, Therapie nach Vereinbarung, Beratung in der Gruppe, Di 17-19h, Do 19-21h off. Info-Abend Di ab 15h, Tel. 725 25 50

Frauentreffpunkt Neuherlach Oskar-Maria-Graf-Ring 20, Tel. 670 64 63, Di+Do 9-12h, Mo 17-19h, Mi 20.30h

Frauenwerkstatt e.V. Bergmannstr. 24, Tel. 502 29 89 + 769 40 69

Frauenzeitung Werneckstr. 17, Mü 40, Tel. 34 96 69

Frauenzentrum Gabelsbergerstr. 66, Mo-Fr 17-24h, Tel. 52 83 11; Mo: 18h §218-Beratung, 20h Müttertreffen; Di: 19h AKW, 20h für neue Frauen; Mi: 18h §218-Beratung, 20h Plenum; Do: 18h Schwangerschaftsberatung; Fr: Lesbenplenum

Interessengemeinschaft der mit Ausländern verheirateten deutschen Frauen e.V. + Initiative zur Betreuung ausl. Frauen c/o Rosemarie Helow, Tel. 723 57 64 abends

Homosexuelle Aktion München c/o Wolfgang Leisle, Albert-Roßhaupstr. 60, Mü 70, Tel. 760 39 94; Treff: 2+4. Sa i. Monat 16h Cafe Größenwahn



Pädo-Emanzipationsgruppe DSAP e.V. Postfach 80 04 48, Mü 80

Pro Familia Türkenstr. 103/I, Tel. 39 90 79; Schwangerschafts-, Sexual-, Partner- u. §218-Beratung, Termin nach Vereinbarung

Rat und Tat ArbGrp des VSG, Beratung f. Homosexuelle; Postanschr.: Landwahrstr. 11, 8 Mü 2; TelNr über Telefonseelsorge 59 54 55

Schwules Lesen — Schwules Schreiben c/o Gerd Wolter, Postf. 622, Mü 1, Tel. 29 71 43, Klaus 308 38 73

VSG Verein f. sexuelle Gleichberechtigung e.V. homosexuelle Aktionsgrp, Postf. 801 928, 8 Mü 80, Tel. 15 46 69; Treffen tgl. ab 19.30h Clubzentrum Weißenburgerstr. 26 (UG)



JIZ - Jugendinformationszentrum Paul-Heyse-Str. 22, Mo-Fr 11-19 Sa 11-17h, Tel. 53 16 55 od. 53 47 88 für (anonyme) Ausreißer auch nachts Tel. 88 55 26

Landesschülervertretung Bayern c/o E. Schnell, Mü 45, Eduard-Spranger-Str. 32, Tel. 313 75 05



Kinos/Filmclubs

ABC Herzogstr. 1a, Tel. 33 23 00

Arena Hans-Sachs-Str. 7 Tel. 260 32 65

Arri Türkenstr. 91, Tel. 34 38 56

Cinema Nymphenburgerstr. 31, Tel. 55 52 55

Eldorado Sonnenstr. (Stachus), Tel. 55 71 74

Europa Arnulfstr. 6, Tel. 59 34 06

Fantasia Schwanthalerstr. 3, Tel. 55 57 54

Filmcasino Odeonsplatz Tel. 22 08 18

Filmclub Starnberg Ev. Gemeindesaal, Kaiser-Wilhelmstr. 18

Filmmuseum im Stadtmuseum, St. Jakobspl. 1, Tel. 233 23 48

Filmwerkschau Kontakte, Infos, Tips f. Amateure + Autorenfilmer; 58 + 16mm, Gebssattelstr. 30, Mü 90, Tel. 448 16 48

Initiative Film Gauting Jugendfreizeitzentrum Bahnhofstr. 6, Tel. 850 33 96

Isabella Neureutherstr. 29, Tel. 37 88 44

Kino West Gräfelfing am Bhf (S6 + Bus 67), Tel. 854 28 90

Leopold 1+2 Leopoldstr. 80, Tel. 34 74 41

Lupe 2 Ungererstr. 19, Tel. 34 76 51

Marmorhaus Leopoldstr. 35, Tel. 34 40 46

Maxhof Fürstenried West (Tram 16), Tel. 755 70 80

Maxim Landshuterstr. 33, Tel. 16 87 21

Museum Lilienstr. 2, Tel. 48 24 03

Odyssee Schwanthalerstr. 3, Tel. 55 57 54

Rex Agricolapl. (Laim) Tel. 56 25 00

Studentenfilmclub Connollystr. Olympiamensa Tel. 351 58 62 (Michael Oeller)

Studio Solln Sollnerstr. 43, Tel. 79 65 21

Theatiner Theatinerstr. 32, Tel. 22 31 83

Türkendolch Türkenstr. 74, Tel. 37 88 44

Werkstattkino Fraunhoferstr. 9 Rgb., Tel. 260 72 50

Psychosoz. Beratungs-
stelle 8050 Freising,
Oberer Graben 22, Tel.
08161/3416

Kleinkunstbühne Ester-
hofen Schloßstr. 35,
Tel. 08139/933 (Musik)

Rigan Club Herzog-/
Apianstr., Tel. 30 7171

Cafe Freiheit Leonrod-
str. 16 (Pl. d. Freiheit),
tgl. 9-1h, Tel. 16 09 61

Zum Kloster Preising-
str. 77, Tel. 448 44 08,
ab 10h, So zu

Kneipen

Alter Ego Artilleriestr.
5, ab 19h, Tel. 19 43 14

Alter Ofen Zieblandstr.
41, ab 19h, Tel. 527 527

Ansbacher Schloßl Kel-
lerstr. 21, ab 18h, Spon-
tanmusik, Tel. 48 74 91

Atzinger Schellingstr. 9,
Tel. 28 28 80

Bali Grill Albrechtsstr.
39, Mo+Di zu, Tel. 18
16 66

Blues Beisl Elsässerstr.
11, ab 16h, Mizu, Spon-
tanmusik, Tel. 448 28 76

Burg Pappenheim Baa-
derstr. 46, Tel. 26 38 01

Buttermelcher Hof But-
termelcherstr. 17, Tel.
29 89 25

Centro Espanol Daiser-
str. 20, Mo zu, Tel. 76
36 53

Charvari Türkenstr. 92,
bis 3h, Mo zu, Tel. 28
28 32

Der Friedl Gravelotestr.
14, Spontanmusik

Evas Weinstube Schel-
ling-/Luisenstr., bis 2h,
Sa zu, Straßenverkauf
fast zu Ladenpreisen

Fasaneriehof Fasanerie-
str. 3, Tel. 18 11 98

Fraunhofer Fraunhofer-
str. 9, So Frühstück
Tel. 24 04 55

Gabelsberger Brauerei
Gabelsbergerstr. 50, Tel
52 23 31

Grünes Eck St. Martin-
str. 7, Tel. 69 40 51

Hellenikon Ganghofer-
str. 76, Tel. 76 58 32

Isabellahof Isabella-/
Neureutherstr., Balkan-
essen

Ithaki Rosenheimerstr.
108, ab 10h, Tel. 48 81
71

JAM Rosenh. Str. 4, Fr+
Sa bis 3h, Tel. 48 44 09

Jennerwein Clemens-/
Belgradstr., Tel. 30 72
21

Kittenalm bei Utting,
Richtung Dießen im
Wald, Tel. 08806/7084

Kneißl Keller i. Milben-
zentrum, Nietzschesstr.
7b, Tel. 359 30 62

Bei Knittel Tulbeckstr.
44, ab 19h, Tel. 502 37
37

Laki's Steinseestr. 2,
Fr+Sa griech. Musik bis
3h, Tel. 40 73 34

Laterndl Pariserstr. 34

Lothringer Bierhalle
griech., ab 10h, Lothrin-
gerstr. 10, Tel. 480 10
22

Lyra Bazeillestr. 5, Tel.
48 66 61

Modernes Theater Knei-
pe, Mo zu, Hans-Sachs-
Str. 12, Tel. 24 05 47

Panoptikum Hauptstr.
15, 8014 Neubiberg,
Mo zu, Di-Fr 16-24h,
Sa+So 14-24h, Tel. 60
57 15

Rheinpfalz Kurfürsten-
str. 35, Sa zu, Tel. 37
06 98

Schizo-Fred Elisabeth-
str. 36, 1.-3. Sa i.M. bis
3h, Tel. 37 35 53

ToSteki Dreimühlenstr.
30, Tel. 77 16 10; Mu-
sik + Essen (griech.)

Uhu Theresienstr. 138,
Tel. 52 23 51

Vollmond Schleißhei-
merstr. 82, Tel. 52 97 36

Wirtshaus am Hart Su-
detendeutsche Str. 40,
Tel. 311 60 39

Wirtshaus z. Schmarrn
Bruderhofstr. 5, ab 18h,
Mo zu, Tel. 723 17 11

Wurzel Hölzstr. 29, ab
18.30, Tel. 26 37 92

Zur alten Kirche Kir-
chenstr. 38, ab 18h

Zur Rose Hirschgarten-
allee 18, ab 18h, So ab
10h, Di zu, Tel. 17 33 12

Musik

Bunter Vogel im Her-
zogstand, Herzogstr. 44
Tel. 34 61 85

Blackout Revuekäba-
rett, Bavariaring 43, Tel.
76 49 23 o. 34 35 68

Bluespunkt Oberdorfen
Kreis Erding, Tel. 08081
/2008

Circus Hauptstr. 12,
8051 Gammelsdorf,
Kino, Musik, Theater,
Tel. 08766/254

Domicile Leopoldstr.
19, 21-4h, Jazzclub, So
zu, Tel. 39 94 51

Drehleier Balanstr. 23,
intern. Folkl. + Gastsp.,
Mo Musikertreff, Tel.
48 43 37

Hirschwirt 8058 Erding
Dorfnerstr. 1, Tel.
08122/7575

Jazzschool Am Lilien-
berg 5, Tel. 48 35 87 +
811 93 56

La Cumbia Taubenstr.
2, südam. live-Musik,
Tel. 65 85 01

Loft Multimedia-Studio
Kirchenstr. 15, Tel. 47
58 16 + 39 88 16

Muh Sendlingerstr. 75,
intern. Folkl., Mo Musi-
kertreff, Tel. 260 92 35

Peseta Loca Oberländer
Str. 1a, span.+südam.
Musik, Tel. 77 28 45

Pop Club Lilienstr. 51,
Disco, Mi+Sa Beat, Fr+
So Rock'n Roll, Do 70-
er Rock

Robinson Dreimühlen-
str. 33, tgl. Kneipe, Fr+
Sa intern. Folkl., Tel.
77 22 68

Rockhaus Schwindkir-
chen bei Dorfen, Kino-
Musik-Theater, Tel.
08082/399

Silberdistel Kontakte f.
Musik, Theater, Film,
Tel. 700 17 72

Song Parnass Einstein-
str. 42, intern. Folkl.,
Tel. 470 29 95

Stiege 8223 Trostberg,
Hauptstr. 39, Tel.
08621/2139

Tabarin Thierschstr. 19
Di-Do Disco, Fr+Sa live
Soul, Reggae, Funk, So
ab 16h Roykes Jam Ses-
sion, Tel. 22 75 71

Thomas Hans-Sachs-Str.
17, Disco, Mo+Di zu,
Tel. 26 73 54

Titanic Aufhausen/Erd-
ing, Disco Fr+Sa 20-3h

Trararium Elvirastr. 19,
Tel. 18 67 18 + 33 26 07

Unterfahrt Kirchenstr.
96, Tel. 448 27 94, tgl.
ab 18h, Fr+Sa Jazz live,
Sa ab 19h jam

Unterstrogan bei Erding,
Kneipe, jd. Fr Konzert,
Tel. 08122/7486

Vielharmonie Preysing-
str. 20, Tel. 48 49 89

Weekend 8311 Bajer-
bach b. Altfrauenhofen,
Tel. 08705/677; Mi+Fr
+Sa Disco

Zur Post Ampermö-
ching, Haimhauserstr. 5
Tel. 08139/1207, Do zu

Politische

AEL Aktionseinheitsli-
ste v. Fachschaften +
unabh. Linken an der
Uni, c/o W. Bachl, And-
reestr. 4, Tel. 16 47 46

Aktion Froher Heide
c/o Heinz Jacobi, Mar-
tin-Greif-Str 3, Tel. 53
33 28

ALM Anarchist. Liga
München, Michael Hiltl,
Agnesstr. 33, Zi. 141,
Tel. 37 46 02; Stamm-
tisch Di 20h Stadt Salz-
burg, Sedan-/Milchstr.

Amnesty International
Pariserstr. 3, Mo-Fr 17-
19h, Tel. 480 14 84;
Sprechstunde f. polit.
Flüchtlinge Mi 19-20h

Anti-Strauß-Komitee
Mo 20h Stadt Salzburg
Sedan-/Milchstr.

Arbeitsgem. sozialpolit.
Arbeitskreis AG Spak,
Belfortstr. 8, Tel. 448
21 04

ASTA TU Arcisstr. 21,
Tel. 21 05 29 91

ASTA Uni Leopoldstr.
15, Tel. 381 96 240

DFG VK e.V. Martin-
Greif-Str. 3, Di/Fr 18-
20h KDV+Zivildienst-
beratg., Stellenverm., Mi
ab 19h Treff der akti-
ven Leute, Tel. 53 72 60

Gesellsch. f. bedrohte
Völker c/o Anneliese
Öhly, Katharinenstr. 1,
Tel. 79 94 41 + 651 53
87 jew. ab 19h

Ges. f. Deutsch-Chines.
Freundschaft Bazeille-
str 19, Tel. 28 67 91

Humanist. Union Bräu-
hausstr. 2, Tel. 22 64 41

Informationss. El Sal-
vador Kilianspl. 5, Mü 2
Tel. 50 90 85

Informationsst. Guate-
mala Friedrichstr. 25,
Tel. 351 8395 + 3767 60

Lateinamerika-Komitee
Di 17.30-19.30 im ZEF

Numerus-Clausus-Initia-
tive e.V. Reisingerstr. 13
Rbg., Fr 17.30-18.30h,
Tel. 260 72 23

Sinti-Gruppe c/o Gaby
Meros, Agnesstr. 44,
Tel. 378 16 90

SOZDL Zivildienst- +
KDV-Beratung im ZEF
Mo 18-20h

Sozialistisches Zentrum
Heßstr. 80, Tel. 52 49
90, tgl. Kneipe + Infos,
Sa+So zu

ZEF Zentrum f. Ent-
wicklung und Frieden,
Pariserstr. 7, Tel. 448
48 10

Psycho

Hilfe in Lebenskrisen
(Kontakt + Beratung,
nicht amtlich) Metzstr.
30, Tel. 448 10 19

Kriseninterventions-
dienst für alle, die nicht
mehr können. Soz.psych.
dienst, kostenl., anonym,
Schwanthalerstr. 106, Tel.
520 74 40

Sozialpsychi str. Dienst
Giesing Tegernseerland-
str. 75, Tel. 692 21 31,
Mo+Di 11-20h, Mi-Fr 9-
15.30h, 13-14h zu

Sozialpsychi str. Dienst
Neuperlach Peschelan-
ger 11, Tel. 67 10 51,
Mo+Mi 11-19h, Di+Do+
Fr 9-15.30h, 13-14h zu

Stigma e.V. Päd.-psych.
Beratung f. Erziehung,
Sexualität, Partnersch.,
Gustl Angstmann, Tel.
78 16 85

Stotterer Selbsthilfe c/o
Elisabeth Bahmann,
Tel. 26 83 36 (abends)

Therapeuth. Club Fried-
richstr. 25, Tel. 34 42 33

WIR Psychosoz. Beratungs-
stelle (Schwerp.
Behinderte) + Arbeits-
kreis Körperbehinderter
Freizeit, Therapie, Rat
e.V., Schöttlestr 3, Tel.
723 73 90

Theater

Eyes + Ears Theater-
werkst., Tel. 480 15 78

Freies Theater Dachau-
erstr. 112, Tel. 19 40 80

Eurore Company Thea-
ter Veterinärstr. 1, Tel.
39 76 34

Hinterhoftheater (Wirts-
h. am Hart) Sudetendt.
Str. 40, Tel. 311 60 39

Intimes Theater im
Künstlerhaus, Am Len-
bachplatz 8, Tel. 59 80
36

Kekk Kaiserstr. 67 Rbg.
Fr+Sa 20h, Tel. 34 93 59

Kleine Bühne Schwa-
bing Hesselhoferstr. 3,
Tel. 34 96 90

Freitag, 24. Oktober

Französische Spezialen

KINO

ARENA
s. Tagespresse

ARRI

CINEMA
18.00 Orewell: Farm der Tiere
20.30 La Luna

EUROPA
15.00 17.30 20.00
The Shining
22.30 Midnight Express

FILMMUSEUM
R.W.Faßbinder
18.00 Angst vor der Angst 1975
21.00 Ich will doch nur, daß ihr mich liebt 1976

ISABELLA
16.00 Krieg und Frieden I.
18.00 Peeping Tom
OmU
20.30 Peeping Tom Deutsch
22.45 Ludwig II. Visconti

LUPE II
Ulmer Filme
16.00 Miniaturen + Waldi
20.00 Klarem Himmel +
Lachendem Herrn sind nicht zu
trauen
22.00 Diskussion: Film oder
Profit

MAXIM
18.30 Die Atlantikschwimmer
20.30 Bierkampf
22.30 Klassische Trickfilme VI

REX
16.00 18.15 20.30
Das Leben des Brian

STUDIO SOLLN
20.15 All that Jazz

THEATINER
Nachmittagsprogr.: Die Un-
schuld - Visconti
Hauptprogr. s. Tagespresse
22.45 Dr. Seltsam OmU

TÜRKENDOLCH
11.00 13.15 15.00
Science Fiction:
Jahr 2022...
17.00 21.00 Dark Star
19.00 23.00 Macht die Revo-
lution ohne mich

WERKSTATTKINO
20.30 Septemberweizen
23.00 Secret Agent - Hitch-
cock

Weiteres Programm nächste Seite

RADIO

B I
14.30 Für Kinder - Das Lied der
Wölfe
18.30 Am Abend in der Stub'n
Wißt's wo mei Heimat is?

B II
18.05 Zündfunk
19.30 Das Abendstudio - die
Zeitmaschine
22.07 Der Onkel kommt - der
Onkel geht - Hörspiel von
Gerd-Peter Eigner
23.00 Jazz aus Schwabing

B III
19.30 Zickzack

TV

ARD
20.15 Peter Ibbetson, amerik.
Spielfilm mit Gary Cooper 1935
21.40 Schwarzarbeit
22.30 Tagesthemen
23.00 Tatort

ZDF
19.30 Auslandsjournal
20.15 Der Alte
22.20 Aspekte
23.20 Der phantastische Film:
Frankenstein, wie er wirklich
war - 2. Teil

Ö 1
11.35 Goldrausch - mit Charly
Chaplin
21.20 Panorama
Eine Sendung v. Walter
Pissecker
22.20 Nachtstudio: Die anti-
quartheit des Menschen -
Günther Anders im Gespräch
mit Alexander Giese

Ö 2
20.15 Portrait: Die Reiche ins
tausendjährige Reich - Robert
Musil
22.20 Khartoum - mit Charlton
Heston, Laurence Olivier

MUSIK

DOMICILE
Candela/Salza-Latin-Rock

DREHLEIER
The Edwardians, British-Music-
hall-Show

LIEDERBÜHEN ROBINSON
Carola Gampe, eigene Lieder
Holger Hobbit, Nonsense
Greensleeves, Irish Folk, Bruno
Jonas, Kabarett

MUH
Michi + Asti, Klaus + Cornelia
(Klassik), Holger Hobbit
(Nonsense), With (Flamenco)

MUSIKLAND
Nightcrawler (Softrock)

ROCKHAUS
Bumper to Bumper
Illusionstheater

UNTERFAHRT
Doktor Gruber Quintett (Jörg
Widmoser, violine, Roland
Heinz, g, Hannes Hager, b,
Walter Großrabscha)

UNTERSTROGN
Unicorn, Rock-Jazz

FREIES MUSIKZENTRUM
Offener Abend

ALTE BURG
Wrong Direction

VIELHARMONIE
Karel Ruzicka Quartett

DEUTSCHES MUSEUM
Al Di Meola, Paco De Lucia,
+ John Mc Laughlin

THEATER

MODERNES THEATER
20.30 Wozu das ganze Theater
v.u.m. Sarah Camp

OFF-OFF
20.30 Play Stindberg v. Dürren-
matt

SPIELEDOSE
15h Kleines Spectaculum: Ein
Löffel für das Krokodil

STUDIOTHEATER
20.30 Tod und Teufel v. Wede-
kind

TAMS
20.30 Aber bitte nur 6 Tote
oder Das Arabische System
v. F.J. Bogner

THEATER K
19h Die Räuber v. Schiller

THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 Die Wahl fürs Leben v.
F.X. Kroetz

THEATER ÜBERM LANDTAG
20h Die Kollektion u. Die
Zwerge v. Pinter

UND AUSSERDEM

FILMCLUB STARNBERG 20⁰⁰
(ev. Gemeindezentrum) Lesung
der polnischen Autorin
Krystyna Zywińska "wo vorher
Birken waren" - "Leeres Wasser"
(über Auschwitz)

WIENERWALD/ODEONSPL.
19.30 Psychologie in China

KINDERKINO IM OLYMPI-
SCHEN DORF
15.00 "Die Herren Buben"

Alexander Kluge u. Hans Jürgen Syberberg präsentieren
anlässlich des Erscheinens der ersten Nummern der
"Arbeitshefte Film"

ULMER FILME

in der Lupe 2, am 24. u. 25.10. 1980

Programm 24.10.:

- 16.00: 1. "Miniaturen-Kurz- und Kürzestfilme aus den
60er Jahren
2. "Waldi"-Film nach Texten von R. Walser.
Von R. Kahn + M. Leiner
- 20.00: "Klarem Himmel und lachendem Herrn ist
nicht zu trauen" von M. Mainka u. P. Schubert.
Film - oder Profit? Eine Open-End-Diskussion
über das Filmemachen in Deutschland heute.
Mit Klaus Eder, A. Kluge, M. Mainka, P. Schubert,
H.J. Syberberg u. anderen Anwesenden,
die sich beteiligen wollen.

Programm 25.10.:

1. "Hitler - ein Film aus Deutschland" von H.J.
Syberberg
14.00 - 17.45: Teil 1 + 2
19.00 - 22.15: Teil 3 + 4
In der Pause auf Wunsch Diskussion mit dem
Autor
- 23.00: 2. "Promised Land". Ein Film über Israel v. Su-
san Sontag (Originalfassung), vorgestellt von H.
J. Syberberg

.... BUMPER TO BUMPER, IHR PARTNER FÜR IN- TIME, KULTURELLE ANGELEGENHEITEN...

Die Basler Theatergruppe "Bumper to bumper" bringt
heute abend im Rockhaus ihre "LEBENSSINN-ILLU-
SIONSSHOW, die dampft, rockt, schockt, müllt, flippit,
streicheilt, befriedigt, kontrolliert....

... --- HEY...IHR...MENSCHEN...SCHEN...SCHEN....
--- ICH BIN EURE LEBENSILLUSIONSMASCHINE,
ICH BEFRIEDIGE ALLE EURE BEDÜRFNISSE,
WÜNSCHE, ILLUSIONEN, DIE IHR MENSCHEN
HABT..... DAMIT IHR GUTE BÜRGER BLEIBT
UND EUCH FREUT ZU ARBEITEN.....IHR
BRAUCHT NICHT AUSZUFLIPPEN...ZU DENKEN..
--ZU FÜHLEN...ZU SEHEN...HABT VOLLES VER-
TRAUEN ZU MIR...DENN ICH BIN EURE LEBENS-
ILLUSIONSMASCHINE.---



Hammer & Harfe

Ein "politisches Kabarett", das mit seinem ersten Pro-
gramm vor ca. einem halben Jahr im Milbenzentrum auf-
getreten ist. Die Stimmung war am Anfang sehr kühl –
so bieder traten sie auf, und ihre Texte, z.B. zur Gewalt-
frage, waren auch bisserl daneben. Aber allmählich
wurde es immer rasanter – die Inhalte, zu AKWs, Neo-
Nazis, Anarchie, Verweigerung stimmten, und im Einsatz
ihrer hausgemachten Musik (ohne Verstärker) und ihres
Gesangs wurden sie so witzig, steigerten sich so, daß das
coole Milbenpublikum am Ende raste.

Mit neuem Programm vom 22. bis 25.10. jeweils 20.30 im Hin-
terhoftheater

TV

ARD
22.05 French Connection II
Amerikanischer Spielfilm v. 74
Regie: John Frankenheimer

ZDF
14.47 Captain Future - ein
Comic Märchen aus dem Jahr
2500

15.54 Robin Hood, König der
Vagabunden, amerik. Spielfilm
von 1938 - 2. Teil
16.35 Die Muppets-Show
20.15 Der phantastische Film:
Tanz der Vampire, engl. Spielf.
von 1966 mit Roman Polanski,
Jack MacGowran, Sharon Tate,
Regie: Roman Polanski

B III
19.30 Außer Rand und Band
(Rock around the Clock)
amerik. Spielf. v. 1956, mit
Bill Haley and the Comets, the
Platters, Little Richard

Ö I
14.30 Pygmalion, Spielf. nach
der Komödie v. George Bernh.
Shaw

Ö II
21.50 Meuterei am Schlangen-
fluß - mit James Stewart,
Rock Hudson

RADIO

B I
11.15 Starstenogramm - Wolfgang
Ambros
14.30 Für Kinder - Der Froh-
markt
16.00 Heute im Stadion

B II
17.30 Der Mann ohne Eigen-
schaften - Roman von Robert
Musil

Ö III
21.30 Showtime
21.05 Funk and Soul

MUSIK

CIRCUS
Ulla Meinecke + Band

DOMICILE
Candela/Salza-Latin-Rock

DREHLEIER
The Edwardians

LEIDERBÜHNE ROBINSON
Armin Schäffler, Gitarre,
Duo Jedermann, Liedermacher
Bruno Jonas, Kabarettist
Eichhorn + Columbus, Folklore

MUH
Indo America, Regina Lindinger
Mana (Zitherblues) Balalaika-
Ensemble Tatschanka

MUSIKLAND
Nightcrawler, Soft Rock

UNTERFAHRT
Fred Braceful, Götz Lieckfeld-
Quintett, Lieckfeld tp, Thomas
Fais as, Larry Porter, Piano,
Lennhard Jones bass, Braceful,
cr.

KLEINKUNST ESTERHOFEN
Machtschattengewächse

ALTE BURG
Manassa

BLUESPUNKT
Scharvari, Bayer. Dialekt-Liada

VIELHARMONIE
Karel Ruizicka Quartett

GASTHAUS ZUR POST
Roman Bunka "Dein Kopf ist
ein schlafendes Auto"

JAZZCLUB MENDORF
Dieter Beck

KINO

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30
All that Jazz
22.50 All that Jazz - Origin.

LEOPOLD II
13.00 15.00 17.15 19.30 21.30
Flitterwochen

MUSEUM I
13.00 - 17.00 Freizeitkino
Eintritt 1.90 DM
18.00 Tod in Venedig
20.15 Zwölf Uhr Nachts
22.30 Bonnie + Clyde

MUSEUM II
13.00 15.00 17.00 19.00 21.00
23.00 Rocky Horror

MUSEUM III
13.30 16.00 20.30 2001
Odysse im Weltraum
18.30 Kirov-Ballett:
Schwanensee

ARENA
s. Tagespresse

CINEMA
17.00 Uhrwerk Orange
20.00 Uhrwerk Orange
22.45 Bananas + Der 1. große
Eisenbahnraub

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The Shining
22.30 Midnight Express

FILMMUSEUM
R.W. Faßbinder
18.00 Satansbraten 1976
21.00 Chinesisches Roulette 76

ISABELLA
16.00 Krieg und Frieden I.
18.00 Peeping Tom OmU
20.30 Peeping Tom - Deutsch
22.45 Ludwig II. Visconti

LUPE II
14.00 - 17.45 Syberberg:
Hitler Teil I und II
19.00 - 22.15 Teil III + IV
23.00 Promissed Land v.
Susan Sontag

MAXIM
18.30 Atlantikschwimmer
20.30 Bierkampf
22.30 Klassische Trickfilme VI

REX
16.00 18.15 20.30
Das Leben des Brian

STUDIO SOLLN
20.15 All that Jazz

THEATINER
Nachmittagsprogr.: Die
Unschuld - Visconti
Hauptprogr. s. Tagespresse
22.45 Dr. Seitsam OmU

TÜRKENDOLCH
11.00 13.00 15.00 Science
Fiction: Jahr 2022...
17.00 21.00 Dark Star
19.00 23.00 Macht die Revo-
lution ohne mich

WERKSTATTKINO
20.30 Septemberweizen
23.00 Secret Agent - Hitchcock

ABC
15.30 18.00 20.30
Ein Mann für gewisse Stunden

ELDORADO
12.45 15.15 18.00 20.45
Willkommen Mr. Chance

FANTASIA
13.30 16.00 18.30 21.00
Das Leben des Brian

ARRI
16.00 18.15 20.30
Theo gegen den Rest der Welt
22.45 Marx Brothers Festival



THEATER

MODERNES THEATER
20.30 Wozu das ganze Theater
v.u.m. Sarah Camp

OFF OFF
20.30 Play Stindberg v. Dürren-
matt

SPIELDOSE
20h Theatre le Manteau: Der
alte Puppenmann

STUDIOTHEATER
20.30 Tod u. Teufel v. Wede-
kind

TAMS
15h Eyes & Ears II Kinder-
theater: Die wunderbare Reise
20.30 Aber bitte nur 6 Tote od.
Das arabische System v. F.J.
Bogner

THEATER K
19h Die Räuber v. Schiller

THEATER RECHTS D. ISAR
20h Die Wahl fürs Leben v.
F.X. Kroetz

THEATER ÜBERM LANDTAG
20h Die Kollektion u. Die
Zwerge v. Pinter

HINTERHOFTHEATERL
20.30 Kabarett Hammer &
Harfe: "Wer hat hier eigent-
lich redts?"



UND AUSSERDEM

VSG KELLER, Weissenbur-
gerstr. 26
20.00
Julius Schittenhelm - Er dreht
sich hinein ins Hirn

FRANZHEIMER SCHULE
14.00 Reflexion des Sommer-
camps - Bildung von Arbeits-
gruppen

ST. URSULA SAAL, Kaiser-
platz 1 20.00
Konzert f. Amnesty Interna-
tional, Cembalo + Blockflöte
Eintritt DM 7

AB ISARTOR — SCHWEIGE—
MARSCH von Amnesty Inter-
national zum Thema Politische
Flüchtlinge 11.00



ROMAN BUNKA + "Dein Kopf ist ein schlafendes Auto"
bei Dreharbeiten zu ihrem Film "Roman sehen und sterben" (ohne mich, sagt die
Jutta). Vielleicht werdet ihr heute um 20.30h im Gasthaus zur Post auch gefilmt.

Sonntag,

26. Oktober

KINO

ELDORADO
12.45 15.15 18.00 20.45
Willkommen Mr. Chance

FANTASIA
13.30 16.00 18.30 21.00
Das Leben des Brian

ARRI
16.00 18.15 20.30
Theo gegen den Rest der Welt
22.45 Marx Brothers Festival

FILMCASINO
15.30 18.00 20.30
Theo gegen den Rest der Welt
voraussichtlich im Anschluß
etwa ab 26.10.
Fellini: Die Stadt der Frauen

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30
All that Jazz
22.50 All that Jazz - Origin.

LEOPOLD II
13.00 15.00 17.15 19.30 21.30
Flitterwochen

MUSEUM I
13.00 - 17.00 Freizeitkino
Eintritt 1.90 DM
18.00 Tod in Venedig
20.15 Zwölf Uhr Nachts
22.30 Bonnie + Clyde

MUSEUM II
13.00 15.00 17.00 19.00 21.00
23.00 Rocky Horror

MUSEUM III
13.30 16.00 20.30 2001
Odysse im Weltraum
18.30 Kirov-Ballett:
Schwanensee

ODYSSEE
13.00 15.30 18.00 20.30
Flitterwochen

FOLK
LADEN

JUSTR. 4
8 MÜNCHEN 19
TEL: 188341
MO-FR 13-1800
SA 10-1300

SONGBOOKS

PLATTEN

MUSIKINSTRUMENTE

THEATER

MODERNES THEATER
20.30 Wozu das ganze Theater
v.u.m. Sarah Camp

OFF OFF
20.30 Play Stindberg v. Düren-
matt

SPIELDOSE
15h Wir bauen ein Schatten-
spiel — Werknachmittag für
Kinder
20h Theatre le Manteau: Der
alte Puppenmann

STUDIOTHEATER
20.30 Tod u. Teufel v. Wede-
kind

THEATER DER JUGEND
15h Teatro del Sole/Mailand:
Torsolo, Torcicollo e Torci-
budella (Prinzessin, Apfelbutzen
u. Prinz Steifhals)

THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 Die Wahl fürs Leben v.
F.X. Kroetz

THEATER ÜBERM LANDTAG
20h Die Kollektion u. Die
Zwerge v. Pinter

RADIO

B I
14.30 Für Kinder - Die Nacht
der Harlekine
19.15 Schmäh, Schmonzes und
Schmiere.... Die Herren und
Damen Alleinunterhalter

B II
7.30 Blick über den Zaun
Kompost - die wichtigste Ener-
giequelle
13.30 Bayern - Land und Leute
'Von Leut', die's nicht mehr
gibt' - Der Schorsch, Bohrer-
schmied und Bürgermeister
14.00 Zündfunk
18.00 Die Pyrenäen - Reise-
skizzen von Cube
21.15 Von Heilsamen Kräu-
tern und Arzeneyen - Altertum
zwischen Erfahrung und Magie
von Helga Kästner
22.35 Notizen aus Afrika von
Peter Laudan
23.00 Pop Sunday - Texte und
Musik

Ö III
13.10 Der Schalldämpfer
15.05 Kopf-Hörer - Gespräche
über die Vergangenheit



"Peeping Tom"

v. Michael Powell, Großbritannien 1959

Sehr sehenswerter Film über den tödlichen Voyeurismus eines Kameramanns (Karl-Heinz Böhm), der 1960 von der Kritik als stinkendes Machwerk denunziert wurde und dem Regisseur den filmischen Garaus machte. 1979 von Scorsese für das New Yorker Filmfestival wiederentdeckt.

tägl. im Isabella, 18.00: Original m. Untertiteln, 20.30: Deutsche Fassung.

UND AUSSERDEM

FRANZHEIMER SCHULE:
11.00 Fortsetzung der Arbeits-
gruppen
14.00 - 17.00 Radln + Wandern
15.00 Film über Flughafenwi-
derstand in Tokio

KINDERKINO, Kaiserstr. 67
11.00 Kinder machen Musik zu
Trickfilmen vom Maulwurf

1976 Bauplatz in Brockdorf
wird befestigt.

UND DIE KLEINE ANNA
WIRD HEUTE 7 JAHRE ALT



TV

ARD
21.05 Harry und Tonto -
amerik. Spielf. von 1974

ZDF
21.15 Sweet Charity mit
Shirley Mac Laine

B III
14.00 Der Mann, der zum Essen
kam, amerik. Spielf. von 1941
mit Bette Davis

Ö I
16.00 Ein himmlisches Vergnü-
gen - mit Buster Keaton
20.15 Die letzten Tage der
Menschheit von Karl Kraus

Ö II
23.30 Charlie Chan in der Oper
Kriminalgeschichten mit Boris
Karloff

Dienstag,

28. Oktober

KINO

ARENA
S. Tagespresse

CINEMA
18.00 Orwell: 1984
20.00 Mel Brooks - Silent Movie + Der wilde, wilde Westen

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The Sea Wolves
22.30 Kentucke fried movie

FILMMUSEUM
Nouvelle Vague
18.00 Jules et Jim v. Truffaut 1961
21.00 Adieu Philippine v. J. Rozier 1961

ISABELLA
16.00 Sommergäste
18.00 Peeping Tom Omu
20.30 Peeping Tom - Deutsch
22.45 Le train - Orginal

LUPE II
18.15 Oktoberrevolution von Rossif
20.30 Belle de jour
22.30 Die letzte Nacht d. Boris Gruschenko

MAXIM
20.30 Der junge Mönch

REX
voraussichtlich
17.45 20.30 Kleine Fluchten

STUDIO SOLLN
20.15 Die Traumfrau

THEATINER
Nachmittags La belle et la bete
Hauptprogr. s. Tagespresse
22.45 Little big man

TÜRKENDOLCH
11.00 13.00 15.00 Pat Garrett jagt Billy the Kid
17.00 21.00 Dark Star
19.00 23.00 Macht die Revolution ohne mich

WERKSTATTKINO
20.30 Septemberweizen
23.00 Secret Agent-Hitchcock

DAUERPROGRAMM

ABC
15.30 18.00 20.30
Ein Mann für gewisse Stunden

ELDORADO
12.45 15.15 18.00 20.45
Willkommen Mr. Chance

FANTASIA
13.30 16.00 18.30 21.00
Das Leben des Brian

ARRI
16.00 18.15 20.30
Theo gegen den Rest der Welt
22.45 Marx Brothers Festival

FILMCASINO
15.30 18.00 20.30
Theo gegen den Rest der Welt
voraussichtlich im Anschluß
etwa ab 26.10.
Fellini: Die Stadt der Frauen

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30
All that Jazz
22.50 All that Jazz - Origin.

LEOPOLD II
13.00 15.00 17.15 19.30 21.30
Flitterwochen

MUSEUM I
13.00 - 17.00 Freizeitkino
Eintritt 1.90 DM
18.00 Tod in Venedig
20.15 Zwölf Uhr Nachts
22.30 Bonnie + Clyde

MUSEUM II
13.00 15.00 17.00 19.00 21.00
23.00 Rocky Horror

MUSEUM III
13.30 16.00 20.30 2001
Odysse im Weltraum
18.30 Kirov-Ballett:
Schwanensee

ODYSSEE
13.00 15.30 18.00 20.30
Flitterwochen

TAXI TAXI TAXI TAXI TAXI
Der Reinhard in der Liebigstr. sucht noch Fahrer (Tag) bei guten Bedingungen. Wer Interesse hat, soll 29 38 51 anrufen (am besten um 18 Uhr).

RADIO

B I
15.04 'Die gußeiserne Jungfrau'
Die Bavaria wird 130 Jahre alt
20.00 Wenn Branco im Abseits steht - Probleme ausländischer Sportvereine in Bayern

B II
15.20 Erich Kästner - Emil und die Detektive
15.30 Sterben auf Raten - zu lebenslänglicher Haft verurteilte berichten
18.05 Zündfunk

Ö III
19.30 Harte Währung - Pop für Fans
21.30 Aus der Welt des Jazz



Baal Kneipe in Neuhausen
Ein Treff zwischen Büchern von 11-14 Uhr
Kreittmeyrstr. 26 8 München 2 Tel. 198518
Kleinigkeiten zum Essen

TV

ARD
21.00 Panorama
21.45 Captain Paris - Krimi
23.00 Die Marvelli-Show
Magisch-kabarettistische Revue

ZDF
19.30 Die Gräfin vom Chamissoplatz - eine Geschichte aus dem heutigen Berlin
21.20 Türken raus?

Ö I
21.50 Wer war Andre Heller?
von Peter Hajek

Ö II
18.30 Der Sprung über die Rinder - Mannbarkeitsriten bei den Hamar

THEATER

MODERNES THEATER
20.30 Wozu das ganze Theater v.u.m. Sarah Camp

SPIELDOSE
20h Theater aus dem Koffer: Puppenkabarett

STUDIOTHEATER
20.30 Tod u. Teufel v. Wedekind

TAMS
20.30 Aber bitte nur 6 Tote od. Das arabische System v. F.J. Bogner

THEATER ÜBERM LANDTAG
20h Die Kollektion u. Die Zwerge v. Pinter

MUSIK

DOMICILE
Pony Pointdexter Quartett

DREHLEIER
Zufall, Berliner New-Funk-Rock

MUH
Kamac Pacha inti, Fichtlmeier, Tatschanka, Michi + Asti, Tony Lee

THEATER IN DER LEOPOLD
Sitarkonzert u. klassische indische Tänze



Alte Lederjäcken
Ledermäntel
Pelze
IM **Hula Hoop**
Schellingstr. 100

UND AUSSERDEM

AUTORENBUCHHANDLUNG
20.00 Lesung von Guntram Vesper

1871 Stanley Livingston findet Afrika

**DURCH REVOLUTIONEN UND KATASTROPHEN
MIT STADTTEILZENTRUM
MILBERTSHOFEN !!!**

**ESSEN · TRINKEN · MUSIK · NACHBARSCHAFTS-
KINO · VERANSTALTUNGSRAUM · tägl. ab 18.00 ·
NETZJAUH SONNTAG · KNEISSL-CLUB IM KELLER
NIETZSCHE STR. 7 & TEL. 359 30 62**

Beim Knittel
im Genossenschaftsheim
Was s'n das?

Einfach eine Kneipe mit guter Musik
3 Biersorten vom Fuß, griech. Weine u.
Spezialitäten.

Wo s'n das?
8. Mü. 2. Tulbeckstr. 44 (Donnersbergerbrücke)
tägl. 18.00-1.00 Tel. 502 37 57
ab 4. Mai 19.00-1.00



KINO

ARENA
s. Tagespresse

CINEMA
18.00 Der Richter und sein Henker
20.30 Der Untertan

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The Sea Wolves
22.30 The Chinasyndrome

FILMMUSEUM
Nouvelle Vague
18.00 Cleo de 5 a 7, 1961
v. Agnes Varda
21.00 Le Joli Mai v. Chris Marker

ISABELLA
16.00 Sommergäste
18.00 Peeping Tom OmU
20.30 Peeping Tom Deutsch
22.45 Le Train - Original

LUPE II
18.15 Oktoberrevolution
20.30 Belle de jour
22.30 Die letzte Nacht d.
Boris Gruschenko

MAXIM
20.30 Der junge Mönch

REX
voraussichtlich:
17.45 20.30 Kleine Fluchten

STUDIO SOLLN
20.15 Die Traumfrau

THEATINER
Nachmittags La belle et la bete
Hauptprogr. s. Tagespresse
22.45 Little big man

TÜRKENDOLCH
11.00 13.00 15.00 Pat Garrett
17.00 21.00 Dark Star
19.00 23.00 Macht die Revolution ohne mich

WERKSTATTKINO
20.30 Septemberweizen
23.00 Secret Agent - Hitchcock

FILMCLUB STARNBERG
19.00 Behinderte Liebe v.
M. Graf

DAUERPROGRAMM

ABC
15.30 18.00 20.30
Ein Mann für gewisse Stunden

ELDORADO
12.45 15.15 18.00 20.45
Willkommen Mr. Chance

FANTASIA
13.30 16.00 18.30 21.00
Das Leben des Brian

ARRI
16.00 18.15 20.30
Theo gegen den Rest der Welt
22.45 Marx Brothers Festival

FILMCASINO
15.30 18.00 20.30
Theo gegen den Rest der Welt
voraussichtlich im Anschluß
etwa ab 26.10.
Fellini: Die Stadt der Frauen

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30
All that Jazz
22.50 All that Jazz - Origin.



THEATER

MODERNES THEATER
20.30 Wozu das ganze Theater
v.u.m. Sarah Camp

SPIELDOSE
20h Christian Morgenstern — 2.
Versuch: Gedichte als Puppenspiel

STUDIOTHEATER
20.30 Tod u. Teufel v. Wedekind

TAMS
20.30 Aber bitte nur 6 Tote od.
Das arabische System v. F.J.
Bogner

THEATER DER JUGEND
19h Dudu Dada Show: Die
große Wende

THEATER K
19h Die Räuber v. Schiller

THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 Die Wahl fürs Leben v.
F.X. Kroetz

THEATER ÜBERM LANDTAG
20h Die Kollektion u. Die
Zwerge v. Pinter

Mittwoch,

29. Oktober

TV

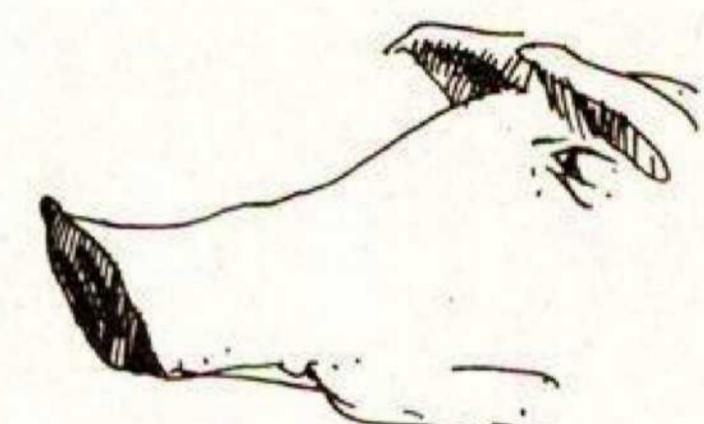
ARD
18.50 Jetzt red i
20.15 Der Urlaub - Fernsehfilm
22.30 Tagesthemen

ZDF
21.20 Die Füchse - Krimi
22.15 Tierra de Zorros - Peruanische Indianer kämpfen um ihr Land
23.00 Die Freiheiten der Lange Weile - von Dieter Wellershoff

B III
21.45 Die Irre von Chaillot
Amerik. Spielfilm v. 1969 mit Katharine Hepburn, Yul Brynner u.a.

Ö I
20.15 Mörder Ahoi! Spielfilm nach einem Roman v. Agatha Christie

Ö II
18.30 Ohne Maulkorb
22.20 Zeit des Friedens - eine Studie über das Drama des Alterns



BAUM HAUS

Im Westend Faustlestr. 10 München 2-507449

Alles, was man
aus Holz machen
kann!

Di.-Fr. von 11" bis 18"

RADIO

B I
15.45 Darf's sonst noch was sein
Kurzhörspiel v. Hermann Moers

B II
18.05 Zündfunk
19.15 Technischer Report
19.30 An den Grenzen der modernen Medizin - Überlegungen von Paul Matussek
21.00 Geschichten aus Polen
Slawomir Mrozek: Der Elefant und andere Satiren

Ö III
19.30 Zickzack
21.30 Jazz-Casino

UND AUSSERDEM

VSG KELLER, Weissenburgerstr. 26
19.30 Letzte große Vollversammlung der Münchner Flughafengegner. Thema: Was tun, wenn Anfang November tatsächlich mit dem Bau von München II begonnen wird?

MUSIK

DOMICILE
Pony Pointdexter Quartett

DREHLEIER
Zufall, Berliner New-Funk-Rock

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Musikertreff, Eintritt frei

MUH
Indo America, Regina
Lindinger, Lailo (Flamenco),
Hobbit (Nonsense)

UNTERFAHRT
6. Vernissage mit Armin Stehle
Motto: Bobby Jones Blues,
Jam Session mit u.a. Joe Haider

SCHWABINGER BRÄU
Robert Palmer,
Vorgruppe: The Ramblers

CIRKUS KRONE:
Sonny Rollins + Band



Basis

bücher
zeitschriften
plakate
platten
antiquariat

Adalbertstr. 43

tel: 2809522★ mo-fr 10-6/sa 10-1

Donnerstag,



THEATER

KLEINES SPIEL
19.30 Volpone v. Ben Janson
Eintritt frei

MODERNES THEATER
20.30 Wozu das ganze Theater
v.u.m. Sarah Camp

OFF OFF
20.30 Play Stindberg v. Dürrenmatt

SPIELDOSE
15h Manuela's Puppentheater:
Ungeheuerlichkeiten
20h Casperl München: Das verbesserte Biribi

STUDIOTHEATER
20.30 Tod u. Teufel v. Wedekind

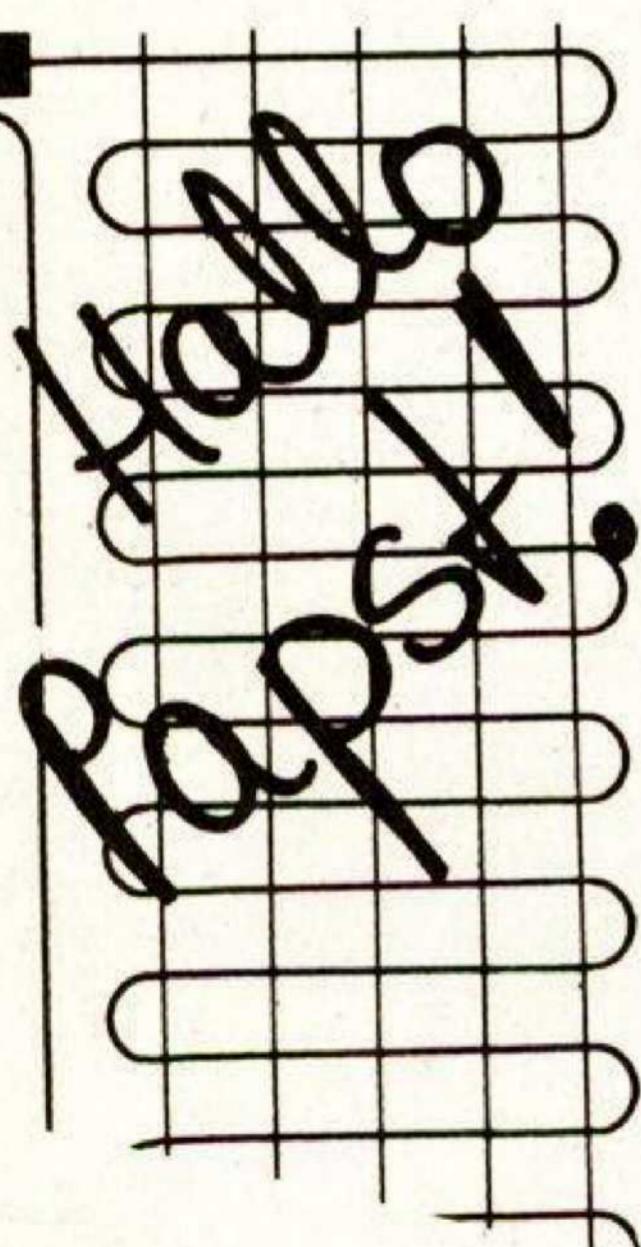
TAMS
20.30 Aber bitte nur 6 Tote od.
Das arabische System v. F.J.
Bogner

THEATER DER JUGEND
19h Dudu dada Show: Die
große Wende

THEATER K
19h Die Räuber v. Schiller

THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 Die Wahl fürs Leben v.
F.X. Kroetz

THEATER ÜBERM LANDTAG
20h Die Kollektion u. Die
Zwerge v. Pinter



TV

ARD
20.15 ... und dem Papst ein
Wohlgefallen" - Zur Lage der
katholischen Kirche
22.30 Tagesthemen
23.00 Meine dicke Freundin
von Charles Laurence

ZDF
21.20 Kennzeichen D
22.05 Der Prototyp - Fernsehspiel

B III
22.15 Chicago 1930 Krimi

KINO

ARENA
s. Tagespresse

CINEMA
17.15 Eis am Stiel
20.30 Die Traumfrau

EUROPA
15.00 17.30 20.00
The Sea Wolves
22.30 The Chinasyndrome

FILMMUSEUM
In jiddischer Sprache:
18.00 Yankel der Schmid
21.00 Grine Felder

ISABELLA
16.00 Sommergäste
18.00 Peeping Tom Omu
20.30 Peeping Tom Deutsch
22.45 Le Train - Orginal

LUPE II
18.15 Oktoberrevolution
20.30 Belle de jour
22.30 Die letzte Nacht des
Boris Gruschenko

MAXIM
20.30 Der junge Mönch

REX
voraussichtlich
19.30 Die durch die Hölle
gehen

STUDIO SOLLN
20.15 Die Traumfrau

THEATINER
Nachmittagsprogr. La belle
et la bête
Hauptprogr. s. Tagespresse
22.45 Little big man

TÜRKENDOLCH
11.00 13.00 15.00 Pat Garrett
17.00 21.00 Dark Star
19.00 23.00 Macht die Revolution
ohne mich

WERKSTATTKINO
20.30 Septemberweizen
23.00 Secret Agent - Hitchcock

ABC
15.30 18.00 20.30
Ein Mann für gewisse Stunden

ELDORADO
12.45 15.15 18.00 20.45
Willkommen Mr. Chance

FANTASIA
13.30 16.00 18.30 21.00
Das Leben des Brian

ARRI
16.00 18.15 20.30
Theo gegen den Rest der Welt
22.45 Marx Brothers Festival

FILMCASINO
15.30 18.00 20.30
Theo gegen den Rest der Welt
voraussichtlich im Anschluß
etwa ab 26.10.
Fellini: Die Stadt der Frauen

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30
All that Jazz
22.50 All that Jazz - Origin.

LEOPOLD II
13.00 15.00 17.15 19.30 21.30
Flitterwochen

MUSEUM I
13.00 - 17.00 Freizeitkino
Eintritt 1.90 DM

18.00 Tod in Venedig
20.15 Zwölf Uhr Nachts
22.30 Bonnie + Clyde

MUSEUM II
13.00 15.00 17.00 19.00 21.00
23.00 Rocky Horror

MUSEUM III
13.30 16.00 20.30 2001
Odysse im Weltraum
18.30 Kirov-Ballett:
Schwanensee

ODYSSEE
13.00 15.30 18.00 20.30
Flitterwochen



INDIANER

Vom 27. Okt. - 29. Nov. '80 zeigen wir unsere große (ca. 400 Bücher!) Indianer-Buchausstellung. Kostenlos gibts bei uns einen 32-seitigen Katalog. Und die berühmte Rede des Häuptling Seattle. Zum Selbstkostenpreis geben wir ab: einen einmaligen Sonderdruck zur Ausstellung "Orgiastische Festpromiskuität" der Indianer. Außerdem: jede Menge Poster/Anstecker/Schallplatten/zeitgenössische Malerei



Tschap (=der Mann mit dem Trenchcoat) wird im Frühjahr (nach 5 Jahren Englischem Garten) nur Amerika alles zeigen. Wir zeigen seine Comics schon im **UNIVERSUM**. Soll heißen: alle Ausgaben des Münchner Andergraund-Comic-Heftes ZOMIX gibz bei uns. 3 Mark pro Stück. Und auch sonst jede Menge Comics im Universum Laden!



DER HASEN-TIP...
Wenn schon Bücher...
dann wenigstens auch Kaffee!
Also: bestell all deine
Bücher im **Universum**. Die
haben eh noch alles nötig!

RADIO

B I
20.00 Das Haus in Lingford
Kriminalhörspiel von Graham Blackett

B II
18.05 Zündfunk
22.07 Wissenschaft im Verhör
Die Sprache der Pädagogen

Ö III
19.30 Harte Währung - Pop für
Fans
21.30 Jazz Shop



UND AUSSERDEM

JUSTIZGEBAUDE, Schleißheimer Str. 139 - Sitzungssaal 208
11.00 Berufungsprozeß gegen
das inzwischen aufgelöste
Regenbogenkollektiv wegen
Verwendung von verfassungsfeindlichen Symbolen und sonstigen Verunglimpfungen (siehe
auch Blatt Nr. 167)

MUSIK

DOMICILE
Pony Pointdexter Quartett

DREHLEIER
Zufall, Berliner New-Funk-Band

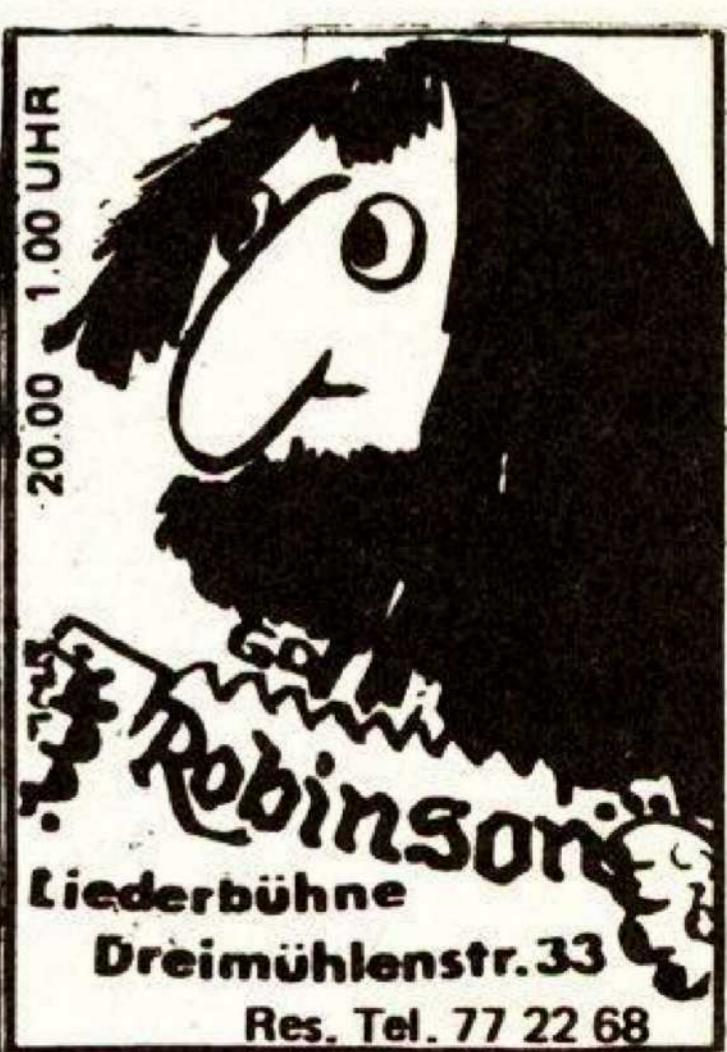
LIEDERBÜHNE ROBINSON
Sondergastspiel: Hans Meilhammer "bin i Mondsichtig?"

MUH
El duo Flamenco, Udo Lenze,
Guglhupfa, Pascal

UNTERFAHRT
Jazz + Lyrik, politische Gedichte von Oliver Behnssen, Peter Tuscher tp, Flügelhorn, Bernd Oberbeil, Günther Klatt, ts, Josef Ametsbichler bass

EISSPORTHALLE OLYMPIA-PARK
Funeral Pyre

KRONEBAU
Finale des Marlboro Country Music Festival's 80



KINO

ARENA
S. Tagespresse

CINEMA
17.30 The Who - Tommy
20.15 Innenleben + Machs noch einmal Sam

EUROPA
15.00 17.30 20.00
The Sea Wolves
22.30 Manhattan

FILMMUSEUM
R.W. Faßbinder
Bollwieser 1977
18.00 Teil I
21.00 Teil II

ISABELLA
16.00 Krieg und Frieden II.
18.00 20.30 voraussichtlich
Der Aufstand
22.45 Das Geheimnis der
falschen Braut

LUPE II
17.15 2001 Odysse im Weltall
20.30 Belle et the 90s
(Mae West) oder
20.15 Rebecca
22.30 od. 22.45 Die Milchstraße

MAXIM
18.30 Bierkampf
20.30 Der junge Mönch
22.30 Klassische Trickfilme VII

REX
voraussichtlich
15.30 20.00 Die Zehn Gebote

STUDIO SOLLN
20..15 Kleine Biester

THEATINER
Nachmittags Lena Rais
Hauptpr. s. Tagespresse
22.45 Malteser Falken

TÜRKENDOLCH
11.00 13.00 15.00
Flucht ins 23. Jahrhundert
17.00 21.00 Dark Star
19.00 23.00 Revolution oder
Black Snake

WERKSTATTKINO
Indianerfilmwoche
20.30 The silent Enemy
USA 1930
22.30 Der Mann, den sie Pferd
nannten 2. Teil

ABC
15.30 18.00 20.30
Ein Mann für gewisse Stunden

ELDORADO
12.45 15.15 18.00 20.45
Willkommen Mr. Chance

FANTASIA
13.30 16.00 18.30 21.00
Das Leben des Brian

ARRI
16.00 18.15 20.30
Theo gegen den Rest der Welt
22.45 Marx Brothers Festival

FILMCASINO
15.30 18.00 20.30
Theo gegen den Rest der Welt
voraussichtlich im Anschluß
etwa ab 26.10.
Fellini: Die Stadt der Frauen

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30
All that Jazz
22.50 All that Jazz - Origin.

LEOPOLD II
13.00 15.00 17.15 19.30 21.30
Flitterwochen

MUSEUM I
13.00 - 17.00 Freizeitkino
Eintritt 1.90 DM
18.00 Tod in Venedig
20.15 Zwölf Uhr Nachts
22.30 Bonnie + Clyde

MUSEUM II
13.00 15.00 17.00 19.00 21.00
23.00 Rocky Horror

MUSEUM III
13.30 16.00 20.30 2001
Odysse im Weltraum
18.30 Kirov-Ballett:
Schwanensee

ODYSSEE
13.00 15.30 18.00 20.30
Flitterwochen

RADIO

B I
14.30 Für Kinder - Das Lied
der Wölfe
21.00 Den Therapie-Erfolg orga-
nisieren - Zur Strategie und Tak-
tik der Krebsbehandlung

B II
18.05 Zündfunk
19.15 Unterwegs - Das Land der
vielen Rassen - eine Reportage
aus England
22.07 Was wahr war und was
wirr war - Hörspiel von Hadaya-
tullah Hübsch
Bis 1970 hieß der Frankfurter
Autor Hübsch mit Vornamen
Paul-Gerhard. Der Name
Hadaya'tullah wurde ihm vom
Obenhaupt der islamischen
Ahmadya-Bewegung verliehen.
Er bedeutet: der vom Himmel
geleitete. In seinem Hörspiel
schildert Hadaya'tullah Hübsch
einige Stationen seines Lebens.
Er erzählt von seinen Erfah-
rungen mit der Studentenre-
volte von 1968, der Kommune
I in Berlin, deren Mitglied er
war, der Drogen- und Musik-
szene jener Zeit und schließlich
von seiner radikalen Umkehr
und Hinwendung zum Islam.
23.10 Das Jazz-Konzert mit
Jack De Johnette, Lester Bowie
John Abercrombie und Eddie
Gomez

Ö III
21.30 Jazz-Shop

TV

ARD
20.15 Pookie, amerik. Spielf.
von 1969 mit Liza Minelli
22.30 Tagesthemen
23.25 Eurogang - Krimi

ZDF
19.30 Auslandsjournal
20.15 Maigret
21.35 Ein himmlisches Ver-
gnügen mit Buster Keaton
23.05 Das Herz des Waldes
Span. Spielf. von 1979

B III
Ö I
20.15 Kottan ermittelt

THEATER

MODERNES THEATER
20.30 Wozu das ganze Theater
v.u.m. Sarah Camp

OFF OFF
20.30 Play Stindberg v. Dürren-
matt

SPIELDOSE
20h Puppenbühne Drescher/
Weilheim Meister Zwirbel -
Eine Rübezahlgeschichte

STUDIOTHEATER
20.30 Tod u. Teufel v. Wede-
kind

TAMS
20.30 Aber bitte nur 6 Tote od.
Das arabische System v. F.J.
Bogner

THEATER DER JUGEND
19h Dudu Dada Show: Die
große Wende

THEATER K
19h Die Räuber v. Schiller

THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 Die Wahl fürs Leben v.
F.X. Kroetz

THEATER OBERM LANDTAG
20h Die Kollektion u. Die
Zwerge v. Pinter



MUSIK

DOMICILE
Pony Pointdexter Quartett

DREHLEIER
Edwardians

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Wolf Znidar, Liedermacher,
Holger Paetz, Kaberett ist,
Duo Jedermann, Liedermacher
Sitka u. Quickly, Balalaikamusik

MUH
EI Duo Flamenco, Udo Lenze,
Peter Böckler

ROCKHAUS
Greensleaves, Irish Folk

UNTERFAHRT
Gazebo, Jazz Rock

UNTERSTROGN
Tracks Traces (Funk, Reggae)

FREIES MUSIKZENTRUM
Afro-Disco, afrikanische Musik
zum Mittanzen

BLUESPUNKT
United Balls, New Wave

VIELHARMONIE
Lucky's T'set, Rock'n Roll +
Oldies

THEATER IN DER LEOPOLD
Kompositionen für Europäische
und indische Instrumente

GASTHAUS ZUR POST
Maguale

Vergeßlich?

UND AUSSERDEM

CAFE GRÖSSENWAHN
21.00 Andrea Kupkow bringt:
Villon - Brel - Brecht
Eintritt DM 8,-

BOBSY E.V. Ligsalzstr. 20
20.30 Free Cinema in England:
"Nur ein Hauch Glückseligkeit"
von J. Schlesinger um 20.30

VERNISSAGE
19.00 Grafiken von Bernd
Höring und Alfred Grieß, in
8 München 40, Hildesoldstr. 28

KINDERKINO IM OLYMPI-
SCHEN DORF
15.00 "Die Geschichte vom
kleinen Muck"



MAGUALE

... gibt es seit April 1980. Gegründet wurde die Band von dem Ex-Schlagzeuger der Bananas-Groove-Band Klaus Böhm und dem Cool-Tour-Saxophonisten Erhard Leyer. Der Bassist Peter Kirchner, der Keyboarder Uli Eikelmann und der Gitarrist Hansi Schmid ergänzen die Besetzung. Gespielt wird Jazz-Rock, um sich der musikalischen Vielfalt bedienen zu können.

Heute, 31.10. um 20.30h im Gasthaus zur Post

Sonnabend, November

KINO

ARENA
s. Tagespresse

CINEMA
18.00 Das Leben des Brian
20.30 Manhattan
22.45 Dschungelbuch +
Dschungelolympiade

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The long
riders
22.30 Manhattan

FILMMUSEUM
R.W.Faßbinder
18.00 Frauen in New York 77
21.00 Despair/Eine Reise ins
Licht 1977

ISABELLA
16.00 Krieg und Frieden II.
18.00 20.30 Voraussichtlich
Der Aufstand

22.45
Das Geheimnis der falschen
Braut

LUPE II
14.30 17.15 2001 Odysse im
Weltall
20.30 Belle of the 90s oder
20.15 Rebecca
22.30 oder 22.45
Die Milchstraße

MAXIM
18.30 Bierkampf
20.30 Der junge Mönch
22.30 Klassische Trickfilme VII

MUSEUM I
13.00 - 17.00 Freizeitkino
DM 1.90
18.00 20.30 Tod in Venedig
22.30 Bonnie + Clyde

MUSEUM II
13.00 15.15 17.30 19.45 22.00
12 Uhr nachts

REX
15.30 20.00 voraussichtlich
die 10 Gebote

STUDIO SOLLN
17.45 20.15 Kleine Biester

THEATINER
Nachmittags: Lena Rais
Hauptprogr. s. Tagespresse
22.45 Malteserfalke

TÜRKENDOLCH
11.00 13.00 15.00 Flucht ins
23.Jahrhundert
17.00 21.00 Dark Star
19.00 23.00 Revolution oder
Black Snake

WERKSTATTKINO
Indianerfilmwoche
20.30 The silent Enemy'
USA 1930
22.30 Der Mann, den sie Pferd
nannten 2. Teil

THEATER

MODERNES THEATER
20.30 Wozu das ganze Theater
v.u.m. Sarah Camp

SPIELDOSE
20h Roter Faden: Die Kronen-
klaue

STUDIO THEATER
20.30 Tod u. Teufel v. Wede-
kind

TAMS
20.30 Aber bitte nur 6 Tote od.
Das arabische System v. F.J.
Bogner

THEATER K
19h Die Räuber v. Schiller

THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 Die Wahl fürs Leben v.
F. X. Kroetz

THEATER ÜBERM LANDTAG
20h Die Kollektion u. Die
Zwerge v. Pinter

RADIO

B I
15.03 Der Grafenmord von
Sophienreuth - ein Fall von
Volksjustiz aus der fränkischen
Rätezeit
16.00 Heute im Stadion
19.15 Gebt euch nicht der
Trauer hin - ein bayerisches Hör-
spiel von Georg Lohmeier

B II
17.00 Der Mann ohne Eigen-
schaften - Roman von Robert
Musil
18.00 Zündfunk extra - Die
abrechnung - eine Reportage
junger Täter und ihrer Opfer
22.30 Everblacks - musikali-
sches Kabarett mit Georg
Kreisler u. Barbara Peters

Ö III
19.30 Harte Währung

TV

ARD
20.15 Der Bürger als Edel-
mann - Komödie v. Moliere
Deutsch v. Hans Magnus En-
zensberger
22.10 Eine Million fürs Feuer
Amerik. Spielf. 1973
23.25 Berliner Jazztage 80 live

ZDF
17.10 Länderspiegel
23.50 Der Kommissar

B III
20.45 Erfahrungen eines Lebens
Dokumentarischer Spielfilm

Ö II
22.35 Die Löwin und ihr Jäger
mit Simone Signoret, Alain
Delon



MORGENLÄNDISCHE NACHTMUSIK
SCHADARABAN, das sind Mehmed Yesilcay, Julius
Golombeck, beide spielen UD und CÜMBUS, Beate,
verschiedene Flöten und Thomas Heck, DARANBUKA.
Also heute abend um 20 Uhr im WERKhaus: Arabische
+ Türkische Traditionals + Selbstgestricktes.

FLOHMARKT BEIM Brandner Kasper

1. + 2. Nov.
8 Mü 90, Untergiesing, Sommerstr. 39
Tel. 652922

Es darf verkauft und gekauft werden:
Sa, 1. Nov. 20 Uhr bis 1 Uhr
So, Flohmarkt Frühstück, ab 11 Uhr
geöffnet mit Musik und Künstlern

Eure Dagi



UND AUSSERDEM

FRANZHEIMER SCHULE:
17.00 Mooskultur - Lärmfilm,
Moosgeschichten und Musik mit
Biermösl Blasn, Sparifankal,
Dieter Beck u.a.

SKÖHN

=



WIR SCHAFFEN JEDEN KAPUTTEN KASTEN



ADLZREITERSTR. 19 7253503
2 MIN. VON U-GOETHEPL.

Wir führen fast alle Marken,
haben gute Preise und können
für Euch fast alle
ELEKTROGERÄTE (Video,
Fernsehen etc.) bestellen.

UNSERE BOXEN SIND VON:
CANTON, EPI, WHD, DUAL,
HECO, JBL, ATLANTIK
PREISE VON 120-680

SONDERANGEBOTE
CASSETTEN VON TDK
HIGH-COM BAUSTEINE CN 750
NEUWERTIGE KOMPAKTANLAGE
MIT BOXEN < 550,-
350,-
UHER TAPEDECK + TONBANDGERÄTE
GEBRAUCHT + SEHR GÜNSTIG!!!

INFOS UNSERER WERKSTATT:
effektiv Arbeitsstunde DM 30,-
und immer mit Kostenübersch.

WIR NEHMEN UNS DIE ZEIT FÜR
AUSFÜHRLICHE
BERATUNG!!! Mo.-Fr.
9:30 - 18:30
Samstag
9:30 - 14:00



taschenrechner

SR
011

		TEXAS INSTRUMENTS	HEWLETT-Packard
TI 25	65,-	HP 31E	109,-
TI 30	35,-	HP 32E	160,-
TI 30 LCD	45,-	HP 33E	204,-
TI 50	78,-	HP 33C	253,-
TI 51-III	110,-	HP 34C	345,-
TI 53	88,-	HP 67	839,-
TI 57	95,-	HP 97	1629,-
TI 58C	278,-	HP41C	745,-
TI 59	575,-	LESER	
PC 100C	578,-	DRUCKER	
CASIO		MODUL 126,-	
FX 81	45,-	SILVER-REED	
FX 502P	274,-	SR 2300	399,-
FA 1	78,-	SR 2600CR	599,-

St. Wolfgang Rechner 111a

Mo-Fr 10:00-14:00

Hausstraße 6

THEATER

MODERNES THEATER
20.30 Wozu das ganze Theater
v.u.m. Sarah Camp

SPIELDOSE
20h Roter Faden: Die Kronenklauer

STUDIOTHEATER
20.30 Tod u. Teufel v. Wedekind

THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 Die Wahl fürs Leben v. F.X. Kroetz

THEATER ÜBERM LANDTAG
20h Die Kollektion u. Die Zwerge v. Pinter

MUSIK

DREHLEIER
The Edwardians

MUH
Indo America

MUSIKLAND
Jazzkränzchen Immergrün

UNTERFAHRT
Jam Session

SCHWAB. SPRITZ'N
Paul Reginelli singt Boogie+Blues

VIELHARMONIE
William's Wet Sox

CIRCUS KRONE
Leonard Cohen
Bettina Wegner

B II
13.30 Bayern - Land und Leut
Leute "Als Flößer muß ich
lenken- gar oft zum Münchner
Strand" Aspekte eines
untergegangenen Berufes

18.00 Robert Musil - ein Mann
mit Eigenschaften - zum 100.
Geburtstag des Dichters
21.15 Von heilsamen Kräutern
und Arzneien - Mittelalter - zwischen Glauben und
Aberglauben
22.35 Notizen aus Indonesien
von Nikolaus Bora

23.00 Pop Sunday - Musik
und Texte

Ö III
13.10 Der Schalldämpfer

TV **Undeutsch**
ARD
20.15 Gesichter Asiens
21.05 Die Frau vom Meere

ZDF
15.35 12 Uhr mittags - amerik.
Spielf. von 1952
21.30 Die Wasser des Frühlings-
stromes fließen nach Osten
Chinesischer Spielfilm von 1947

B III
19.00 Wo der Stolz zum Schicksal
ward - Südtiroler Bergbauern-
drama
21.25 Das eine Glück und das
andere

Ö I
20.15 Die letzten Tage der
Menschheit von Karl Kraus

Ö II
17.45 Schauplätze der Weltliteratur
"Die Reise nach Macondo"

UND AUSSERDEM
14.00 - 17.00 Radln + Wandern

1975 Pier Paolo Pasolini in Ostia
erschlagen

55

SONNTAG,
2. NOV.

KINO

ARENA
s. Tagespresse

CINEMA
11.00 Dornröschen
18.00 Goldfinger
20.30 Das Leben des Brian

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The long
riders
22.30 Lord of the rings

FILMMUSEUM
München-Chronik
11.00 Das Haus der Deutschen
Jugend 1934 - Ewige Wache - 36
München 1938 - Münchner Ok-
toberfest 1939 - Wort aus Stein
1939
15.00 München im Mai 1945
Sprengung der Ehrentempel
1945
Eisenhower in München 1947
Schwabinger Karussell 1949
Auf geht's 1955
Wilfried Basse:
18.00 Markt in Berlin 1929
Abbruch und Aufbau 1931
21.00 Deutschland - Zwischen
Gestern und Heute 1932 - 34

ISABELLA
16.00 Krieg und Frieden II
18.00 20.30 voraussichtlich
der Aufstand
22.45 Das Geheimnis der fal-
schen Braut

LUPE II
14.30 17.15 2001 Odysse
im Weltall
20.30 Belle of the 90s oder
20.15 Rebecca
22.30 oder 22.45
Die Milchstraße

MAXIM
18.30 Bierkampf
20.30 Der junge Mönch

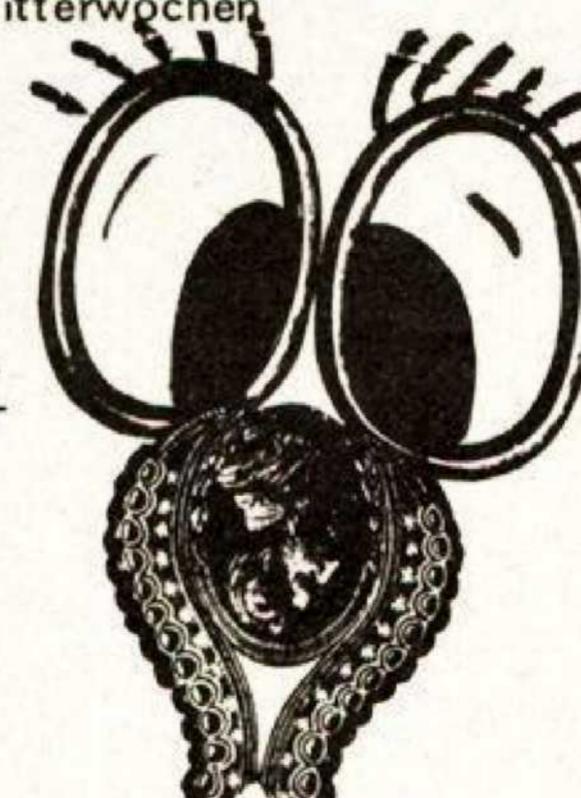
REX
15.30 20.00 voraussichtlich
die 10 Gebote

STUDIO SOLLN
15.30 17.45 20.15 Kleine
Biester

THEATINER
Nachmittags Lena Rais
Hauptprogr. s. Tagespresse
22.45 Malteserfalke

TÜRKENDOLCH
11.00 13.00 15.00 Die
Tataren
17.00 21.00 Dark Star
19.00 23.00 Revolution oder
Black Snake

WERKSTATTKINO
Indianerfilmwoche
20.30 The silent Enemy
USA 1930
22.30 Der Mann, den sie Pferd
nannten 2. Teil



Montag,

3. NOV.

TV

ARD
 20.15 Liebe ist doof - die Sache mit Willy
 20.45 Gesichter Asiens
 Götter u. Menschen am Ganges
 21.30 Berlin Alexanderplatz
 5. Ein Schnitter mit der Gewalt vom lieben Gott
 Faßbinder
 22.30 Tagesthemen
 23.00 Eine Frau zwischen Hund und Wolf - belgisch-französischer Spielfilm von 1979

ZDF
 18.20 SOKO 5113 (Kokain teil 2)
 21.20 Aus dem Leben der Marionetten - Film von Ingmar Bergmann

B III
 19.10 Eroica Österreichischer Spielfilm von 1950

Ö I
 21.05 Die Füchse - Krimi

Ö II
 22.20 Kaddu Beykat - Nachrichten aus dem Dorf die allmähliche Verarmung der Bauern im südwestlichen Senegal

RADIO

B I
 14.30 Für Kinder - die Salzmaruschka
 20.00 Instant Cargo - Hörspiel von Roderich Feldes

B II
 9.00 Die Zeit der Reformen
 14.30 Literaturneuerscheinungen
 18.05 Zündfunk
 21.30 Jazz-Avantgarde - Neues von der deutschen Musik-Szene
 22.07 Geschichte der Juden
 Die Begegnung mit dem Islam

Ö III
 21.30 Jazz mit Erich Kleinschuster

0,5 MAIERBRÄU v.F. 1,70
 0,4 PILS v. FASS 1,90
 0,25 WEIN 3,-
 OBSTLER 2,-
 WARME KÜCHE 19-23 Uhr
 3-GÄNGE-MENÜ 11,80

KINO

ARENA
 s. Tagespresse

CINEMA
 18.00 Kentucky fried movie
 20.30 Caligula

EUROPA
 15.00 17.30 20.00 Little Miss Marker
 22.30 Lord of the rings

FILMMUSEUM
 JUNger deutscher Film
 18.00 Negresco - eine tödliche Affäre, v. Klaus Lemke 1967
 21.00 Die Artisten in der Zirkuskuppel: ratlos v. Kluge 1967

ISABELLA
 16.00 Krieg und Frieden II
 18.00 20.30 voraussichtlich Der Aufstand

LUPE II
 17.15 2001
 20.30 belle of the 90s oder
 20.15 Rebecca
 22.30 oder 22.45 Die Milchstraße

REX
 15.30 20.00 voraussichtlich Die 10 Gebote

STUDIO SOLLN
 20.15 Kleine Biester

THEATINER
 Nachmittags Broadway Melodie of 1936 OmU
 Hauptpr. s. Tagespresse
 22.45 Beat the Devil - Orginal

TÜRKENDOLCH
 11.00 13.00 15.00 Die Tataren
 17.00 21.00 Dark Star
 19.00 23.00 Revolution oder Black Snake

WERKSTATTKINO
 Indianerfilmwoche
 20.30 The silent Enemy USA 1930
 22.30 Der Mann, den sie Pferd nannten 2. Teil

ABC
 15.30 18.00 20.30 Ein Mann für gewisse Stunden

ELDORADO
 12.45 15.15 18.00 20.45 Willkommen Mr. Chance

FANTASIA
 13.30 16.00 18.30 21.00 Das Leben des Brian

ARRI
 16.00 18.15 20.30 Theo gegen den Rest der Welt
 22.45 Marx Brothers Festival

FILMCASINO
 15.30 18.00 20.30 Theo gegen den Rest der Welt voraussichtlich im Anschluß etwa ab 26.10. Fellini: Die Stadt der Frauen

LEOPOLD I
 13.00 15.30 18.00 20.30 All that Jazz
 22.50 All that Jazz - Origin.

LEOPOLD II
 13.00 15.00 17.15 19.30 21.30 Flitterwochen

MUSEUM I
 13.00 - 17.00 Freizeitkino Eintritt 1.90 DM
 18.00 Tod in Venedig
 20.15 Zwölf Uhr Nachts
 22.30 Bonnie + Clyde

MUSEUM II
 13.00 15.00 17.00 19.00 21.00 23.00 Rocky Horror

MUSEUM III
 13.30 16.00 20.30 2001 Odysse im Weltraum
 18.30 Kirov-Ballett: Schwanensee

ODYSSEE
 13.00 15.30 18.00 20.30 Flitterwochen



AFRICAN JAZZ-ROCK-MESSAGE

Kapingbdi wohnt in Monrovia, Liberia. Diese Gruppe ist eine der wenigen afrikanischen Bands, die regelmäßig in Europa auftreten und nach jeder Tournee wieder zurück nach Afrika gehen. Das ist gerade ihr Reiz. Sie geht wieder nach Hause, lebt unter ihren Leuten, erfährt ihre Probleme immer auf's Neue an sich selbst, bringt deshalb die Musik so hautnah.

Kapingbdi macht ausschließlich eigene Stücke, die mehr sind als das Wiederholen im gleichen Musikmuster, macht schwarze Musik plus Rockmotive - warum sie leugnen, die sind zu stark da. Das ganze funky - Jazz von seiner heißen, schwarzen Südseite. Kapingbdi will nicht nur mit Worten sich verständlich machen, sondern vor allem durch seine Musik. Ungefähr die Hälfte all ihrer Kompositionen sind ohne Text. Sie verbinden traditionelle afrikanische und zeitgenössische Musik, mal das eine oder das andere stärker. So spielt jeder Musiker neben den herkömmlichen ('unseren') Instrumenten ein afrikanisches Instrument.

Heute, am 3.11. sind sie um 20.00h in der Olympia-Mensa zu erleben.

MUH
 Mitmach + Ausprobierabend
 freie Bühne

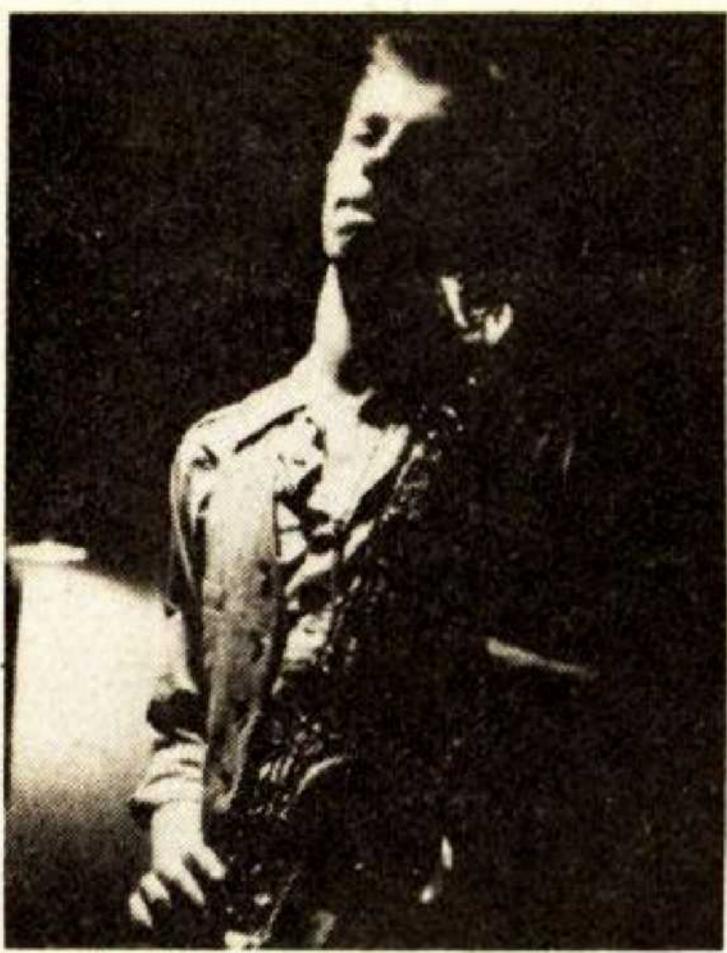
MUSICLAND
 Musicshop stellt vor: Electro-voice

SCHWAB. SPRITZN
 Regi is back in Town
 Boogie + Blues von Paul Regnelli

CIRCUS KRONE
 Weather Report

OLYMPIA MENSA
 Kapingbdi

UND AUSSERDEM
 THEATER THEATER
 UND AUSSERDEM
 THEATER THEATER
 UND AUSSERDEM
 THEATER THEATER



KINO

ARENA
S. Tagespresse

CINEMA
18.00 Rollerball
20.30 s. Tagespresse

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Little
Miss Marker
22.30 1941 v. Spielberg

FILMMUSEUM
Nouvelle Vague
18.00 Le Joli Mai
21.00 Cleo de 5 a 7

ISABELLA
16.00 Anna Karenina
18.00 20.30 voraussichtlich
der Aufstand
22.45 Belle de Jour

LUPE II
18.15 Berlin Alexanderplatz
v. Piel Jutzi
20.30 Belle of the 90s oder
20.15 Rebecca
22.30 oder 22.15 Playtime
v. Tati

MAXIM
20.30 Der Kommandosche

REX
17.45 20.30 voraussichtlich
Tod in Venedig

STUDIO SOLLN
20.15 Kleine Biester

THEATINER
Nachmittags Broadway
Melody of 1936 OmU
Hauptpr. siehe Tagespresse
22.45 Beat the Devil - Original

TÜRKENDOLCH
11.00 13.00 15.00 Outlaw
Blues
17.00 21.00 Dark Star
19.00 23.00 Revolution oder
Black Snake

WERKSTATTKINO
Indianerfilmwoche
20.30 The silent Enemy
USA 1930
22.30 Der Mann, den sie Pferd
nannten 2. Teil

die andern Kinos spielen dassel-
be wie gestern und morgen.

RADIO

B I
20.00 Ein Jahr Botschaftsbe-
setzung und kein Ende
Innen- und Außenpolitische
Konsequenzen der Geiselnah-
me in Teheran

B II
11.15 Landfunk
Agrarrevolution durch Com-
puter
15.20 Zehn Minuten Musik:
Pink Floyd
18.05 Zündfunk
19.30 Das Abendstudio
"was wir nicht wissen..."
Beispiel: Geschichte

Ö III
19.30 Aus der Welt des Jazz

Mike Patzelt von MUSIC
LIB, die heute, 4.11. im Ca-
fe Ruffini ihren NEW JAZZ
spielen.

Ausgehend von traditionel-
len Formen des Jazz wie
Blues, Be-Bop etc, versu-
chen sie mit Blick auch auf
andere Musik-Kulturen ihre
eigenen musikalischen Vor-
stellungen zu verwirklichen.
Besetzung: Franz Danner-
bauer - Bass, Inge Rauer -
Drums, perc., und Mike Pat-
zelt - ts, ss, bcl.

MUSIK

CIRCUS
Hisemann + Barbara Thompson

DOMICILE
New Trace

DREHLEIER
Siggy Schwab + Chris Hinze

MUH
Luko + Pancho Fichtlmeier,
Toni Lee, Tatchanka

MUSIKLAND
All Jones Blues Band

the
THEATER IN DER LEOPOLD
Klassische indische Tänze

SCHWABINGER SPRITZN
siehe gestern

SCHWABINGER BRÄU
Spliff

AMERIKA HAUS
David Grisman Quintett

CAFE/WEINHAUS
RUFFINI
Music Lib, New Jazz

UND AUSSERDEM

DEMONSTRATION
Sollte, was kaum zu bezweifeln
ist, letzte Woche der sofortige
Vollzug des Planfeststellungs-
beschlusses vom Gericht bestä-
igt worden sein, gibts heute eine große DEMONSTRATION
im Moos

Treffpunkt: Franzheim, Zeit 9
9 Uhr morgens (vgl. Red. Teil)

TV

ARD
21.00 Report
21.45 Die Schnüffler - Krimi
22.30 Tagesshemen

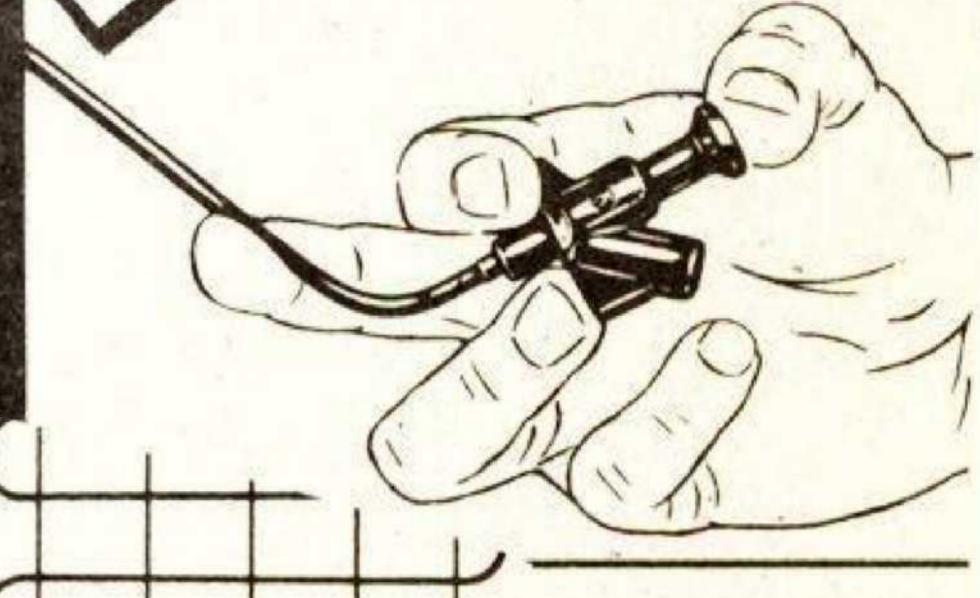
ZDF
21.00 Heute
21.25 Wie ein Schicksal.... wie
ein Verhängnis - Katholische
Kriche im Dritten Reich
22.40 Was sucht du hier?
Fernsehspiel-Kamerafilm

B III
20.15 Unser Land - Jungse-
lenbauern

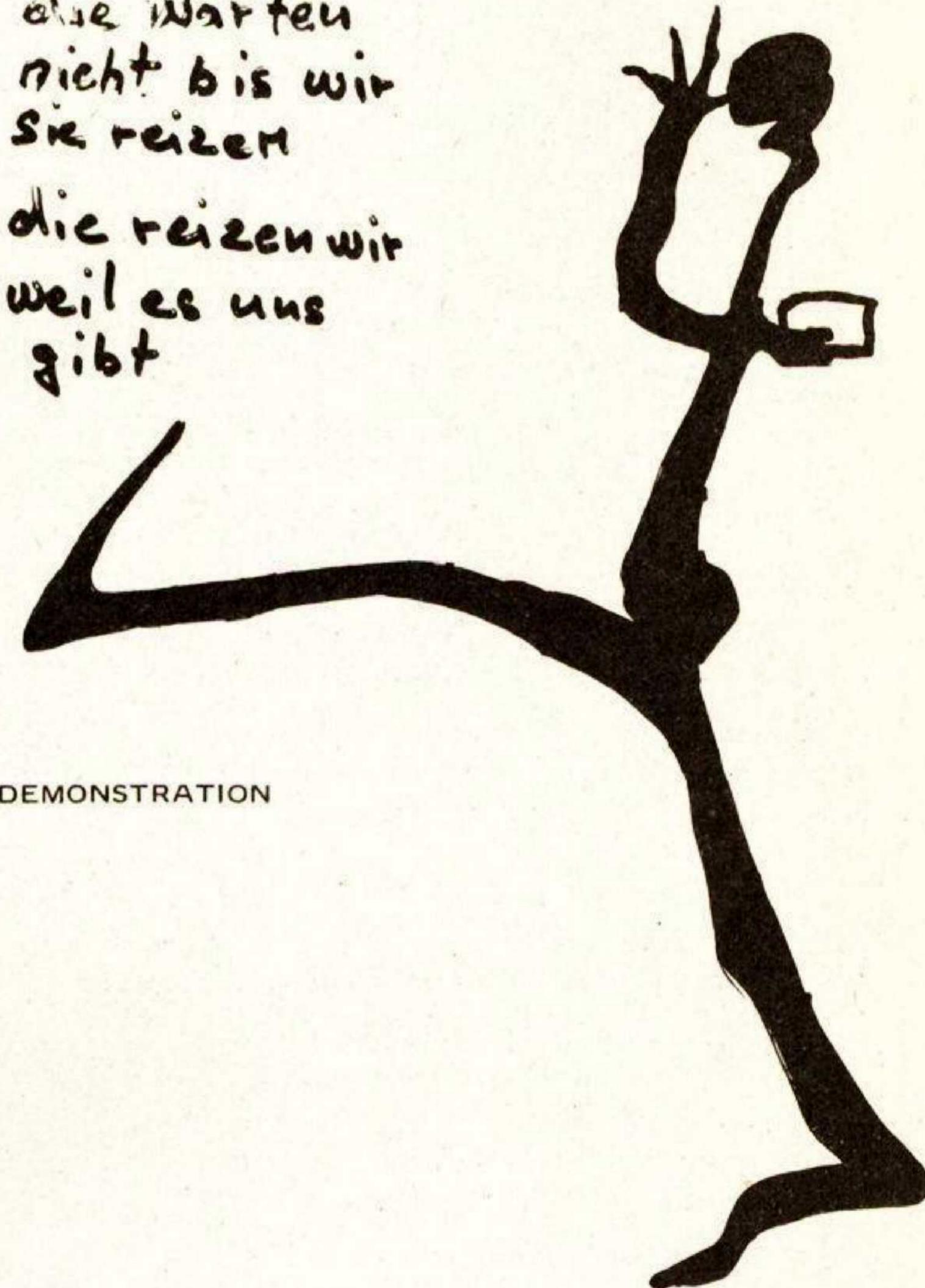
Ö I
10.30 Bei mir nicht mit Clark
Gable, Carroll Baker
21.45 Aus dem Leben der
Marionetten - Film v. Ingmar
Bergmann

Ö II
20.15 Der Tod eines Killers
Gangsterfilm nach einer Erzäh-
lung von Ernest Hemingway
mit Lee Marvin, Ronald
Reagen, John Cassavetes u.a.

Dienstag
4. NOV.



die warten
nicht bis wir
sie reizen
die reizen wir
weil es uns
gibt



ZÜRICH ON TOUR

Im selbstverwalteten Stadtteil-
zentrum Neuperlach zeigen heu-
te abend Zürcher Jugendliche
einen Videofilm über die neue
Bewegung in Zürich (vgl. red.
Teil)

Ort: Selbstverwaltetes Stadtteil-
zentrum Neuperlach, Karl Marx
Ring 49, Zeit 19.00



**Mittwoch,
5. NOV.**

KINO

ARENA
s. Tagespresse

CINEMA
18.00 Bilitis
20.30 Alexis Sorbas

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Little
Darlings
22.30 1941 v. Spielberg

FILMMUSEUM
Nouvelle Vague
18.00 Adieu Philippine
21.00 Jules et Jim

ISABELLA
16.00 Anna Karenina
18.00 20.30 voraussichtlich
Der Aufstand
22.45 Belle de jour

LUPE II
18.15 Berlin Alexanderplatz
v. P. Jutzi
20.30 Belle of the 90s oder
20.15 Rebecca
22.30 oder 22.45 Playtime

MAXIM
20.30 Der Kommandosche

REX
17.45 20.30 voraussichtlich
der Tod in Venedig

STUDIO SOLLN
20.15 Was sie schon immer über
Sex wissen wollten

THEATINER
Nachmittags Broadway Melody
of 1936
Hauptpr. s. Tagespresse
22.45 Beat the Devil - Original

TÜRKENDOLCH
11.00 13.00 15.00
Outlaw Blues
17.00 21.00 Dark Star
19.00 23.00 Revolution oder
Black Snake

WERKSTATTKINO
Indianerfilmwoche
20.30 The silent Enemy
USA 1930
22.30 Der Mann, den sie Pferd
nannten 2. Teil

DAUERPROGRAMM

ABC
15.30 18.00 20.30
Ein Mann für gewisse Stunden

ELDORADO
12.45 15.15 18.00 20.45
Willkommen Mr. Chance

FANTASIA
13.30 16.00 18.30 21.00
Das Leben des Brian

ARRI
16.00 18.15 20.30
Theo gegen den Rest der Welt
22.45 Marx Brothers Festival

FILMCASINO
15.30 18.00 20.30
Theo gegen den Rest der Welt
voraussichtlich im Anschluß
etwa ab 26.10.
Fellini: Die Stadt der Frauen

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30
All that Jazz
22.50 All that Jazz - Origin.

LEOPOLD II
13.00 15.00 17.15 19.30 21.30
Flitterwochen

ODYSSEE
13.00 15.30 18.00 20.30
Flitterwochen

MUSEUM I
13.00 - 17.00 Freizeitkino
Eintritt 1.90 DM
18.00 Tod in Venedig
20.15 Zwölf Uhr Nachts
22.30 Bonnie + Clyde

MUSEUM II
13.00 15.00 17.00 19.00 21.00
23.00 Rocky Horror

MUSEUM III
13.30 16.00 20.30 2001
Odysse im Weltraum
18.30 Kirov-Ballett:
Schwanensee

RADIO

B I
15.45 Der Schatten des Balles
war aus - Kurzhörspiel von
Jürgen Runau
21.00 Die USA nach den
Wahlen - eine Diskussion mit
Korrespondenten und Experten

B II
18.05 Zündfunk
21.00 Geschichten aus Polen

Ö III
19.30 Zickzack

THEATER

MODERNES THEATER
20.30 Wozu das ganze Theater
v.u.m. Sarah Camp

STUDIOTHEATER
20.30 Tod u. Teufel v. Wede-
kind

TAMS
20.30 Aber bitte nur 6 Tote od.
Das arabische System v. F.J.
Bogner

THEATER K
19h Die Räuber v. Schiller

THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 Die Wahl fürs Leben v.
F.X. Kroetz

THEATER ÜBERM LANDTAG
20h Die Kollektion u. Die
Zwerge v. Wedekind

TV

ARD
20.15 Amerika hat gewählt
20.45 Das Einhorn von Dorothe
Dhan unter Mitarbeit von
Martin Walser

ZDF
19.30 US-Wahl 80
21.20 Vegas - die feurige Frau
22.10 Das Kreuz mit dem Kreuz
Religiöse Satiren für (uner-
schrockene) Erwachsene

B III
21.45 Pete Kelly's Blues - amer.
Spielfilm von 1955 mit Ella
Fitzgerald

Ö I
10.35 Natürlich die Autofahrer
20.15 Maigret

Ö II
22.20 Sugarland-Express

MUSIK

DOMICILE
New Trace

DREHLEIER
Siggy Schwab + Chris Hinze

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Musikertreff

MUH
Mundo, Hobbit, Heckl Manfred
Sitka und Quickly

MUSIKLAND
All Jones Bluesband

THEATER IN DER LEOPOLD
Trio Sarod-Sitar-Tabla

SCHWABINGER SPRITZN
Paul Reginelli
Aus Frisco singt Boogie + Blues

VIELHARMONIE
John Hiseman + Barbara
Thompson's Paraphernalia

CAFE GRÖSSENWAHN
16.00 - 20.00 Unlimited Systems

NEUE PREISLISTE
ab 1. Nov. 80



Let's go Transalpino!

Mit fahrplanmäßigen Zügen täglich zu über
300 Zielorten in Europa, Nordafrika und selbst-
verständlich auch innerhalb Deutschlands.

Ob zum Trimm-Uraub in internationalen
Wintersportorten oder zum flotten shopping-
weekend in europäischen Großstädten - die
Fahrkarten kosten oft nur die Hälfte.

Und man bekommt sie überall, wo das
grün-weiße Transalpino Zeichen klebt:
z.B. in allen Transalpino-Zweigniederlas-
sungen, DER-Büros und vielen anderen Reise-
büros.

Einfach, schnell, unkompliziert.

Go Transalpino - für alle unter 26.

Hier einige Preisbeispiele für die einfache
Fahrt:

von MÜNCHEN nach

Berlin	DM 54.-
Paris	DM 96.-
London	DM 114.-
Liverpool	DM 145.-
Warschau	DM 73.-
Athen	DM 127.-
Kopenhagen	DM 99.-
Brüssel	DM 71.-
Palermo	DM 61.-
Rotterdam	DM 80.-
St. Gervais Hin/Rück	DM 197.-
Genf	DM 67.-

Prospekte und Fahrkarten erhalten Sie di-
rekt in DER-Büros und vielen anderen Reisebü-
ros sowie den Transalpino-Zweigniederlassun-
gen.

Transalpino-Reisen
Schwanthalerstr. 2-6
8000 München 2
Tel. 089 - 55 71 65

t transalpino
reisen

KINO

ARENA
s. Tagespresse

CINEMA
18.00 s. Tagespresse
20.30 Der Aufstand

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Little
Darlings
22.30 Death on the Nile

FILMMUSEUM
In jiddischer Sprache
18.00 Amerikaner Schadchen
21.00 Tevya

ISABELLA
16.00 Anna Karenina
18.00 20.30 voraussichtlich
der Aufstand
22.45 Belle de jour

LUPE II
18.15 Berlin Alexanderplatz
v. P. Jutzi
20.30 Belle of the 90s oder
20.15 Rebecca
22.30 oder 22.45 Playtime

MAXIM
20.30 Der Kommandosche

REX
16.30 20.00 voraussichtlich
Ludwig II. v. Visconti

STUDIO SOLLN
20.15 Was sie schon immer
über Sex wissen wollten

THEATINER
Nachmittags Broadway
Melody OmU
Hauptpr. s. Tagespresse
22.45 Beat the Devil - Original

TÜRKENDOLCH
11.00 13.00 15.00 Outlaw
Blues
17.00 21.00 Dark Star
19.00 23.00 Revolution oder
Black Snake

WERKSTATTKINO
Indianerfilmwoche
20.30 The silent Enemy
USA 1930
22.30 Der Mann, den sie Pferd
nannten 2. Teil

FILMCLUB STARNBERG
Starnberger Filmcasino
17.30 Letzte Liebe v. I. Eng-
ström mit Diskussion

DAUERPROGRAMM

ABC
15.30 18.00 20.30
Ein Mann für gewisse Stunden

ELDORADO
12.45 15.15 18.00 20.45
Willkommen Mr. Chance

FANTASIA
13.30 16.00 18.30 21.00
Das Leben des Brian

ARRI
16.00 18.15 20.30
Theo gegen den Rest der Welt
22.45 Marx Brothers Festival

FILMCASINO
15.30 18.00 20.30
Theo gegen den Rest der Welt
voraussichtlich im Anschluß
etwa ab 26.10.
Fellini: Die Stadt der Frauen

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30
All that Jazz
22.50 All that Jazz - Origin.

LEOPOLD II
13.00 15.00 17.15 19.30 21.30
Flitterwochen

MUSEUM I
13.00 - 17.00 Freizeitkino
Eintritt 1.90 DM
18.00 Tod in Venedig
20.15 Zwölf Uhr Nachts
22.30 Bonnie + Clyde

MUSEUM II
13.00 15.00 17.00 19.00 21.00
23.00 Rocky Horror

MUSEUM III
13.30 16.00 20.30 2001
Odysse im Weltraum
18.30 Kirov-Ballett:
Schwanensee



Wer vertreibt
den alten Mief?

★ DAS
FRAUEN
HANDWERKS
KOLLEKTIV
★



Malern
Tapezieren

Teppich
verlegen...
Tel. 376276



ODYSSEE
13.00 15.30 18.00 20.30
Flitterwochen

TV

20.15 Ernstfall ist der Frieden
Die Bundeswehr nach 25 Jahren
22.30 Tagesthemen

ZDF

22.20 Das höchste Gut einer
Frau ist ihr Schweigen - kleines
Fernsehspiel von Gertrud Pinkus

B III

19.00 StahlNetz - Krimi
22.15 Mit Schirm, Charme und
Melone

Ö 1

12.05 Männer ohne Nerven
18.00 Menschen, Märkte, Musi-
kanten
20.15 Die letzten Tage der
Menschheit von Karl Kraus

Ö 2

18.00 Ohne Maulkorb

RADIO

B I
20.00 Der Bauchredner
Kriminalhörspiel

B II
15.00 Schulfunk
Die Zeit der Reformen
19.30 Homo Futurus
Einführung in die möglichen
Wege unendlicher Entwick-
lung
22.07 Umgang mit Musil



MUSIK

DOMICILE
New Trace

DREHLEIER
Siggy Schwab + Chris Hinze

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Peter Meier, Gitarrissimo
Frederic Lopez, Ein-Mann-
Orchester, Bruno Jonas, Kaba-
rettist

MUH
Kamac Pacha Inti, Regina Lin-
dinger, Michi + Asti, Peter
Wirth (flamenco)

MUSIKLAND
All Jones Bluesband

SCHWABINGER SPRITZN
Siehe gestern

VIELHARMONIE
Willy August in Band

EISSPORTHALLE OLYMPIA-
PARK
Funeral Pyre

CIRKUS KRONE
Jango Edwards

THEATER

KLEINES SPIEL
19.30 Mann ist Mann v. Brecht

MODERNES THEATER
20.30 Wozu das ganze Theater
v.u.m. Sarah Camp

STUDIOTHEATER
20.30 Tod u. Teufel v. Wede-
kind

TAMS
20.30 Aber bitte nur 6 Tote od.
Das arabische System v. F.J.
Bogner

TIK
19.30 Siegfried — Karriere eines
Deutschen

THEATER K
19h Die Räuber v. Schiller

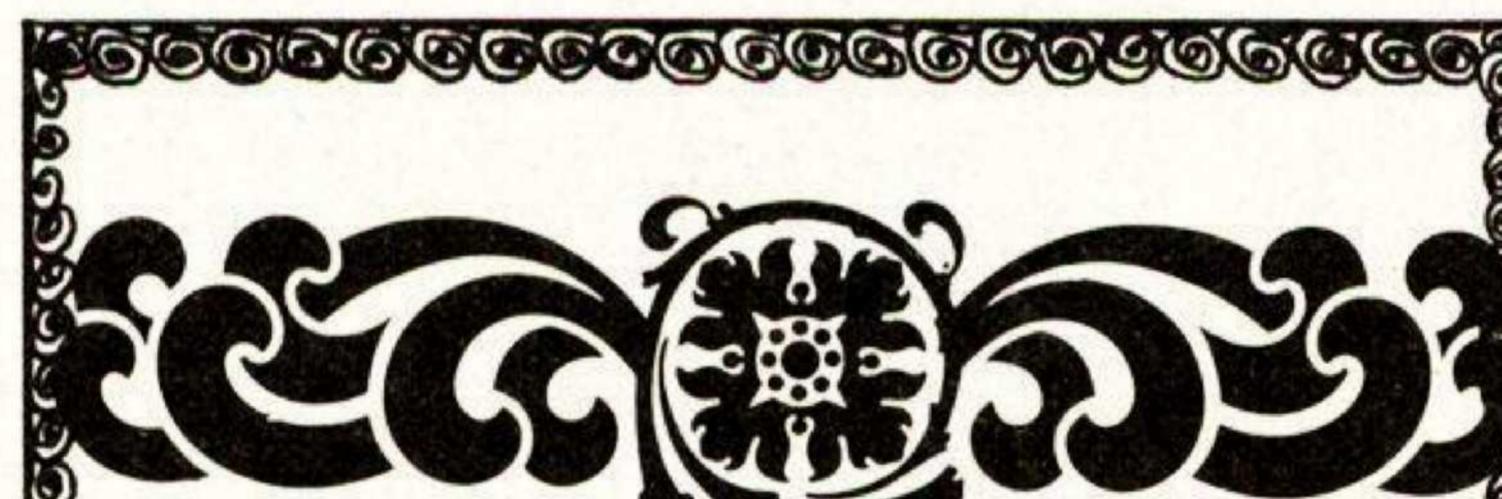
THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 Die Wahl fürs Leben v.
F.X. Kroetz

THEATER ÜBERM LANDTAG
20h Die Kollektion u. Die
Zwerge v. Wedekind

UND AUSSERDEM

FILMCLUB IM OLY
FILMCLUB IM OLYMPIA-
ZENTRUM - Helene Mayer Ring
7
"Der Teufel möglicherweise"
von R. Bresson 20.30

PRO FAMILIA, Türkenstr. 103
19.30 Vortrag von Vivian
Weigert zum Thema Geburten-
vorbereitung



Neu aus Bali!

Baumwoll-T-Shirts mit Pailletten,
Stäbchenperlen-Stickerei und Stir-
brush-Motiven in vielen Farben ab 45,-
Bali-Kleider aus Baumwolle mit
Lurex in Herbst-Farbtönen zu 129,-
Dazu passend zum Kombinieren
Blousons, Blusen und Hosen!

LEOPOLDMARKT

LEOPOLDSTR. 25, TEL. 343711, 900-1830

GEWERBE

KLEIN

ALTERNATIV

BILLIG

ÜBERSCHAUBAR?

TAEKWON-DO UND MEDITATION EINFÜHRUNGSSEMINAR Fr, Sa, So, Kurs 1, 14.11. - 16.11.80 Kurs 2 28.11. - 30.11.80. Beginn jeweils Fr 19.30 im Werkhaus. Anfragen + Teilnahme bei Jörg: 58 68 46



ALLES WAS SIE SCHON
IMMER ÜBER
FLOHMARKTE
WISSEN WOLLTEN

TRÖDLER-MAGAZIN
MONATLICH IM KONRAD-
WESTNER-VERLAG, FALKENSTR. 21, 8 MÜNCHEN 90

Theaterworkshop: Pantomime, Rollenspiel, Rhetorik, emotionaler Ausdruck, Gesang. Tel.: 150 71 98 ab 18 Uhr.

Mal- und Zeichenkurs: Natur- und Aktzeichnen, Aquarell etc. Mittwochs, 18.30 - 20.00. Tel.: 150 71 98, 17 - 19.00

Offener Selbsterfahrungsabend: Kommunikationsspiele, Video, Malen, Tanzen. Für alle, die Spaß am Spiel haben. Jeden Freitag 19.00 - 22.00. Tel.: 150 71 98, 17 - 19 Uhr.

Kommunikationsworkshop mit Claudia von Aarau am 25./26. 10. Workshops, Selbstbewußtseinskurs, Kurs: Liebe und Sexualität, Malen etc. Info und Anmeldung: Tel. 150 71 98, 17 - 19 Uhr.

Neubeginn: Selbsterfahrungsgruppe mit Rollenspiel. Tel.: 150 25 31 bis 18 Uhr

Töpferkurs für Kinder: Tel. 150 71 98 / 17 - 19 Uhr.

Workshop: Liebe + Sexualität: Lernen, sich zu bewegen, sensibel und liebesfähig zu sein. Tel.: 150 25 31 bis 18 Uhr

Übern. sämtl. Übers. ins Engl. und umgekehrt. Spez. Amerik. Umgangsspr. Verk. außerdem Git.-Banjo für DM 40. R. Liere, Schleißheimer Str. 301, 8 Mü 40

Automarkt Schwabing, Hohenzollernstr. 96, Ecke Fallmereier Str., 8 München 40 (Nähe Kurfürstenplatz), Tel. 305 174

Wir kaufen u. bieten Ifd. günstige Klein- u. Mittelklassewagen, nehmen ihren PKW (auch TÜV fällig in Zahlung, finanzieren (auch für Studenten), tauschen u. vermitteln eure Kfz. auch an Privat. Außerdem machen wir eure Autos TÜVfertig, u. bieten Zulassungsservice, TÜV-Fahrten, An- u. Ummeldungen, Kfz-Versicherungen usw. Unsere kleine Kundendienstwerkstatt macht günstig (!) Kundendienst für alle Kfz, Unterbodenschutz, Kleinreparaturen, Ganz- u. Teillackierungen. Schaut doch mal vorbei!

Qualifizierter Unterricht in SAXOPHON/KLARINETTE/FLÖTE von Musiker m. Hochschulabschluß Klassik-Jazz-Improvisation. Tel. 22 30 51

Probleme im Haus? Boilerentkalkung — Wasserinstallationen und andere Reparaturen übernimmt Hans 295385 od. 17 15 13

Seminar: 14. - 16.11.80 in München LERNEN IN BÜRGER-INITIATIVEN — Bewußtseinsbildung in — und durch Bürgerinitiativen (solidarisches Handeln als Lernprozeß). Seminar für Mitglieder/Nitarbeiter von Bürgerinitiativen/Arbeitskreisen Teilnehmerbeitrag: 30,- DM. Anmeldung: bis 5.11.80 bei: AG SPAK, Reifenstuelstr. 8, 8 München 5, Tel. 089/77 54 20

Spezialgewinde, Auszieher, Wellerl und sonstiges Rundes von der Drehbank, Schweißteile und weiß ich was für unmögliche Sachen machen Hini + Thomas 24 04 59. Aber bleibt uns bloß mit euren Schrottkisten vom Hals — Würg!

★ BODEN, WÄNDE,
ELEKTRO- & HOLZARBEITEN
WOHNUNGSRENOVIERUNG
WIRBELWIND
SCHNELL SAUBER PREISWERT
TELEFON:
222509 ★

TANZIMPROVISATION, AUSDRUCKSTANZ mit Einleitung aus der Jazztechnik und Grahamtechnik, in der Maistr. 33, U-Bahnstation Goetheplatz. Information unter der Nr. 345 770

AUSDRUCKSTANZ je Mi 17.45, JAZZTANZ je Mi 16.45, GYMNASTIK je Di 9.30 bei Helga Muhren, Tel. 425 586, Studio Theuersbacher, Luisenstr. 62, Rgb., li, 280 9017

EXPORT: Wir machen Umzüge, Transporte und Entrümplungen. Rauft's uns o, über die konkreten Sachan red ma dann. Anji Tel. 34 30 98, Andrea Tel. 20 12 516

Umzüge, Transporte nur auswärts, pauschal, mit DB 406, Tel. 37 58 08

!!! Gitarrenstunden !!! für Anfänger, auch Gruppenunterricht, nicht so teuer. Michael 93 88 47

JAZZ-PIANO UNTERRICHT erteilt staatl. anerk. Lehrer von Jazz-Hochschule USA Methode Jazz-Theorie. Stilrichtung: Keith Jarrett, Chick Corea, Herbie Hancock. Tel.: 93 56 12

Umzüge + Transporte mit VW-Bus/Dachgepäckträger preiswert + zuverlässig. Tel.: 448 25 37

TRANSPORTE — UMZÜGE
egal was —
egal wohin —
egal wann
Beni, Tel. 580 47 27

Qualifizierter Unterricht in SAXOPHON/KLARINETTE/FLÖTE von Musiker mit Hochschuldiplom, nur ernsthafte Interessenten. T.: 22 30 51

AMERIKA IM WEGWERFAUTO! Warum sich beim Amerikatrip von Autovermieter und Hotelketten ausbeuten lassen? „Freakmobil“, ein Alternativbetrieb in Florida unter treudeutscher Leitung, verkauft Euch für nur 1000 US-Dollar guterhaltenen, technisch astreinen Amischlitten mit bis zu 10 Plätzen und allem Komfort sowie garantiert kulanten Rückkauf nach beendetem Trip. Zelte oder Wohnwagen können in die Transaktion eingeschlossen werden. Warnung: alte Heckflossenautos machen süchtig, aber wir können auch Export in die BRD arrangieren. plant jetzt Euren Wintertrip! Luftpostanfragen bitte an Gero Hoschek, Fa. F & S Limited, Inc., P. O. Box 70, Orange Lake, FL 32681 USA

Ich beize Euch Eure alten Möbel ab!!!!!!
Roger Tel. 93 25 22

Ferien-Fahrsschule in Florida! Jetzt gibt es endlich eine Alternative zur gefürchteten und kostspieligen deutschen „Fahrerabsbildung“ und TÜV-Fahrprüfung! Ihr übt im Feriencamp Fahrpraxis und -theorie, legt schon nach 10 Tagen die kinderleichte Prüfung bei der Florida Highway Patr 1 ab und läßt dann den Fülschein in der BRD umschreiben. Und das Tollste: Mindestalter ist nur 16 Jahre und alle KFZ sind eingeschlossen, auch Lkw und Krad! Kosten: nur Dollar 495,- für Wochen (komplett, ohne Flug). Wir helfen auch, Autokauf für Anschlußreisen durch die USA zu arrangieren. Luftpostanfragen bitte an Gero Hoschek, Fa. F & S Limited, Inc., P. O. Box 70, Orange Lake, FL 32681 USA

Durch Selbsterfahrung lernen, neue Wege im Umgang mit sich und anderen zu finden. In einer Selbsterfahrungsgruppe sind noch Plätze frei. Institut für Psychologische Beratung, A. Bantle, Meister-Gerhard-Str. 2, 5 Köln 1

Übern. Schreibarb. (Diplomarb., Diss. etc.) IBM-Kugelkopfm. Tel. 37 04 53

Achtung, Achtung! Tapezieren und Streichen zu Freundschaftspreisen. Tap. pro Zi. DM 90,-, Streichen pro Zi. DM 70,-, auch Lackieren, Boden Legen und sonstiges zu Sonderpreisen. Tel. 37 60 14 am Tag oder abends bis spät.

Tippe Doktorarbeiten etc. : 643 245

Wir suchen dringend eine Näherin, die Leder nähen kann, Gute Bezahlung. Michi oder Luis Tel. 525 112 od. 886 989 od. 201 18 99



Begrenzte Veranda-Kneipe
Zettnerstr. 23 8 München 10
täglich von 19-21 Uhr
große Endnüs-Party!

Ihr wolltet doch schon lange mal Schlagzeug lernen! gebe Schlagzeugunterr. (jede Richtung), Theorie u. Praxis. Näheres unter Tel.: 903 21 84

Absolvent der Jazz-Schule erteilt Schlagzeugunterricht in Rock u. Jazz. Tel. 308 39 72

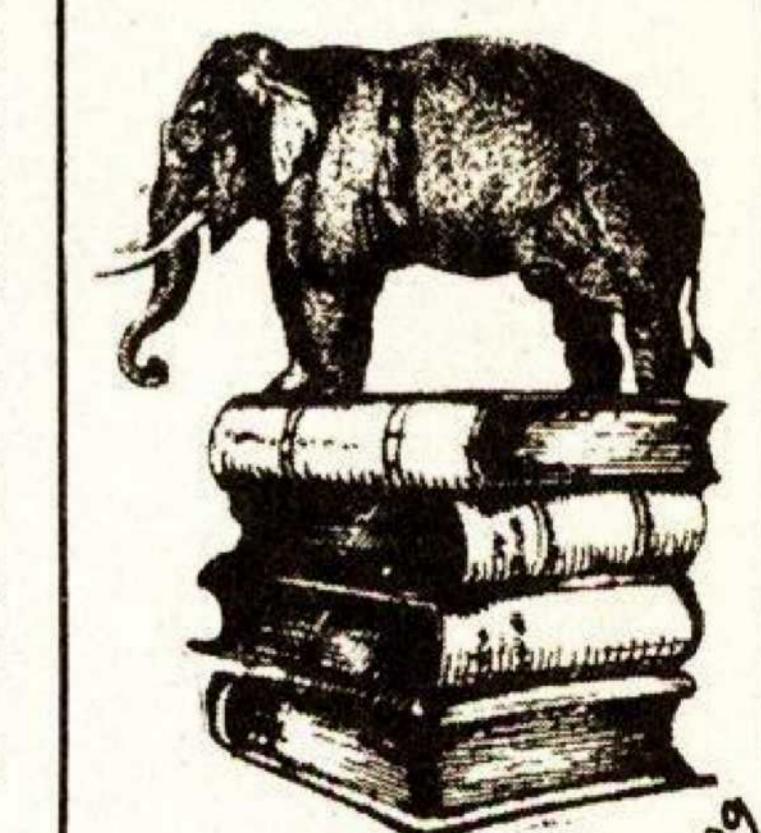
Übernahme sauber + zuverlässig Tipparbeiten. Tel.: 08084/611 Christa. Rufe zurück, da Ferngespräch.

Wohnungsrenovierung + -modifizierung (wie z. B. Streichen, Tapezieren, Lackieren, PVC- + Teppichböden, Montagen, Reparaturen etc.), + Unzüge, Transporte, T. 811 72 79

Laufende Kurse, Primärmarathons, Meditationscamps und Kreativ-Workshops. Info: Ziegelhütte ZES e. V. 8455 Kastl.

TRAMPLPFAD

Bücherladen



Ökologie/AKWnee
Alternativen/Literatur
Platten/Zeitschriften
T. 89 609

Elsässerstr. 15 Haidhausen

naturkosmetik
WAX

Naturnahrungsmittel aus biologischem Anbau
Makrobiotik
Kräuter & Tee
Naturkosmetik
Dollmannstr. 15
8 München 90
U-Bahnhaltstellte Kolumbusplatz/Ausgang Dollmannstr.
Tel. 089/663435

Dachdecker erledigt Reparaturen an Dach und Wand. Tel.: 670 39 21

Posturale Integration (ähnlich Rolfing) Bindegew.- u. Tiefenmassage, Katharsis, Haltungskorrektur - Shiatsu - Esalen Massage. Tel.: 344 909

Völlig entspannen, Tagträume zu Ende träumen, die Schwere des Körpers verlieren, meditieren, andere Räume kennenlernen, den Atem fließen lassen - im warmen + geschützten Raum des SAMADHI-TANK. Sitzungen mit Vor- u. Nachbereitung in: OASIS Tel.: 650 482. Auch Sauna und Schwimmbad!

Gruppenpsychotherapie. Anfang Nov. beginnen wir mit einer neuen Gruppe (1 x wöchentl.). Diese ist geeignet für Menschen, die z. B. an Ängsten, Depressionen und psychosomatischen Beschwerden leiden. Geleitet wird die Gruppe von erfahrenen Dipl. Psych. Interessenten können sich schriftl. oder tel. mit uns ab 15.9. in Verbindung setzen. Psychologische Praxis, Frauenlobstr. 2, 8 Mü 2, Tel. 53 21 55

Teppichboden, Riesenwahl: Velours (9,80), Wolle (16,80), Kokos (11,50), Berber, Sisal (19,80) usw. Kein Ramsch! Kein Laden! Telefonische Vereinbarung: Tel.: 44 82 468 S. Apelöig

TRANSPORTE, UMZÜGE mit VW-BUS, 201 32 50, ERHARD

Hello Kindergarten und Schulen! Schnelldruck Schwabing verschenkt Malblocks A 4 + A 3 aus Makulaturpapier (hinten bedruckt), Papierreste (versch. Stärken und Größen), sowie gebrauchtes Packpapier A 3 - A 0, sowie Wellpappkartons A 2. Werneckstraße 27, Tel. 39 12 95

Umzüge aller Art
50 72 18

Kerzenwachs 5 kg DM 24,-, ab 25 kg bring ich's in München auch vorbei. Dochte, Farbpigmente etc. Tel. 466 145 abends, öfters versuchen.

Taxifahrer(in) gesucht Mercedes 200 D Automatik 80 Watt Quadroanlage Standort: Dachauer/ Sandstr. Tel.: 522 139 oder 19 53 77

Wir erledigen Jobs fast aller Art. Über die Kohle lassen wir mit uns verhandeln. 26 38 62 Gerd

Das erste authentische Buch über die Reggae- + Rastafari-Bewegung: „Made in Kingston Ja. - Babylon in der Karibik“ von Th. Breitwieser und H. Moter. ms edition 19,80

Töpfert, Imagination Entfaltung in einer lockeren Atmosphäre. Kursbeginn Mitte Okt. Tel. 65 61 44 (nur 8 - 9.45 Uhr)

WOLLTEPPICHBÖDEN · 50 SORTEN KOKOS · 20 SORTEN SISAL BAUMWOLLFLECKERL

KOKOSWÄNDE

BLUTENBURGSTRASSE 82
MÜNCHEN 19, Tel. 19 19 77

Drumstudents! Drummer from San Francisco is giving lessons. I believe feeling and simplicity are as important as technique. My speciality is West Coast Funk and also all styles of Rock Music. But whatever your direction, oder wenn du ein Anfänger bist, vielleicht kann ich dir helfen. Auch Congas und Percussion. Tel. 448 25 94 (morgens)

Mache Transports und Umzüge mit 406 D. Herbert 691 10 97

Lackiere eure Autos und repariere kleine Schäden (Motor, Karosserie) zu Billigpreisen. Tel.: 84 64 18 (Wolfgang)

Profibassist aus Österreich erteilt E-Bassunterricht. Wolfgang 58 57 09

UMZÜGE - TRANSPORTE m. LKW 2,5 t, NAH u. Fern. Tel.: 34 98 63. Preiswert - schnell - sicher auch Samstag-Sonntag u. abends

Farb + SW Fotolab + Studio stundenweise zu vermieten. Fotolaborkurse (auch Farbe) und kreative Fotoaufträge macht Niels, Tel. 13 37 96

Wer gerne in der Stadt Auto fährt und damit Geld verdienen will, der/die kann unseren Vertrag mit Mini-Car übernehmen. Ein Auto müsst ihr schon zur Verfügung haben. Der Vertrag läuft noch bis Mitte Januar '81. Tel.: 876 316

Französisch gibt Französischunterricht und Nachhilfe. Tel.: 39 32 81

American musician, ex-faculty Berklee College of Music in Boston, now accepting students in Jazz or classical saxophone, flute, composition and arranging. Contact Alan Ett, 08271/1072

Wir erledigen Jobs fast aller Art. Bei der Bezahlung gibt's kaum Probleme. 26 38 62 Gerd.

Auszubildender (Informations-elektroniker) gibt Nachhilfe in Physik bis einschl. 9. Klasse. Stunde 15,- DM tägl. ab 18.00 Uhr. Bernd Krause, Zieblandstr. 35, 8 Mü. 40

WESERDEICH sucht immer noch schnickelringend Auftrittsmöglichkeiten in München und Umgebung. Angebote an und Demo-Bänder von Uwe Hallensleben, Delmestra. 73, Bremen.

ELEKTROINSTALLATIONEN von Klaus, Franz und Klaus sind fachgerecht und preisgünstig mo - fr 9.00 - 18.00 Uhr, Ehrengutstr. 5, Tel.: 725 17 62

Keramikkurs f. Anfänger u. Fortgeschrittene. Wir machen Plastiken, Reliefs u. Versch. Aufbautechniken. Anmeld. b. Gisela ab 17.30. Tel. 150 71 98

Ich erledige sämtliche Schreibarbeiten auf der elektrischen Schreibmaschine. 26 38 62 Anne

Entkalkung und Reparatur von Warmwasserboiler und Durchlauferhitzer (El. + Gas). Reparatur und Neuinst. Sanitär u. Elektroanlagen und Geräte. Peter Tel.: 35 95 178 + Automatischer Anrufaufzeichner.

Engl., Franz., Deutsch f. Ausländer gibt Stud. (11. Sem.) Tel.: 39 71 51

Italienerin gibt Privatunterricht. Tel. 39 71 51

Gute Hobbyköchin mit Kneipenerf. sucht Job in netter Kneipe. Tel. 18 69 62, 10 - 15 h.

Qual. Git.-Unterr. f. Anfänger. Grifflehre, Harmoniel., Rhythmus, Picking. Notenkenntnisse nicht erforderl. Einzel 60,-, Gruppe 40,- pro Person u. Monat. 502 40 38

KLEINTRANSPORTE, UMZÜGE auch abends, Wochenende + Auswärts. Tel.: 260 49 81

Umzüge, Transporte usw. zuverlässig mit großem Ford-Transit, Std. 18,- DM, nach auswärts Pauschalpreis. Tel.: 78 34 59

Es gibt keinen Weg. Der Weg kommt beim Gehen. Wir, 3 analytisch orientierte Diplompsychologinnen bieten fortlaufende Selbsterfahrungsgruppen (für Frauen und gemischt), Einzelberatung u. -therapie. Angie 34 30 98, Bea 65 90 96, Dolores 48 13 41

Asiatische Lebensmittel
(→ Kochberatung)
Gebrauchsgegenstände
Bücher über Ostasien
im "taiping-shop"
Gabelsbergerstr. 17
(Nähe Türkenstraße)
Eingang durch die
GALERIE TAIPING



TRANSPORTE, UMZÜGE, ENTRÜMPELUNGEN mit Ford Transit! Micha 470 46 42

Wir übernehmen MALE- TAPZIERARBEITEN jederzeit und preiswert. Tel. 311 58 92 Stephan (08092/9582)

Ich NÄHE alles, was ihr wollt für Große und Kleine, schnell u. preiswert! Frederike 08092/ 9582

MALE-RENOVIERUNGS-ARBEITEN, günstige Pauschalpreise. Micha Tel. 470 46 42

wenn du 'ne krankenversicherung brauchst, die heilpraktiker- und psychotherapeikosten zahlt, ruf mich mal an. edgar tel. 1603 05

TRANSPORTE UND UMZÜGE Tel.: 180 528

Student übernimmt Maler-, Tapzier- und sonst. Renovierungsarbeiten nebst Verlegen von Böden (fast) aller Art und Schreinerei (Hochbetten, Einbaumöbel etc.) Wolf 480 14 09

VW 1200, 70, § 11/81 1400,-
VW Käfer, Autom., § 9/82
2500,-; VW 1302, 73, § 9/82
2500,-; Mini 1001, 71, § 9/81,
1 a, 1700,-; Ford Consul, 73,
§ 9/82, 1900,-; Ford Escort,
1. Hd. Autom., § 9/82, 1900,-
u. v. a. im Automarkt Schwabing,
Hohenzollernstr. 96, Tel.:
305 174, Ecke Fallmerayerstr.

FUNKY einfach funkig

BOUTIQUE CHILAC
THIERSCHSTRASSE 8 TEL. 225740
FAST ISARTORPLATZ

DER PELZMARKT
40 ger ← 50 ger →
Riesenauswahl! Tel. 375 856
TRÖDELKELLER AGNESSTR. 6

SCHWABINGER-RADL-SHOP
MICHAEL ESSER
THERESIENSTR. 79
8000 MÜNCHEN 40
Tel. 522401
ANKAUF VERKAUF
REPARATUREN +
ERSATZTEILE

SPONTON VERKAUFT



TELEPH. 4444
BREISACHERSTR. 4477
SPONTON 8MÜ 8055
ANTENNE HIFI

ENDLICH DIE SERVICECASSETTE (12-) MIT DER IHR FEHLER IN Eurer HIFIANLAGE SELBST FESTSTELLEN KÖNNTE

TANTRA
re. D. hausen
Naturkost - Tees
Leonrodstr. 19, T. 160305
8000 München 19

BESCHAFFUNG SANLAGEN

NO

RM

A

LE

Gitarrist u. Sänger (mit eig. Anlage) aus Köln sucht Bänd oder Leute, die Böcke haben, an spruchsvolle Musik zu machen. Als Sänger habe ich einige Erfahrung, mit der Klampfe weniger. Tel. 794626, Steffen verlangen.

Ford-Transit-Camping, TÜV 6/81 VB: 2000 DM, BMW - R 50, Bj. 60, VB: 3 300 DM, Motorradlederjacken, alte Nähmaschine (Singer mit Gußeisengestell) DM 130,- Moosreiner, Moosstr. 21 a, Freising.

Dringend! Wer kann mir was über die Aufnahmeprüfung an der Akademie erzählen, muß ich nämlich am 28.10. machen. Auf den Knieen flehend Hans 7145218

Steinmetz-Bildhauer-Lehrstelle für Altlerhing. Gutes Klima, 1 a. Geld. Führerschein 3 muß sein. Tel. 473917



ATZINGER
Schellingstraße 9

Mo - Fr 8.00 - 1.00; Samstags 17 - 1.00; Sonntags 11 - 1.00
Warme Küche jeweils bis 23 Uhr

Ich nehme schriftlich Stellung zu Probelmen u. beantworte jeden Brief. Wenn meine Antwort gehofft hat, der kann freiwillig etwas geben, ja. Tel. 08141/90542

Wer will mit dem Stefan eine Fahr in den Süden machen. VW Campingbus ist vorhanden. Ich schließe mich auch an u. komme gerne mit. 08141/90542

Ich verleihe 1 VW-Bus od. VW-Käfer, T. 08141/90542

Verkaufe 5 neue 1a Tramper-Rucksäcke, handelsübliche, Alu-Gestelle, robust, je 40 DM, billig 2 gute Schlafsäcke, wenig gebraucht, warm 35,-
2 Lederjacken, schwarz, Gr. 46 - 48 für 80 und 100 DM (neu 150 DM), wenig gebraucht, gut aussehend. Berg- und Reiseerfahrungen gibts umsonst. Außerdem suche ich Leute zum Bergsteigen, Klettern und Skitouren Peter Schubert, Türkenstr. 58 (Baustelle), Stud. Wohnheim App. 215/8 München 40 (am besten 16 - 19 Uhr). Tel. 2800043

Wohnungstausch. Biete 2-Zi-Whg. Pasing (390 DM). Suche 1-Zi-Whg. o. 1 Zi. in Frauen-WG, möglichst Haidhausen (max. 250 DM). Tel. 885375

Exallgäuer, ehem. Szenenkenner, intelligent, redselig, produktiv usw. sucht zum gegenseitigen Gedankenaustausch Zimmer im Allgäu - WG bis 280 DM. Auch außenstehende WGs sind interessant. Leo, erreichbar bei Jockel Pfaff, T. 1574879

Verk. Ford 15 M/Bj 69, 55 PS, TÜV: 5.81 (kommt locker nochmal an) VB 800 DM/ Waschmasch: 250 DM, Schleuder 50 DM/ Baß-Konga 280 DM, Bonga 150 DM. Toruendrad + Teile 70 DM. Schreibmasch. 40 DM. Mixer 15 DM, Schreibplatte + 5 Regalhö. 50 DM. Durchgeh. Matratze 20 DM/alt. Röh. Radio 20 DM/gut. Cas. Rec. 50 DM. Werkzeugteile + Klamotten + versch. KirmschKramsch. Wer davon was haben will, am 25. 10. in ISEN am ECK 76 Richt. Erding od. Dorfen. Wer die Kiste kauft, bekommt n dolles Essen! Sanine + Hans

Verkaufe 3 warme Wintermäntel (m) einen mit Innenpelz 1 Pelzmantel (w) Gr. 38, Pelzmütze Kanin, grau m. Ohrenklappen Gr. 56, Sakkos f. Mann/Frau/Kind sowie Cordjeans versch. Gr. & Farben, 1 Paar Roots Gr. 40 oder so, und ein grauer Nadelstreifenrock, Gr. 38/40, Tel. 370834

Noch nen Schreibtisch zu verschenken! Ab 18 Uhr. Tel. 7252287, sonst 573562, Klaus

Wer wohnt ca. 10 Min. zu Fuß von der Musikhochschule und läßt mich montags um 21.30 den Faßbinder Film anschauen. Wär ganz lieb! Bärbel, Tel. 264768

Wer hat vor in Italien Medizin zu studieren & hat Lust, sich mit mir zwecks NC-Flucht auf d. Sprachprüfung vorzubereiten? Peter. 3081222

Suche Zimmer in WG, auf keinen Fall kommerzielle. Wohne seit 1 Jahr in WG. Bin "berufstätig", interessiere mich zB für Musik. Ute 8417212 nach 18 h.

Erleichterte Studienabbrecherin sucht Zimmer in lieber WG, in der auch zur kalten Jahreszeit ab und zu die Sonne scheint. Karin, T. 194418.

Hagazussa sucht ein ruhiges Plätzchen vielleicht mit Kätzchen zum wohnen. Meine Bitte richtet sich an Euch/Dich, die Ihr/Du auch Zen macht oder auf eine andere Art sucht, die "Schwingen der Wahrnehmung" zu entfalten. Gisela 268839

Suche Garage, T. 6703921

Suche Leerzimmer, mögl. in WG Ana, T. 3006202, abends.

Welche WG od. zukünftige WG mit Kindern und/od. kinderlieb, hat noch Platz für mich, Kind noch in d. intrauterinen Zappelphase. Jacqueline od. Peter, Tel. 295519/3081222

Zu verkaufen: Kühlschrank, im Bestzustand, Tischmodell 81 hoch, 56 breit, 59 tief, mit Eisfach zu 50 DM und Simca 1000 verschieden auch neuwertige Ersatzteile (Scheibenwischer, Ölfilter usw.) zum Spottpreis. Ruft mich bitte erst ab Samstag, den 25. Okt. an: T. 6514872, Wolfram

Ich, 35, m, berufstätig, suche Zimmer in lockeren WG, langfristig, möglichst in Haidhausen, Lehel, Maxvorstadt od. Schwabing. Ich kann ca. 250 DM bezahlen. Es ist leider dringend. Tel. 3004006 ab 20 Uhr, Jeff verlangen.

Auch ich muß ausziehen und suche deshalb "Zimmer frei" in einer WG in München mit munteren Leuten. Bin 22, male, und hier an der Uni: Klaus, Tel. 602266

Platz in Zwiemannzelt gegen Zimmer in Wohngemeinschaft (im Perlacher Forst): 509332, Peter

Ohoho! Och böön nöcht froh öch suche öin Zömmör und oin Klo. T. 509332, nach Seelefant fragen.

Verzweifelt suche ich, Harry 23 J. alt kl. Wohnung oder Zimmer in WG, auch außerhalb. Hab mit Kindern zu tun - kann 300 bis 500 DM zahlen. T. 5023704

Ich möchte eine Anzeige, bzw. die Telefonnummer ändern. Maria, 19 Jahre, fange bald an, Theaterwissenschaften zu studieren und suhe deshalb dringend ein Zimmer. Es könnte bis 300 DM kosten. Kaution oder Ablöse könnte ich auch noch aufbringen. In einer WG würde ich sehr gerne auch leben, sofern sie tolerant ist. T. 471866, es meldet sich Susanne.

CAMPUS

Cord- & enge Jeans	49,90 DM
Orig. Feld- & Fliegerjacke	109,- DM
Walkerschuhe	69,- DM

Türkenstr. 60, 8 Mü 40, Tel. 287377



Die Fahrschule im jungen Stil

Fahrtstunde (45 Min.)

6 Golf	26,- DM	Honda 200 Chopper	28,- DM
Kadett	26,- DM	Kawa 440 Chopper	28,- DM
Ascona	26,- DM	Honda 400 T Chopp.	28,- DM
BMW 323 i Autom.	30,- DM	Kawa 1000	30,- DM
Grundgebühr	130,- DM	Grundgebühr	130,- DM
Vorst. z. Prüf.	85,- DM	Vorst. z. Prüf.	75,- DM

Grundgebühr Kl. 1 + 3 180,- DM Vorst. z. Prüf. 160,- DM Pflichtstunden a DM 41,-

Schwabing, Clemensstr. 15
Bürozeit Mo mit Fr 14 - 18.30

Tel. 34 62 62

Schwabing, Barerstr. 49
Bürozeit Mo mit Fr 15 - 18.30

Tel. 28 29 64

ZUR WURZEL

HOLZSTR 29 (Ecke Westermühlstr)
HERBSTFEST vom 24.10.-26.10.
von 18⁰⁰ - 3⁰⁰

TEL. 263 792

suche reisepartner für expedition durch ägypten sudan, somalia, kenia, geländefahrzeug vorhanden. 509313 peter

zu verkaufen: külschrank, gasherd je 25 dm, kanonenofen 190 dm, thonetstuhl 80 dm, schöne silberne uhrkette 190,- alte dezimalwaage 90 dm, tel. 221882 abends

Zu verkaufen: 4 jbl Bass Bins 4560 m. oder o. Speaker, 2 4550 jbl Bass Bins m. oder o. Speaker, Mischpult Studiomaster 12/2 neu, jbl Hörner 2470, 4 Monitorboxen, leer, Lautsprecher EV/RCF, Syn-Drum, 2 Eli 5 3-Weg, 1 Dynacord Endstufe m. Flightcase, komplettes Slingerlandschlagzeug, 13 Trommeln, Beckensatz, plus Beckenkoffer v. Gong, sämtl. Zubehör, u. Sonstiges nach Rücksprache. Preise VB. T. 295725 - 1679490 - 181815

jazz-sängerin sucht einen guten pianisten zur begleitung. singe auch traditional-jazz (auftritte vorhanden) chiffre 183/2

ein schreibtisch (weiß) auch als frisierkommode zu verwenden (mit spiegel) zu verschenken. 220284

suche sauerteig für brotansatz außerdem möchte ich mich über die erfahrung mit dem brot backen austauschen, praktisch und theoretisch. wer weiß möglichkeiten, billiges korn oder mehl (schrot) einzukaufen (auch in großen mengen) ruf an, 220284 thomas

wir verkaufen skischuhe gr. 43 kleidung gr. 36-38, geschirr bücher. 187808

Folklore aus Afghanistan
Steppjacken+Pullover ab 39,-
Hüttenschuhe 12.- DM
Solange Vorrat reicht
Tel. 7607989

Suche dringend Job in Kneipe oder Cafe. Uschi, Tel. 485832

Großer Schreibtisch zu verschenken und schöne alte Ladehöhe mit Glasaufsatzt ca. 120 DM. Tel. 6515321

Zwei junge Katzen an Katzenfreunde mit Garten zu verschenken. Tel. 6122388 ab 19 h

Sänger + Texter sucht Band oder Musiker. Bin, was die Musikrichtung angeht, auf der Suche. Tel. 3083681, Thomas

getönter glastisch, sieht duftet aus, neu dm 2000 dm, um 500 dm zu haben, 585709

die tageszeitung sucht verkäufer in den kneipen und tags auf der straße, ab 20.10. kommt die taz schon abends, für eine zeitung bekommt 45 pfennig. 698067

wer gibt saxophon und jazz-klavierunterricht und wer weiß einen stellplatz für einen zirkuswagen, 187808

wer kann alten, verschnörkelten schrank abbeizen und aufmöbeln, nur mit erfahrung. abends 341259

zwei sitze für vw-passat sowie 2 reifen für r 4 sind noch frei. 4310190 abends

basskompatkantlage 100 watt acoustic 126 mit equalizer 1100 dm, brandl, gesch. tel. 51602617 priv. 662906

wer kommt mit uns ab mitte februar für 5 monate nach südamerika - von feuerland über patahonien, chile nach peru? mit zelt und bergwandern.
und udo zindel: tagsüber abends 757699

cowboystiefel gr. 28 zu verkaufen (neupreis 130 dm) sowie gitare (ziemlich kleines format) 3138082 abends

wer hat interesse an einer gem. männergruppe, hetero, bi, homo 25 j. bis anf. 40, mögl. mit therapie od. gruppenerfahrung 307978 dieter

Verkaufe Yamaha RD 250, Bj 76, wenig km, neue Kolben + Zylinder, 32 PS, aber in 17 PS-Versicherungsklasse. VB 1800,- Alles weitere Karl, T. 876316

Junge Katzen zu verschenken. Leonrodstr. 7/II, T. 134107

Theaterworkshop vom 24.10. - 26.10., Pantomime, Clown, Straßentheater, Jonglieren, Feuerspucken, Meditation und Selbsterfahrung, Information und Programm bei Regenbogen 08802/8282

Zu verschenken: Zwei Betten, circa 1 x 2 m und ein riesiges Metallkellerregal. Kathrin 2952 78 oder 162007

Ich bin gelernte Schneiderin, arbeite schon länger selbstständig, aber trotzdem muß mal wieder was Neues passieren. Deshalb suche ich andere, die auch so was machen wie ich, zwangs Ideen, z.B. Ausstellung, "Modenschau", oder einfach mal reden. Kathrin, T. 295278 oder 162007

Ich habe einen ganz tollen Hosenzug entworfen und genäht, ein bisschen ausgefallen, aus sehr gutem dunkelblauen Wollstoff, weinrotem Futter usw. Größe 38/40. Ist allerdings auch nicht ganz billig: 700,- DM. Wenn jemand doch Interesse hat: Kathrin 295278 oder 162007

SUCHMELDUNG

Achtung: Marokko - Auto - oder Rucksack-Reisende!

Wer war im August 1980 im Landesinneren Marokkos unterwegs? Wir suchen unseren seit 8 Wochen verschollenen Sohn Stefan, 19 Jahre, blond, lange Haare, mit rotem Rucksack, 180 cm groß, sportliche Figur.

WIR BITTEN UM IHRE HILFE!

Wer was weiß, melde sich bitte bei
Familie Gravenhorst, An den drei Pfosten 60, 59 Siegen, Tel. 0271/51807

zu kaufen gesucht: größere unrenovierte altbauwohnung in münchen. 6015817

suche zimmer in wg, sabine, 22, studentin, 4481637
studentin, 21 sucht zimmer, am besten wg bis max. 300 dm, zu erreichen bin ich (haus) nur werktags ab 19 uhr, tel. 281827

ich muß raus aus dem beton!
suche trotz zimmer in lieber wg
neue wg in stadtrandnähe oder
tausch. ingrid 501164 od.
8127185

kleine billige wohnung auf
einem bauernhof (120 km von
münchen) wd. der wintermonate
an netten menschen zu ver-
mieten. sie muß geheizt werden,
ich lebe z.zt. in münchen, möch-
te sie aber nicht hergeben.
samhita bei müller, justus,
rosenheimer str. 90

literaturstudentin, 24, sucht
dringend zimmer oder kleine
wohnung. 693488

französin 38, mit 14 1/2 jähr.
tochter u. 16 j. sohn sucht wg
mit alleinst. vater + schulkin-
dern haus nicht vorhanden
183/94

frau, 28, berufstätig, sucht wg
mit berufstätigen lieben men-
schen. 393306, frühmorgens od.
abends

**SCHAUMSTOFF
SOFORT ZUSCHNITT
Jede Form - Jedes Maß!
► KÖNIG schaumstoff
und wohn
Theresienstr. 66 München 6
Parken Hof! Tel. 282838**

sammler sucht briefmarken und
briefe bzw. karten gegen bares.
6124698 ab 19 uhr

thema: "erotische fotografie"
suche paar (20-30 Jahre) und
auch einzelmodelle. vorausset-
zung: sehr ansprechendes auße-
res, natürlichkeit und auch wich-
tig intelligenz, phantasie und
persönliches engagement. bezahlung
nach vereinbarung, ver-
wendungszweck voraussichtlich
ausstellung, psychol. artikelse-
rie, etc.... näheres 560497, bitte keine leute
melden, die nur am wochen-
ende zeit haben.)

suche zur gürndung einer praxis-
gemeinschaft ärztlichen oder
heilpraktikerkollegen/in -schwer-
punkt naturheilverfahren/Pscho-
therapie. außerdem labor- und
schreibkraft für 1 oder 2 halbe
tage pro Woche gesucht. tel.
293660

wer will was mit deutschen
songs und texten machen?
08031/41357 mo u. mi 18-20
uhr rudi

HALLO KINDER U. ELTERN!
ich möchte gern eine
kinderguppe aufmachen. ein
kinderspielnachmittag mit 5-7
kindlein, 1 mal in der Woche.
alter um die 4re rum. im luit-
poldpark (in der Nähe wohne
ich) können wir uns treffen im
sandkasten, klettern, springen
singen, lachen usw. babysitten
tu ich auch gern. ruft mich doch
mal an, 378849 christiane

suche partner od. in für nepal,
indien, ceylon, möchte im jan.
los. verkaufe tonbandger. dokor-
der 7100 für 600 dm, 332825

verkaufe 1 surfbrett passat dm
800, 1 dto. surf sailer 500 dm
1 kühlbox 40 l 220 v 30 dm
1 geschirrspüler mini dm 50
1 zelt 4 pers. dm 30, seibt, mü-
90, hohenwaldeckstr. 10, tel.
6915777 abends

TRAVEL OVERLAND

Das Spezialbüro für Globetrotter
Nordendstraße 42 8 München 40
Tel. 089-164066

Billigflüge
weltweit
(warum woanders mehr zahlen?)
Info anfordern! Anruf genügt.

GRATIS TRAVEL

ich w, 19 suche ab sofort drin-
gend ein zimmer in netter wg,
die nicht nur zweckwug ist. die
mietkosten sollten 250 incl.
nicht überschreiten. 265768
(ofters probieren, ulla verlangen

weil mir das chaos über den
kopf wächst, suche ich, frau,
29, eine wohngemeinschaft. tel.
priv. 6912361 job. 349061

wir (zwei freunde) suchen eine
2-3 zimmerwohnung sofort oder
später. wir können unsere der-
zeitige wohnung (app. 40 qm,
gr. balkon, einbauschränke, et.)
dafür hergeben. wer uns helfen
kann, oder etwas weiss, ruft uns
bitte an abends, 1491472

großes zimmer in wg im grünen
gesucht. bin 31 Jahre alt, w, war
mal lektorin, jetzt selbstständig.
kann max. 250 dm bezahlen,
regine, 528179

Teakwon-Do und Meditation.
Einführungsseminar Fr, Sa, So,
Kurs 1: 14.11. - 16.11.80, Kurs
2: 28.11. - 30.11.80. Beginn je-
weils Fr 19.30 im Werkhaus.
Anfragen + Teilnahme bei Jörg:
586846

Zwei Lehramtsstudenten ge-
ben Unterricht in Violine, Kla-
vier, el. Orgel und Cello. Soziale
Preise, auch Hausbesuche. Eva,
Tel. 2809925 (bitte öfters pro-
bieren)

suche "blaue führer" über indien
und ceylon. suche dachantenne
evi 794391

pignose gitarrenverstärker für
batteriebetrieb und netzans-
schluß komplett mit netzteil
verkauft tel. 378583 abends

achtung musiker
jazz band (gesang-bass-gitarre-
piano-drums) sucht guten jazz-
bassisten (wenns geht kontra-
baß wir machen u.a. minges-
stücke), eva 3202433

Die beste Druckerei der Welt
hat die Tel.-Nr.: 13 23 88,
hat ihre Maschinen in der
Landshuter Allee 35 stehen
und bedruckt alles, was die
Formate A3 und A4 hat.
* ungeheuer schnell
* herrlich sauber
* wahnsinnig billig
Ehrlich!!



PANORAMA

3 Paar Burlington Socken 18,- DM

enge & Karotten Jeans 49,90 DM

Lambswool Pulli
(keine Hongkongware) 35,- DM

Schellingstr 19, 8 Mü 40, Tel. 287377

zu verkaufen auto-batterie 12 v 38 ah 150 a 20 dm, waschbekken 20 dm, tausche schlittschuhe gr. 42 gegen gr. 38, renate 283324

südamerikanische volksmusik u. andere. wir spielen gitarre und cahango und suchen geigenspieler, akkordeonspieler, trommler usw. 309682 karin

mfg nach strasbourg am 31.10. geboten + maico 250 zu verkaufen 591501

verkaufe tallmo-couch, sessel und tisch von ikea, küchentisch weiß-resopal und 3 drehstühle, 1 lattenrost, dual plattenspieler 1225, 80 dm, suche alte 100 ideen hefte 6915652

Ich, w, 33, suche Zimmer (auch WG) für Nov.+Dez. chiffre 48

Maria, 19 Jahre aus Frankfurt sucht Zimmer in WG oder 1-Zimmerappartement. Könnte bis 350.-DM + Kaution zahlen. Tel: 15 28 31 (es meldet sich vielleicht kurz, bei dem ich vorübergehend wohnen kann).

35 - m - hat irgendwer ein (leeres) zimmer für mich? tel. 7141780

bin 29, m, suche zi in wg bis dm 300, trotz tel. chiffre 183/91

mietanteil brutto 500 dm. w, 27 sucht ca. ab 15.12. mitbewohnerin (2 zi app.) mit allem was dazugehört, Nähe scheidplatz, chiffre 183/92 oder 3233222 abends

wohnungssuche, prüfungsstreß mit trennung von meiner freundin wachsen mit langsam über den kopf. wer kann mir ein ruhiges zimmer in wg od. wohg. vermitteln? eventuell gegen tausch v. 2.ziwohg. 08161/64733 axel

andrea (26) und manuel (3) suchen ab sofort 2-3 zimmer in wg mit kindern oder so. dringend!! 183/93

TEPPICHBODEN

Velour ab	9.80
Wolle ab	16.80
Schlingenware ab	9.20
Kokos	ab 11.50
Sisal	ab 19.80
Filz	ab 3.60

bis 40% unter Ladenpreis

Flughafennoppen qm ab 34,60

Fa. Apeloig, Breisacherstr. 14, Tel. 448 24 68, Mo.-Fr. 15.30 bis 18.30, Sa. 10.00 bis 14.00 u. tel. bis 20.30

ich such dringend einen übungsräum in oder Nähe stadtmitte (ich kann auch einen trockenen keller selber ausbauen) tel. 2011899 od. 525112 luis

kaufe älteres haus oder bauernhaus, renovierungsbedürftig, ca. 40 km von münchen. tel. 6015817



auf unserm Naturfaser-BODEN liegt ihr richtig (+ preiswert)

Panama-Natur qm ab	11,50
Panama m. Waffelrücken qm ab	15,90
Kokos-Fischgrät beschichtet qm ab	16,90
Kokos-Boucle handgewebt qm ab	18,90
Kokos-Fischgrät-Naturgummirücken qm ab	19,80
Kokos-Läufer von 67 - 380 cm breit, verschiedene Farben, qm ab	25,90
Sisal, verschiedene Farben und Breiten, qm ab	19,80
Berber qm ab	19,80
Wollvelours - reine Schurwolle, qm ab	16,80
Berber u. Wolsteppiche in über 100 Farben	
Fa. Apeloig, Breisacherstr. 14, Tel. 448 24 68, Mo.-Fr. 15.30 bis 18.30, Sa. 10.00 bis 14.00 u. tel. bis 20.30	

wo gibts webstühle und unterricht, 3106139 marianne abds.

Biete MFG nach Berlin Ende Oktober. Peter 3081222

Unser Übungsräum ist zwar etwas klein, hätte aber noch Platz für jemanden, der in Ruhe üben möchte (Bläser, Schlagzeuger oder evtl. kleine Gruppe) und sich dafür an der Miete beteiligt. Näheres erfährt ihr vom Wolfgang, Tel: 18 63 60

Ich (21.w.) suche ab Nov/Dez. Zimmer in netter Wohngemeinschaft. Es wäre schön, wenn ihr anruft. (Alles weitere am Telefon) Außerdem suche ich billige Schreibmaschine. Tel: 6518134

'Punk'-Frau (19) sucht Zimmer ohne Wohngemeinschaftssinn. Eva Tel: 13 22 55 Dringend!!

Abiturientin, 19, sucht dringend Zimmer um 1 Jahr im freiwilligen sozialen Dienst der Caritas arbeiten zu können. Tel: 16 11 52 ab 17 Uhr

Zimmer (18qm, 300.-DM + NK) in Schwabinger Hausgemeinschaft für berufstätige Frau zwischen 28 und 38 frei. Alles weitere Tel: 3615468

1/2/3/ zimmer Wohnung dringend für ZDL gesucht. Vormittags 2011481 Nachmittags abends 3134003 Michael verl.

verkaufe in gr. 38, 40 pullis, mäntel, schuhe kleider aller art. min ab 19 uhr zu erreichen. gabi 305118

verkaufe kontiki sessel von ikea, fast neu für 100 dm (neu 149) 603130

kom. schlafzimmer, klappbetten u. div. schränke gegen abholung zu verschenken, abends ab 18 h 286796 andi + anita

wer schenkt uns für unsere spielgruppen im werkhaus gutes u. kreatives spielzeug. wir kommen und holen es ab. susanne tel. 1781501

LIEBE NEUHAUSENER wir nehmen noch kinder (von 1 - 1 1/2 j.) in unsere spielgruppen im werkhaus auf. eigeninitiative und finanzieller Beitrag sind voraussetzung. irene, tel. 169045

erfahrene(r) erzieher(in) für eltern-initiativ-kindergarten in lochhausen gesucht. 884708

1 doppelbett komplett mit 2 dreiteiligen matratzen zu verschenken, 1 haartrockner mit stativ, dm 15, 189206

dringend: suche nebenjob der mir in den nächsten 3 monaten ca. 500 dm einbringt, christian 3233112 18 uhr, außer di und do

verkaufe mono autoradio philips, ukw/mw mit lautsprecher dm 50, hamsterkäfig dm 15, he-skischuhe gr. 42 35 dm, bassbox dm 150, günter, tel. 162470

fahrbare alte stehlampe und bücher billig zu verkaufen. 263428 ab 19 uhr

wohnungsauflösung: hifi-anlage, cassettendeckerecorder-auto-revers-dual-c901, siemens pe-plattenspieler, hifi-grundig sensorenreceiver 30, gesamt dm 2800 dm, für 1200 dm abzugeben. ferner küchenschrank 80 dm, sw siemens fernseher dm 30, glastisch dm 20, garderobenständer 20 dm, 12 zt. kohlebrikolletten 150 dm, zu verschenken 1 kücheneckbank 1 bastezeitungsständer, tel. 6911097

verschenke pflanzen (kalanchoen und banane) karolina, tel. 4484622

motorradfreaks! wegen auto-kauf gebe ich günstig ab: yamaha 125 ccm at - 2 e enduro 15 ps, 73 bj. 25 000 km, tÜV 5/82, preis auf absprache wolfgang 7235687

hifi freaks! equalizer, receiver, plattenspieler und boxen 40 bis 100 watt gebe ich umsände halber sehr billig ab. wolfgang 7235687

verkaufe gute 1 1/2 2 cv-motoren, 16 ps und viele 6 volleitele matz klar, 8961 hopferbach, birkenweg 3

kostenlosen küchenschrank gegen abholung. baumann, amalienstr. 32, 8 mü 40, 284288

FAHRSCHULE DETTMER

Laim: Landsbergerstr. 317 bei S-Bahnhof! T. 58 52 15.
Schwabing: Georgenstr. 24, Eingang Friedrichstr., T. 346237, geöffnet von Mo. - Fr. 10 - 13 u. 15 - 18 Uhr

Grundgeb. Kl. III	130,-
Fahrstd. 45 min. Golf:	26,-
Sonderausbildungsfahrt:	
45 min. Kl. III	41,-
Vorstellung zur Prüfung	85,-
Grund-Geb. Kl. I	130,-
Fahrstd. 45 min.	
Kawasaki 200	28,-
BMW R 45	28,-
Sonderausbildungsfahrt	
45 Min. Kl. I	43,-
Vorstell. z. Prüfung	75,-
Grundgeb. Kl. I & 3	170,-

TEE & HEILKÄRTER
Prospekt kommt kostenlos.
PETRAS TEEVERSAND
Postfach 17 h, 6831 Brühl

Arzthelferin (29) sucht dringend 1-2 Zimmer Wohnung mit Kochecke + Dusche, mögl. im S-Bahn-Bereich. Tel: nach 14h, 527520

Schüler (19) sucht dringend 1 Zimmer mit Duschgel, mögl. S-Bahn-Bereich. Tel: nach 14h. 527520

Ab sofort biete ich duften, toleranten weibl. oder männl. Typen das Mitbewohnen einer großen 4-Zi-Whg. gegen Mietbeteiligung in Schwabing. Ein paar Zeilen über Dick, Stärken & Schwächen; ein Foto über Dein Symb. Äußere wäre nicht schlecht!!!chiffre 183/49

Ich such a Zimmer oder Wohnung bei a Frau oder mit a Frau oder auch allein bis 250.-DM maximal Irm 34 81 24

Suche noch immer einen geeigneten Raum zum Fotographieren! Mögl. leerstehendes Zimmer (ca. 30-40qm) in einem Altbau. Tel: 4 31 01 90

Wir suchen ein altes Bauernhaus mit Garten in Schöngesing, am liebsten direkt an der Amper. Gerhard Tel: 80 54 85, Atito, Tel: 28 14 96

ERÖFFNUNG
WIR LADEN EUCH EIN ZUM
FREIBIER IN SCHÖNKE

SAMSTAG, den 25. Okt.
HOHENZOLLERNPLZ 7
ECKE EMANUELLSTR.
U-BAHN 8/1 VORN HAUS

suche ferienhaus in der toskana vom 22.12. - 10.1.81. che gebrauchtes fotovergrößerungsgerät, 0941/72125

transportable hammondorgel 2000 dm. 08441/4827 dyane 4, bj. 74, im nov. tÜV-fällig, mit größeren reparaturen an der karosserie zu verkaufen für ca. 500 dm. sylvia: 293686

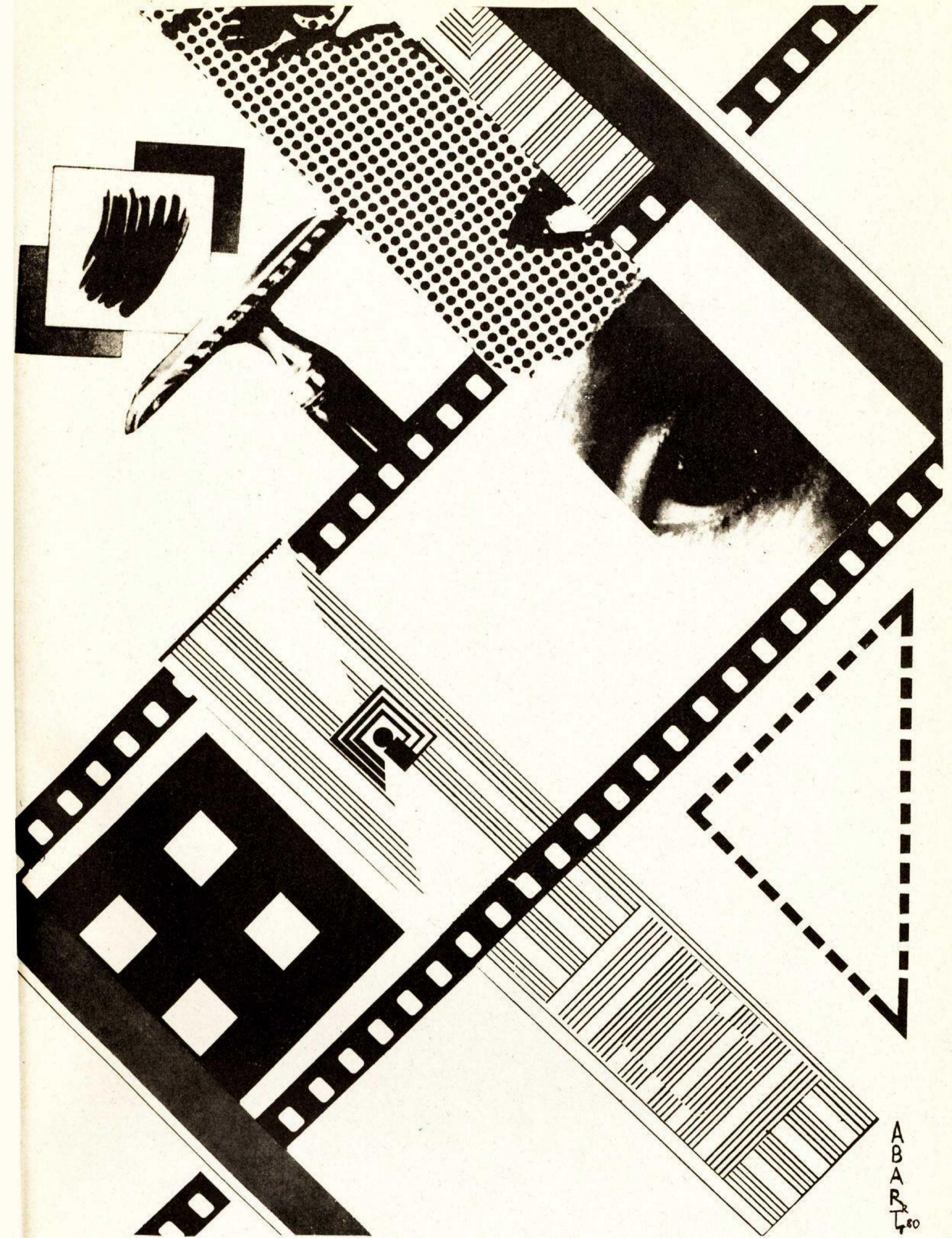
Suche dringend ein Zimmer in einer WG. Bitte rufts gleich an. Tel: 770 994 Hildegard (21)

Trompeter sucht ruhige 2-4 Zi. Wohnung mit Übemöglichkeit. Schalldämmung evtl. möglich! Tel: 07805/2652 Rückruferfolgt.

Suche Zimmer bis 30.10. Wenn ihr was weißt, ruft ab 21.00h unter Tel: 1576091 an. Sylvia

sachbearbeiterin sucht 2 zimmer wohnung in münchen. Bin tagsüber zu erreichen unter 6117281. sybille meier verlangen, sollte nicht teurer als 600 incl. kosten.

cornelia, psycho-frau, 23, ich bin kurz davor, dieses zweifelhafte studium doch noch zu einem ende zu bringen, ich brauch zum leben nötig eine wg. wos genug raum gibt für wärme und liebhaben und begegnung und auseinandersetzung und genug raum für mich allein und eigensinnigkeit. ich such mit vorliebe frauen, mit vorbehalten auch männer, am besten (politisch) wache leute mit genauso viel mut zum träumen wie zum kämpfen... allzu teures kann ich nicht bezahlen... 375497



ABAR
T⁶⁰

---herz auf rädern---bum bum bum---um die kurve---rum rum rum---
---herz auf rädern---immer schneller---und im rhytmus---maschineller---
---herz auf rädern---ampel rot---herz bleibt stehen---tot tot tot---

—PULLOVER—

HANDGESTRICKTE ALPACA-PULLOVER AUS BOLIVIEN & PERU.
VIELE VERSCHIEDENE MODELLE & MUSTER · 69.50 bis 98.50
LAMBSWOOL-PULLOVER · MIT V-AUSSCHNITT · SCHON AB 39.90

—STEPPJACKEN—

BAUMWOLLE, GEFÜTTERT · VERSCHIEDENE MODELLE ·
PREISLAGEN: 65.- · 79.50 · 84.50 · 89.50

—HOSEN—

MODELL "GEMÄSSIGTE KAROTTE": JEANS KUR 69.90.
SAMT · VERSCH. FARBEN 89.50 · WOLLE · VERSCH. KAROS 89.50
dazu passende Gürtel in allen Farben; aus Stoff & Leder.

—RÖCKE—

BAUMWOLL-FLANELL-RÖCKE IN VERSCHIEDENEN MODELLEN &
FARBEN ab 54.50 · zum Teil mit passenden Blusen (ab 49.50)

—BLUSEN—

WEISSE BAUMWOLLBLUSEN MIT VIEL SPITZE, BIESEN, RÜSCHEN
SEHR GROSSE AUSWAHL · SCHON AB DM 39.50!

—HERRENHEMDEN—

GROSSE AUSWAHL AN BAUMWOLL-(FLANELL)-HEMDEN IN
ERSTKLASSIGER QUALITÄT ZU SUPERKLEINEN PREISEN:
BAUMWOLL-FLANELL-HEMDEN · Sonderposten 24.90
BW-FLANELL-HEMDEN · VERSCH. KAROS · DM 34.50
BW-FLANELL-HEMDEN · WESTERNSTIL · KARIERT · 44.50

Colours of Time

heisst die neue LP von

Peter Michael Hamel

UND DIES ALLES GIBT'S BEI

—SHIROKKO—

LEDERERSTRASSE 19 · 8 MCHN. 2 · TEL. 297121

Verkaufe versenkb. Singer Nähmasch. z. treten 75,- DM, Foto Praktika EE2 320,- DM, Rainer T. 503896 bzw. 08161/65649

R4 Bj 70, TÜV 1/81, stillgelegt für DM 100 abzugeben. Barbara Tel. 131643

Verkaufe: Esszimmer Buffet (Anrichte, Sideboard), dunkel, Eiche, mit Schnitzereien, 2 Schubladen, 2 Türen, 1,20 x 90 x 60, Tel. 370834

ich suche den Österreicher aus Günzburg, der am 4.10. mit mir Zug gefahren ist und in Freimann wohnt. Ute 0681/66215

Verkaufe: Kühlschrank 20 DM, VW-Käfer-Reifen je 20 DM, Sturzhelm 30 DM, Nierengurt 40 DM, Simca 1301 TÜV 12/80, 150 DM, Tel. 8123594

Zu verkaufen: 2 Sitzelemente schwarz, 1 Stahlrohrsessel schw. 2 elektrische Rechenmaschinen, handgeschnitzte Nußknacker, Anatomieatlas Tel 3594048

Zu verkaufen: Kü-Elektrofen, El. 51-Boiler, Gasbadeboiler, Öl-ofen, Wohnzimmerschrank, Teak-Sitzgarnitur, gr. Reisekoffer (um 1900), alte Stühle, Setzkasten, 4 R4 Winterreifen, Kohleofen u. Gasöfen. Verena Prager, Petersplatz 9, 8 M 2, Tel. 2604133

Verkaufe: bequemer Sessel, Holzliegestuhl, Stuhl, 4 Holzhocker, Holzleiter, niedriger Nierentisch, Holzbretter, Blumentöpfe, 1 gr. altes & 1 kl. elektr. Radio, kl. Sofa, 4 Baumwoll Stores, 3-teil. Matratzen, 4 Federkissen, warme Wolldecken, (1 davon Kindergröße), 2 "Nachttischschrankchen", Personenwaage, Brotschneidemaschine, gr. Glaskugel (Lampe) versch. Neonröhren "Warminglicht", Tageslicht Projektor f. Filmschneiden f. Super oder Normal 8, Lindberg Schallplattenkatalog von 1957, reparaturbed. Uhren, Rollschuhe, 2 alte Leder Aktentaschen, Tel. 370834. Verschenke: 1 kl. lila Sessel

Sammler sucht Briefmarken und Briefe bzw. Karten gegen Bares. Tel. 612 46 98 ab 19h.

Verkaufe 2 SW-, ein Farbfernseher, Lammfellmantel. Nachhilfestunden in Mathe, Physik, Suche gebr. Tonbänder. Tel. 22 55 73 Din verlangen.

Verkaufe Ibanez Artist gut erhalten mit Koffer für VB 750. Joachim 34 86 15

Wer bereitet sich wie ich a. 1st Cert. Engl. vor u. würde mit mir Zustkurs besuchen (1x die Woche)? Tel. 28 00 949

Verkaufe 3 leichte, neue 2-Mann-Zelte blau und grün, je 65.-DM, 1 gebrauchtes Da-Fahrrad, 3-Gang 100.-/1 ohne Gangschaltung 80.- Peter Schubert, Türkennstr. 58/App. 215 Rückgeb 18-19h 28 000 43

1 paar neue zweiseitige braune Haferlenschuh Gr. 4 1/2 für 70.- (NP 100.-) zu verkaufen Tel. 08141/70188 Evi am besten vormittags öfters probieren.

Verkaufe VW-Käfer 1300 Bj 68 PS 40, 110.000 km TÜV 7/82 1700.-DM Tel. 26 78 50 tägl. ab 14h.

Dringend!!! Ehem. Drogenabhängige suchen dringend eine guterhaltene, gebrauchte elektr. Nähmaschine. (Bis zu 200.-DM) Tel. Daytop 089/651 61 61 Brigitte o. Figero

Suche für Sarah (3J) Kleider + Schuhe. Verkaufe schöne Garderobe, E-Boiler, Kleinteile R4 u. Frauenzeitschriften. Uli, Tel. 29 23 12

Haartrockner mit Stativ 15.- 18 92 06

Wir Suchen:
Matratzen mögl einteilig
Kühlschrank
Herd elektrisch
Waschmaschine
Spiegel u. Bilderrahmen
Teppiche

alles so geschenkt wie möglich! Tel. 932 522

Wir suchen für Ferienfreizeit (tagsüber) einige Betreuer für schwer mehrfachbehinderte Kinder u. Jugendliche. Termin 3. mit 7. November 1980. Wir bieten: Fahrgeldersatz, Verpflegung, DM 160.- netto. Private Sonderschule "Helfende Hände" Köferingerstr. 20, 8 München-Neuauing, Tel. 089/87 63 19

Wir suchen für unsere Werkstatt Kleinen runden Tisch; Kühlenschrank und Stehlampe geschenkt. Tel. 19 33 50

Suche 2 CV Motor ca 50.000 km dringend! Tel. 08104/1478

Verkaufe: Fender, Jazz-Bass, F. Linkshänder ungebraucht — Neupreis mit Koffer 1.300 für 750.- Sevik Mü.83 Kurt-Eisener-Str. 10/8

Suche Kleiderschrank, Bett, Staubsauger, Schreibtisch, Sitzgarnitur und einiges. 30 15 39

Citroen GX, Bj. 72, Motor und Hydraulik defekt an Bastler (oder realistischer) zum Ausschlachten zu verkaufen. Mane Tel. 311 77 25 (ofters versuch.)

vw käfer mit fehler in der elektrik u. dem motor tÜV 2/81 bj. Ende 70, für 200 dm zu verkaufen. blatt 195022

Lederstiefel hellbraun, hoher Schaft, Größe 44, neuwertig, np 200,- zu verkaufen für 120,- außerdem wäre wg-zimmer schön. 872749

zu verschenken: gg. abholung fr. Kühlenschrank + billig: Kommode, 3 versch. Bücherregale, 1 couch 1 couchtisch, 1 kü-tisch, 4 tür. Kleiderschrank (riesig) + sessel-element

außerdem 1 altes schwarzes da- und he-fahrrad je 120 dm, 1 dual stereo mit verstärker und boxen 350 dm, 3009281 klaus



“näpfe”

naturkost-makrobiotik

wilderich-lang-strasse 6
8 mü 19, tel: 16 60 38
mo-fr 9.30-13.30 u. 14.30-
18.30, sa 9-14.00, mo ab 11
Abhollager - Parkstr. 18
Tel. 502 17 84

Suche Doppelkabinen 508 ohne Aufbau und 808 DB Koffer T. 295725 - 1679490 - 181815

Leider muß ich meine Stereoanlage auflösen: Plattenspieler, Receiver, Cassettenendeck, Equalizer Boxen 40 - 80 Watt, Wolfgang 7235687

Verkaufe: Schrank aus Plastik, Zusammenlegbar. 1 alte Klemm Schreibtischlade, 2 Stühle braun Stoff (Ikea), 2 Schlafsäcke, diverse Kleidungsstücke, z.B. blaues Cape (Gr. 40); brauner Lederblazer (Gr. 38), Schuhe (Gr. 38), Handtaschen, Tücher etc. Alte Rollschuhe zum Anschrauben, 1 Massagebank, Bügeleisen antik, Kutscherlampe antik. Über Preise läßt sich reden. T. 4483337

Großer Atelierschreibtisch u. Couchtisch, beides Kiefer Natur, zu verk. T. 282709

Suche kleines Akkordeon, bis 40 Bässe, Kathrin, abends, Tel. 6703003

TAXI

Haidhausen, Giesing, sucht Fahrer(in)

neue Mercedes-Funk — Stereo-Cassetten — Garagenplätze — kostenlose Ausbildung; Tel.: 448 44 44, 17 - 19 Uhr.

VW Käfer Mod 71/TÜV 6/82, 44 PS ATM, VB 1600,- DM. Tel. 374688

Suche Getriebe für Citroen GS, oder GS-Break m. Motorschaden o.ä.. Außerdem UHER Report Pilot oder Synchro und Richtrohrmikro. Michael 501917

Opel Blitz (ehem. Sanitätswagen) als Campingwagen zugelassen, Bj 12/72, TÜV 9/82, techn. o.k. 15-fach bereift, 6-zyl. - 80 PS, 100 000 km für 5000 DM zu verkaufen. T. 08131/79601

Wir (25 - 30) suchen für bestehende Frauengruppe Zuwachs (keine Lesb.). Tel. 648272, Jeannette.



GRIECH. TAVERNE

BACCHUS

Zenettistr. 7, 8 Mü 2
Tel. 089 / 77 45 94

Wir laden alle herzlich ein in unsere Taverne in der Zenettistr. 7.

Wir bieten neben guten Getränken Ouzo, Rezina, Metaxa, Rodos und anderen bekannten griechischen Weinen, eine gute Küche mit Mousaka, Suvlaki, Fischen, Lamm und Stifado gegrillt und dazu Postbräu-Bier. Unsere griechische Musik sorgt für Gemütlichkeit und Atmosphäre.

Geöffnet ab 18 h bis 1 h - durchgehend warme Küche

schicken sie unbrauchbare texte und bilder an KLAR, 80 aachener str. 115, 4 d'dorf 1

verkaufe gußeiserne kohleöfen heizen ausgezeichnet und billiger als gas oder öl. preis ca. 150 dm, 488066 od. 7591260

welche lieben mitmenschen können mir je einen karton nach zürich und marburg mitnehmen jürgen zi 207, 182083 ab 17 uhr

suche sinnvolle tätigkeit die auch geist und körper beanspruchen darf. keine zeit hab ich mo bis fr. von 14 - 18 uhr, wegen praktikum sonst eigentlich immer, michael 938847

4 kohleöfen bzw. herde zu verschenken kommt zuhause oder ruft an 8127348 örtelplatz 2 a 8 mü 50

vierköpfige musikgruppe sucht noch einen bläser, fum fünfköpfig zu werden. er sollte so wie wir keine professionellen ansprüche an die musik stellen, aber trotzdem mit spaß und engagement bei der sache sein. wir sax, g, b, dr. spielen gerne modernen jazz, latin und rock. übungsräum vorhanden. wolfgang 186360

VW Bus Bj. 71 neu geschweißt, neue Bremsen ohne TÜV 1900,- mit gemachtem TÜV 2300,- Tel. 846418 (Wolfgang)

Verkaufe BMW 100 RS Motor + Getriebe auch einzeln und viele Teile f. BMW auch Neuteile. Tel. 373261

Suche eine gute Diesel Batterie Verkaufe einen Autocassettenrecorder + 200 D Motorblock OM 623, Herbert 6911097

Ich suche einen kleinen Teppich geschenkt. T. 522962, Petra

Wer unterstützt unser Landprojekt? Wir brauchen dringend Kohleofen, Ofenrohre, Elektro-Zeizofen, Holz aller Art, Installationsmaterial, Baumaterial, Wasser- und Elektro-Isoliermaterial, Spüle, Möbel, Dachpappe, Gartenschlauch und Kloschüssel billig oder geschenkt. Wir holen die Sachen selber ab. Tel. 2607352 od. 522962 od. 580 4727, Johannes, Renate, Hanne Petra, Beni + Jonny.



größ. Kühlschrank gegen Abholung zu verschenken T. 7930241 Tausche mein schön. holzvertäfeltes Zi. (20 qm, 150,- incl.) i. offener kommunikat. Land-WG (S-Bahn Anschl.) gg. kl. 1-2 Zi-Whg., kl. Gartenh. o. ähnl. in Mü o. im S-Bahn Bereich. Horst 8031 Maisach, Überacker 9, Tel. 08135/310

DIE KLEINE GEMÜTLICHE SAUNA
OASIS
mit Bootchen im schwimmbad Comix im Regal+Pink Floyd auf dem Teller. 14-22 u. Mi.
Fritz-Lange-Str. 6, Tel. 650482

*They say I have the looks
the brains, body and culture
kind of long hair
and tired hard to find
a WOHNUNG!!*

*I've got two jobs and both
are the cream of the crop
but what's the good of crying
no chance in this Munich
I'm a bloody Ausländer
So for the next six months
till I get out of here
I'd like to share
some persons' Wohnung
anywhere, children and
animals are ok. with me
I've got my head
and like to look it after.
Om Santi, Chiffre 183/95*

Liebe Monika Schmuck, melde dich bitte bei Ludwig + Sepp. Tel 6916413

Wir suchen immer noch: Elektroherd, Teppiche, Matratzen. Tel. 932 522

Wer fährt nach Berlin, evtl. mit einem Kleinbus o.ä. und nimmt mich und meine Sachen gegen Benzinkostenzuschuß mit? Bitte bald melden! Christine 5701198 o. 1902297

Blues/Rock-Band sucht Bassisten mit Anlage - Übungsräum vorhanden. Rainer 2011571 oder Teddy 764218

Suche 4 Wände für 5 Monate also bis 31.3.81. Weil ich n' Praktikum im Wladorfkinderg. mache. Heiner Barz, c/o Kindergarten, Wilhalm Dieß-Weg 7, 8M81

Zwei Mütter in genialer Großfamilie, die südl. von München, S-Bahn 300m, im Grünen lebt, bieten kinderliebem, zuverlässigen Mädchen (Frau), evtl. mit Führerschein, ab Nov. Kostenlos Zimmer gegen stundenweise Kinderbeaufsichtigung (4 Jahre + 3 Monate) oder suche flexiblen Babysitter (mit geleg. Übernachten). Kein Haushälterjob! Chiffre 183/50

Verkaufe meinen sehr guterhaltenen VW-Käfer Bauj. 60, TÜV Okt. 82, mit Schiebedach, m. Ersatzmotor u. Getriebe für 1400 DM. Tel. 153909

KINDER-SECOND-HAND CRI-CRI

Kaiserstr. 57
Tel. 344758

In unserer Wohnung im Lehel wird ein Zimmer frei - von November bis vorauss. Ende Dezember - wir sind 3 Frauen, 29, 35 und 9 Jahre alt. Ob eine Frau oder ein Mann einzieht ist uns eigentlich egal. Miete kostet's 280 DM incl. Nebenkosten. Chiffre 183/90

Gebe Gitarrenunterricht (am liebsten für Anfänger) in Rock, Jazz und Folk. Außerdem such ich Leute für Jazz Rock Band. T. 7932210 (Nici)

Helga aus der Kurfürstenstraße! Rufe dringend Wolfgang an, hab die Nummer verloren. Tel. 555 294

Geschichten vom Münchener Müllberg

von

SUSANNE KLIPPEL

..Eines Tages sollte der Berg nicht mehr höher werden. Es wurden Bäume gepflanzt und Gras. Die Wege wurden gepflastert, an allen Wegkreuzungen Papierkörbe aufgestellt. Der Müllberg sollte ein Naherholungsgebiet werden...



Ein Bilderbuch vom BLATT

WER WILL MIT WEM? *

* EHEMALS KONTAKTE

SD + @@V *]@ +/]+* L@

Suche etwa gleichaltrige Leute (25 - 35 J) zum Reden, Spazierengehen, Sport, in Musiklokale gehen. Ich beantworte jede Zuschrift. Chiffre 183/62

Hallo Leute! Da ich in den normalen, gewerblichen "Kuchen-centern" wohl kaum noch ein Bein auf die Erde kriege, suche ich Job in einem Cafe oder Kneipe, wos keinen Profitge-boss gibt. Habe Bäcker- Kondi-tor gelernt, kann aber auch in einer Küche arbeiten. Chiffre 183/63

Suche dringend Infos über bestehende und nicht mehr bestehende alternative Drogentherapieprojekte (nach Release-Muster) und Gründe, warum die nicht mehr bestehenden aufgegeben werden mußten. Schreibt bitte an Elmar Krause, Hofgasse 40, 8851 Kaisheim

Suche jemanden, der mir zu Studienzwecken einen alten, aber noch brauchbaren Cassettenre-corder schenkt, oder ganz billig überläßt. Da ich z.Z. Knacki bin, soll sich jeder, der mir einen Recorder schenken will, zuerst mit mir in Verbindung setzen, damit ich ihm eine Paketmarke zuschicken kann. Auch über Cassetten würde ich mich freuen. Egon Heinz Peiner, Krohnestr. 21, 4190 Kleve 1

Suche dringend Job (Ausfahren Büro, Verkauf) möglichst halbtags u. vormittags. Tel. 153909

In meiner Praxiswohnung (PS. Th.) Nähe Sendl. Tor werden zwei schöne große Zi. (40 qm) frei; Kü. u. Bad gemeinsam. DM 550,- kalt, 2 MM Kauktion. Ich (m, 38) suche eine jüngere be-rufstätige Frau mit ruhigem Le-bensstil. Angebote Chiffre 183/64

Ich suche eine sehr liebe, anmutige, lebendige Frau, die sich auch in Frage stellen und aus-einandersetzen kann. Schön wär's, wenn Du klassische Musik liebst oder sogar spielst, viele Interessen hast und auch lachen kannst. Ich bin ein feinfühliger romantischer Realist, ganz an-sehnlich, musikbegeistert, nicht fehlerlos. Therapeut, arbeite gern mit Menschen, 38, 185, 78, gesch. Chiffre 183/65

Ich, m, 18, suche schl. Mädchen (Frau), die mir das Lieben beibringt, Raum MB + Töl bevor-zugt. Chiffre 183/66

Anspruchsvoller Mann, 35, schlank, gutaussehend, heiter, kultiviert, anspruchsvoll und von sympathischem Wesen, sucht passenden, aufrichtigen Freund (20 - 35); Diskretion versteht sich von selbst. Chiffre 183/67

Suche einen netten, jungen Freund, der am Wochenende Zeit hat, mal vorbeizukommen. Schreibe mir doch, m, 29, viel-elleicht mit Bild? Oder wer schreibt sonst noch? Chiffre 183/68

Amerikaner, 36, sucht Mann für intensive Dauerbeziehung: vorst. natürlicher Typ mit intellektuel- len Ambitionen. Chiffre 183/6

m, 31, schlanker, vorzeigbarer Typ, sucht natürliche, dufte Mädchen für gelegentliche sexuelle Treffs, die gernebumsen, auf Partys gehen etc. 4-Zi.-Whg. in Schwabing vorhanden. Chiffre 183/5

Attrakt. charm. gefühlv. unverbraucht, gut- u. jüng. ausseh. schlank. Junge, 30/174/60, sehr lieb, anhängl. häuslich., wünscht sich eine alles umfass. zärtl. Dauerfreundschaft und aufricht. sich alles gebende Lebensgemeinschaft mit gegenseit. Auseinander- setzung und Hilfsbereitschaft mit lb. zärtl. trau. männl. Partner bis 50/ab 175am, m. ästhet. Figur und Charakter. Nationalität und Hautfarbe unwichtig. Ehrl. aufrichtige Zuschr. an Chiffre 183/7

Komm, wir gehen Sterne pflücken. Schmieden uns ein neues Lachen. Junger Neumünchner, 22, - suche Freundin zum Verlieben. Chiffre 183/41

Servus! Seid ihr auch neu in München und wollt neue, nette Leute/Freunde kennenlernen, mit denen man was unternehmen kann? Schreibt mir doch mal. Chiffre 183/42

Herbst - durch bunte Wälder laufen - vielleicht zusammen mit dir? Miteinander, teilen und auf den anderen zählen können in einer festen Freundschaft mit Liebe und Zärtlichkeit. Wir - Du und ich (22, m, Münchner), gemeinsam, miteinander. Chiffre 183/43

Frau, Mitte 30, zierl. i. soz. Ber. tätig, m. Kind 11, sucht aufgeschl., tol., u. sensibl. Mann zum Zus. Leben. 3-Zi-Whg. vorhanden. Chiffre 183/44

Welche Frau möchte Weih-nachten bzw. Silvester fern von Mama und Papa mit mir w, 34J, in Budapest, Wien o. Rom (Städtekurzreisen) verbringen? Chiffre 183/45

Dicke, wehrt Euch gegen fort-währende Beleidigung u. Diskri-minierung! Wo gibt es Dicke Männer und Frauen, die zusammen (evtl. Gruppe) nicht Diät machen wollen, sondern eine Strategie zur Verteidigung ihrer Menschenwürde entwickeln wollen? ... gegen gutgemeinte und böse Ratschläge von Schulmedi-zinern, Therapeuten & Co. Bitte nur Leute ab ca 75 kg melden. Chiffre 183/46

Gesprächs- und Freizeitkreis: wir suchen noch Leute zwischen 25 und 40, die sich zunächst durch gemeinsame Gespräche und Diskussionen kennenlernen möchten. Aus gemeinsamen Interessen können sich gemeinsame Freizeitaktivitäten entwickeln. Wir hoffen, daß sich auch Leute mit eigenen Ideen und Vorstellungen melden. Chiffre 183/47

Hypnose. Chiffre 183/71

Suche möglichst jungen, kna-benhaften Freund bis 20 J. für alles Schöne und für Dauerfreundschaft. Ich, Hans, bin 20 J., schlank, schwul und sehr einsam. Hab Mut und antworte möglichst sofort! Ich freue mich schon drauf. Bildzuschrift wäre schön, ist aber nicht Bedingung. Chiffre 183/72

Ich, 21 + m, will im Februar 1981 mit Freund nach Indien. Wer weiß + erzählt was über Poona, Goa + Umgebung? Da ich Rollstuhlfahrer bin, ergeben sich ja besondere Fragen + ich freue mich über jeden Tip.

Suche auch Leute, die öfters bei mir vegetarisch kochen + dann auch genüßlich "mitmampfen". Trotzdem ich einige sehr liebe Bekannte habe, suche ich noch Kontakte. Ich wünsch' mir auch immer noch 'ne liebe Frau, die sich bei gegenseitiger Sympathie nicht scheut, mir auch körperliche Zärtlichkeit zu geben + sie von mir zu kriegen. Chiffre 183/85

Warum schreibst du mir nicht, wenn du ein lieber, junger Kerl bist, der sich nach etwas Liebe sehnt, mit allem was sie bringt. Bin ein einsamer Jüngling, der ohne Freund nicht mehr leben will. Nimm diese Chance, von uns kann jeder nur noch gewinnen! Ich beantworte jeden Brief (mit Bild bitte) Ehrenwort. Chiffre 183/86

Knastbruder 24J. sucht einen intensiven Kontakt zu einem weiblichen Wesen zwischen 20-30. Nix oberflächliches! Besuche und Zuschriften sind sehr erwünscht. Raimund Finzel IVA 8851 Kaisheim Abteistr. 40

Junger Mann noch in Haft bis 15. Nov. d. J. wünscht Bekanntschaft einer weiblichen Person ohne Vorurteile (Alter unwichtig) Bin 185 cm groß, Kinder- und Tierlieb, Sportlich. Meine Interessen sind: Gitarre, Flöte, Mundharmonika, Karate und Joga, Schwimmen, Waldläufe und Schäferhunde. Außerdem bin ich ruhig und häuslich. Beantworte jede Zuschrift. Chiffre 183/4

3 heiße Typen 25/24/23 suchen Gazellen mit engem Tempel zum Kuscheln und Wohlfühlen. Bildzuschriften an Heinz Block, 48 Bielefeld 14, umlostr. 100

Ich, m, 23, gutaussehend, Student, suche liebevolle, intensive Beziehung zu weiblichem Wesen ca. 20-25. Nach gutem Verständnis könntest Du mit mir das Appartement teilen. Ich freue mich auf deine Bildzuschrift. Jede Zuschrift mit Bild wird beantwortet. Chiffre 183/9

Ich (m, 19J.) suche aufgeschl., alleinstehendes jüngeres Mädchen, das ab und zu mit mir schlafen will. Zuschriften wenn möglich mit Bild. Chiffre 183/10

20/178/75 schwul, sucht zuverlässige Freunde (auch körperlich behindert oder SAUBERE Ausländer) zum Aufbau eines Freundeskreises. Chiffre 183/11

Ungleiches schwules Paar 19/180/76 und 40/172/80 sucht ebensolches für alles mögliche. Chiffre 183/12

Überwintern im Süden: Welche/s liebe Mädchen/Frau hat Lust, mich, Manfred, 31, 185, Bart, oft ruhig, zu begleiten: entweder Standby New York, dann mit Rucksack runter zu Freunden nach San Francisco, oder einfach Gomera, Marokko, Sizilien oder so, Tel: 089/71 11 10



Milb-Embryokonzert am 5. Okt. Hallo, Du mit der gelben Regenjacke mit dem Aufkleber: Ich möchte gern wissen, was dir diese Abschiedsgeste bedeutet hat. Chiffre 183/74

Ich, 28, m, habe feste Zweierbeziehungen satt und suche nette und nett aussehende Mädchen bzw. Frauen, denen es genauso geht. Chiffre 183/75

Wandern an der Isar oder in den Bergen Ski fahren usw. Dazu suche ich - 34 m, Begleiterin. Welche Sie hat Lust. Chiffre 183/76

Hast du auch ab und zu so wilde Gedanken Anal - Oral - Stereo-Normal? Kreuz und Quer alles was Spaß macht? Dann melde dich. Wenn du schüchtern bist, Deine Tel. Nr. genügt. Es dürfen sich auch Frauen und Paare melden. Chiffre 183/77

Schnurrkater sucht Schmusekatze zum schmusen und 'rumstreunern. Chiffre 183/78

Einfaches Leben a. d. Land. Individualist, gel. Gärtner, (Gartengestalter), 47 J., 180 gr., dkl, sensibel, kreativ, sucht Partnerin zur Gründung einer biologisch-gärtner-Landwirts-K.-handwkl. Hobby-Existenz. (evtl. gemeinsamer Kauf eines kl. alten Bauernhofes.) Chiffre 183/79

Ich (31, w) suche einen Partner für eine Beziehung in der Vertrauen, Zärtlichkeit, Ehrlichkeit und Geborgenheit wichtig sind. Schön wäre es, wenn er weltweite Rucksacktrips, Zelten, Wandern, Radeln, Skifahren, Kino, Theater mag und sich vielleicht für Psychologie u. musische Bereiche interessiert. Chiffre 183/80

Mich interessiert w. Masturbat. ist eine Leserin bereit mit mir, m. 39/185/schl./kult. offen darüber zu sprechen/schreiben? Gar. Diskr. u. bitte um Nachricht u. Chiffre 183/81

Neu-Münchener, 21, schüchtern und Vollbarträger sucht weiblichen Kontakt. Fühle mich als Neuling recht allein in dieser riesigen Stadt. Chiffre 183/82

Ich (38, m, 181) suche jungen Mann (um die 20), der auch mal mit in ein Land der Dritten Welt gehen würde. Intelligenz, Sensibilität, Freiheits- und Zärtlichkeitsbedürfnis, soziales Engagement, Interesse (oder besser mehr) für Literatur, Musik und Film wären kein Hindernis, sondern Gemeinsamkeiten. Angebote unter Chiffre 183/83

Ich, m, 23/167, gutauss. suche Dich, w, 20 - 23 J, schlank, zwecks Dauerfreundschaft. Du solltest viel Zeit für mich haben, Chiffre 183/69

Weihnachtsferien: Suche e. Menschen (m. od. w., Alter egal), der mit mir (w, E 30) 2 - 3 Wochen wandert, langläuft o.ä. Bildzuschrift Chiffre 183/70

Ich, m, 23, 176, schlank, bisex. suche netten femininen Freund oder nettes Mädchen bis 30 J. für schöne sexuelle Beziehung. Freue mich über nette Zuschrift Chiffre 183/84

Psychologe. 30, 176, neu in München, sucht nette Freundin zum Reden, Segeln. Wandern und Schmusen. Bildzuschrift an chiffre 183/15

Wo ist der echt männlich-sportliche (Laufen, Skifahren, Bergsteigen, Kond. training) Mann zw. 20 und 30, der wie ich, 24, Student, groß, schlank, Bart, Zärtlichkeit und Verstehen statt berausigem Männlichkeitstschismus sucht? Antwort garantiert! chiffre 183/16

Ich 17 1/2/182/ männlich, habe das Alleinsein satt. Und aus diesem Grund suche ich ein Mädchen (Frau) 16-23 für die Freizeit und zum Liebhaben u.a. Zuschriften vielleicht mit Bild. chiffre 183/17

Wohngemeinschaft. 2-Zimmer-Stadtwohnung vorhanden. Gebildete Freundin von 35 jähr. Akademiker u. Unternehmer für Zweier-WG gesucht. Optimal wäre (muß nicht sein), wenn Sie Interesse u. geschäftliche Stütze vereinigen könnte. Nebenberufl. möglich. Beteiligung an den Früchten des Ertrags selbstverständlich. Motto: Freiberufl. besser als Untergebener. Zuschriften evtl. Foto. chiffre 183/18

Hallo Oberfranken und sonstige Neumünchener. Suchen Leute zur Gründung eines STammtisches und gemeinsamer Freizeitgestaltung. Ruft mal an. 20 11 684 Uli

Sensibler Krebs-Typ von gut aussehendem Fisch-Mädchen (17) gesucht. Habe langes Haar, braune Augen und eine gute Figur. Du solltest einigermaßen gut aussehen, blaue Augen haben und zärtlich sein. Du kannst auch schüchtern sein, gemeinsam können wir vielleicht glücklich werden. chiffre 183/19

Ich (w, 23,) suche Partner/in zum Bergsteigen und für Irland/Schottland-Reise im Frühjahr 81. chiffre 183/20

Welches männl. Wesen sucht wie ich (32w) eine offene, befried. Partnerbeziehung? Ich wünsche mir, daß Du sensibel und bindungsfähig bist, an Politik Psychologie, Natur, Kino etc Interesse hast. Wenn Du Dich angesprochen fühlst, schreibe mir mit Foto. chiffre 183/21

Sportfotograf sucht extrem geilenke Tänzerin/Turnerin für Demonstrationsfotos akrobatischer Dehnungsgymnastik. (Fuß an Kopf, Spagat usw.) Gute Bezahlung. chiffre 183/22

Ehemaliger Legionär, 29/180, jetzt in München arbeitend, sucht netten, treuen Freund 18-26 Jahre. Wenn er Bild mitsendet ist Rückgabe Ehrensache. Zuschriften erbeten unter chiffre 183/25

Da ich kein Disco-Gänger-Typ bin und mir in den Kneipen ziemlich verloren vorkomme, lerne ich (Student, 26J, 1,75, schlank) einfach keine passende Frau kenne. Nun sitze ich meist zu Hause u. Lese, höre Musik usw. Freunde habe ich viele, besser: ich kenne viele Leute. Trotzdem hegt mir etwas ab, das Gefühl von Verständnis, Geborgenheit, und nicht zuletzt ab und zu ein liebes Wort, ein zärtliches Streicheln... Kurz gesagt, ich würde gerne wieder eine "intensive" Beziehung mit einem Mädchen/Frau eingehen, die vielleicht auch mal bei mir wohnen möchte. Wenn Du Dich angesprochen fühlst, würde ich mich freuen. chiffre 183/26

Lieber, vorzeigbarer Mann, 34, 180, Schnauzer, sucht treuen Mann, stark behaart, gutbestückt, gerne Bart + Glatze, zum Zusammenleben/arbeiten. chiffre 183/27

Abseits aller Pfade..... Phantasievoller er, 28, sucht und/oder bietet fesselnde 2-er Beziehung mit ungewöhnlicher M/S orientierter Sie. Einem längeren Verhältnis stünde nichts im Wege. chiffre 183/28

Skirennläufer, 22, sucht nettes rasantes Skihäserl, mit dem er sich auf der Piste und im Bett richtig austoben kann. Freue mich über jede Bildzuschrift. chiffre 183/29

Welches hübsche, rassige, geile Mädchen hat Lust mit sextollem Typen 30/172 erotische Beziehungen aufzunehmen. Sie sollte zu ihrer Geilheit auch eine Portion Geist besitzen. chiffre 183/30

Er 29/180 sucht nette unkomplizierte Sie für gelegentliche Treffs. chiffre 183/31

Kaum zu glauben, aber es gibt sie noch. potente Männer. Welcher netten Frau würde es gefallen, einen davon gemeinsam mit Asiatin zu genießen? chiffre 183/32

m 33 sucht tolernate Sie bis 35 zum schmusen und anderen zärtlichen Stunden. chiffre 33

Die „Geschichte der O“ ist mein Lieblingsbuch. Ich (m, 200 cm, sehr stark) will „Sir Stephen“ sein und suche dazu eine „Q“. Bild wäre fein. Auf Bald! chiffre 183/8

Schriftsteller, 38/178, schlank, sucht nette, vollb., mollige und tolerante Sie bis 50 zum Heiraten. Anschrift: (Ganzfoto) Wolfgang Werner (Krämer) Ringstraße 22/0, 8013 Haar b. München

Jungs bis ca 19/20 schreibt mit (m, 30iger) bitte möglichst mit Bild. Bin für alles offen. Was draus wird? Ich bin immer für Überraschungen. chiffre 183/13

47 Jahre, weiblich, ich packe es nicht mehr alleine zu sein, möchte gern neue Menschen kennenlernen und Freunde finden um öfter etwas zusammen zu unternehmen. Wer macht mit? Leute, die jung geblieben sind und keine Spießer, bitte meldet euch. Vielleicht ist sogar ein Partner für mich dabei. Sophie Schuchardt, Roblingweg 7, 8Mü. 45

Theatermensch, schwul und, schon 40, sucht immer noch den Freund von sehr jung bis etwa 30. Wenn ich nur nicht so ein arger Asthet wär! Und nicht Angst hätte vor Bart und Phimose. Dabei liegt mir "natürlich" mehr als nur "Schönheit". Schreib halt mal. chiffre 183/23

Verträgliches Mittelalter (m) wprde gern 1-Zi-App. (Nordosten, S-Bahn-Bereich) mit schwulen Studenten (oder Schüler) zum Nulltarif teilen. chiffre 183/24

Wer ist Maskenbildner/in und ist bereit, mit Auskünften über alles, was mit der Ausbildung zusammen hängt, zu geben? chiffre 183/38

Suche Mädchen oder Frau, hübsch und schlank wenn möglich, zum schmu-hu-husen. Bin m, 24, blond, bärig. chiffre 183/39

Werkhaus
Eine Wohn-, Lebens-, Spiel- und Arbeitsgemeinschaft übt die Verbesserung des „Miteinander“. Hierzu tragen eine Kindergruppe, Seniorenaaktivitäten, die biologische Vollkornbäckerei und Coop, die Schreinerei und Nähstube und vieles mehr bei. Es laufen Web-, Töpfer-, Foto-, Goldschmiede-, Yoga-, Volkstanz-, Bioenergetik-, Kinderballettkurse, etc. Für weitere Aktivitäten stehen Räume zur Verfügung im Wekhaus, Leonrodstr. 19, 8 M 19, Tel 17 45/18, Info Di 20 Uhr.

Als der liebe Gott die Lebensfreude verteilt, bekam ich die dreifache Menge. Welche Frau nimmt mir die Hälfte ab? Chiffre 183/73

Liebe Wahn + Sinner, ihr sollt den Rudi anrufen 0611/638001

Miteinander teilen u. auf den Anderen zählen können in einer festen Freundschaft mit Liebe und Zärtlichkeit. Bin neu in München, 22, und suche Freundin zum verlieben. Chiffre 183/86

Suche lesbische Freundin, wo bei gegenseitigem Verständnis für die Aktivitäten noch genügend Platz für die Gefühle bleibt. Ich bin 26 J., 1,60 gr. und berufstätig. Mir ist es wichtiger zu handeln als immer nur zu reden, bin politisch wach, radle gerne und freue mich über jegliche andere sportliche Anregung. Oh, wie gern möcht' ich auch mal wieder schmusen! Chiffre 183/87

Netter Jordanier, 28/178, z.Zt. in Haft, wünscht aufgeschlossenen Briefwechsel und auch direkten Kontakt zu netter toleranter Frau. Ali Sweiti, 3578 Schwalmstadt 2, Paradeplatz 5

Hallo Mädchen! (du kannst dich ja auf den Kopf stellen, dann ist es auch andersrum) Ganz netter junger Mann sucht entspr. Mädchen zu vielen Unternehmungen (wandern, töpfern, Filme, tanzen, essen, erzählen, lustig sein + was uns sonst noch Spaß macht. Ich wäre ganz froh, wenn sich ein Mädchen meldet. Du hast nichts zu verlieren. Schreib einfach o. ruf mich an. Tel. 341803 18 Uhr o 23.30 Uhr

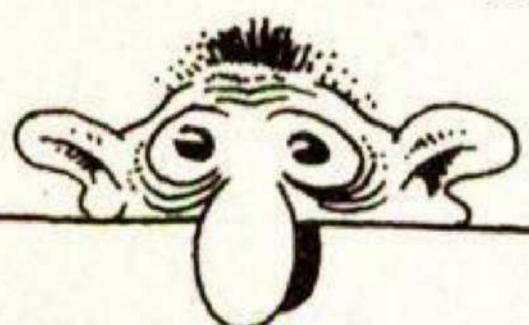
Flohmarkt Berlinerstr. am 12.10. Der nette große Typ im Langen Ledermantel, der mir, Brille und Lederjacke, seine POOH- und Wranglerjeans verkauft, bitte melden. Tel: 308 39 04 nach 20h.

Welche Frau sucht wie ich, m, 31, geleg. Abwechslung. Bumsen, Essen gehen, Rock-Konzerte und so. chiffre 183/34

Bin w, 39/166 selbstst. und suche die Stecknadel im Heuhaufen: den Mann, der meine Fehler nicht zu ernst nimmt und meine Qualitäten zu schätzen weiß. (Alter möglichst ähnlich) chiffre 183/35

Suche sensible Mann (Nichtraucher) der keine Angst vor einer ehrlichen tiefgehenden Beziehung hat. Ich (32) w, mag Filme, Theater, Klassische Musik und Natur. Mache momentan Therapie in Bio-Energetik. chiffre 183/37

Mädchen aller Länder vereinigt Euch (mit mir) Habe noch nie. Wer kann mir helfen. Bin 24, stolz auf mein Äußeres. Auch unverbindl. Termin angenehm. chiffre 183/40



COMPOSERSATZ – REPRO – LAYOUT

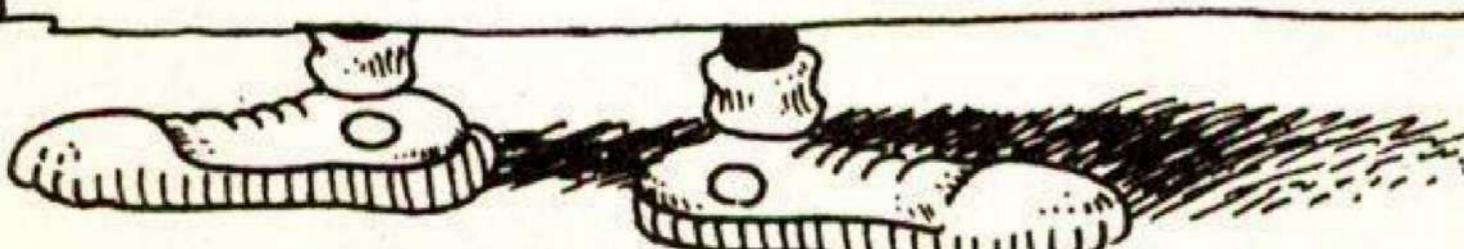
Vom Manuscript zum fertigen Produkt

Die BLATT-Composer-Gruppe übernimmt wieder Aufträge. Wir können auch Eilaufträge binnen kürzester Zeit und preiswert erledigen.

Ihr könnt eure (Buch-, Zeitungs-) Manuskripte bringen, wir liefern das fertige Produkt.

Unsere Repro-Gruppe übernimmt sämtliche Aufträge.

Nähere Information Tel. 19 50 21



ithaki

Rosenheimerstr. 108
Tel. 48 81 71

in Haidhausen
in der Rosenheimerstr. 108
(Ecke Orleansstraße)

Die Küche hat eine reichere und schmackhafte Auswahl.

Bier, Retsina, Ouzo, Metaxa und die ITHAKI-Athmosphäre erwarten Euch.

jeden Tag von 16.00 Uhr bis 1.00 Uhr
Sonn- und Feiertage 12.00 bis 1.00 Uhr

NOCH

KONTAKTE

Student (m/27/175) sucht netten, verständnisvollen Freund. Int.: Theater, kl. Musik, Tanz, gute Gespräche. Bitte mit Bildzuschrift. Chiffre 183/99

Wir sind 'ne neue Bioenergetik-Selbsthilfegruppe und suchen noch Leute, die Interesse und Lust haben, mit dem Körper zu arbeiten und sich dabei in einer Gruppe neu und tiefer zu erleben. Hilfen dazu können Bioenergetik- und Sensibilisierungsbungen, Massage, Tanz, Meditationen usw. sein. Wir arbeiten ohne festen Therapeuten und es hängt somit von unseren Wünschen, unserer Phantasie und vor allem von unserer Energie ab, was aus diesem Experiment wird. Wir treffen uns am 23.10. u. 30.10. um 19 Uhr im Werkhasu, Leonrodstr. 19. Infos unter Tel. 50 59 48 (Wolfgang)

Suche das Mädchen mit glatten blonden Haaren u. langer grünen Hose, dem ich am Samstag, den 4.10. circa 13 Uhr beim BLV-Möbelgesch. Nähe Ostbahnhof half, Karton auf altem Damenrad zu befestigen. Bitte melden. Chiffre 183/100

PSYCHOTHERAPIE

Einzeln/Gruppen bei Dipl. Psych. Gemeinschaftspraxis Terminvereinb. Tel. 53 21 55 Mo. - Do. 11.00 - 13.00

Ich suche eine schwulen Freund, mit dem es sich auskommen lässt. Ich bin 25, 172, 61, dunkelblond, ohne Bart, aber dafür mit Brille. Hast du was im Kopf und in der Hose, so schreibe mir, du wirst sehen, mit mir wird es dir bestimmt nicht langweilig, Chiffre 183/96

m., 26 Jahr./176/schlank sucht nette Frau für eine eventuell feste Beziehung. Jedenfalls nicht nur zum Lieben, sondern auch zum Diskutieren, Skifahren usw. Chiffre 183/97

Hey, hallo
Die allerliebsten Grüße an die Delmestr. 73 in Bremen (von wem wohl?)!

Ich suche eine Freundin, die z. B. gerne in den Bergen wandert, Ski fährt oder Waldbläufe macht und überhaupt sportlich und unternehmungslustig ist. Ich bin 35, m. Chiffre 183/98

TRAVEL OVERLAND

Globetrotter Zentrale

Schulstr. 44 8 München 19

Tel.: 089-16 40 66



- Beratung über Individualreisen
- Alternative Reiseliteratur
- Expeditionen
- Kontinent-durchquerungen
- Billigflüge weltweit

Jetzt auch in Neuhausen
Nähe Rotkreuzplatz

suche leihweise (1 nachmittag) cowboykleidung, jacke gr. 42 stiefel 43-44, halfter, stetson, verkaufe hanwag civetta steig-eisenf. gr. 41-42, tel. 344610 mo - fr. 12 - 18 Uhr

-murmeltierchen-
-ich liebe dich-

wer hat in diesem Jahr den taxi führerschein gemacht, und kann mir das lernmat. geben? lothar 08151/16512

verschenke wegen umzug meine schönen fichten(?)holzbretter. 2 stück a 0,25 x 4 meter (kannst du dir auch passend hier zersägen) dazu ein kleines regal, 85 x 25 cm, anke 267247

verkaufe sehr gute matratze 200 x 90 cm 150 dm, schlafsack 30 dm, neue motorradstiefel gr. 40 dm 50, holzklappstuhl, 10 dm, anke 267247

suche jemanden mit auto der mich und meine koffer + kisten ende oktober billig!?! nach bielefeld fährt. anke 267247

sofern die bestürzung der blatt-redaktion nicht so groß geworden ist, daß diesmal auch die kleinanzeigen nicht erscheinen möchte ich wegen längerem auslandsaufenthalt meinen r 4 verkaufen: bj. 10/73, tüv 2/82 kein rost, guter stereosound und und... vb 1800 dm, alexander 4312982

verkaufe billigst öltank, gasöfen kongas (500 dm) hans 504731

verkaufe zelt 2 personen und schlafsack dm 50, tel. 772173 abends, zu verschenken sitzkissen und teppich (1 x 2 m)

WOCHEEND WORKSHOP CELEBRATION

Fr. 28. Nov. 20 Uhr - So. 30. Nov. 18 Uhr celebrate, feiere Dein Leben, Deine alltäglichen-nichtalltäglichen Wirklichkeiten in schöpferischem TUN. Spüre und schaue wo Du bist, in Meditation, Tanz, chanten, centrieren, spielen, massieren im Selbstbildnis. Celebrale your inner-journey - ich begleite Dich auf Deiner Reise.

Anm. Ma Prem Mudita

Tel. 765850

vorwiegend Mo - Fr. 19 - 21 h

suche gebrauchten sitarkoffer maria-anna 537056

suche an bergen radiohänger und a kupplung dazu. schreibts unter 183/3

musikerbox 50 w celestion, marshall 2 piezos 100 dm, dia-leinwand 120 x 120 40 dm, bergschuhe gr. 42/43 mz ts 250 vb 1800 dm, skil 1473 bohrmaschine mit zubehör 140 dm, kass. tech/2 kopfhörer 70 dm, 6703921

verkaufe meinen 2 cv (ente) bj. 71, 81 000 km, zum tüv hergerichtet, neu gespritzt, jedoch leichter unfallschaden. tel. sepp 6900575

wer verschenkt oder verkauft ganz billig kleiderschrank und schuhschränchen? marianne 134705 bitte öfter versuchen

ZDL-PRAKTIKANTEN
wir suchen dringend - at sofort - ZDL und praktikanten (männl.) für die betreuung von behinderten. näheres erfahrt ihr bei der vereinigung-integrations-förderung, herzog-wilhelm-str. 16, 591934

zwei kinderhochstühle zu verkaufen, ikea holzstuhl mit plastiksitz, storchenmühle klappstuhl, 646274

suche student für nachhilfeklass im fach kältetechnik (kühlwanlagenbauer, anfrage unter 222058

verkaufe 2 plattenelektrokocher wenig gebraucht 40 dm. tel. 199452

Einmaliger Nebenverdienst für Studenten/innen anlässlich des Papstbesuches am 18. +/oder 19.11. Pro Tag mindestens ca. 250,- DM. Umgehende Bewerbungen an H. Zemke, Frauenlobstr. 26, 8 M 2, Tel.: 531 952 od. 08158/6414 (wird zurückgerufen).

verkaufe sound supreme 120 w turm (amp + 2 boxen) 750,- grundig c 6000 radiorecorder (völlig neuwertig) 250,- bitte melden bei klaus 886877

shure microphone unisphere b 150 dm, gesch. 51602617 h.brandl, priv. 662906

suche gebrauchten 2 cv dyane oder ami 8 auch mit motorschaden und wenig tüv. tel. 08349/530

verschenke kätzchen, 08194/791

verkaufe jap. konzertgitarre vb 750 dm, wer verschenkt oder verscherbelt niedrigen tisch und matratzen pascale 346711

spiellkameraden für meine tochter 2 1/4 Jahre f. 4-5 tage p.W. Nähe harras bis zu 15 automin. ab 1. nov. ges. gegens. kinderbetr. od. kindergruppe, tel. 7235634

BLATT SUCHT MAL WIEDER EINEN BILLIGEN VW KÄFER ZU KAUFEN. 195021/22

verk. matratzen, alten kühlschr. braune und grüne sperrholz-regale (-schränkchen) 526775 achtung autoliehaber verk. vw 1302, bj. 71, 115000 km, geringf. mängel, tüv neu, vb 1200 dm, 08153/3496 jürgen

verkaufe ford escort, bj. 70, tüv 2.81, 80 000 km techn. o.k. kotflügel rostig, vb 400 dm, 507700 jürgen verlangen

verkaufe akustische gitarre 250,- neu 570,- plattenkollektion "avantgarde" (stockhausen etc.) neuwertig 100,- (neu 300) franz. kurs auf schallplatten 200,- achim 4801409

wir suchen für freizeitprojekt kühlschränke, teppiche, küchen-einrichtung aller art (tassen, teller etc.) 5023055 ab 14 Uhr

ich möchte mich für das münchens kolleg vorbereiten. we wer will das auch dann könnten wir das auch gemeinsam tun. außerdem habe ich ein sehr gutes 3teiliges hardtop für einen fiat 850 spider zu verkaufen. bitte schreibt mir, da ich zur zeit meist nicht abends zu erreichen bin. M. Lange, römerstr. 28, 8 münchen 40

rockgruppe sucht versierten schlagzeuger + keyboarder bitte keine anfänger. näheres bei 396197 rainer + 286372 stephan bitte meldet euch haufenweise.

alte kommode, truhe, schrank zu verkaufen, stühle, liege und kleinkram zu verschenken tel. 434373 dorothea

vw-variant 1500 4/81 rostlaube zugelassen + fahrbereit od. zum ausschlachten für dm 300 zu verkaufen. 487769 um 18 Uhr

gesucht technisch einwandfreies fahrzeug optik egal max. 111/100 km bis 2500, 487769 nach 18 Uhr

junge studentin sucht stelle als haushaltshilfe 8-10 std. täglich für ca. 9-10 dm ind der stunde. babs, hans leipelt str. 7, 8 mü 40, studentenstadt

Ausgesuchte Kleider

aus den 20er-50er Jahren

viele schöne Blusen, Hemden, Jacken, Mäntel, Schuhe + Accessoires

Hula Hoop
Schellingstr. 100 Tel. 525112

ich suche einen schönen, alten schreibtisch, ein küchenhängeschränke aus holz. wer hat einen oder wer weiß wie ich da günstig ran komme. sabine 526772

wer studiert ökotrophologie und hat lust mit mir darüber zu reden. 526772

verkaufe käfer motor, div. teile f. vw-bus, 4 winterreifen 165 hr 13, 1 x 6 volt-batterie fast neu 194581 nach 21 Uhr

Mensch

mach' den Kasten aus! Komm in Münchens geselliges

Wirtshaus zum Schmarrn

Bruderhofstr. 5, München 70, Tel. 72 31 711
Täglich 18.00 - 1.00 Uhr, Montag: Ruhetag

Vom Faß: Hell, Dunkel, Pils

Pikante Schmarrn, süße Schmarrn, eine Menge anderer Köstlichkeiten, und: STUDENTEN-ESSEN tägl. wechselnd für DM 1.50!!!

Dufte Musik, oft live!

verkaufe omas küchenschrank, strohsteppich 3 x 2,50, nähmaschine, 377013

wir alle wissen,

daß wir einer höheren kraft angehören, die uns in menschlicher bruderschaft verbindet. wir für christus, buddha, kabir und andere hohe meister sollte es auch für uns möglich sein, eine direkte erfahrung jener inneren kraft, ohne äußere praktiken oder die einflußnahme anderer menschen zu erhalten.

wenn wir wieder gelernt haben, in der rechten haltung in das laboratorium unseres menschlichen körpers einzutreten, wird das innere licht hervorbrechen und die "musik der sphären" wird hörbar werden - jenes schöpferische wort, das als höchste vibration in allen univer- versen erklingt.

indem wir in den kosmischen lebensstrom eintauchen, erkennen wir unser ewiges inneres selbst und verlieren langsam die verhaftungen an die täuschung der vergänglichen materiellen und feinstofflichen welten.

in der eigenen erfahrung unseres unsterblichen wesens werden wir immer mehr fähig sein, uns auf die harmonie des universellen lebens abzustimmen und in gegenseitiger liebe die grundlagen für eine bessere zukunft zu schaffen.

ein herz-zu-herz-gespräch über die einheit allen lebens und den uralten pfad zu unserem inneren ursprung. dienstag-abend im erdergarten, 4 nov. um 20 uhr

2 ölöfen (beide o.k., 1 kl, 1 gr.) gegen abholung u. je 20 dm zu verscherbeln, 762664

kinderhaus schwabing sucht vor- praktikantin, 343961 mo - fr. 9 - 9 uhr

junge katzen abzugeben tel. 5021592 robert von 11 - 13 uhr oder 16 - 18 uhr

bonsai-sammlung (15 bäume) komplett (2800 dm) oder einzeln zu verkaufen, bachmann, brunnenreuther weg 4, ingolstadt

180er mercedes kombi (ex-krankenwagen), tÜV 12.81, 50 ps, baujahr 1960 gegen gebot zu verkaufen. bachmann, brunnenreuther weg 4, ingolstadt

national microwellenherd neu zu verkaufen, 391733

studentin 30 u. sozialpädagogin (33) suchen zum 1.11.80 mitbewohnerin für zimmer (20 qm) dm 250 in Nymphenburg! 175261

italienerin sucht ein zimmer in wg. rita, 7600875

schwarz-weißer kater 3 1/2 monate alt zu verschenken. margaretha ab 18 uhr, 762756

verkaufe tonabnehmer satin m 18 e, originalverpackt dm 410, (ladenpreis 448 dm) t3081334

verkaufe vw-käfer 1200 bj. 67, tÜV 8.81, ps 34, bremsen neu für 690 dm, tagsüber tel. 4174-363 abends 198526

verkaufe zwei fast neuwertige stiers showmaster - nebelmaschinen (4 x gebraucht) für 450 dm, np 600 dm, einzeln 250 dm, martin neumann, winzererstr. 49

verk. kompl. hifi anlage marke teleton - fast neuwertig, 349863 karl

suche gebrauchtes fahrrad, tel. 349863 karl

pantomimin sucht auftrittsmöglichkeiten. kontakt: M. Härer, marktplatz 27, 7060 schorndorf, 07181/61166

gebe quer- und blockflötenunterricht, und französisch-nachhilfestunden, hannelore, tel. 7692594

verkaufe winter- und sommerreifen für einen r 4, 7692594 hannelore

wir verkaufen eine komplette video-s/v open reel anlage bestehend aus portable u. schnittrecorder, kameras, stative, objektive, tonmischer u. diverses zubehör sowie 2 3/4 u-matic-recorder - videoproduktion 225592 - 198890 sehr günstig

suche bücher: tb der mathematik von bronstein mathe für fhs von stingl-roth, bauchemie von karsten und was man sonst noch brauchen kann als baustudent. 08857/394 ab 19 uhr

verschenke tisch, länge 1,45 m breite 0,64 m, Höhe 0,52 m, 226253

verkaufe ibanez concord 400 dm/ radio 30 dm/ fernseher 50 dm/ technics-verstärker su 7100 k 500 dm/ 650807

tausche schöne wohnung in freising am wald: 1 1/2 zimmer, flur, bad, balkon, telefon (s-bahn) garage (kann vermietet werden) gegen sep. zimmer oder kleine wohnung in münchen. U.Beyer, freising, Burdonstr. 1

earth-shoes gr. 38 + 43, je dm 50, webrahmen dm 20, gitarre dm 80, ski + stiefel gr. 38 dm 100, handtrommel + lehrheft dm 25. tel. 936516

verkaufe sitzelemente a 70 x 70 cm, alsbett o. sessel zu gebrauchen, suche regal kathrin, tel. 528491

schlagzeuger sucht band, tel. 08151/51613, stephen martin, 8131 berg, schatilgasse 4

ich suche günstige bücher zum thema baukonstruktion (hochbau), 309109 nach 18 uhr

wir suchen ganz dringend gebrauchten staubsauger, mit dem man auch ecken saugen kann und noch viel dringender eine gebrauchte waschmaschine mit kleinen maßen und einer schleudermöglichkeit, zahlen können wir auch was dafür. leute, die so was loswerden wollen bitte anrufen unter 267365

verkaufe schreibtisch grau/blau 156/77 für 120 dm und dachständer für ford transit 160 breit 100 lang für 80 dm, 968907

WANTED! tätowierte und comiczeichner für dokumentation gesucht. außerdem jede menge toilettensprüche als foto und als text an achim samwald, leonhard-frank-str. 3, 8 mü 40

verkaufe ne mz 250 ts - sogenanntes motorrad für 700 emme bj. 74, 24 000 km, alles technisch o.k. dazu gibts: handbücher, hinterreifen, reparaturmaterial. das ding ist ganz gut - hab aber keinen führerschein. reini liphe, volmstr. 27, mü 60 880358 nach 17.30

wer will raus aus dem alltag? (schule und beruf). suche mitsegler auf priv. segeljacht ab ca. 20 okt. von samos - rhodos zypern - nach israel. teil-strecken möglich. näheres tel. 3144664 wolfram

verkaufe tonbandgerät (holzgehäuse) + 50 bänder 180 dm 524331

verkaufe billigst mikroskop, elektronenblitzgerät, kleinstbildkamera, vito cd, heathkit hf-signalgenerator. 481738 georg jahn, nicht lockerlassen

sängerin/musikerin sucht einstieg in profi-band. 366168 hanna

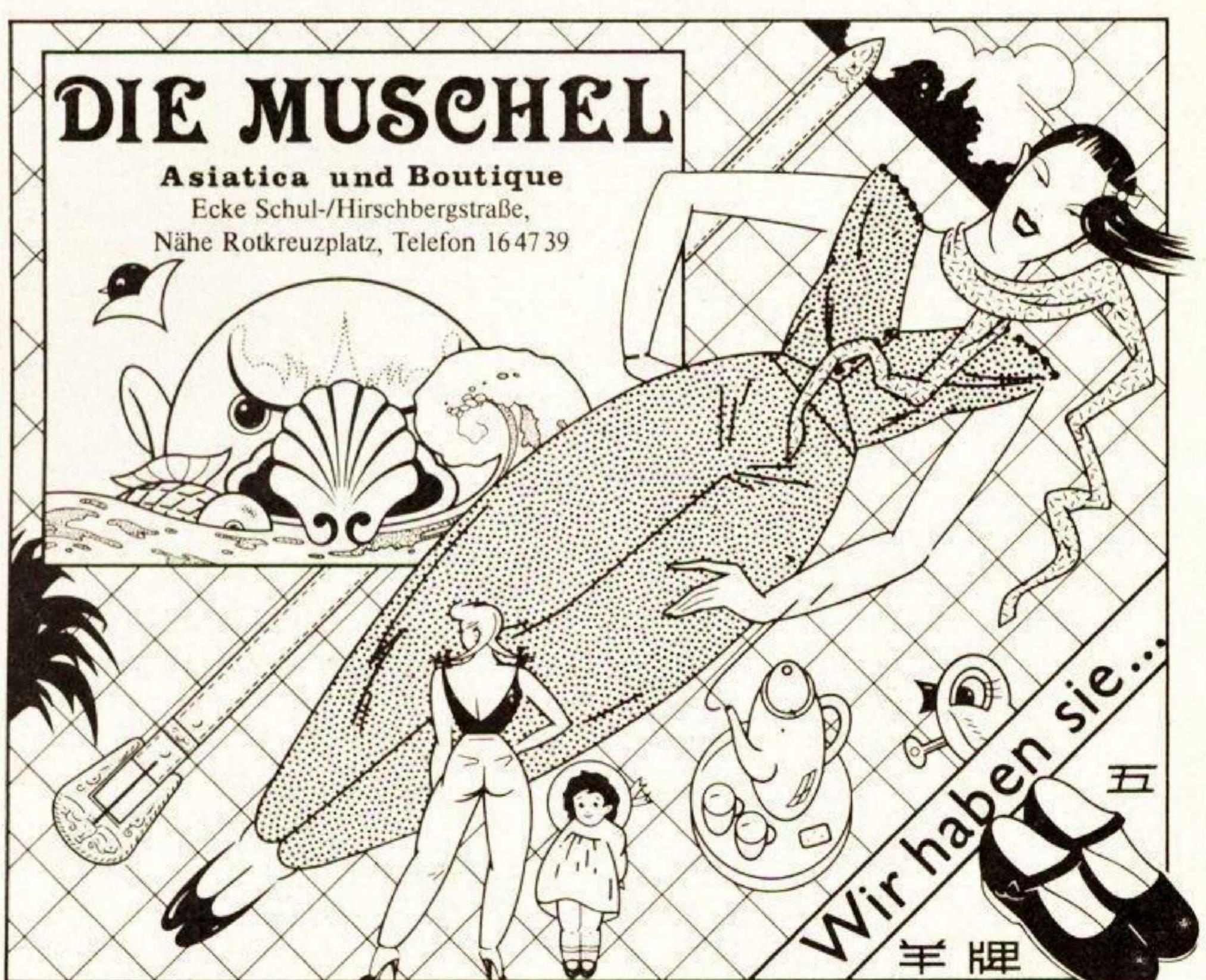
FLÜGE IN ALLE WELT

1. f. Studenten/Schüler/ Jugendliche	
ATHEN	-CALCUTTA 690/1378.-
	-DAR ES SALAAM 560/1120.-
	-MANILA 968/1936.-
	-BANGKOK 738/1476.-
BRÜSSEL	-DALLAS 640/1280.-
	-LOS ANGELES 740/1480.-
FRA-MEXICO FRA-Port au Prince rt 1620.-	-etc etc rt 1194.-
COPENHAGEN	-BUENOS AIRES 1395/2790.-
	-MANILA 1021/2042.-
	-RIO 1280/2560.-
	-LAGOS 607/1214.-
2. FÜR JEDERMANN-UND-FRAU:	-und viele Ziele mehr!!!!
NEW YORK	ab Brüssel ab ow 450.- rt 815
MIAMI	ab Brüssel 1010.- 860.-
SAN JUAN	via NEW YORK DM 780.-
BOMBAY	ab DELHI ex MÜNCHEN 780.-
	rt 7410.-
• AMALIENSTR. 45, a.d. UNI, T. 283877	
• DACHAUERSTR. 149, a.d. FHM, T. 195353	

budget
Reisedienst GmbH

DIE MUSCHEL

Asiatica und Boutique
Ecke Schul-/Hirschbergstraße,
Nähe Rotkreuzplatz, Telefon 164739



TAZ

KOMMEN! WOC!!

AB JETZT AM KIOSK

Toscana, Ferienwohnung im Bauernhof fürs ganze Jahr, Nähe Montiano, 30 Min. zum Strand gegen 1 Zimmer in München zu tauschen. Bernd verlangen. Tel. 753018

Ruh. saub., ehrl., korrekt., im sozial. Bereich im Staatsdienst tätiger, jung. Mann, (30 J.), ledig, sucht in den Stadtteilen Schwabing bsi Goetheplatz 1 1/2 bis 2 - Zimmer-Wohnung mit Bad, kl. Küche u. evtl. Balkon, mon. Miete bis zu 500 DM evtl. Hilfsbereitschaft kann geboten werden bei älterer Dame oder Herrn oder Ehepaar. Pflegefall kein Hindernis. Zuschriften unter Chiffre 183/58

VIETNAM AM REICHENBACHPLATZ
VIETNAM. SPEZIALITÄTEN-RESTAURANT
Utzschneiderstr. 14, T. 242430 tägl. von 17.00 - .00 Uhr
Fr./Sa./So. auch von 12.00 - 15.00 Uhr

die abendkarte bietet ihnen die umfangreichen küchengeheimnisse aus der berühmten kochkunst vietnams.
wir laden sie herzlich ein

Zimmertausch, Nähe Engl. Garten, fl. h. Wasser, K. B. 230,- incl. gg. App. o. Zi. Tel. 299443

Frank (22), Musikstudent sucht Zimmer in netter WG - Tel. 448 3337

Wir (2 Elektriker, 1 Dipl. Phys.) bitten 2-Zi-Whg., 60 qm, Neuhausen (330,-) und 2-Zi-Whg. 60 qm, Milbertshofen (520,-). Suchen Einfam. oder R-Haus mit Garten. Darf ruhig renovierungsbedürftig sein. Tel.: 1833 68 (Christian) oder 133179 (Hartmut).

Tausche 3 Zi-Wohnung mit 70 qm, 650,- gegen 2 Zimmer-Whg. - 600 DM. Chiffre 183/51

Lebenswichtig! Suche ab sofort Zimmer in WG max. 150 DM bei lieben Leuten. Möglichst gute Verbindung zur S-Bahn, da Schülerin. 089/848296, Isabella verlangen.

ULENSPIEGEL
DRACK

Wir drucken in allen Farben u. Formaten:
Flugblätter, Plakate
Zeitungen, T-Shirts
Aufkleber, Buttons

8 München 80
Breisacherstr. 12
Tel. 48 96 09

8311 Seifriedswörth 27
Tel. 08745/811



Tausche möbl. Appartement in Giesing, gegen Zimmer mit separatem Eingang oder kleine Altbauwohnung. Außerdem suche ich laufend gebrauchte Schallplatten (zahle gute Preise). Verk Prüfungsbogen für Führersch. Kl 2. Tel. 6917913

Tausche App. in Schwabing 450 DM incl. gegen billigere Wohnmöglichkeit nicht außerhalb. Helmut 522436 o. 592939

Hat denn wirklich niemand eine Unterkunft für einen netten Med. Stud. (1. Sem.)? Auch nicht für ein paar Monate?? Ilse T. 618254

Yvonne (w) sucht dringend in einer WG ein Zimmer, um der Tristesse, dem Aneinandervorbeileben zu Hause zu entrinnen. T. 694174 oder 381881 (Arbeit). Evt. Nr. hinterlassen, ich ruf zurück.

Studiere Journalistik und suche ab 1.11. 80 ein Zimmer in WG oder vielleicht billige Wohnung. Thomas Luber bei Czermak, Türkenstr. 80/8 Mü 40

Sind angehende Journalisten (DJS) und suchen die billigste, schönste größte Wohnung in München. Bei Interesse anrufen: 266021 bis 14 Uhr.

Student der KW sucht Zimmer/ möglichst WG) bis DM 300. Bernd, T. 7232631

Schrei! Brüll! Tob! Suche dringend Wohnmöglichkeit oder Schlafstelle, da ich nicht wieder in Müllcontainer schlafen will!!! Klaus 573562 od. 7252287

Achtung Musiker! Jazz-Band sucht einen günstigen Übungsraum! Besetzung bs, dr, git, piano, voc. T. 3202433, Eva. Wolfgang Tel. 2012822

In unserem Bauernhaus (zwischen Landshut und Vilsbiburg) sind 2 Zimmer frei, wir suchen zuerst. Frau und Mann (Ende 20 bis Anf. 40. Mögl. single offen, mit Herz und Verstand), die Freude haben auf dem Land motorisiert sind (da keine Direktverbindung), und die es sich leisten können, mehr als nur mal ab und zu am Wochenende da zu sein. Kosten: mtl. 85,- plus Strom und Wasser. Dieter, Tel. 307978

Suche Zimmer in WG. Klaus, T. 501792

Suche 1 - 2 Zi. Whg. o. Zi. in WG. Chiffre 183/61

Suche Zimmer in Wohnung, wo man länger sein kann. Keine WG wo Leute reden und nur an sich denken + ihre Zweierkisten.. Ferdinand, Tel. 347296, Kampf den Kisten, Friede den Hütten, Krieg den Palästen.

Sehr dringend: Nettes junges spanisches Ehepaar (Ärztin und Psychologe am Max-Planck-Institut) sucht Wohnung oder Zimmer (auch WG) bis max. 400 DM incl. für die Dauer vom 1.11.80 bis 31.8.81. Ana, Tel. 987457, 17 - 20 Uhr.

Welcher schwule Mann (18 - 35 J.) möchte mit mir (29, m) gemeinsam wohnen? Vermiete 1 Zimmer (leer) + 1/2 Küche + 1/2 Bad. Chiffre 183/59

Liebe Leute! Ich hab' in Stockdorf ein Zimmer zu vermieten. Schön wär' Nichtraucher(in). Reinhard 8572104

Sivananda Yoga Vedanta Zentrum

- Yoga täglich
- Anfängerkurse alle 5 Wochen
- Seminare
- Ferienprogramme

Steinheilstr. 1 MU2
T. 524476 Nähe Königsplatz

Dringend! Franz. Doktorand sucht 1 Zi. Wohnung. Tel: 8119704

Zwei Frauen, 17 u. 19, suchen Platz in WG. Ob vorübergehendes Dach überm Kopf oder Kommune fürs Leben... Tel. 8506710, Claudia

Biete Bauernhof, 6 Zi., Scheune, Stall etc. im Tausch gegen größere Wohnung in München Chiffre 183/52

Biete Bauernhof zum Mitbewohnen gegen Whg in Mü zur gemeinsamen Benutzung. Chiffre 183/53

Sozialarbeiter, 24 Jahre sucht Zimmer in Münchener WG oder auch Apartment. Mehr unter 565639 oder 08151/13846 - Manfred verlangen.

Österr. Studentin sucht Zimmer in Wohngemeinschaft. Tel. 6093435

LIVE-PROGRAMM
siehe Tagespresse.
MUSIKBÜHNE Grünes Eck
! ♫ ♪ ♪ ♪ ♫ !
Im Sommer Ihr draußen sitzen
Wir stellen auch (EURE) Bilder aus.
München-Giesing
St. Martin-Str. 7 8000 Mü 90 Tel. 694051
Täglich von 18° bis 1°

Ford Transit Bj. 70, TÜV-fällig, Dachständer, Anh.-Kupplung, teilweise Camping-einbau, Preis VB, ebenso Citroen ID 21 Break ohne TÜV u. noch angemeldet. VHB 1500 DM oder gegen Höchstgebot. Hendrik, Tel. 882028 oder 264364

Verk. wegen Fachwechsel total neue Anglistik (sprachwissenschaft) - Lehrbücher zum halben Preis. Rupert Klostermeier, Lachmannstr. 3, 8 Mü 19

Wer sucht Therapieraum für Kinder-/Musik-oder Erwachsenenpsychotherapie. Ich weiß einen. Tel. 293660

Verkaufe VW 1300, Bj. 66, TÜV 4/81, technisch o.k. wegen Motorschaden. VB 300,- Tel. 7400 300 v. 12 - 18 Uhr, 693390 ab 20 Uhr. Isabel Almany verlangen.

Suche Bulldog. Jutta 376276

Die Erfahrung der Gemeinschaft führen zur Entdeckung von einem tiefen Sinn im Leben. Innere Erfahrung und Einheitsstiftende Handlungen im täglichen Leben befreien uns vom Widerspruch und Leiden, was als ein Zustand zunehmender Zufriedenheit mit sich selbst und mit anderen erlebt wird. Erfahrungstreffen: Mo, Di, Do, So, 19 Uhr Ickstattstr. 16, 8 Mü 5. Die Gemeinschaft für den Ausgleich und die Entwicklung des Menschen.

Zu verschenken - gegen Abholung: 12 qm großer cremefarbener Teppichboden, reinigungsbedürftig, aber gut erhalten. Tel. nur abends 166765 - Christi Nickmann

Fiat 500, Bj 73 zu verkaufen. Reparaturbedürftig TÜV 11/81 dazu Ersatzteile wie Reifen, Luftfilter usw. Werktags 8 - 9.30 Uhr. Billi Trumpp. T. 174137

'Vergaser' sucht Tuba u. Schlagzeug, möglichst billig, am besten geschenkt u. Übungsraum. Tel. 6515350

Bobby grüßt Robby. Petra + Edith for president - auf bald im Interland! (a)

Großer Bauernschrank (über Eck, rechtwinklig) f. Geschirr, natur, DM 900,- Tel. 563091

Verkaufe günstigst Ausleg-Teppich, 6,50 x 4 m, 2 Hängelampen, und Vorhang. Tel. 280 9224

Zu verk.: Münzen, Numism. Literatur, 2 gr. Vorhänge, Autositzfell, Reitkappe, Umzugskartons, Munddusche, JuS gebunden. Zu versch.: Doppel-Luftspratze, Kühlertasche, Tel. 476647

Ich bin Gymnastik-Lehrling u. suche dringend Arbeit. Ganz od. halbtags, gerne auch Stundenweise, mit Erwachsenen od. Kindern. (Allgem. Gymnastik, Skigymnastik, Massage, Kleinkind-od. Altengymn. etc) Wer was weiß, bitte anrufen!!! Tel. 595245, Sabine verlangen (nur falls öfter probieren) od. 08092/4656

Verk. Elt-Schreibmasch. (neu 1200 DM) für 250 DM, Damenklapprad (neu 280) für 120,- Kleinstbildkamera (neu 420) für 125 DM. Wer repariert Reiseschreibmaschine? (ggf. Verkauf 50 DM) T. 288151

Verpachtete 64 000 qm Farm in Canada (ggf. Verk. Rentenbasis) Ausf. Bewerbungen unter Ziffer 183/88

Fotomodell weibl. (Anfäng. m. guter Figur) 1 x wöchentl. 4 Std./80 DM nach Vorlagefotos (kein Porno) ges. Ganzbildzusch. unter Ziffer 183/89

Ich suche eine WG auf dem Lande möglichst Bauernhof mit netten undogmatischen Leuten. Bin Garten-Ing. ruhigen Gemüts und relativ flexibel. Abends 19 Uhr, Wolfgang. T. 395428

WIR BRAUCHEN DRINGEND EINEN E-HERD UND EINE WASCHMASCHINE

TEL. 932522



Für Tramper, Globetrotter, Afrika- und Indienfahrer gibts unseren Laden: Lauche/Maas

EXPEDITIONSAUSRÜSTUNGEN
8000 München 60, Alte Allee 28
Mi 9 - 18 Uhr, Sa 9 - 14 Uhr,
Tel. 880705

Katalog anfordern

MOCTEZUMA - MEXICO

Neu eingetroffen:
Kleider, Keramik, Überdecken, Wandhängen, Babytrittücher, Schafwolle, Schmuck, usw. aus Mexico u. Mittelamerika

Amalienstr. 87



Ein ganzer Laden voll von originellen Geschenken, Hängematten, Hemden, Schuhe, Stricksachen
Vor allem sollten Sie unsere Kressetiere kennenlernen.

Telefon 28 72 91

HIFI-ABHOLMARKT

Ganz München spricht davon

- Tolle Auswahl
- Nur beste testsichere Marken
- Knallharte Abholpreise

Revox · Technics · Akai · Pioneer · Bose
Canton · Sankyo · Sony · Koss · Jecklin
Sennheiser · JVC · JLB · AKG · Braun · Wega
SABA · Dual · Telefunken · Grundig · Klein
und Hummel

fröhlich

HIFI-ABHOLMARKT

München 40, Augustenstr. 102-104

Tel. 525356 überall Parkplätze

• Alter Silberschmuck.

Modeschmuck · Kleider · Kudikleider · Samt - Kleider · Blusen · Pumphosen · Latzhosen · Röcke · Röcke, Blusen, Hemden, Latz- u. Pumphosen aus Flanell · Westen · Samtwesten · Alte afghanische Westen · Westen aus Nepal · Feine Steppjacken · Pullover, Jacken u.a. Wollsachen · Taschen · Schals · Tücher · Oele · Einzigartig günstig: Kelims aus Afghanistan.

SULTAN'S

Am Englischen Garten - Café Monopteros
Königinstr. 43 | Veterinärstr. Tel. 34 18 94

mangels nachfrage an meinen tollen schreibleistungen elektr. schreibmaschine zu verkaufen. vb 500 dm, tel abends 3233222

GELEGENHEIT

gabe meine liebe ente (2 cv 6) bj. 73, tÜV 6/81, in gutem fahrzustand, für vb 850 dm her. ruft an von 18 - 20 Uhr beim armin, 684426

heißen tut du doris. nennen tut du dich manchmal "schmendrik der zauberer", für den "prinzen lir" bist du "das letzte einhorn", und er liebt dich so wie du gerade bist.

verkaufe für mercedes 190 dc 4 sehr gute michelin zx-reifen auf felgen, sowie div. teile. außerdem einen sw-fernseher billig. christian 7555353

suche billigen kohleofen zu kaufen. außerdem brauch ich noch teppiche (flokate, fleckerl) 505948 wolfgang

weg mit der ganzen autoscheibe käfermotoren 100 mark, kiloweiße einzelteile für käfer, 406/319 getriebe + kühler, r4 dasselbe, hini + thomas 240459

GUTEN MORGEN!! ich brauch jetzt unbedingt 4 matratzen, auf denen man auch schlafen kann. roßhaar oder seegrass, was andres kommt für meine träume nicht in frage. irma 268827

2 zimmeröfen a 50 dm, zu verkaufen, 345211 morgens 134984

trockenhaube braun 30 dm, wäscheschleuder calor neuwertig 70, vogelkäfig (neuwertig) 20,- hamsterkäfig 30,- stereoturm leer 80,- kleiner lederkoffer braun 30,- lederhutkoffer 45,- tragbares tv Gerät sw nordmende neuwertig 280,- rollerskates mit hohen stiefeln neu gr. 39 80,- schreibtisch 150x75x78 250,- 2 stühle a 40,- alte fotobox m. ledertasche 50,- stehlampe modern-orange-verstellbar 45,- liege mit dreiteiligen neuen matratzen 70,- großer vergolder bilderrahmen 100,- 1 weißer stabiler Küchenstuhl 20,- 5 sitzkissen bunt-leinenstoff zus. 50,- große überseekiste metallbeschlagen 150,- 2 überseekoffer a 80,- jugendski 175 l m. tyroliabindung 60,- 1 paar ski o. bind. 30,- 2 vorhangstangen holz, braun m. Zubehör zu. 40,- ein schönes altes Bild m. gibsrahmen 130,- matratzen klein als sitzelemente geeignet a 20,- kl. alte damenhandtaschenkoffer 45,- Fußschemel 8,- alt. schränkchen 20,- 2 tennisschläger dunlop & slazenger a 60,- schöne alte Keksdosen (blech a 10,-, suppenstubenmöbel zus. 30,- verschenke zwei schulstühle, 2 nymphenburgpozlanstücke (vase, dose, golddekor) a 60,- 3 schöne alte Gläser a 25,- verschiedener alter Kleinkram, außerdem habe ich brauchbares Holz zu verschenken. 153909

verschenke noch immer meine suzuki gt 250 rumpf, motor def., rahmen, räder usw. matthias, georgenstr. 59, 3781528

wer verkauft ein reißbrett für grafikerin, die sich erst wieder ihre Sporen verdienen muß. 6704107 sabine

verkaufe Anlage NP 2600, VP: 1400,- 356779 franz

verkaufe prima S/W fernseher 50 dm, neuen schw. Anzug gr. 48 70 dm, 643245

oldtimer moped, garantiert 20 Jahre alt mit super styling, der 50er Jahre für dm 100 zu verschenken. Papiere und Versicherungskennzeichen vorhanden. Typ 155 zweirad union ag, Nürnberg für 2 Personen tel. abends 618829

verkaufe: Opel Olympia Coupe '65 Bw-Klamotten/Boxen/Radio/Rasierapp. Peter 3081222

ZUR ALten KIRCHE

Gemütliche Haidehäuser Kreipe
mit guten, Esseiz von 20.00-24.00

(Wo?)



ÜBERN SOMMER OFFEN
VON 19.00 BIS 21.00 UHR
8 Mühlbach 80, Kirchenstr. 38
Tel. 4482838
Servus Yvonne

VW 1300, 80.000 km Innereien
top, Rahmen verzogen Tel.
52 44 65 priv., 522 331 Gerhard
verlangen

Verkaufe vier VW-Reifen auf
4-Loch Felgen Tel. 351 79 89

Verkaufe 125er Jawa Bj. 71
98er Sachs Bj. 49, 250er UT
Bj. 52 für je ca 800,- Werner
Bachmann 807 Ingolstadt,
Brunnenreutherstr. 4

Zu Verschenken: 1 Kleiderschrank, weiß, 1 Nachttischlampe, 2 Tischböcke, 3 Staubsauger mit kleinen Defekten. Vierbeiniger Schreibtischstuhl, verstellbar auf Rollen 15,- je 2 Tischplatten je 20,-, 1 Paar Böcke 150,-, 1 Federkernmatratze, 190x100cm, 100,-, 1 Nachttisch auf Rollen 16,-, 1 kl. Fernseher, sw, 52,-; Tel. 378 11 35

Wir, Truppe Zwei, arbeiten an
unserem ersten gemeinsamen
Theaterstück "Hanne Mertens
oder in Deutschland sind auch
die Tage Nächte." Thema:
Widerstand gegen den Faschismus.
Dazu suchen wir noch
Darsteller im Alter zwischen
16 und 25 Jahren. Rollen:
Norbert Kirchner, Sozialist,
Anna Ernst, Schauspielerin und
kleinere Rollen. Weitere Auskunft
durch M. Reeg (Tel.
87 83 94) und Maria Fikenscher
(Tel. 133 234) Meldet
euch bitte sehr bald!

2CV zum Ausschlachten od.
Herrichten zu verk. Bj. 70,
s. 10/80, Pleullagerschaden,
fahrbereit, VAB 550,- Tel
260 93 23

Der typ, der im Januar 80 ein
Uhr-Stereo-Reporter gekauft
hat, soll sich melden, er kriegt
noch verschiedenes. Tel. 184656

TANZPROJEKT MÜNCHEN

täglich Kurse in
Modern Dance, Klass. Ballett,
Placement, Jazz Dance, Afro
Jazz, Step, Gymnastik.

Für Laien, Fortgeschrittene,
Professionelle und Kinder

Wilhelmstr. 19, 8 Mü 40
Tel. 394555 und Max Weber
Platz 2, 8 Mü 80, Tel. 4483534

wo ist theatergruppe, der ich
mich anschließen könnte, wer
braucht sprech und rollenunter-
richt, habe ausbildung und wür-
de dies gerne weitervermitteln.
153909

gutes mikroskop und zubehör
gesucht auch literatur über mi-
kroskopie 223051

elektronik-orgel philocorda-
10 klangfarben, einmanualig,
3-chörig, 4 oktaven, anschluß f.
cassettenrecorder, zusatzverstär-
ker, kopfhörer, außenlautspre-
cher preisgünstig abzugeben. tel
2105/2797 ab 17 uhr 305787

Verkaufe einen dunkelbraunen
Wildledermantel 120 DM, Ben,
Tel. 306629

Folk Musik — Wer hat Lust in
einer Gruppe mit 3 bis 4 Leuten
was zu machen — bei regelmäßi-
gen Treffs. Spiele selbst etwas
Waldzitter, Mandoline, Mund-
harmonika... Siegi 4483971

Klavierspieler, bitte alle mal wei-
terlesen. Ich möchte auch mal
so ähnlich schön spielen können
wie wenige von Euch. Wer mir
also Stunden geben möchte, und
dabei sehr reich werden will,
braucht nur die T.Nr. 3143467
abends oder 653673 tagsüber
anzurufen und keine Angst vor
einem totalen Anfänger zu ha-
ben. Edgar verlangen.

Teppichboden, gut erhalten, 3,6
x 4,6 m schwarz, braun, beige
meliert für 100 DM zu verkaufen.
Tel. 770289

Verkaufe 2 CV 6 Bj. 74. TÜV
August 81 zum Ausschlachten
o. Reparieren für 400 DM. 8 mü
2, Herzog-Heinrichstr. 28/II ab
18 Uhr. Werner Knauß.

Rarität von privat. Gitarren für
Liebhaber. 1967er Barney Kes-
sel, 1955er Fender Stratocaster,
1959er Gibson ES 355. VB
4000 DM pro Stück. Tel.
2332470, werktags 9 - 11 Uhr.
H. Oman.

Elegantes Abendkleid 2-tlg. blau
38/40 Neupr. 380 DM für 100
DM; Da-Schianorak 40/42 blau,
wie neu 60 DM, Tel. 838713 ab
19 Uhr.

Moulinex-Grill neu (nicht ge-
braucht) Ladenpreis 130 DM für
80 DM, Staubsauger für 50 DM,
T. 838713 ab 19 Uhr.

Alles Eßbesteck gesucht; 90er
Silber; muß nicht komplett sein;
T. 375611, Erwin verlangen.

Suche runden, alten Eßtisch.
Keinen Wucherpreis. Tel. 374
611, Erwin verlangen.

Flipper 450 DM, techn. ein-
wandfrei. Tel. 6909193

Suche Gasherd mit Backrohr für
Propangas, Armaturen f. druck-
lose 5 l Boiler, Elektroboiler
(druckfest) min. 30 l. Georg,
T. 156928 (bis 22 Uhr)

R 4 zu verk., Bj. 77, 60 000 km,
TÜV 9.81, 1. Hd., gelb, VB 4200
DM, T. 887640

Kühlschrank, großer Küh-
lschrank, Gasherd zu verkaufen.
Tel. 783459

schwuler kalender 1981



rosa kalender

1981

Rosa Kalender 81, ein schwuler Kalender
mit Artikeln und Geschichten über schwule
Projekte, warmes Landvolk, Beziehungsklü-
ngel, Subkultur usw.

Der Kalender hat ca 260 Seiten viele Bilder,
Zeichnungen und Adressen.

Gegen vorherige Einzahlung von 8,50 Mark
(zuzüglich 80 Pf Porto) an: Dietmar Castro
Postcheckkonto Köln Nr. 241539 - 509,
oder per Nachnahme (sehr teuer und viel
Arbeit) bei den AACHENER PRINTEN-
SCHWESTERN c/o D. Castro, Oppenhoff-
allee 112, 51 Aachen.

Für weitere 2,50 Mark gibt es vier farbige
Postkarten von uns und... für weitere 4,-
Mark ein Päckchen original Aachener Printen.

WER HAT EINEN BULLDOG
ZU VERKAUFEN?? Jutta,
376276

2 flugtickets münchen/ne york
je 350 dm. flugtermin 1. od.
2. nov. tel. 5380411 nach 19 h

Suche dringend Job (auch Aus-
hilfe) z.B. Laden, Cafe, Kneipe.
Tel. Abends 18 46 56

Zwei kräftige Arme (m, 34, 182)
suchen gutbezahlten Job mach
Feierabend, (ab 17h) 2-3 mal
pro Woche (auch Kaufm.)
Chiffre 183/1

Kleine Schäferhündin umständ-
halber zu verschenken. Nur an
liebe Leute, mögl. auf dem
Land. Tel. 08122/7486 ab 18h

Franz. Liege 160x200 zu ver-
schenken. Günter Tel. 427 227
ab 18.30h

Ich (17) fortgeschrittene Klavier-
spielerin, suche guten Klavier-
lehrer zwangs jazz-piano-lessons.
Tel. 903 32 46, nach Birgit
fragen.

Suche dringend gebrauchtes gut
erhaltenes Klavier. Doris 44 800
60

Matratzen zu verschenken —
Kühlschrank (so gut wie neu)
zu verkaufen. Moni 44 800 60

Das Basis Antiquariat sucht
immer Bücher, wenns geht auch
mal geschenkt. Wir holen sie
natürlich ab. BASIS-Antiquariat
8 Mü. 40, Adalbertstr. 416 Tel.
280 95 22

käfer bj. 70 günstig zu verkaufen
oder vw teile 1 a 40 ps
motor + auspuff neu, getriebe
8 reifen m. radio an bastler.
tel. ab 29.10. 4801887

COR-TRANSWEST REISEBÜRO

Wörthstraße 49
8000 München 80
(unweit vom Ostbahnhof)
Tel. 4481550

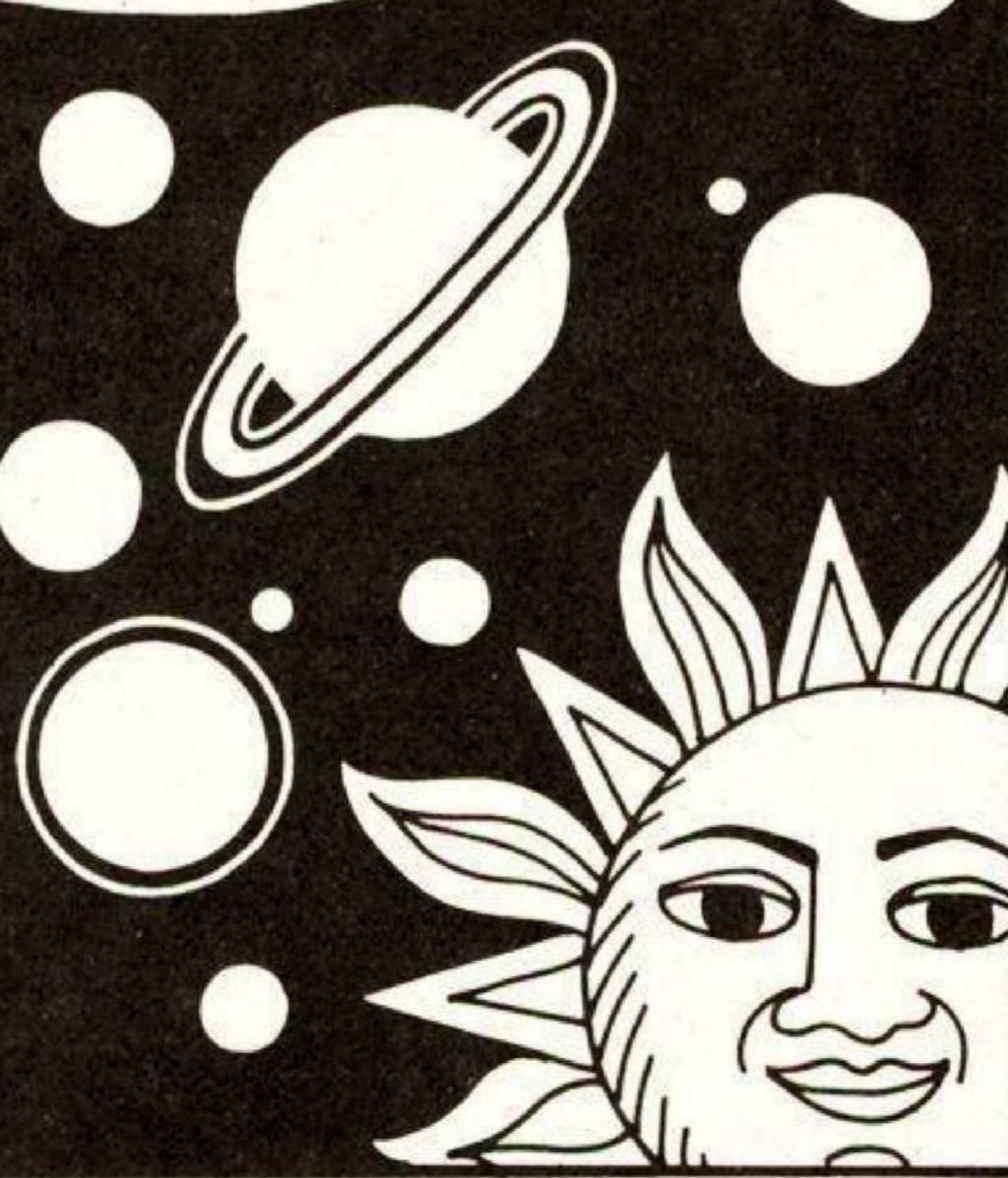
Flüge zu den Sternen
können Ihr bei uns nicht
buchen — wir sind auch
keine Überirdischen und
versprechen Euch nicht
das Blaue vom Himmel.

Ihr könnt Euch
aber darauf verlassen:
Wir Transwestler geben
uns wirklich alle Mühe,
hier auf unserem

Planeten Eure
Reisewünsche zu erfüllen
und dafür

die billigsten und
günstigsten Möglich-
keiten herauszufinden.

AUS GRÜNDEN
DER
DAUERNDEN
VERÄNDERUN-
GEN IM
"PREISGEFÜGE
DER MULTIS
IST ES
UNS MOMEN-
TAN ECHT
NICHT MEHR
MÖGLICH
PREISE
ANZUGEBEN."



Sicher gibts Leute, denens in Sachen Wohnungen noch beschissener geht. Ich leb immerhin bei der Oma. Doch ich merk, daß meine häuslichen Probleme Dimensionen angenommen haben, in denen ich mich echt nicht mehr entfalten kann. Ich such also n Dach überm Kopf und wenn sa' mehr über mich wissen wollts, rufts an. Micha, Tel. 8123575. Öfters probieren. Allen anderen Suchenden wünsche ich auch ganz ganz viel Glück.

Dringend! Ich bin ein angehender Schneiderlehrling (20, m); muß Ende November aus meiner Wohnung ausziehen und suche deshalb ein Zimmer in einer WG oder zur Untermiete. Kann allerhöchstens 300 DM zahlen, und nage auch dann schon am Hungertuch. T. 646188. Bitte meldet Euch!

W/25 sucht Zimmer in 3-er oder 4-er WG. Tel. ab 14 Uhr, Tel. 527520

In meiner 2-Zi.-Whg. ist ab sofort 1 Zi frei. Tel. 504365

Die Gruppe IRRTUM dr. g. perc. sucht versierten Bassisten, der nach allen Richtungen offen ist und Sinn für freie, improvisierte Musik hat. Übungsraum Ottobr. und drumrum vorhanden. Wenn erreichbar, dann bei Witsch T. 6014506 oder Theo T. 604416

4-Platten-Herd m. Backrohr, Doppelspüle, Abstellfläche u. Unterbau (weiß) für 200 DM L: 22 cm, B: 60 cm, H: 85 cm Tel.: 965557 ab 18 Uhr

Verkaufe notgedrungen meine Martin - D 28 für DM 1200 mit Koffer, Holger Paetz, Tel: 3596614

VW-Bus fahrbar. TÜV 4.82, VB 1700,- DM, Tel. 185831

Für Anfang 1981 suche ich (w, 32) schon jetzt eine ruhige, etwa gleichaltrige Mitbewohnerin, damit wir uns vorher ausreichend kennenlernen können. Chiffre 183/57

Wir tauschen unser 1 Zi-App. gegen 2 - 3 Zi-K.B. Tel. 838807

Suche größeres, wenn möglich unmöbl. Zimmer, in 'ner WG mit netten Leuten oder Ähnliches. Bin unkompliziert, hilfsbereit und heiße Thomas. T. 3484 34

Wir suchen ein Haus oder eine Wohnung im S-Bahnbereich, weil unsere jetzige Wohnsituation zum Kotzen ist. Tel 58047 27, Johannes + Renate od. 522962, Petra

Großer alter Bauernhof, 70 km östlich München mit viel Garten drumrum sucht Dauerbewohner, da ich selbst selten draußen bin. Es sollen Leute sein, die gerne renovieren und zusammen mit mir aus dem denkmalgeschützten Haus wieder ein Schmuckstück machen wollen. Die Miete besteht nur den "Nebenkosten". Bitte schreibt mir ausführlich über Euch und Eure Vorstellungen an Chiffre 183/54

Suche MFG München-Frankfurt /M. am 2.11. 80. Tel. 640748 ab 18 Uhr.

Junge Französin (20 J.) gibt Französisch-Unterricht. Tel. 34 5418, München

Verkaufe Fiat 500, Bj. 72, TÜV Dez., Motor neu überholt, neue Gummireifen. Reparatur an Lichtmaschine nötig. VB 500,- Tel tagsüber 5996336; abends: 408123

Dringend: Mitfahrgemöglichkeit gegen BKB nach Berlin gesucht am 27.10. oder 28.10., Tel. 8412938, Andrea

Qualifizierter Trompetenunterricht auch Flügelhorn u. Posaune, Jazz bis Klassik. Stefan, Tel. 29 84 53

1. Info-Stunde gratis

Biete demjenigen (oder denjenigen) eine große 2 1/2 Zimmerwohnung, der täglich ca. 2 Std meine Pflege, in eigener Wohnung, übernimmt. Ich bin 63 und an den Rollstuhl gebunden (u. weibl.) Lage: sehr ruhig, Hirschgartenallee, großer Garten zum Haus. T. 174722

"2 Dinge braucht der Mensch": 1. einen Staubsauger, 2. einen Kühlschrank, beides muß funktionieren! T. abends 472984

Suche Job im Büro oder einer Kneipe (6 Jahre Erfahrung), wo ich meinen kleinen Hund mitbringen kann. Evtl. gnatztags od. abends, ab 3.11. nach Vereinbarung. T 341764 Veronika

GUILD 12-saitige Gitarre zu verk. wie neu, mit Koffer VB 1200,- Postk. an Jeff Kent, Münchnerstr. 28, 8261 Ampfing oder Tel. 325058 nur Sa - So.

Netter Mensch (22, w.) sucht ebensolchen Job. (Nix Fotografie!). Suche auch noch Häuschen (S-Bahn Bereich, Belohnung!) und jemand, die, der mir was von der Heilpraktikerschule in der Giselastr. erzählt. Anja, T. 8411031

Mache Naturkosmetik, Wer was braucht, soll mich mal anrufen. Tel. 4310576

Suche billigen Peugeot 504 oder 404, der mind. TÜV bis Feb. 81 hat. Gerhard 483602. Mögl. abends

Hallo Bastler! Verk. neuen Fertig aufgebauten Tunerbausatz FM 2000 (NP 150) für 110,- Gerhard 483602, mögl. abends

Wir fünf (2 w: 35, 32; 3 m: 33, 32, 22; ein Hund, m) suchen Mitbewohner/-innen. Es ist zwar sehr teuer (ca. 400 alles incl.; Ablösungen ca. 600; Kaution 700), dafür haben wir ein großes Haus in Laim mit viel Gemeinschaftsraum und einem schönen Garten. Wir können noch keinen genauen Termin sagen, aber wir wollen auch Zeit zum Kennenlernen haben. Wen wir nicht wollen: Psychoschwätzer, Aufsteiger, Angepasste, Liberale, Parteihinweis... Wen wir wollen: Leute, die auch über sich selbst lachen können; gerne kochen, essen, im Garten wühlen; die für Ordnung ohne Herrschaft sind; Linker mit Hoffnung. Tel. 562465, haltet Euch als Termin schon mal die Zeit vom 27. bis 31.10. frei.

Renault 5 zum Ausschlachten geg. Abh. zu verschenken. 4 Wintergurtreifen mit Felgen für ebendieses Auto günstig. Tel. 562465, Jim oder Brig

25, w., sucht 2 Zimmer Wohnung oder 1 Zimmer oder WG in Schwabing. Tel. nach 17 Uhr 3781923 Annette.

Ich suche: "Dringend Zimmer in WG! Bin Architekturstudent, 28 J. Kalle, T. 472393

Suche Zimmer in WG ab sofort bis 500 DM. Hauptsache egal! Chiffre 183/55

Suche ruhiges Zimmer, irgendwo! Spiele ab und zu Gitarre und flöte. Michael 089/803202 während der Arbeitszeit.

Student, 24, ohne Wohnung, sucht Wohngemeinschaft. Tel. 4704403

Ich, (27, w.) realitätsbezogen u. problembewußt mit WG-Erfahrung suche ein ruh. Zi. in WG bis 350 DM incl. Habe Zeit zum kennenlernen. Tel 476145

KONTO:
POSTSHECKKONTO MÜNCHEN
KTO. NR. 235 841-804

Blatt

KONTO:
STADTSPARKASSE MÜNCHEN
KTO. NR. 3301 BLZ 701 500 00

Blatt

STADTZEITUNG FÜR MÜNCHEN · GEORGENSTR. 123 · 8 MÜNCHEN 40 · TEL 195021/22

OFFEN ist das Blatt von 10 - 12 und von 14 - 18 Uhr.

GESCHLOSSEN ist JEDEN Montag, sowie Dienstag VOR und Freitag, Samstag, Sonntag NACH Erscheinen des Blatts!

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: BLATT · STADTZEITUNG FÜR MÜNCHEN GMBH ...

Erscheinungsweise: alle 14 Tage Mittwochs

BLATT wird gemacht vom BLATTkollektiv:

Uwe Feigl, Anne Tina, Wolfgang Gartmann, Thomas Glanz, Norbert Kölling, Sabine Kühn, Achim Meyer, Nana Och-

maun, Lutz, Anna Prosperi-Waltz und auch von

Peter Schult, Werner, Evi, RALF, Silvana, Straßenverkäufer + Lesern

Cartoons: KIF, Tschap und PIERRE

VERANTWORTLICH

Adresse

für ANZEIGEN und JNHALT: s. Verlag

Uwe Feigl

© für Beiträge, Zeichnungen, Anzeigenentwürfe bei BLATT → kurze Anfrage genügt!!

ÜBEREINSTIMMUNG des kostenlos abgedruckten Veranstaltungskalenders mit der Wirklichkeit ist zwar beabsichtigt, aber REIN ZUFALLIG!

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider, und umgekehrt.

DIE ANZEIGENPREISLISTE VIII ist zur Zeit gültig und wird auf Wunsch zugeschickt.

DRUCK:

MAIER-DRUCK, TÜRKENSTR. 37
8 MÜNCHEN 40

ABONNEMENT

Liebes BLATT:

Ich bestelle euer BLATT für 6/12 Mon. für DM 29/59 Das Geld habe ich auf eins eurer Konten überwiesen, als Scheck beigelegt, in bar geschickt

○ ich bestelle das Abo neu ○ ich verlängere mein Abo

Schickt das abonnierte BLATT bitte an:

NAME: _____

STRASSE: _____

STADT: _____

LAND: _____

Ich versichere, daß ich die Adresse oben in meine allerschönsten Sonntagschrift geschrieben habe - und die BLATT-Leute garantieren mir, daß ich den Abo-Auftrag innerhalb einer Woche widerrufen kann.

Liebe Grüße

Datum

Unterschrift

KLEINE KLEINANZEIGENKUNDE

zum Kleinanzeigen aufgeben kann, man, frau und kind in's BLATTkino in der Georgenstr. 123 gehen oder einen Brief mit'm Text und entsprechend viel Briefmarken (am besten 60er und 10er) an uns schicken.

KLEINGEWERBLICHE ANZEIGEN

Nebenbeschäftigung u. ä. Kosten DM 7,- (5 Zeilen à etwa 28 Zeichen) jede weitere angefangene 5 Zeilen Kosten DM 5,- mehr.

NORMALE Kosten DM 3,-

pro 5 Zeilen alle weiteren angefangenen 5 Zeilen DM 5,- mehr.

alle **KONTAKTANZEIGEN** SIND CHIFFREANZEIGEN !!! und Kosten wie NORMALE + DM 3,- mehr, also DM 6,-

Antworten auf Chiffreanzeigen schickt man aus BLATT mit der entsprechenden Chiffre-Nr. auf dem Umschlag. Wir leiten 1x pro Woche alles weiter.

KOSTENLOS sind Kleinanzeigen, in denen jemand was verschenkt, eine leere Wohnung anbietet oder eine Mitfahrgemöglichkeit anbietet. WICHTIG ist, dass ihr deutlich schreibt, dass wir Anzeigen nicht telefonisch annehmen und dass wir uns vorbehaltten Anzeigen nicht abzudrucken.

ANZEIGEN SCHLUSS: Donnerstag, 18 h vor Erscheinen.

→ fürs nächste BLATT: 30.10.80



4. NOVEMBER

BAUBEGINN IM MOOS ?

Genötigt durch ein Ultimatum der Flughafen München GmbH (FMG) hat die 17. Kammer des bayr. Verwaltungsgerichts den Münchner Flughafenprozeß ausgesetzt. Ohne Erörterung der noch nicht behandelten Klageproblematik und unter Ausschluß der Prozeßparteien wird jetzt in scheuer Klausur über den 'sofortigen Vollzug', d. h. den sofortigen Baubeginn vorab entschieden. Das folgenreiche Urteil über das Erdinger Moos wird fristgerecht zum 30. Oktober erwartet, damit dann am 4. November wie geplant endgültig mit dem Bau begonnen wird? Damit tritt der zwölfjährige, erfolgreiche Kampf gegen das umstrittenste Planungsobjekt in der bayerischen Geschichte in seine vorläufig letzte, entscheidende Phase:



BAUBEGINN

DEMONSTRATION

4. NOVEMBER

9⁰⁰UHR

Franzheim